



biregio

Projektgruppe
Bildung & Region

Schulentwicklungsplanung

Stadt Wermelskirchen

Fortschreibung 2023/24 bis 2029/30 -
mit einem Ausblick bis zum Jahr 2037

Mai 2024

Autoren
Wolf Krämer-Mandeu
Marvin Schlicht
Ruth Swierzy

info@biregio.de



Inhaltsverzeichnis

Legende	5
1. Vorwort	7
2. Das Schulangebot und die Spezifika dieses Angebotes in der Stadt Wermelskirchen	12
3. Das Schulangebot und die Schulstruktur in der Stadt Wermelskirchen und der Umgebung	32
4. Der Bevölkerungsstand und die Bevölkerungsentwicklung in Nordrhein-Westfalen	45
5. Zur bisherigen Entwicklung der Bevölkerungszahlen in der Stadt Wermelskirchen	48
6. Prognose der künftigen demografischen Entwicklung und der schulrelevanten Altersjahrgänge in der Stadt Wermelskirchen	53
7. Die zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen in der Primarstufe	71
8. Die Wahl der Schulform	89
8.1 Die Wahl der Schulform in der Stadt Wermelskirchen	89
8.2 Die Wahl der Schulform im Land Nordrhein-Westfalen	94
9. Die Schulwahl und die Pendlerbewegungen in der Stadt Wermelskirchen	95
10. Die Veränderung der Schülerzahlen von Jahrgangsstufe zu Jahrgangsstufe	108
11. Die Entwicklung der Schülerzahlen in den weiterführenden Schulen	110
12. Die vorgeschlagenen Raumprogramme für Neubauten von Schulen	127
13. Die Raumsituation in den Schulen in der Stadt Wermelskirchen	133

Genderhinweis:

In diesem Gutachten wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit in einzelnen Fällen auf eine geschlechtsneutrale Differenzierung verzichtet. Begriffe wie 'Schulträger' oder 'Schülerzahlen' gelten grundsätzlich für beide Geschlechter. Diese vereinfachte Sprachform beinhaltet somit keinerlei geschlechterspezifische Wertung durch biregio. In der Regel sind in diesem Gutachten jedoch Termini wie 'die Schüler' als 'Schülerinnen und Schüler' oder abkürzend als 'SuS' verzeichnet.



Legende

AHR	Allgemeine Hochschulreife
AS	Außenstelle
Dep.	Dependance
EK	Eingangsklassen
ESE	Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung
Fös	Förderschule
FR	Fachraum/-räume
Freq.	Frequenz
FSP	Förderschwerpunkt
FWS	Freie Waldorfschule
GE	Gesamtschule
GE	Förderschwerpunkt geistige Entwicklung
GGrS	Gemeinschaftsgrundschule
GHS	Grund- und Hauptschule
GL	Gemeinsames Lernen (NRW)
GrS	Grundschule
GT	Ganztag
GU	Gemeinsamer Unterricht
GY	Gymnasium
HK	Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation
HNF	Hauptnutzfläche
HS	Hauptschule
IgS	Integrierte Sekundarschule
IGS	Integrierte Gesamtschule
Jg.	Jahrgang
KfS	Kreisfreie Stadt
KGrS	Katholische Grundschule
KGS	Kooperative Gesamtschule
KM	Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung
KMK	Kultusministerkonferenz
KR/Kl.	Klassenraum/-räume
kW	kumulierter Wert
LE	Förderschwerpunkt Lernen
LK	Landkreis
LuL	Lehrerinnen und Lehrer

NNF	Nebennutzfläche
NW	Nordrhein-Westfalen
NRF	Nettoraumfläche
NRW	Nordrhein-Westfalen
NUF	Nutzungsfläche
OrS	Orientierungsstufe
ReS	Regelschule
RS	Realschule
SB	Förderschwerpunkt Sprache und Kommunikation (vgl. SQ)
SE	Förderschwerpunkt Sehen
SeK	Sekundarschule (Schulform NRW)
Sek. I	Sekundarstufe I
Sek. II	Sekundarstufe II
SEP	Schulentwicklungsplan
SQ	Förderschwerpunkt Sprache und Kommunikation (vgl. SB)
SuS	Schülerinnen und Schüler
TS	Teilstandort
VbS	Verbundschule (Schule mit Dependance)
Z	Zug/Züge



1. Vorwort

Ein Schulentwicklungsplan muss diverse Abhängigkeiten und Zusammenhänge an einem bestimmten Ort berücksichtigen, um präzise und nachhaltige Ziele und Handlungsschritte formulieren zu können.

Aufgabenstellung

Der Elternwille, die Tragfähigkeit der Schulangebote sowie die kommunalen, interkommunalen und regionalen bildungspolitischen Interessenslagen müssen in der Balance gehalten werden. Dies verlangt eine intensive und vorsorgende Planung. Es geht vorrangig darum, sich anhand der zukünftig zu erwartenden Schülerzahlen die absehbaren Entwicklungen zu vergegenwärtigen und die nötigen Schulstandorte, die wirklich tragfähigen Schulangebote sowie die dafür erforderlichen Gebäude in der notwendigen Größenordnung zu sichern. Dies kann auch bedeuten, den Status quo zu verlassen und einschneidende Veränderungen in den Blick zu nehmen.

Das Festlegen von Bildungs-, Förder- und Abschlusszielen und den korrespondierenden künftigen Biografien von Schülerinnen und Schülern (SuS) spielt für die Zukunft der Stadt Wermelskirchen eine wichtige Rolle. Vor allem die pädagogischen Konzepte und die organisatorische Struktur zu Gunsten der Kompetenzerweiterung besonders benachteiligter Kinder ist zu beachten.

Diese Aufgaben verlangen von den Trägern jährliche Millionenbeträge u. a. für den Unterhalt der Gebäude. Die Kosten erhöhen sich drastisch, wenn Klassenräume leer stehen oder steigende Jahrgangsbreiten eine Schulerweiterung erzwingen. Für Schulträger ist das Gelingen einer optimalen Auslastung vorhandener Schulräume entscheidend – gleichmäßig und entsprechend der curricularen Nutzungsvorgaben.

Ein detaillierter, auf fundierten Daten beruhender und mit diesen exakt abgestimmter Schulentwicklungsplan ermöglicht es, die richtigen, langfristig tragfähigen und zugleich kostengünstigen und finanzierbaren Entscheidungen für die Stadt Wermelskirchen mit ihrer Umgebung zu treffen.

Damit Schulträger in der Lage sind, ihre finanziellen Mittel für die absehbare Zukunft sicher einzusetzen, müssen sich bildungspolitische und ökonomische Überlegungen fruchtbar ergänzen; dies schließt die Tragfähigkeit des Angebots ein, d. h. auch das Aufrechterhalten einer reichhaltigen, differenzierten und leistungsfähigen pädagogischen Palette bei notwendigen Mindestzügigkeiten.

Das schulische Angebot ist für Kreise und Kommunen ebenso ein Standortfaktor wie die Wirkkraft sozialer Einrichtungen und das kulturelle Programm. Die Frage, welche und wie viele Angebote eine Kommune wie die Stadt Wermelskirchen vorhalten muss, hängt von verschiedenen Einflussgrößen ab: von der aktuellen und künftigen demografischen Entwicklung, von den regionalen Spezifika des Arbeitsmarktes und von den sozio-demografischen Merkmalen der Bevölkerung. Es folgt daher eine Einordnung von Demografie und Bildungslandschaft auf Bund-, Länder- und Ortsebene. Diese ermöglicht der Stadt Wermelskirchen Vergleiche, um klar einschätzen zu können, welche weiterführende Schulen zur Verfügung gestellt werden müssen – in Menge, Art und Ausstattung.

Veränderung der Geburtenzahlen

Die Geburtenrate war in Deutschland seit den Jahren 2007/08 wieder angestiegen, nachdem sie zuvor kontinuierlich abgenommen hatte. Diese Entwicklung hielt etwa 10 Jahre - bis 2018 - an. Mittlerweile liegt die Geburtenrate höher als vor zehn oder 20 Jahren, stagniert jedoch erneut. Das heißt: Es werden seit rund 15 Jahren wieder mehr Kinder in Deutschland geboren. Zusätzlich zu den steigenden Kinderzahlen, die aus einer Steigerung der Geburtenrate resultieren, besuchen mehr und mehr Kinder der Zugewanderten aus den Jahren 2015/16 die Kindertagesstätten und Grundschulen.

In Nordrhein-Westfalen gibt es, wie in vielen anderen Bundesländern auch, einen starken Anstieg der Geburtenhäufigkeit. Die Geburtenzahl bzw. die Zahl der Einschulungen liegt in einem 20-Jahresvergleich in Nordrhein-Westfalen jedoch auf einem um rund 15% tieferen Niveau.

Doch die Steigerung der Geburtenzahlen in der Vergangenheit und der damit einhergehende Anstieg der Zahlen der Schülerinnen und Schüler ist nicht die einzige Herausforderung, die eine fundierte Schulentwicklungsplanung in den Blick nehmen muss.

Öffentliche und private Schulen

Die Diskussion über private Schulen wird in der Regel so geführt, als könne man über private Schulen im Allgemeinen, als klar definiertes, festes Angebot sprechen. Die Historie privater Schulen ist brisant; so hat sich der Anteil der Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden privaten Schulen in Deutschland von 1991 bis 2021 verdoppelt: auf 10% der gesamten Schülerschaft.

In Nordrhein-Westfalen liegt der Anteil der Schülerinnen und Schüler an privaten Schulen zur Zeit bei rund 8,7%. Eine ergebnisoffene Analyse der Entwicklung der privaten Schulen - und natürlich auch die Analyse der Gründe bei den öffentlichen Schulen - erscheint als überfällige Herausforderung.

Es hat den Anschein, dass Genehmigungsbehörden einiger Bundesländer und Träger öffentlicher Schulen sich mehr und mehr aus der Verantwortung ziehen, für alle Kinder und Jugendlichen ein adäquates Bildungsangebot vorzuhalten. Private Schulen belasten die öffentliche Haushalte weniger, die privaten Haushalte umso mehr. Auf diesen Aspekt mit seinen Implikationen wird später eingegangen.

Laufbahnentscheidungen und Bildungsbiografien

Eltern entscheiden mehrfach über die Bildungsbiografie ihrer Kinder. Sie müssen nach dem Besuch der Kindertagesstätte zunächst über den Besuch einer privaten oder öffentlichen Schule für die Primarstufe entscheiden. Nach dem Besuch der Grundschule, meist sind die Kinder im Alter von zehn Jahren, folgt die Wahl der weiteren Laufbahn im Schulsystem des jeweiligen Bundeslandes. Nur in einigen Bundesländern bestimmen die Lehrerinnen und Lehrer der Grundschule beim Wechsel in die Sekundarstufe I über die Schulart.

Diese Übergangentscheidungen gehören gleichzeitig zu den wesentlichen Grundlagen wie auch zu den Unwägbarkeiten einer Schulentwicklungsplanung für die Schularten der Sekundarstufe I und II. In den verschiedenen Bundesländern werden die Schularten immer vielfältiger und nach der Klasse vier oder sechs steht natürlich wieder eine Entscheidung über einen Besuch einer privaten oder öffentlichen Schule an.

In Nordrhein-Westfalen entscheiden die Eltern nach Klasse vier, ob ihre Kinder auf eine Hauptschule, eine Realschule, eine Realschule mit einem Hauptschulzweig (insbesondere in denjenigen Kommunen, wo keine Hauptschule mehr vorgehalten werden kann), ein Gymnasium, eine Sekundarschule oder eine Gesamtschule wechseln.

Relevanz von Klassenfrequenzen

Häufig wird der pädagogisierenden Schulentwicklungsplanung vorgehalten, dass der Anstieg der Zahlen der Schülerinnen und Schüler nicht so dramatische Auswirkungen habe wie dargestellt, da eine Organisation der sich abzeichnenden Zuwächse über eine - eventuell temporäre - Erhöhung der Klassenfrequenzen zu leisten sei. Nach wissenschaftlichen Untersuchungen spiele die Zahl der Schülerinnen und Schüler in einer Klasse nur eine untergeordnete Rolle bezüglich des Lernerfolgs. Dass die Frequenzen nichts an den Lernergebnissen verändern würden, stößt aber zumindest bei Pädagoginnen und Pädagogen auf Unverständnis.

Durch die umfangreiche und weltweit beachtete Studie "Visible Learning - Lernen sichtbar machen" von 2015 scheint es für viele als belegt zu gelten, dass die Klassengröße (Klassenfrequenz) wenig Einfluss auf den Bildungserfolg von Kindern habe. Die Studie bemisst ihr bei 252 definierten Einflussgrößen auf einen schulischen Lernerfolg nur den Rang 48 zu; gleichzeitig weist sie aber einer funktionierenden guten Schüler-Lehrer-Beziehung den hohen Rang 11 zu. Wie wäre also in einer großen Klasse eine gut funktionierende Schüler-Lehrer-Beziehung aufzubauen und dann auch noch über einen längeren Zeitraum zu erhalten?

Abgesehen von anderen Studien weist auch das Tennessee STAR-Projekt aus dem Jahr 2007 nach, dass gerade bei Kindern aus bildungsfernen Elternhäusern ein nachhaltiger Bildungserfolg durch kleine Lerngruppen erreicht werden kann. Auch bei der immer heterogener werdenden bundesdeutschen Schülerschaft ist der Aufbau einer guten Schüler-Lehrer-Beziehung sehr wichtig. So sind die Ergebnisse der Hattie-Studie "Visible Learning" kein Beleg für den fehlenden Einfluss der Klassengröße auf den Lernerfolg von Kindern. Hingegen sind der Aufbau und die Unterhaltung einer funktionierenden Lehrer-Schüler-Beziehung der Schlüssel für den Bildungserfolg.

Nicht umsonst gehört die Festlegung einer mittleren Klassenfrequenz und zudem eine Unter- und Obergrenze der Zahl der Schülerinnen und Schüler in einer Klasse zu den wichtigsten Steuerungsmechanismen der Schulsysteme in allen Bundesländern.

Rechtliche Festlegungen

Die rechtlichen Rahmenbedingungen der Bildungskarrieren von Kindern stellen zuweilen nicht nur deren Eltern vor große Herausforderungen. Eine fundierte Schulentwicklungsplanung muss diese im Blick haben und ihre Bestimmungen berücksichtigen, da sich diese gravierend auf Investitionen der Schulträger auswirken können.

Im Bereich der frühkindlichen Bildung hat der Gesetzgeber in den letzten Jahren besonders viele Bestimmungen verabschiedet. erinnert sei an dieser Stelle nur an den Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz und dessen Umsetzung.

Im Primarbereich sind die Unterschiede zwischen den Rahmenbedingungen in den Bundesländern offensichtlich. Schon das Einschulungsalter in die Grundschule variiert zwischen 5 und 7 Jahren, je nach Festlegung des sogenannten Stichtags.

Für den Besuch einer bestimmten Grundschule gibt es fest zugewiesene Bezirke (z. B. in Baden-Württemberg) oder die freie Wahl innerhalb einer Kommune (z. B. in Nordrhein-Westfalen). Die Dauer der Grundschulbildung ist in den Ländern unterschiedlich und kann 4 oder 6 Jahre betragen.

Auch für den Übergang aus der Grundschule in die weiterführenden Schulen gibt es unterschiedliche Regeln. Bestimmend kann der Notendurchschnitt eines Grundschulzeugnisses sein (z. B. in Bayern), oder die Eltern entscheiden frei (z. B. in Nordrhein-Westfalen). Alle diese Regeln haben Einfluss auf die Anzahl der Schülerinnen und Schüler in den jeweiligen Schularten der Sekundarstufen I und in der Folge in der Sekundarstufe II.

In keinem Abschnitt eines Bildungsverlaufs ist die Anzahl der Schularten so vielfältig wie im Alter zwischen 10 und 16 Jahren, der Sekundarstufe I. biregio hat an anderer Stelle tabellarisch aufgelistet, welche Schularten mit welchen Namen in den Bundesländern existieren. Die schulrechtlichen Bedingungen für die Abschlüsse aufzulisten und gegebenenfalls einen Übergang in die Sekundarstufe II für alle Bundesländer zu dokumentieren, würde jedoch den Rahmen eines Überblicks sprengen.

Die Sekundarstufe II hat sich besonders im letzten Jahrzehnt an geänderte rechtliche Rahmenbedingungen anpassen müssen. In diesem Bildungsabschnitt führte die Diskussion über eine verkürzte Bildungszeit am Gymnasium (G8) und die anschließende Rückkehr zu G9 zu gravierenden Änderungen in der Gesamtzahl der Schülerinnen und Schüler in den Schulen und damit zu besonderen Herausforderungen für Schulträger.

Generell ist anzumerken, dass eine Herausforderung der Schulentwicklungsplanung die Einführung des sogenannten 'Ganztags', dessen Umsetzung in den verschiedenen Schulformen und den verschiedenen Geschwindigkeiten in den jeweiligen Bildungsabschnitten ist. Eine länderübergreifende Einigung auf Rahmenbedingungen in diesem Zusammenhang - mit dem Ganztagsförderungsgesetz (GaFöG) - ist leider im Juni 2021 gescheitert.

Auswirkungen der Pandemie

„Nichts wird sein, wie es vorher war“ - das ist eine häufige Einschätzung der Auswirkungen der Covid-19-Pandemie in den Jahren 2020 bis 2022. Ob das auch im Bildungsbereich - von der frühkindlichen Bildung bis zur beruflichen Aus- und Weiterbildung - so sein wird, bleibt abzuwarten. Die Herausforderungen für eine verlässliche Schulentwicklungsplanung und die Schulträger liegen aber auf der Hand.

In den langen Monaten des Distanzunterrichts während der ersten pandemischen Welle wurden in vielen Schulen nicht nur die Defizite der digitalen Ausstattung deutlich, es zeigten sich auch vielerorts mit engen und oftmals zu kleinen, schlecht zu belüftenden Klassenräumen bauliche Defizite. Viele Schulträger haben mit Unterstützung des Bundes und des jeweiligen Bundeslandes in die Ausstattung mit digitalen Endgeräten investieren können.

An vielen Schulen konnten aber in der kurzen Zeit kaum weitere strukturelle Maßnahmen - wie z. B. Netzzugang, Glasfasertechnik, WLAN - in Angriff genommen werden. Diese Investitionen machen aus Sicht von biregio besonders dann viel Sinn, wenn sie in ein schlüssiges Medienkonzept eingebunden sind. Es ist zu wünschen, dass die Erfahrungen aus den Pandemie-Monaten auch in einen modernen Schulhausbau einfließen.

Aufgabenstellungen dieses Gutachtens

Die Stadt Wermelskirchen hat biregio mit Blick auf die systemische Aufstellung und auf die numerische Entwicklung in den Schulen beauftragt: Welche Bedarfe sind gegeben, wie viele Plätze sind nötig, für welche Zügigkeiten sind Perspektiven auszuloten, wann müssen welche Angebote an welchen Stellen vorgehalten werden und wie kann sich die Stadt Wermelskirchen diesen Herausforderungen am besten stellen?

Durch die Etablierung der neuen Gesamtschule gilt es nun, die bisherigen Entwicklungen zu überprüfen, die Potenziale aller Schulen auszuloten und auch die Raumsituation und die notwendigen Investitionen besser in den Blick nehmen zu können-

Durch die hier aufgezeigten Blickwinkel und Alternativen soll es der Politik in der Stadt Wermelskirchen möglich sein, einmütige Entscheidungen zu treffen, um eine sichere, stabile, ausreichende und wirtschaftliche Versorgung der Bürgerinnen und Bürger mit zukunftsfähigen Betreuungs- und Bildungsangeboten zu erreichen.

Dieses Gutachten ist ein Schulentwicklungsplan und zugleich eine Diskussionsbasis. Auch dafür bietet das ausführliche Vorwort eine Reihe von Beschreibungen und Darstellungen für die bisherige Entwicklung.

Der Beteiligungsprozess an diesem Gutachten sollte mit den Schulen und der schulischen Öffentlichkeit breit und umfassend gestaltet werden. Die mit der Studie verbundenen möglichen Entscheidungen und schulischen Festlegungen können und sollen von einer größeren zeitlichen Tragfähigkeit sein.

Projektgruppe BILDUNG und REGION, biregio,
Bonn-Bad Godesberg



2. Schulangebot vor Ort

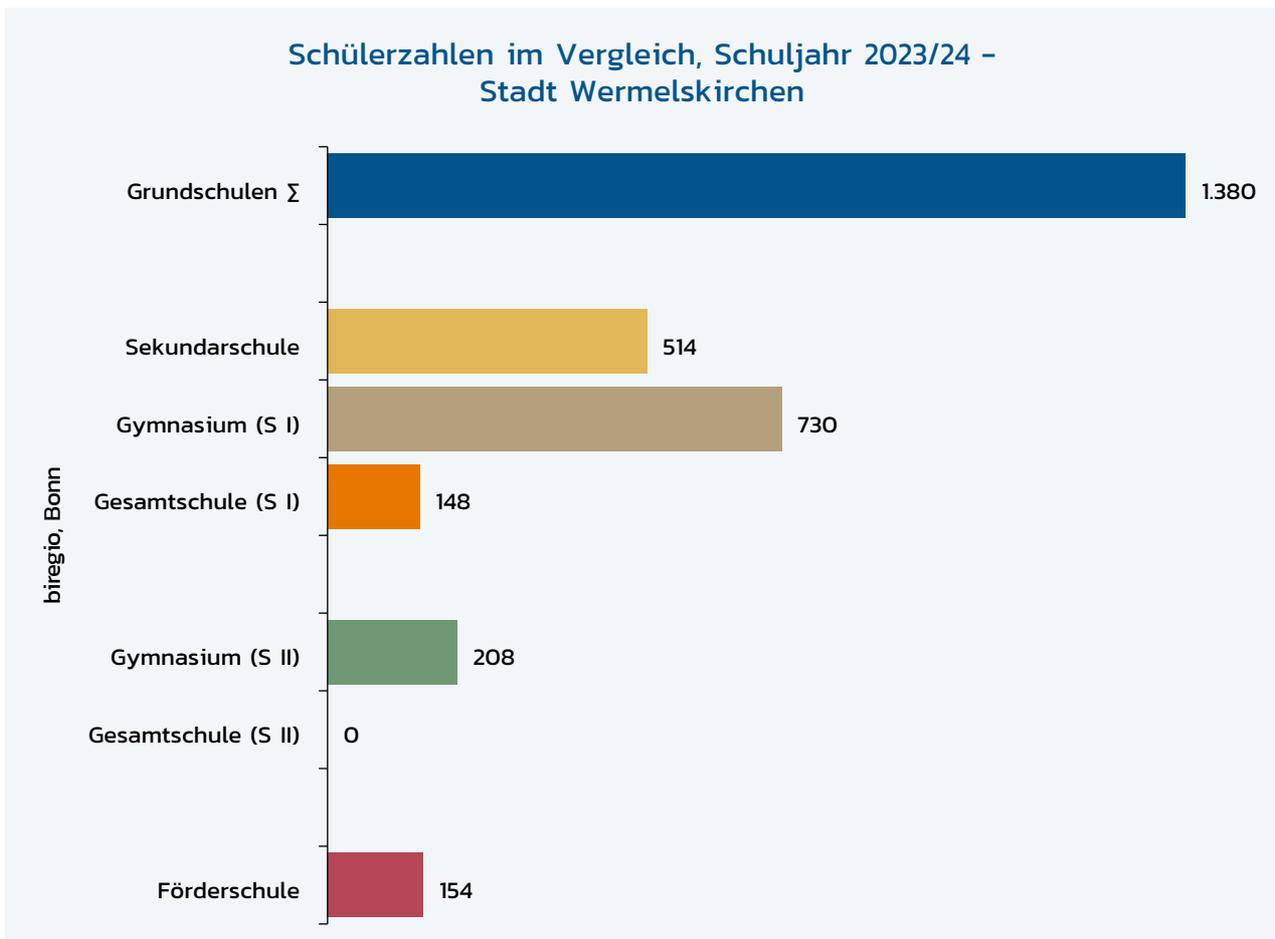
2. Das Schulangebot und die Spezifika dieses Angebotes in der Stadt Wermelskirchen

Zunächst werden im Überblick Daten zusammengetragen: Zahlen der Schülerinnen und Schüler (SuS), die Zahl gebildeter Klassen, die Klassenfrequenzen, die Anteile der Jungen und Mädchen, Angaben zum Ganztags sowie der Inklusion usw. Die Aufarbeitung dieser Parameter der Schulentwicklung für das Schuljahr 2023/24 ermöglicht Vergleiche. Folgende Schulformen werden in der Stadt Wermelskirchen vorgehalten: Grundschule (GrS), Sekundarschule (SeK auslaufend), Gymnasium (GY) und Gesamtschule (GE aufbauend). Nachrichtlich erwähnt sei ebenfalls die Förderschule (FÖS) sowie das Berufskolleg in Trägerschaft des Bergisch-Rheinischen Kreises.

Schülerzahlen und Klassenzahlen in der Stadt Wermelskirchen

In den Grundschulen der Stadt Wermelskirchen werden im Schuljahr 2023/24 1.380 Schülerinnen und Schüler unterrichtet (in dieser Tabelle nur Regelklassen). Die auslaufende Sekundarschule bindet 514 Kinder und in der Sekundarstufe I das Gymnasium 730 sowie die aufbauende Gesamtschule 148 Kinder. In der Sekundarstufe II unterrichtet das Gymnasium 208 Schülerinnen und Schüler. In der Förderschule des Kreises werden insgesamt 154 Kinder beschult.

Schülerzahlen im Vergleich*	Stadt Wermelskirchen			2023/24	
	SuS	Klassen	Klassenfrequenz	Strukturquote**	Anteile an Σ
Grundschulen Σ	1.380	58	23,8		44,0%
Sekundarschule	514	22	23,4	36,9%	16,4%
Gymnasium (S I)	730	28	26,1	52,4%	23,3%
Gesamtschule (S I)	148	6	24,7	10,6%	4,7%
Sekundarstufe I Σ	1.392	56	24,9	100,0%	44,4%
Gymnasium (S II)	208			100,0%	6,6%
Gesamtschule (S II)	0			0,0%	0,0%
Sekundarstufe II Σ	208			100,0%	6,6%
Förderschule	154	14	11,0		4,9%
allgemeinbildende Schulen Σ	3.134				100,0%
* Grund- und weiterführende Schulen hier ohne Sonderklassen o.ä.					
** Strukturquoten (Anteil der Schüler in der Sekundarstufe I bzw. II)					
biregio, Bonn					

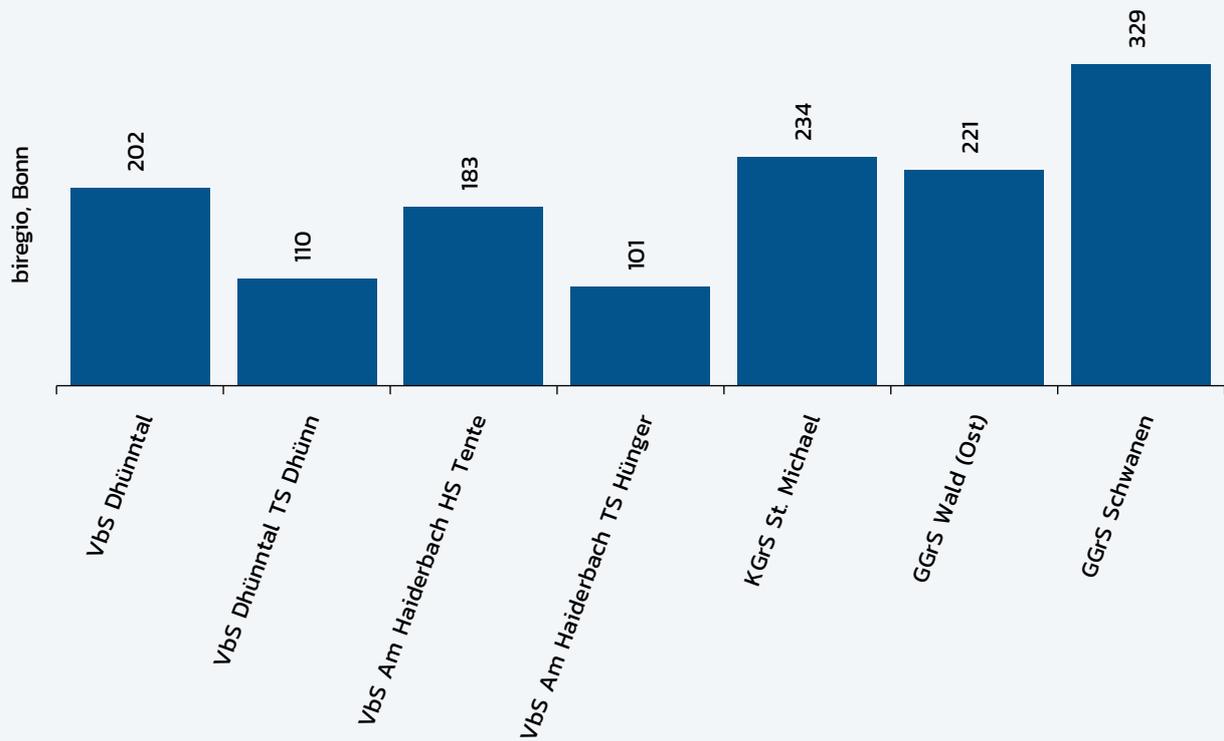


Primarstufe

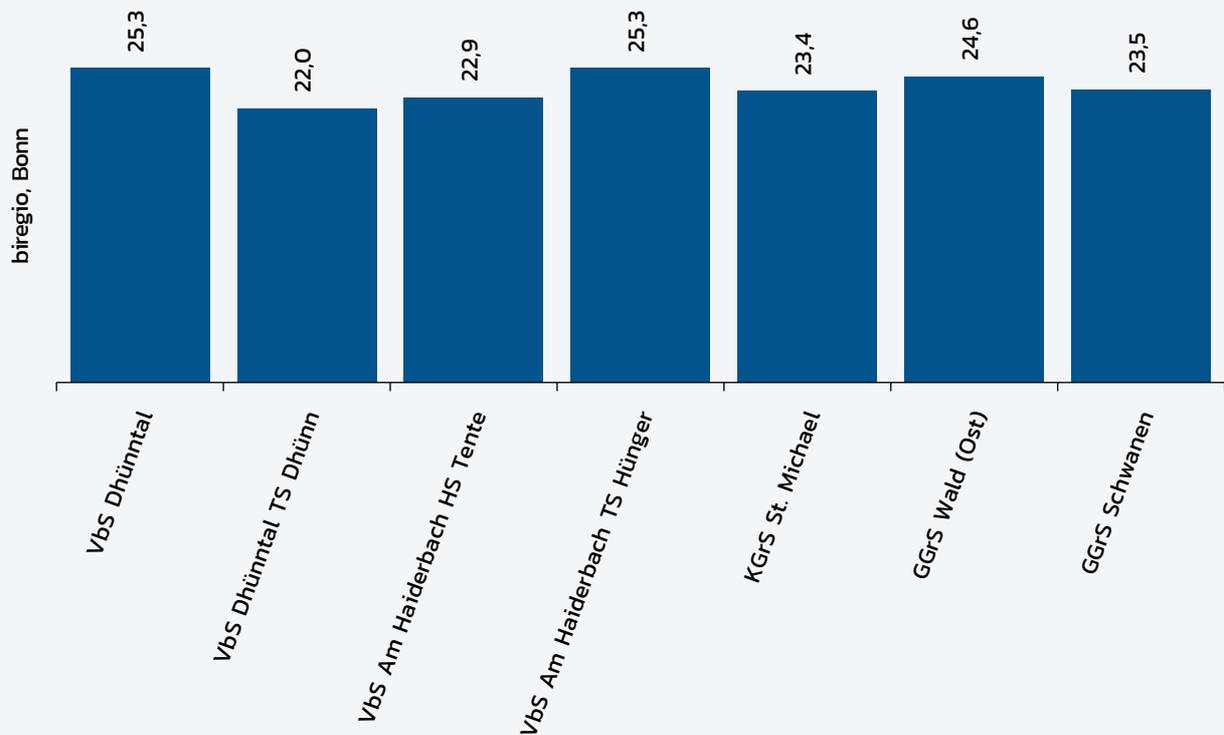
Die folgende Tabelle ermöglicht einen detaillierten Überblick über die einzelnen Grundschulen in der Stadt Wermelskirchen. Im Schuljahr 2023/24 konnten insgesamt 58 Klassen mit einer durchschnittlichen Klassenfrequenz von 23,8 gebildet werden. Dabei ist anzumerken, dass die Klassenfrequenz zwischen den einzelnen Standorten etwas voneinander abweichen (so liegt diese z.B. bei der VbS Dhünntal TS Dhünn bei 22,0, während die VbS Dhünntal sowie die VbS Am Haiderbach TS Hüngr im Mittel 25,3 Schülerinnen und Schüler pro Klasse führen). Besonders hervorzuheben ist, dass die GGrS Schwanen mit 329 Schülerinnen und Schülern bereits jetzt 23,8% der Primarschüler der Stadt Wermelskirchen führt.

Schülerzahlen im Vergleich: Grundschulen					2023/24
Stadt Wermelskirchen					
	Spezifika	SuS	Klassen	Frequenz	Anteil an Σ
VbS Dhünntal		202	8	25,3	14,6%
VbS Dhünntal TS Dhünn		110	5	22,0	8,0%
VbS Am Haiderbach HS Tente		183	8	22,9	13,3%
VbS Am Haiderbach TS Hüngr		101	4	25,3	7,3%
KGrS St. Michael		234	10	23,4	17,0%
GGrS Wald (Ost)		221	9	24,6	16,0%
GGrS Schwanen		329	14	23,5	23,8%
Grundschulen Σ		1.380	58	23,8	100,0%
					biregio, Bonn

Schülerzahlen in den Grundschulen, Schuljahr 2023/24 - Stadt Wermelskirchen



Klassenfrequenzen im Vergleich, Grundschulen, Schuljahr 2023/24 - Stadt Wermelskirchen



Unterteilt man die Primarschulen in der Stadt Wermelskirchen in Regionen, ergibt sich folgendes Bild: Im Zentrum der Stadt Wermelskirchen besuchen mehr Schülerinnen und Schüler die Grundschulen als im (gedachten) Süden bzw. Westen. Dies ist unter anderem der unterschiedlichen demografischen Situation vor Ort geschuldet. Zur detaillierten demografischen Analyse der einzelnen Regionen vgl. das Kapitel 6 Prognose der zukünftigen demografischen Entwicklung, in dem für einzelne Grundschulstandorte/Grundschulregionen die Bevölkerungszusammensetzung dokumentiert wird.

Schülerzahlen im Vergleich	Stadt Wermelskirchen			2023/24
	SuS	Klassen	Frequenz	Anteil an Σ
Grundschulregionen Σ	1.380	58	23,8	100,0%
Region Zentrum Σ	784	33	23,8	56,8%
Region Süd VbS Dhünntal Σ	312	13	24,0	22,6%
Region West VbS Am Haiderbach Σ	284	12	23,7	20,6%
				biregio, Bonn

Die Unterteilung der Grundschulen nach Regionen erfolgt seitens biregio und ist rein aus planerischer Perspektive zu betrachten. Die Bündelung von Grundschulen in sogenannten 'Regionen' soll das Verständnis der Schülerströme vor Ort erhöhen.

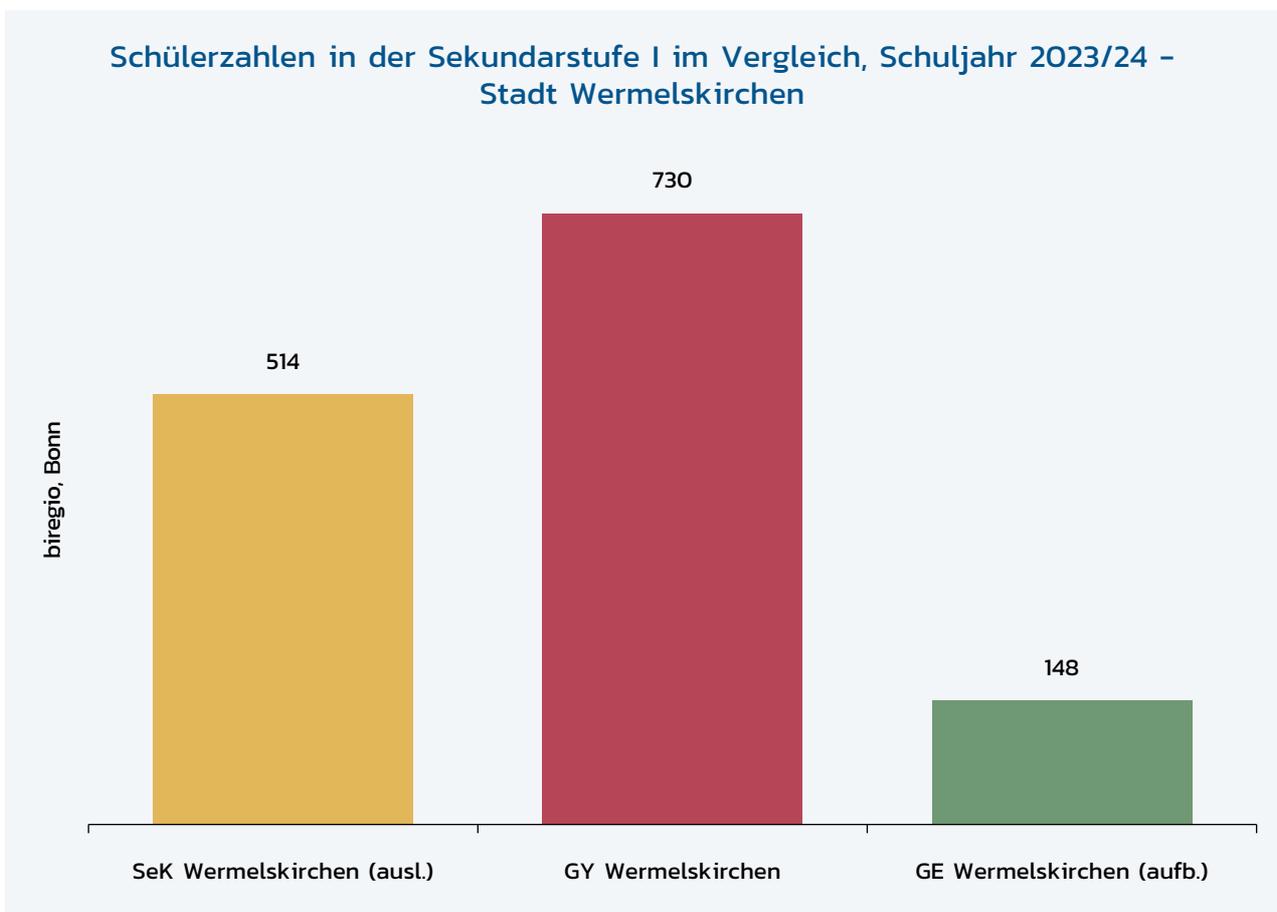
Sekundarstufe

Die Tabelle ermöglicht einen Überblick über die einzelnen weiterführenden Schulen in der Stadt Wermelskirchen. Im Schuljahr 2023/24 besuchen 1.392 Schülerinnen und Schüler die Sekundarstufe I in 56 Regelklassen. Dem gegenüber stehen 208 Schüler in der Sekundarstufe II (vor Ort Schulform Gymnasium). Die Gesamtschule wird nach durchlaufen des ersten Jahrgangs ebenfalls eine Sekundarstufe II vorhalten. Insgesamt werden in der Stadt Wermelskirchen 1.600 Schülerinnen und Schüler in den weiterführenden Schulen beschult.

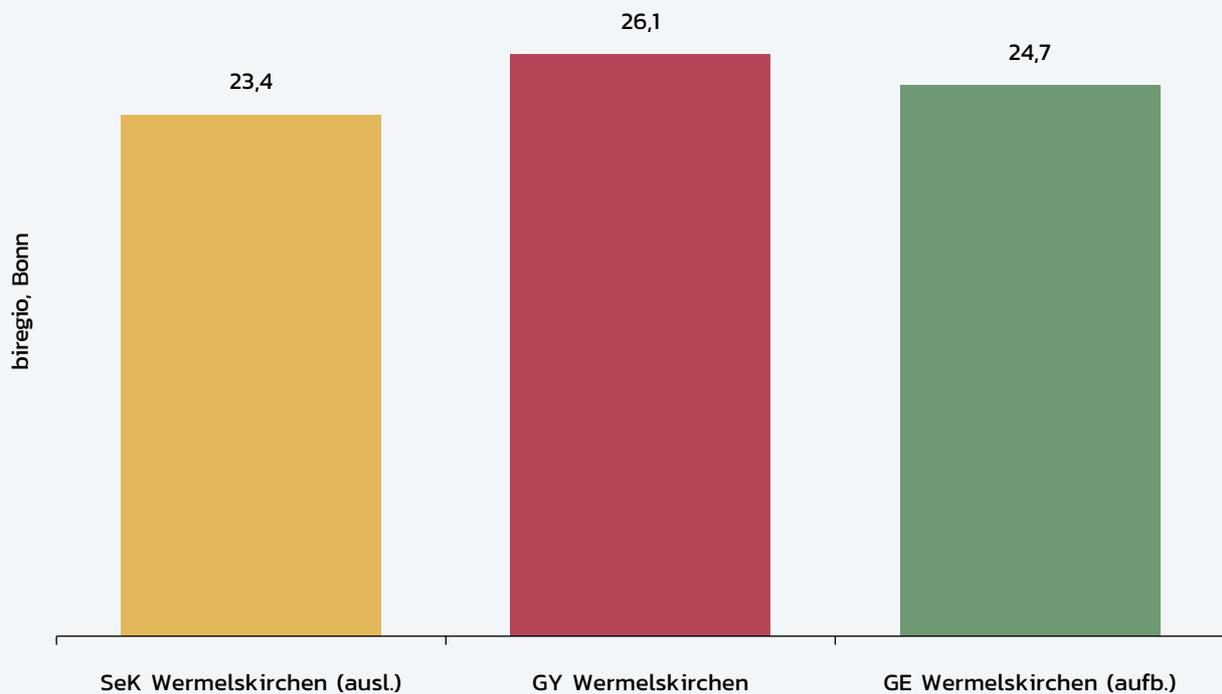
In den letzten Jahren ist es zu einer Abnahme der Sekundarschülerzahlen gekommen, sodass in aktuell der auslaufenden Sekundarschule momentan nun mehr 514 Schülerinnen und Schüler ihren Platz haben. Das Gymnasium hielt seine Zahlen weitestgehend stabil und führt momentan 938 Schülerinnen und Schüler. Das entspricht 52,4% aller Sekundarstufen I-Schüler. Die Schulform Gymnasium kann damit prozentual mehr Schülerinnen und Schüler binden als jede andere Schulform in der Stadt Wermelskirchen. Durch die Gründung der Gesamtschule mit nun 148 Schülerinnen und Schülern kommt es zu Veränderungen in der Schullandschaft. Die Tendenz im Anwahlverhalten sollte weiterhin genauestens vom Schulträger beobachtet werden.

Eine Dokumentation, Analyse sowie prognostizierte Weiterentwicklung der Sekundarstufenschülerzahlen findet sich im Kapitel 11 Die zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen in den Sekundarstufen.

Schülerzahlen im Vergleich: weiterführende Schulen								2023/24	
Stadt Wermelskirchen									
	Spezifika	SuS S I	Klassen	Frequenz	Anteil	SuS S II	Anteil	SuS Σ	Anteil an Σ
		Sekundarstufe I				Sekundarstufe II			
SeK Wermelskirchen (ausl.)		514	22	23,4	36,9%			514	32,1%
GY Wermelskirchen		730	28	26,1	52,4%	208	100,0%	938	58,6%
GE Wermelskirchen (aufb.)		148	6	24,7	10,6%		0,0%	148	9,3%
Weiterführende Schulen Σ		1.392	56	24,9	100,0%	208	100,0%	1.600	100,0%
									biregio, Bonn

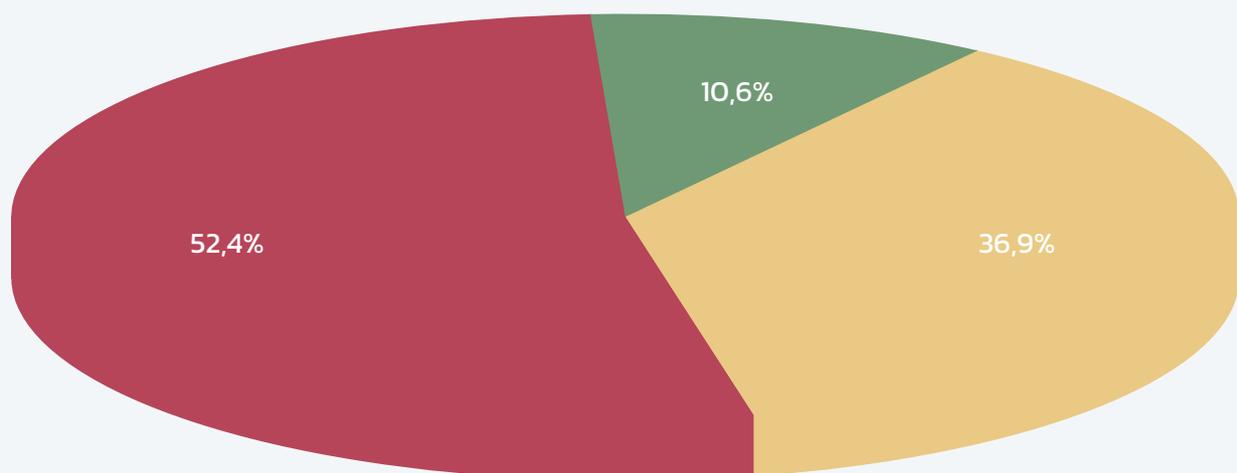


Klassenfrequenzen in der Sekundarstufe I im Vergleich, Schuljahr 2023/24 – Stadt Wermelskirchen



Schüleranteile an den weiterführenden Schulen, hier Sekundarstufe I, Schuljahr 2023/24 – Stadt Wermelskirchen

■ Sekundarschule ■ Gymnasium ■ Gesamtschule



Förderschule

Die Förderschule in der Stadt Wermelskirchen beschult im Schuljahr 2023/24 insgesamt 154 Schülerinnen und Schüler in 14 Klassen. Die durchschnittliche Klassenfrequenz liegt mit 11,0 naturgemäß weit unter dem Wert anderer Schulformen. Die Förderschüler machen rund 4,9% aller Schülerinnen und Schüler (der allgemeinbildenden Schulen) der Stadt Wermelskirchen aus. Da die Schule nicht in Trägerschaft der Stadt Wermelskirchen ist, wird diese im Zuge dieses Schulentwicklungsplans nicht detaillierter betrachtet. Sehr wohl sind aber die Auswirkungen der Schule und die Funktion auf die Schullandschaft in die Analyse einbezogen.

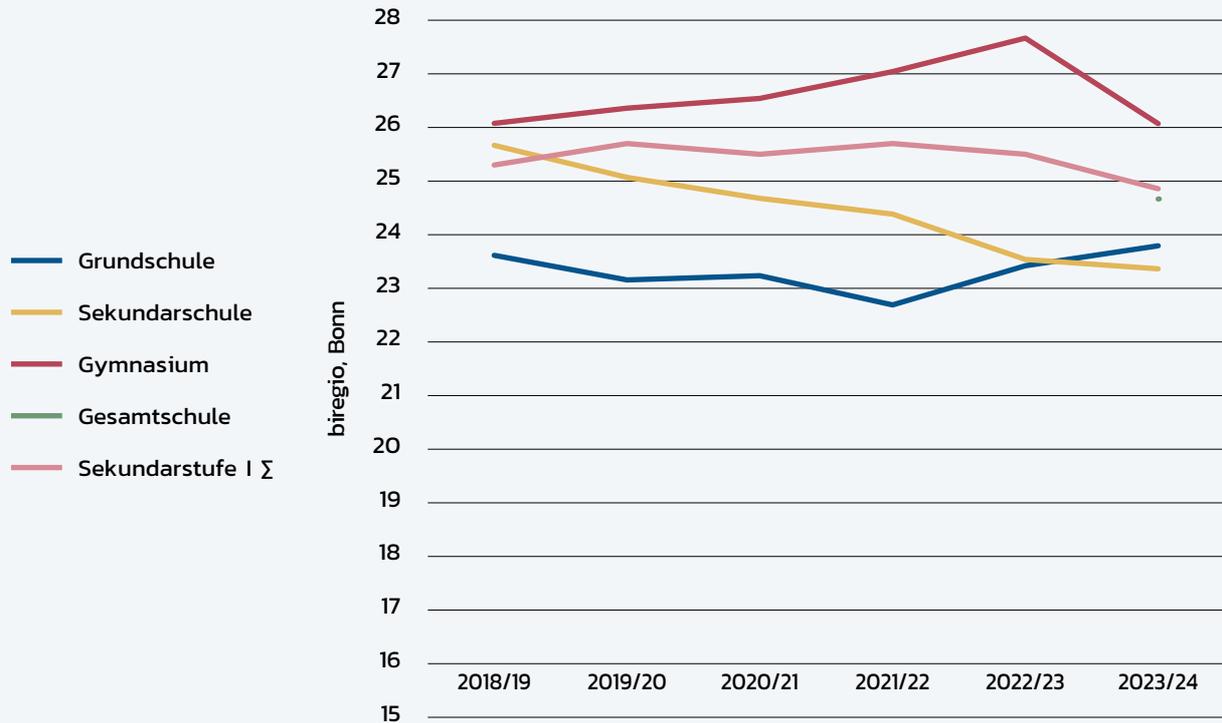
Schülerzahlen im Vergleich: Förderschule					2023/24
Stadt Wermelskirchen					
	Spezifika	SuS	Klassen	Frequenz	Anteil an Σ
FöS (VbS) Nord LE ESE SQ		154	14	11,0	100,0%
					biregio, Bonn

Klassenfrequenzen

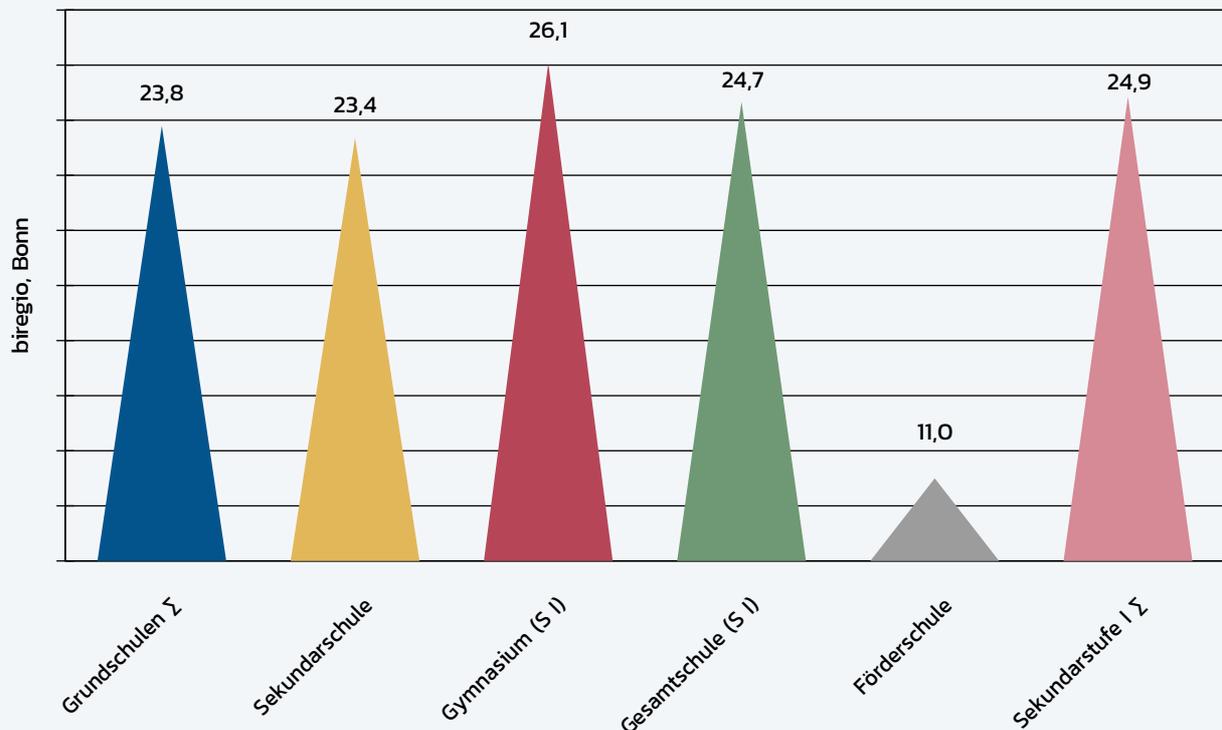
Die Klassenfrequenzen in den Grundschulen und weiterführenden Schulen der Stadt Wermelskirchen haben sich in den letzten Schuljahren verändert: In den Grundschulen wird derzeit im statistischen Schnitt der Schulen eine mittlere Klassenfrequenz von 23,8 erreicht. Die Sekundarschule arbeitet 2023/24 mit einer Frequenz von 23,4 Schülerinnen und Schülern im Schnitt. Das Gymnasium weist eine Frequenz von 26,1 auf und die aufbauende Gesamtschule eine von 24,7; die weiterführenden Schulen insgesamt binden 24,9 Schülerinnen und Schülern pro Klasse im laufenden Schuljahr; 25,3 im trendgewichteten Mittel der letzten 6 Jahre.

Klassenfrequenzen in den letzten Schuljahren		Stadt Wermelskirchen					
Klassen 1-4 bzw. 5-10							
	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	Mittel*
Grundschule	23,6	23,2	23,2	22,7	23,4	23,8	23,4
Sekundarschule	25,7	25,1	24,7	24,4	23,5	23,4	23,8
Gymnasium	26,1	26,4	26,5	27,0	27,7	26,1	26,7
Gesamtschule						24,7	24,7
Sekundarstufe I Σ	25,3	25,7	25,5	25,7	25,5	24,9	25,3
*trendgewichtet							
							biregio, Bonn

Bisherige Klassenfrequenzen; Grundschulen u. weiterführende Schulen (Sekundarstufe I), Schuljahr 2023/24 – Stadt Wermelskirchen



Klassenfrequenzen im Vergleich, Schuljahr 2023/24 – Stadt Wermelskirchen



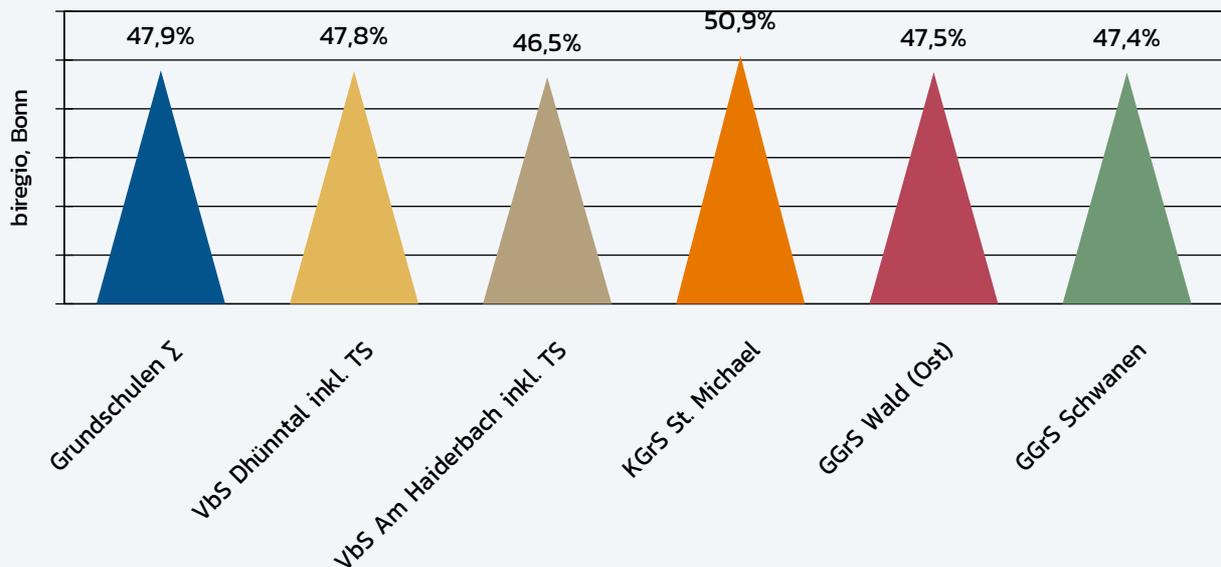
Anteile der Schülerinnen und Schüler nach Geschlecht und Herkunft

Mit Blick auf die besonderen Schulstrukturen und die Schülerverteilungen werden die Anteile der Mädchen und Jungen sowie der Schülerinnen und Schüler nach ihrer Herkunft (Deutsche, Ausländer bzw. deutsche Kinder mit Migrationshintergrund) aufgezeigt.

Obwohl sich im Primar- und im Sekundarbereich insgesamt die Verteilung von Jungen und Mädchen ähnelt (strukturell werden allerdings mehr Jungen geboren), zeigen sich Unterschiede. Diese sind im Bereich der weiterführenden Schulen von den Angeboten vor Ort und vor allem auch vom Pendlerverhalten abhängig, weil Mädchen in der Regel höhere Bildungslaufbahnen bevorzugen und zu den entsprechenden Schulen ein- bzw. auspendeln.

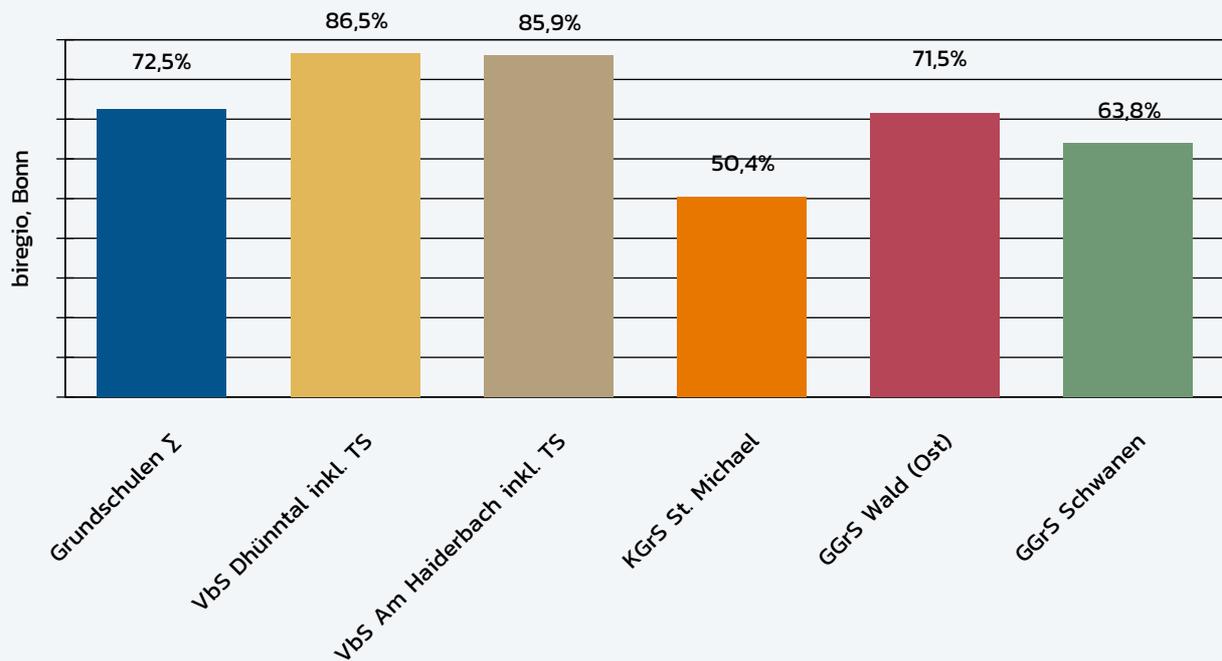
In den gesamten Grundschulen vor Ort liegt der Mädchenanteil bei 47,9%, in den weiterführenden Schulen (Sekundarstufe I und II insgesamt) bei 50,6% und in den Grund- und weiterführenden Schulen insgesamt bei 49,3%. Unterschiede bestehen zwischen den einzelnen Schulen und Schulformen. Allgemein gesprochen entwickeln sich einige Schulformen (und zumeist die, die nicht 'nahtlos' bis zum Abitur führen können) in immer stärkerem Maße zu 'Jungenschulen'.

Anteile der Mädchen im Vergleich, Schuljahr 2023/24 –
Stadt Wermelskirchen



Die Grundschulen in der Stadt Wermelskirchen unterrichten zu 11,4% Kinder mit nicht-deutschen Pässen und zu 16,2% Kinder mit Migrationshintergrund. Im Sekundarbereich besteht die pädagogische Herausforderung einiger Schulformen allgemein auch darin, dass sie in geringerem Maße von deutschen Schülerinnen und Schülern besucht werden und einen höheren Anteil ausländischer Schülerinnen und Schüler oder Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergründen versorgen (beispielsweise Sekundarschule). In der Stadt Wermelskirchen versorgen die Schulen insgesamt (Primar- und Sekundarstufe) im Schuljahr 2023/24 einen Anteil von 69,7% deutschen Schülerinnen und Schülern ohne Migrationshintergrund; der Anteil ausländischer Schüler beträgt 11,4%. Bei 18,9% der Schülerinnen und Schüler handelt es sich um Deutsche mit Migrationshintergrund.

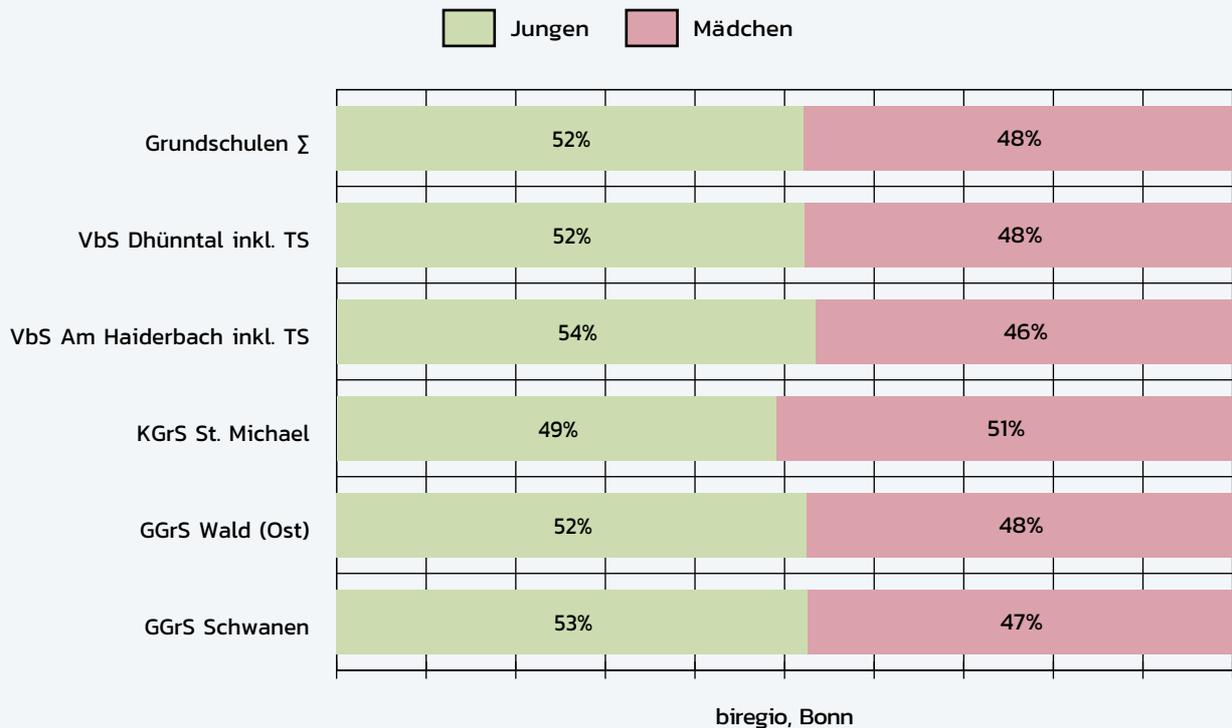
Anteile der Schülerinnen und Schüler ohne Migrationshintergrund im Vergleich, Schuljahr 2023/24 – Stadt Wermelskirchen



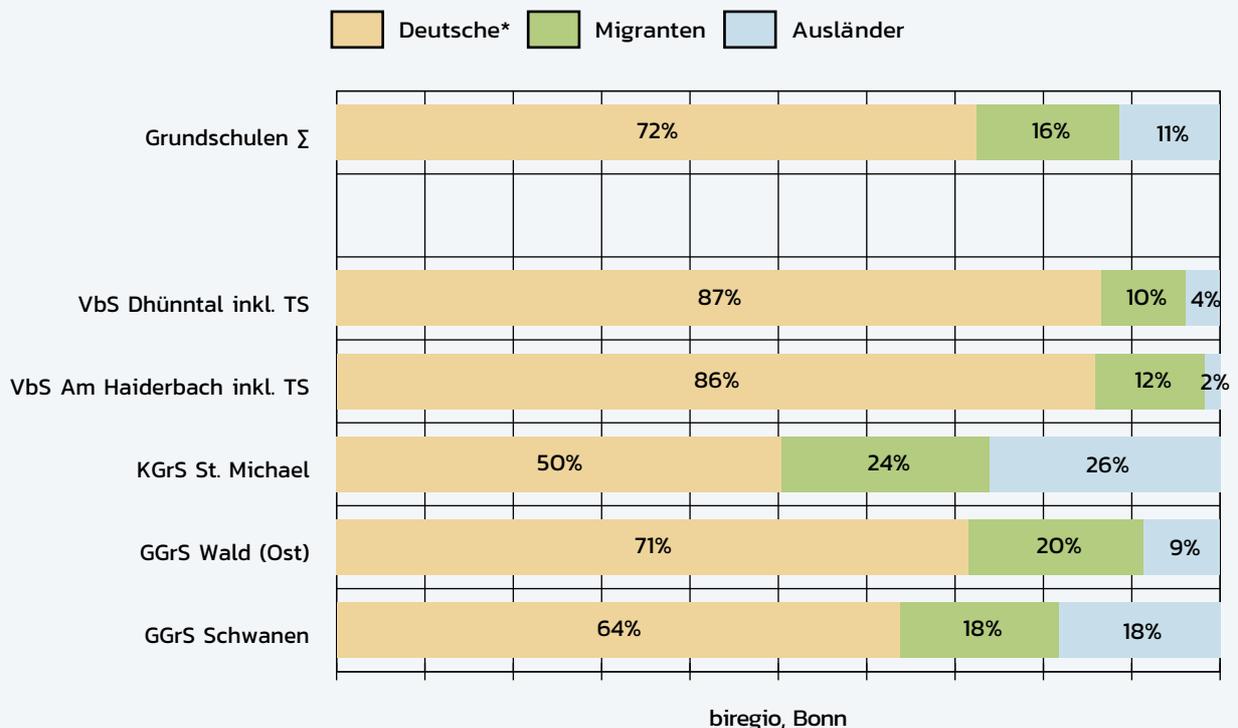
Jungen- und Mädchenanteile in den Schulen: Grundschulen											2023/24	
Anteile von Deutschen, Ausländern und Deutschen mit Migrationshintergrund												
Stadt Wermelskirchen												
	Jungen		Mädchen		Deutsche*		Migrationshintergrund**		Ausländer		insg.	
Grundschulen Σ	719	52,1%	661	47,9%	1000	72,5%	223	16,2%	157	11,4%	1380	100%
VbS Dhümtal inkl. TS	163	52,2%	149	47,8%	270	86,5%	30	9,6%	12	3,8%	312	22,6%
VbS Am Haiderbach inkl. TS	152	53,5%	132	46,5%	244	85,9%	35	12,3%	5	1,8%	284	20,6%
KGrS St. Michael	115	49,1%	119	50,9%	118	50,4%	55	23,5%	61	26,1%	234	17,0%
GGrS Wald (Ost)	116	52,5%	105	47,5%	158	71,5%	44	19,9%	19	8,6%	221	16,0%
GGrS Schwanen	173	52,6%	156	47,4%	210	63,8%	59	17,9%	60	18,2%	329	23,8%
*Deutsche ohne Migrationshintergrund **Deutsche mit Migrationshintergrund												
biregio, Bonn												

Die VbS Am Haiderbach inkl. TS versorgt mit 53,5% den höchsten Anteil an Jungen in der Stadt Wermelskirchen. In der KGrS St. Michael wird der höchste Anteil an Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund und ausländischen Kindern unterrichtet (23,5% und 26,1%). Ein solcher Wert kann für Schulen, wenn entsprechende Sprachkenntnisse fehlen, zu einer vermehrten pädagogischen Anstrengung führen. Dies festzustellen ist allerdings nicht Aufgabe des Gutachtens und sollte in fachkundigen Gesprächen vor Ort erörtert werden. Unter anderem aus einer städteplanerischen Perspektive sollte diese Entwicklung von dem Schulträger genauestens beobachtet werden.

Jungen- und Mädchenanteile in den Grundschulen, Schuljahr 2023/24 - Stadt Wermelskirchen



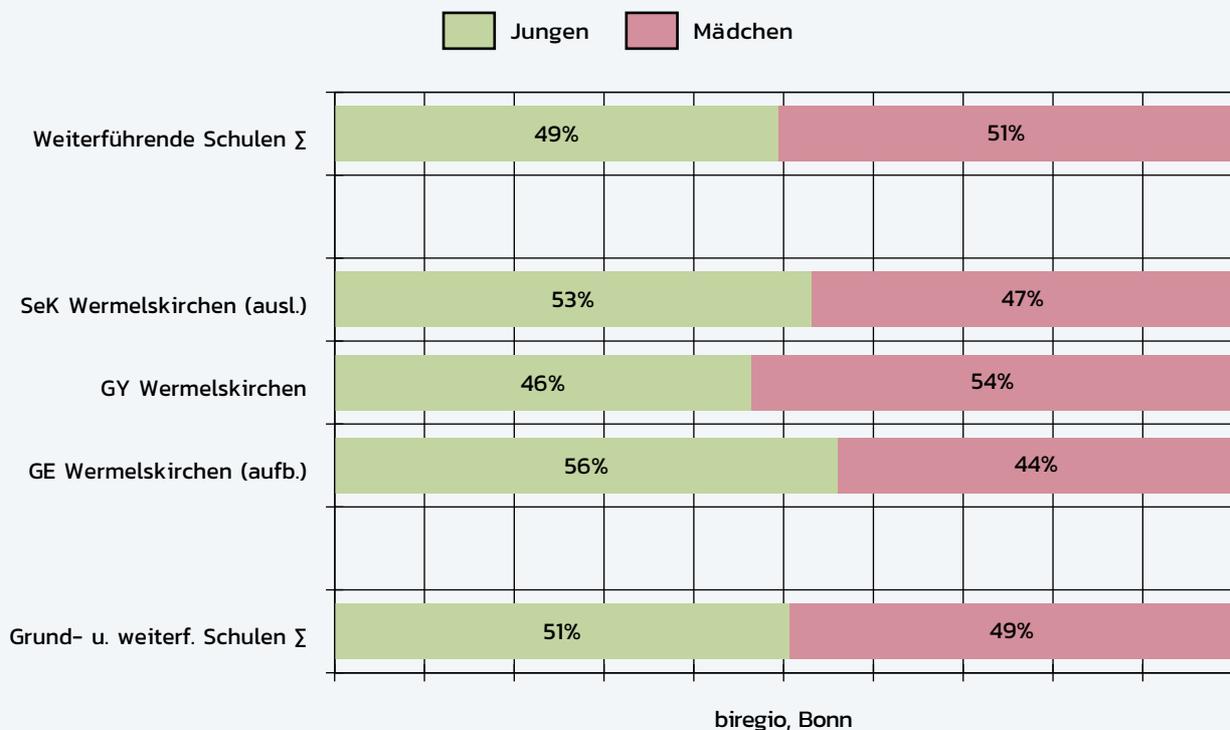
Anteile der Deutschen, Ausländer und Deutschen mit Migrationshintergrund in den Grundschulen, Schuljahr 2023/24 - Stadt Wermelskirchen



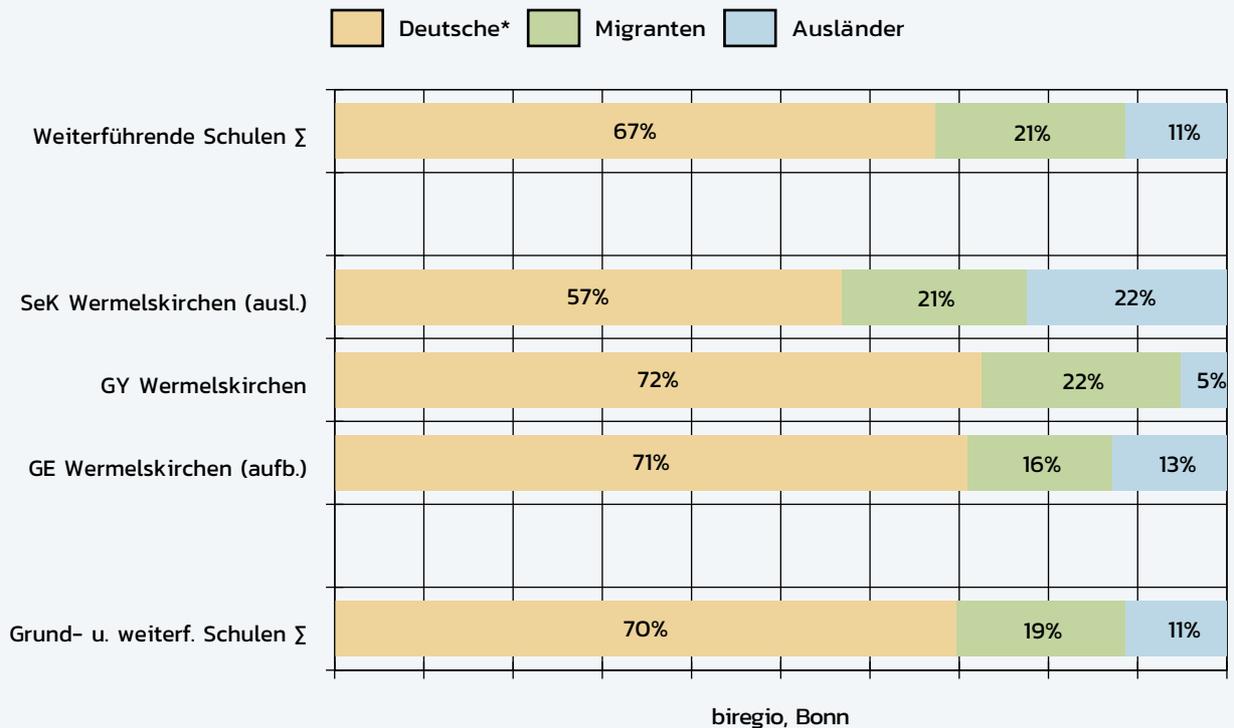
Jungen- und Mädchenanteile in den Schulen: weiterführende Schulen											2023/24	
Anteile von Deutschen, Ausländern und Deutschen mit Migrationshintergrund												
Stadt Wermelskirchen												
	Jungen		Mädchen		Deutsche*		Migrations- hintergrund**		Ausländer		insg.	
Weiterführende Schulen Σ	791	49,4%	809	50,6%	1.077	67,3%	341	21,3%	182	11,4%	1.600	100%
SeK Wermelskirchen (ausl.)	273	53,1%	241	46,9%	292	56,8%	107	20,8%	115	22,4%	514	32,1%
GY Wermelskirchen	435	46,4%	503	53,6%	680	72,5%	210	22,4%	48	5,1%	938	58,6%
GE Wermelskirchen (aufb.)	83	56,1%	65	43,9%	105	70,9%	24	16,2%	19	12,8%	148	9,3%
Grund- u. weiterf. Schulen Σ	1.510	50,7%	1.470	49,3%	2.077	69,7%	564	18,9%	339	11,4%	2.980	
*Deutsche ohne Migrationshintergrund **Deutsche mit Migrationshintergrund												
											biregio, Bonn	

Bei Betrachtung der weiterführenden Schulen fällt die ungleiche Verteilung der Geschlechter nach Schulformen auf. Die auslaufende Sekundarschule bzw. die aufbauende Gesamtschule versorgen bereits mit 53,1% bzw. 56,1% mehr als die Hälfte männliche Schüler. Das Gymnasium hingegen hat einen etwas höheren Mädchenanteil (53,6%). An dem GY Wermelskirchen sind niedrige Werte von Schülerinnen und Schülern mit ausländischem Pass festzustellen (5,1%).

Jungen- und Mädchenanteile in den weiterführenden Schulen,
Schuljahr 2023/24 – Stadt Wermelskirchen



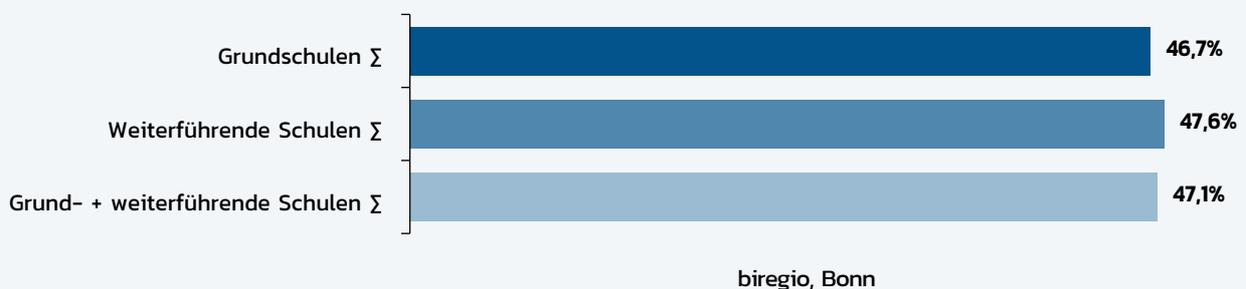
Anteile der Deutschen, Ausländer und Deutschen mit Migrationshintergrund in den weiterführenden Schulen, Schuljahr 2023/24 – Stadt Wermelskirchen



Anteile der Schülerinnen und Schüler in den Betreuungsformen

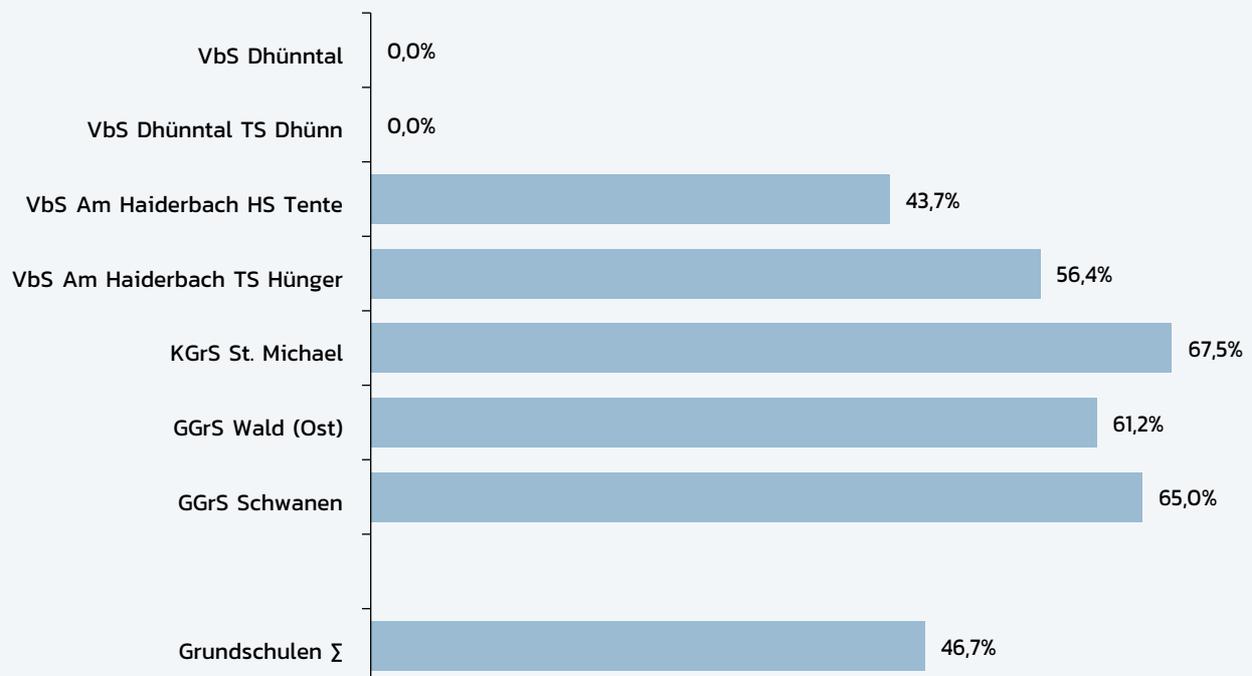
Die folgenden Grafiken und Tabellen geben zu erkennen, welche Schulen im Schuljahr 2023/24 Angebote im Rahmen der Betreuung und des Ganztags unterbreiten. In den Grundschulen werden 46,7% aller Schülerinnen und Schüler betreut und in den weiterführenden Schulen 47,6%. In den Grund- und weiterführenden Schulen insgesamt sind es 47,1%:

Anteile der Schülerinnen und Schüler in Betreuungs- oder Ganztagsangeboten, Schuljahr 2023/24 – Stadt Wermelskirchen



Schulen mit Betreuungs-/Ganztagsangeboten: Grundschulen							2023/24
Schülerzahl und Anteile	Stadt Wermelskirchen						
	SuS insg.	gebundener Ganztags	offener Ganztags	Betreuungsangebote	sonstige Betreuung	Betreuung & GT insg.	Anteil an SuS Σ
VbS Dhünntal	202		x				
VbS Dhünntal TS Dhünn	110		x				
VbS Am Haiderbach HS Tente	183		80			80	43,7%
VbS Am Haiderbach TS Hüngr	101		57			57	56,4%
KGrS St. Michael	234		158			158	67,5%
GGrS Wald (Ost)	221		135			135	61,2%
GGrS Schwanen	329		214			214	65,0%
Grundschulen Σ	1.380		644			644	46,7%
<i>k.A., Infos stammen von der Homepage der Schule</i>							biregio, Bonn

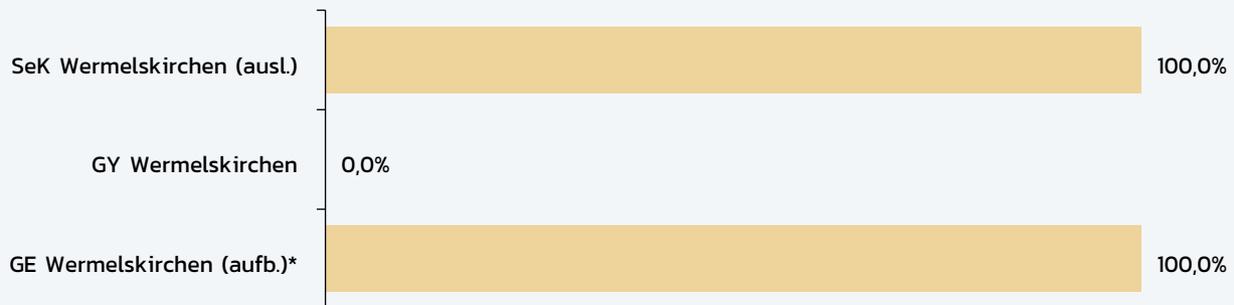
Anteile der Schülerinnen und Schüler in Betreuungs- oder Ganztagsangeboten: Grundschulen, Schuljahr 2023/24 – Stadt Wermelskirchen



biregio, Bonn

Schulen mit Betreuungs-/Ganztagsangeboten: weiterführende Schulen							2023/24
Schülerinnen und Schüler und Anteile (Sekundarstufe I)							
Stadt Wermelskirchen							
	SuS insg.	gebundener Ganztags	offener Ganztags	Betreuungs- angebote	sonstige Betreuung	Betreuung & GT insg.	Anteil an SuS Σ
SeK Wermelskirchen (ausl.)	514	514				514	100,0%
GY Wermelskirchen	730			x			
GE Wermelskirchen (aufb.)*	148	148			148	148	100,0%
Weiterführende Schulen Σ	1.392	662			148	662	47,6%
Grund- + weiterführende Schulen Σ	2.772	662	644		148	1.306	47,1%
* von Di bis Do (Lernzeit); sonst. Betr. AGs k.A., Nachm. betreuung (HA, AGs) Info Homepage der Schule							biregio, Bonn

Anteile der Schülerinnen und Schüler in Betreuungs- oder Ganztagsangeboten in den weiterführenden Schulen, Schuljahr 2023/24 – Stadt Wermelskirchen



biregio, Bonn

Anteile der Schülerinnen und Schüler mit anerkanntem Förderbedarf in den Regelschulen

Die Analyse der Schülerzahl mit einem Förderbedarf der verschiedensten Art in den Regelschulen zeigt: 4,3% der Schülerinnen und Schüler in Grundschulen haben im Schuljahr 2023/24 einen anerkannten Förderbedarf und werden mit diesem Hilfebedarf inklusiv unterrichtet. Im Bereich weiterführender Schulen sind es 3,6% sowie in den Grund- und weiterführenden Schulen insgesamt 3,9%.

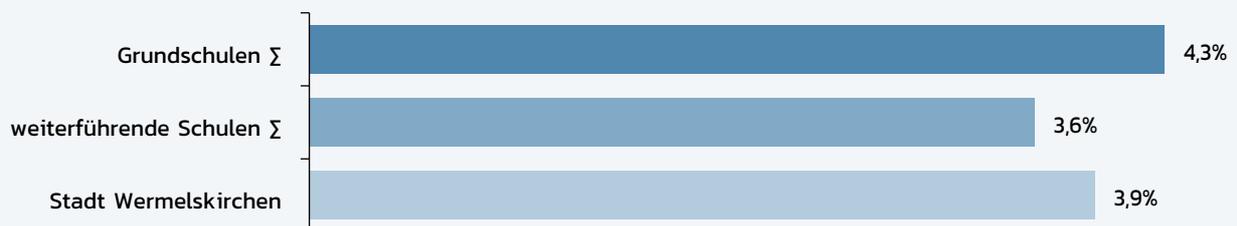
44,1% der Schülerinnen und Schüler in Grundschulen mit Förderbedarf haben ihren Förderschwerpunkt im Bereich Lernen, 1,7% im Bereich Sprache, 16,9% im Bereich emotional-soziale und 13,6% im Bereich geistige sowie 13,6% im Bereich körperliche Entwicklung und 3,4% weitere im Bereich Sehen bzw. 6,8% im Bereich Hören und Kommunikation.

44,8% der Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf in weiterführenden Schulen haben den Schwerpunkt im Bereich Lernen, 1,7% in der Sprache, 32,8% im Bereich der emotional-sozialen Entwicklung, 8,6% in der geistigen Entwicklung, 10,3% in der körperlichen Entwicklung, 1,7% im Hören und der Kommunikation.

In allen Grund- und weiterführenden Schulen der Stadt Wermelskirchen werden 117 Kinder mit einem anerkannten Förderbedarf inklusiv unterrichtet. Davon werden 52 (44,4%) mit dem Förderschwerpunkt Lernen unterrichtet, 2 (1,7%) mit dem der Sprache, 29 (24,8%) mit dem der emotional-sozialen Entwicklung, 13 (11,1%) mit dem der geistigen Entwicklung, 14 (12,0%) mit dem der körperlichen Entwicklung, 2 (1,7%) mit dem des Sehens und 5 (4,3%) mit dem des Hörens und der Kommunikation.

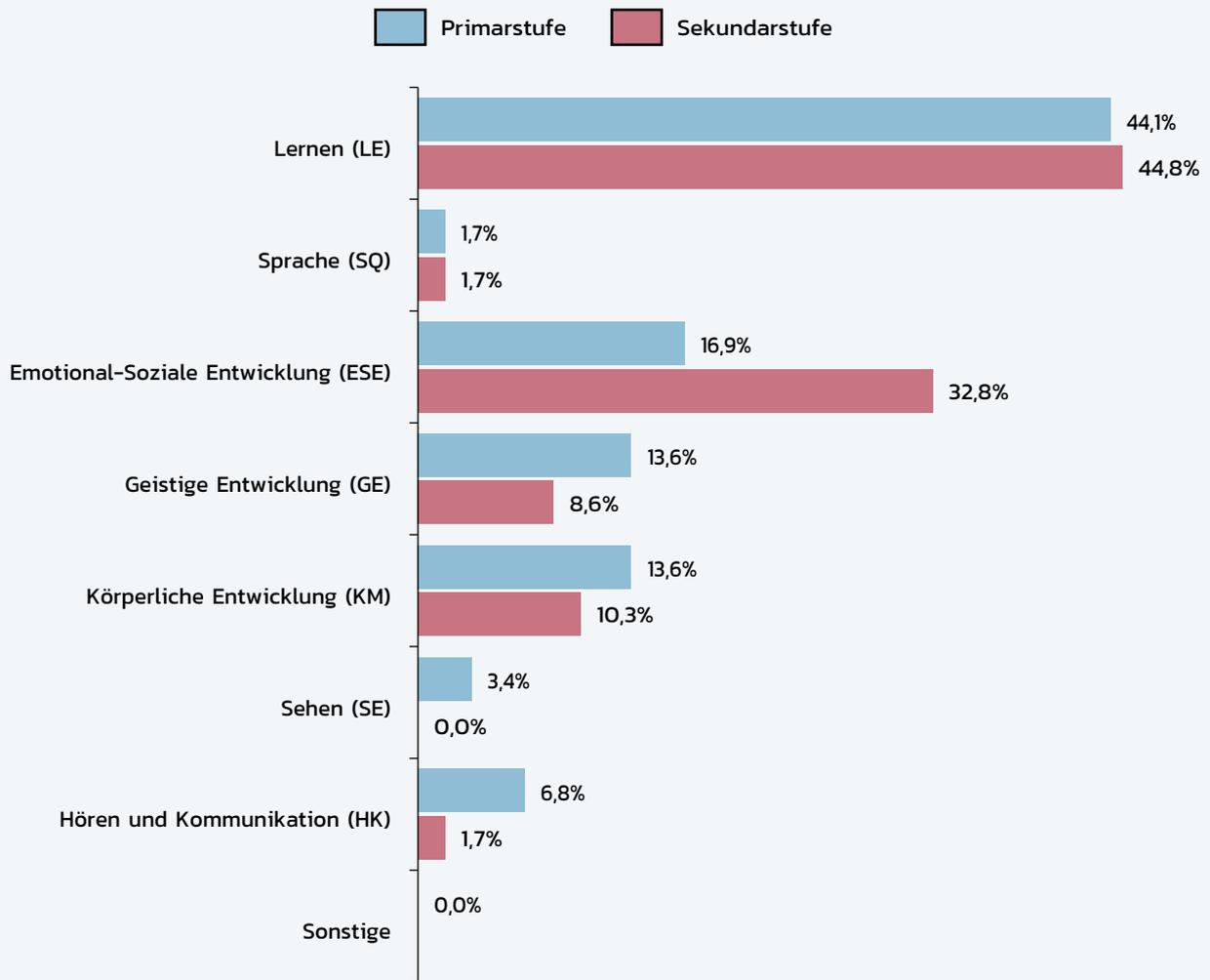
Inklusiv beschulte Schülerinnen und Schüler in den Regelschulen											2023/24
Stadt Wermelskirchen											
	Schülerinnen und Schüler Σ	Förderbedarf Σ	Lernen (LE)	Sprache (SQ)	Emotional-Soziale Entwicklung (ESE)	Geistige Entwicklung (GE)	Körperliche Entwicklung (KM)	Sehen (SE)	Hören und Kommunikation (HK)	Sonstige	Anteil Σ
Grundschulen Σ	1.380	59	26	1	10	8	8	2	4	0	4,3%
Anteile an Inklusion Σ			44,1%	1,7%	16,9%	13,6%	13,6%	3,4%	6,8%	0,0%	
weiterführende Schulen Σ	1.600	58	26	1	19	5	6		1		3,6%
Anteile an Inklusion Σ			44,8%	1,7%	32,8%	8,6%	10,3%		1,7%		
Grund- u. weiterf. Schulen Σ	2.980	117	52	2	29	13	14	2	5		3,9%
Anteile an Inklusion Σ			44,4%	1,7%	24,8%	11,1%	12,0%	1,7%	4,3%		
											biregio, Bonn

Anteile der in den Regelschulen inklusiv beschulten Kinder, Schuljahr 2023/24 - Stadt Wermelskirchen



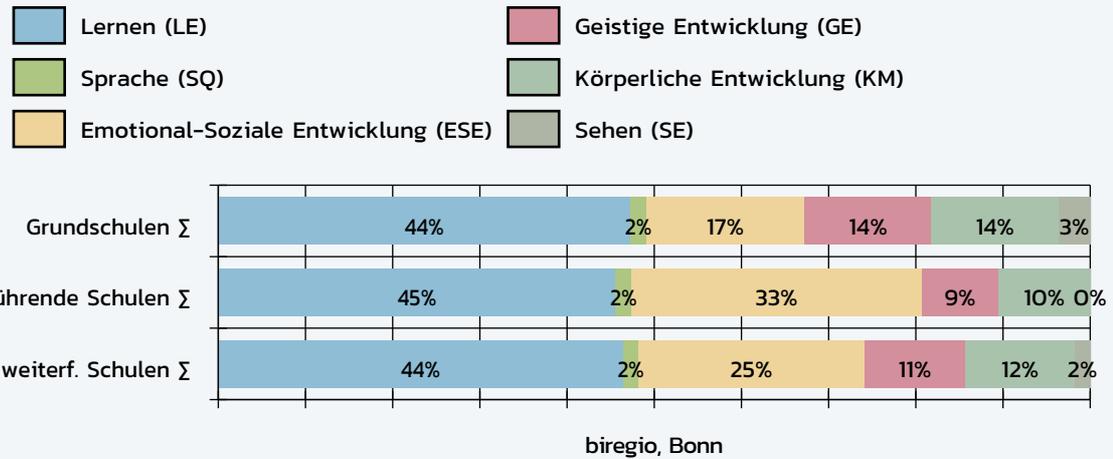
biregio, Bonn

Verteilung der Förderschwerpunkte der inklusiv beschulten Kinder, Schuljahr 2023/24 – Stadt Wermelskirchen



biregio, Bonn

Anteile der in den Regelschulen inklusiv beschulten Kinder, Schuljahr 2023/24 - Stadt Wermelskirchen



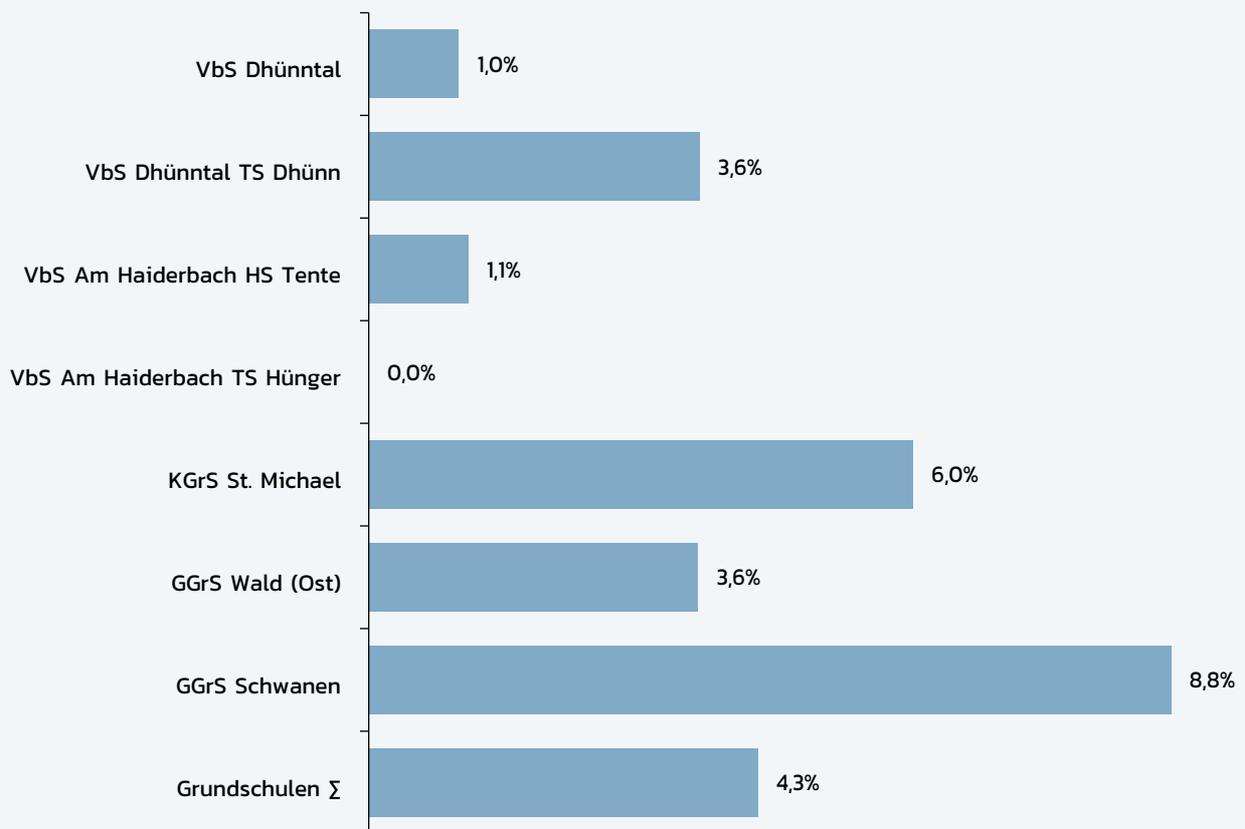
In der Schulform Sekundarschule haben 9,3% der Schülerinnen und Schüler einen anerkannten Förderbedarf, im Gymnasium 0,2% und in der Gesamtschule 5,4%.

Die Anteile der Schülerinnen und Schüler mit einem sonderpädagogischem Förderbedarf erreichen mit 4,3% in den Grundschulen und 3,6% in den Sekundarstufen durchschnittliche Versorgungsquoten. Somit liegt die Stadt Wermelskirchen im Land Nordrhein-Westfalen bei den Kommunen mit einem guten inklusiven Angebot.

Inklusiv beschulte Schülerinnen und Schüler											2023/24
in den weiterführenden Schulformen						Stadt Wermelskirchen					
	SuS Σ	Förderbedarf Σ	Lernen (LE)	Sprache (SQ)	Emotional- Soziale Entwicklung (ESE)	Geistige Entwicklung (GE)	Körperliche Entwicklung (KM)	Sehen (SE)	Hören und Kommunikation (HK)	Sonstige	Anteil Σ
Sekundarschule	514	48	22	1	15	5	4		1		9,3%
Anteile an Inklusion Σ			45,8%	2,1%	31,3%	10,4%	8,3%		2,1%		
Gymnasium	938	2					2				0,2%
Anteile an Inklusion Σ							100,0%				
Gesamtschule	148	8	4		4						5,4%
Anteile an Inklusion Σ			50,0%		50,0%						
weiterführende Schulen Σ	1.600	58	26	1	19	5	6		1		3,6%
Anteile an Inklusion Σ			44,8%	1,7%	32,8%	8,6%	10,3%		1,7%	0,0%	
biregio, Bonn											

Inklusiv beschulte Schülerinnen und Schüler in den Grundschulen											2023/24
Stadt Wermelskirchen											
	SuS Σ	Förderbedarf Σ	Anteil Förderbedarf Σ	Lernen (LE)	Sprache (SQ)	Emotional-Soziale Entwickl. (ESE)	Geistige Entwickl. (GE)	Körperliche Entwickl. (KM)	Sehen (SE)	Hören und Kommunikation (HK)	Sonstige
VbS Dhünntal	202	2	1,0%	1					1		
VbS Dhünntal TS Dhünn	110	4	3,6%	2		1					1
VbS Am Haiderbach HS Tente	183	2	1,1%			1					1
VbS Am Haiderbach TS Hüngrer	101	0	0,0%								
KGrS St. Michael	234	14	6,0%	7		2	3	2			
GGrS Wald (Ost)	221	8	3,6%		1	1		5			1
GGrS Schwanen	329	29	8,8%	16		5	5		2		1
Grundschulen Σ	1380	59	4,3%	26	1	10	8	8	2		4
Anteile an Inklusion Σ				44,1%	1,7%	16,9%	13,6%	13,6%	3,4%		6,8%
											biregio, Bonn

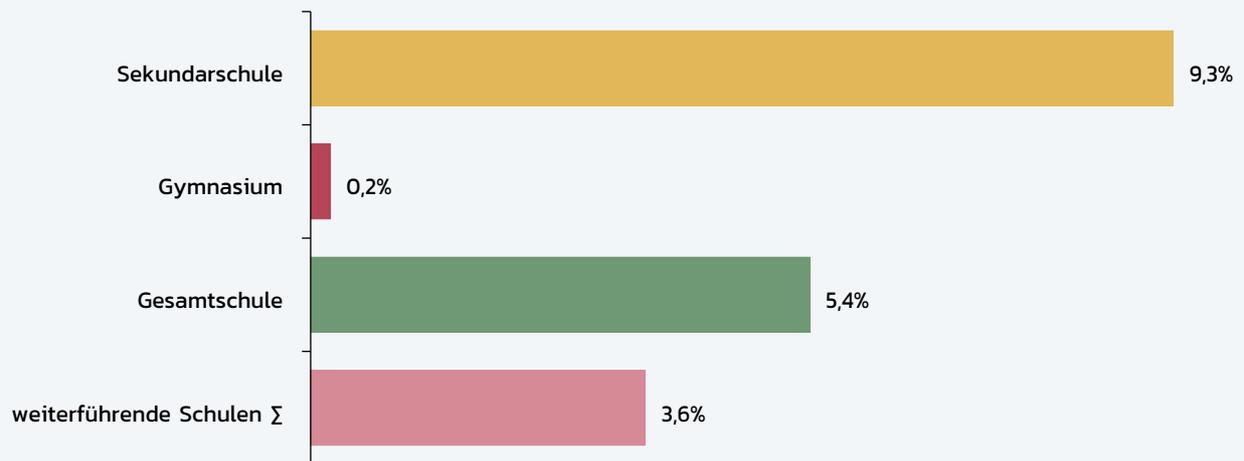
Anteile der in den Regelschulen inklusiv beschulten Kinder: Grundschulen, Schuljahr 2023/24 – Stadt Wermelskirchen



biregio, Bonn

Inklusiv beschulte Schüler in den Regelschulen:											2023/24
weiterführende Schulen			Stadt Wermelskirchen								
	SuS Σ	Förderbedarf Σ	Anteil Förderbedarf Σ	Lernen (LE)	Sprache (SQ)	Emotional- Soziale Entwickl. (ESE)	Geistige Entwickl. (GE)	Körperliche Entwickl. (KM)	Sehen (SE)	Hören und Kommunika- tion (HK)	Sonstige
SeK Wermelskirchen (ausl.)	514	48	9,3%	22	1	15	5	4		1	
GY Wermelskirchen	938	2	0,2%					2			
GE Wermelskirchen (aufb.)	148	8	5,4%	4		4					
weiterführende Schulen Σ	1600	58	3,6%	26	1	19	5	6		1	
Anteil an Inklusion Σ				44,8%	1,7%	32,8%	8,6%	10,3%		1,7%	
											biregio, Bonn

Anteile der in den Regelschulen inklusiv beschulten Kinder, Schuljahr 2023/24 – Stadt Wermelskirchen



biregio, Bonn



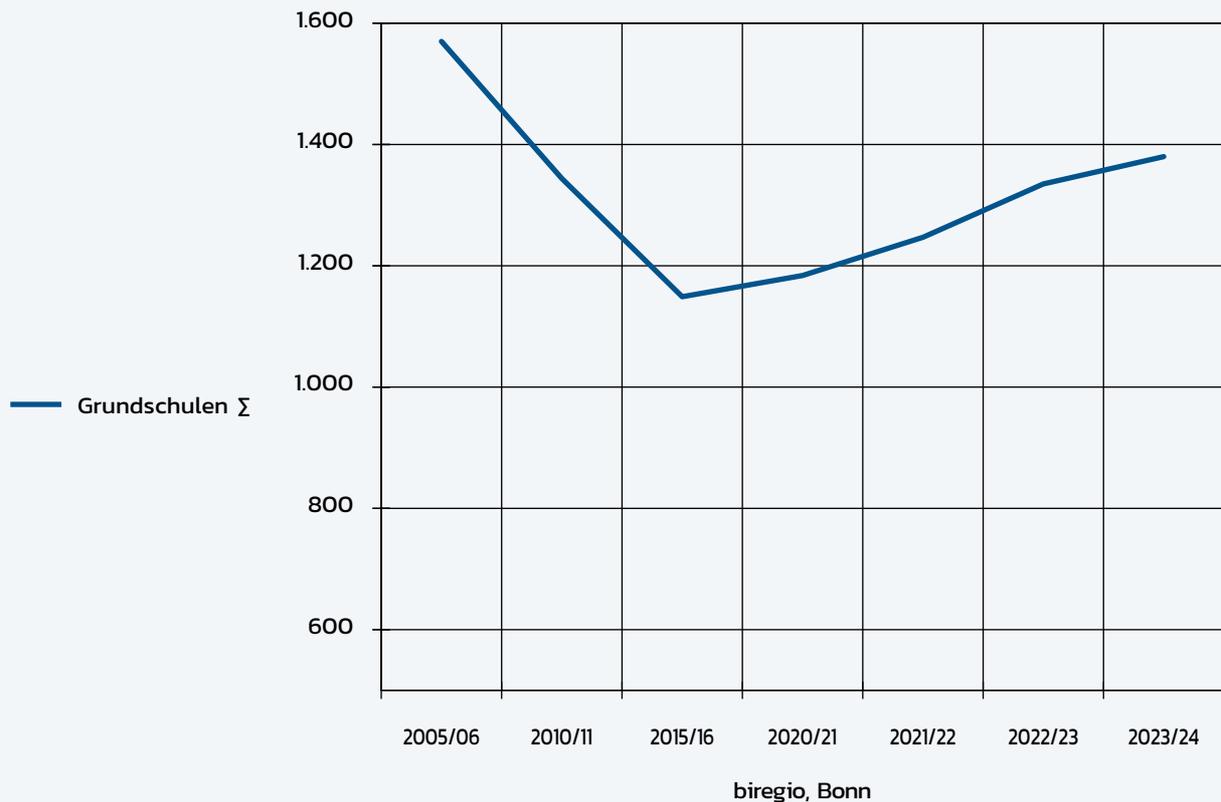
3. Schulangebot und Schulstruktur

Schulangebot und Schulstruktur in der Stadt Wermelskirchen und der Umgebung

Zu Schulangeboten und der Nachfrage nach diesen ermöglichen tabellarische und grafische Zeitreihen Vergleiche. Skizziert wird hier (zunächst für die Grund- und dann für die weiterführenden Schulen; bei den weiterführenden Schulen werden zudem die Zahlen der Nachbarkommunen dargestellt) die Entwicklung der Schülerzahlen in den Schuljahren 2005/06 bis 2023/24.

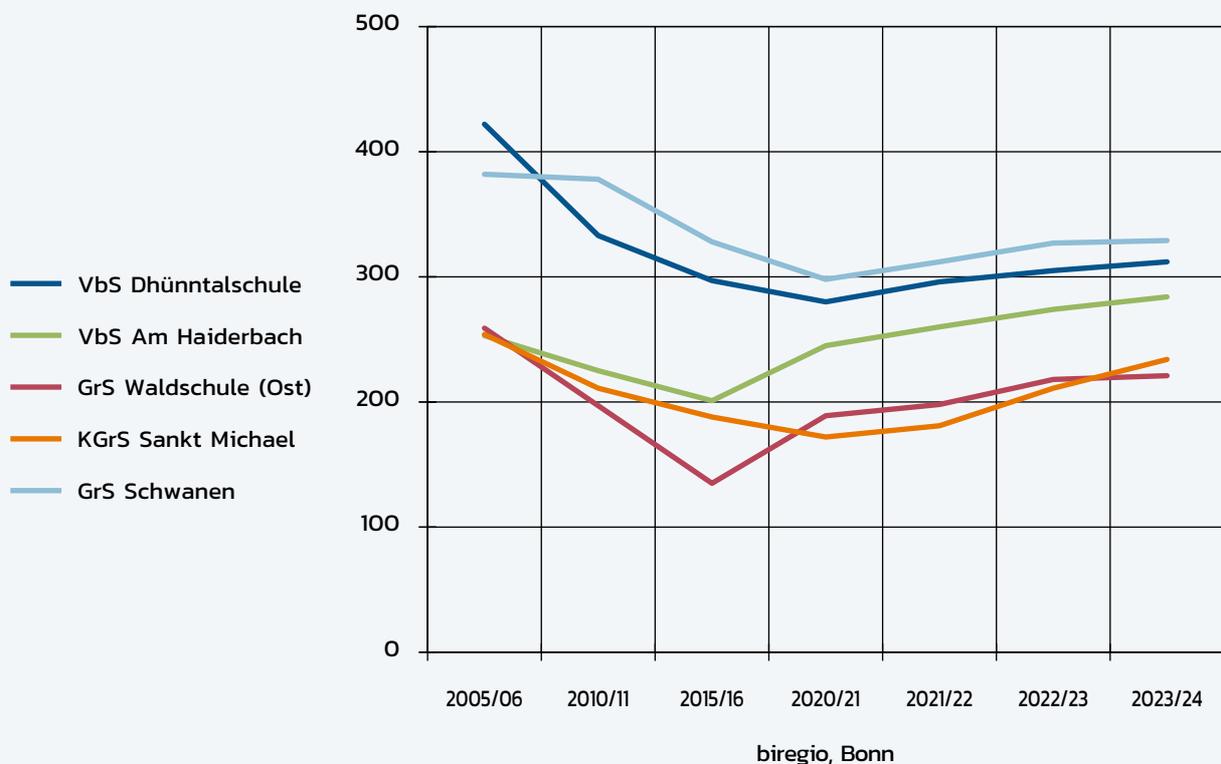
Das Absinken der Primarschülerzahlen in der Stadt Wermelskirchen bis zum Schuljahr 2023/24 (hier seit dem Schuljahr 2005/06) um 190 Schülerinnen und Schüler (-12,1%) zeigt, dass die Grundschulen in der Stadt Wermelskirchen den Zenit höchster Werte zunächst überschritten zu haben schienen, sich aber durch die positive Entwicklung vor Ort und in der gesamten Region 'erholen'.

Entwicklung der Grundschülerzahlen in der Stadt Wermelskirchen Σ



Grundschülerzahlen vor Ort	Stadt Wermelskirchen						2005/06 vs. 2023/24		
	2005/06	2010/11	2015/16	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	abs.	in %
Grundschulen Σ	1570	1344	1149	1184	1247	1335	1380	-190	-12,1%
VbS Dhünntalschule	422	333	297	280	296	305	312	-110	-26,1%
VbS Am Haiderbach	253	225	201	245	260	274	284	31	12,3%
GrS Waldschule (Ost)	259	197	135	189	198	218	221	-38	-14,7%
KGrS Sankt Michael	254	211	188	172	181	211	234	-20	-7,9%
GrS Schwanen	382	378	328	298	312	327	329	-53	-13,9%
									biregio, Bonn

Entwicklung der Schülerzahlen: Grundschulen - Stadt Wermelskirchen



Gespiegelt wird die Schülerzahlentwicklung der weiterführenden Schulen in der Stadt Wermelskirchen und der Umgebung: Teile des Rheinisch-Bergischen Kreises und angrenzende Kommunen des Oberbergischen Kreises. Diese Region verfügt über viele weiterführende Schulen {Abkürzungen: Hauptschulen (HS), Realschulen (RS), Gymnasien (GY), Gesamtschulen (GE), Sekundarschulen (SeK) und Freie Waldorfschulen (FWS)}. Haben die Schulen der Region im Schuljahr 2005/06 28.906 Schülerinnen und Schüler versorgt, sind es im Schuljahr 2023/24 mit 23.599 Schülerinnen und Schülern 5.307 weniger (-18%). Die Schulform Hauptschule unterrichtet 4.703 Schülerinnen und Schüler weniger (-85%), die Realschule 2.343 weniger (-37%), das Gymnasium 1.400 weniger (-12%), die gegründeten Sekundarschulen 1.578 mehr und die Freie Waldorfschule unterrichtet 44 (-8%) weniger. Die Gesamtschulen unterrichten auch durch Neugründungen und Umwandlungen 1.605 Schülerinnen und Schüler (33%) mehr.

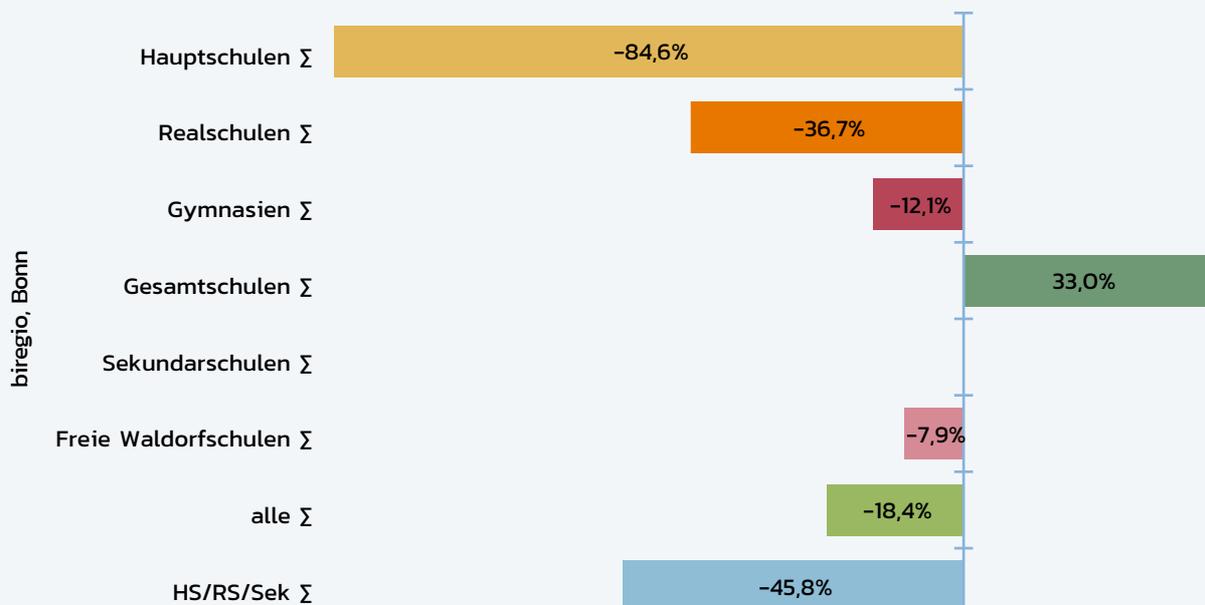
Die Gegenüberstellung der Zahlen für die gesamten Schulen und die einzelnen Schulformen in ausgewählten Schuljahren (hier Schuljahr 2023/24 vs. 2005/06) für die Stadt Wermelskirchen und ihre Region (d.h. angrenzende Kommunen im Rheinisch-Bergischen sowie im Oberbergischen Kreis) zeigt: Die Schülerzahlen in den Hauptschulen und Realschulen und auch in den Gymnasien nehmen deutlich bis dramatisch ab. Allein die Gesamtschulen und die neugegründeten Sekundarschulen haben zwischen den hier ausgewählten zwei Schuljahren 2005/06 und 2023/24 an Schülerinnen und Schülern hinzugewonnen, auch weil sie teilweise Haupt- und Realschulen abgelöst haben.

Schülerzahlen weiterführender Schulen in der Region insgesamt im Vergleich^o ausgewählte Kommunen Rheinisch-Bergischer Kreis / Oberbergischer Kreis

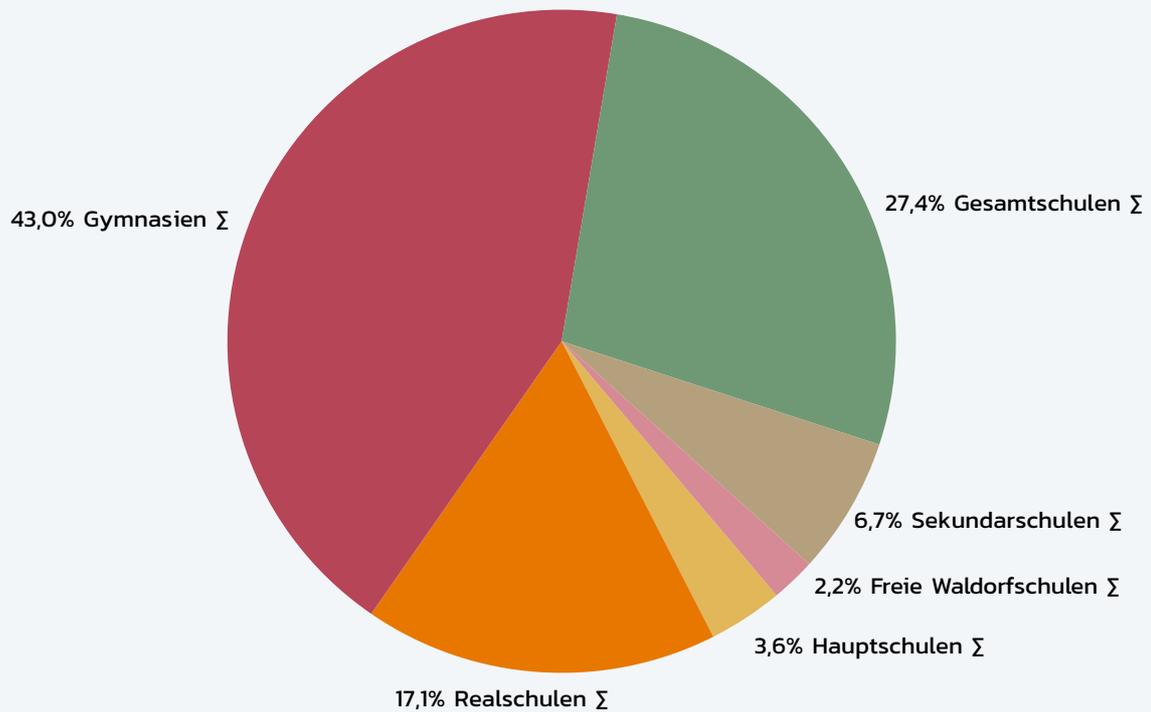
	2005/06		2023/24		+/-	in %
	SuS	Anteil	SuS	Anteil		
Hauptschulen Σ	5.556	19%	853	4%	-4.703	-85%
Realschulen Σ	6.389	22%	4.046	17%	-2.343	-37%
Gymnasien Σ	11.547	40%	10.147	43%	-1.400	-12%
Gesamtschulen Σ	4.860	17%	6.465	27%	1.605	33%
Sekundarschulen Σ	0	0%	1.578	7%	1.578	
Freie Waldorfschulen Σ	554	2%	510	2%	-44	-8%
alle Σ	28.906	100%	23.599	100%	-5.307	-18%
HS/RS/Sek Σ	11.945	41%	6.477	27%	-5.468	-46%
^o ohne Sonstige						

biregio, Bonn

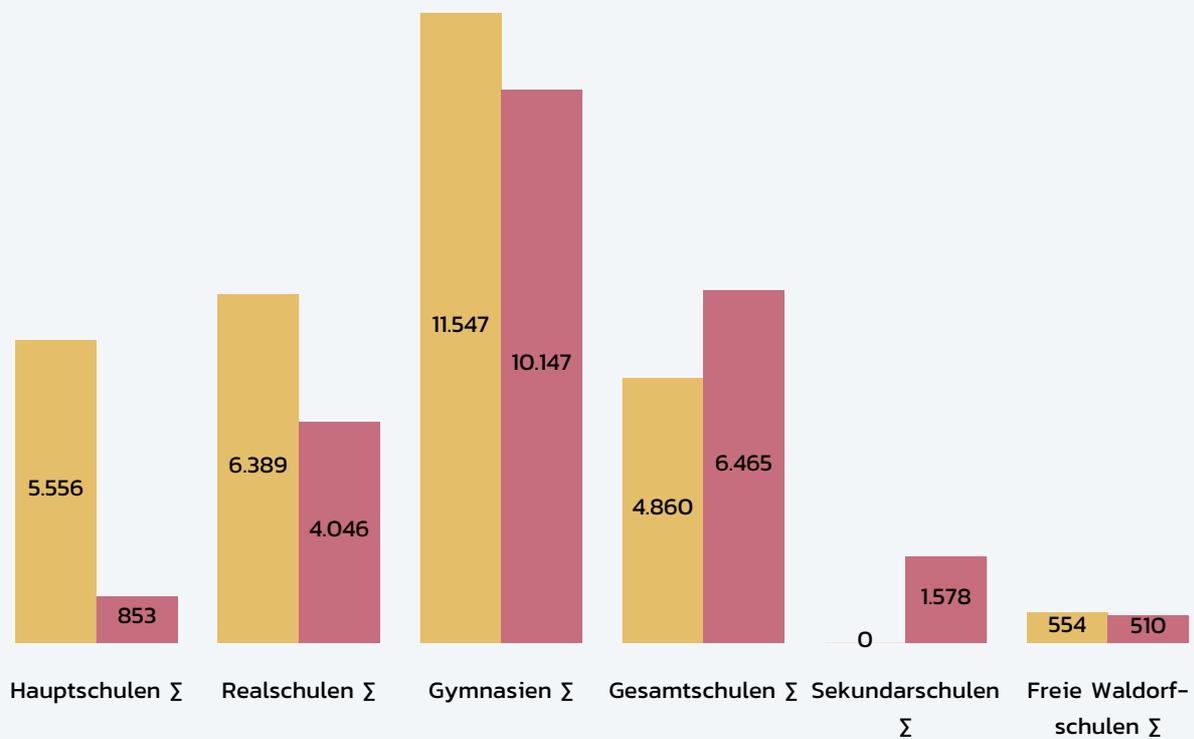
Entwicklung der Zahl der Schülerinnen und Schüler zwischen 2005/06 und 2023/24 nach Schulformen in der Region insgesamt



Strukturquoten in der Region insgesamt: Anteile der Schulformen an den Schülerinnen und Schülern in Prozent, Schuljahr 2023/24



Schülerzahlen in der Region Σ 2005/06 (hell) sowie 2023/24 (dunkel)

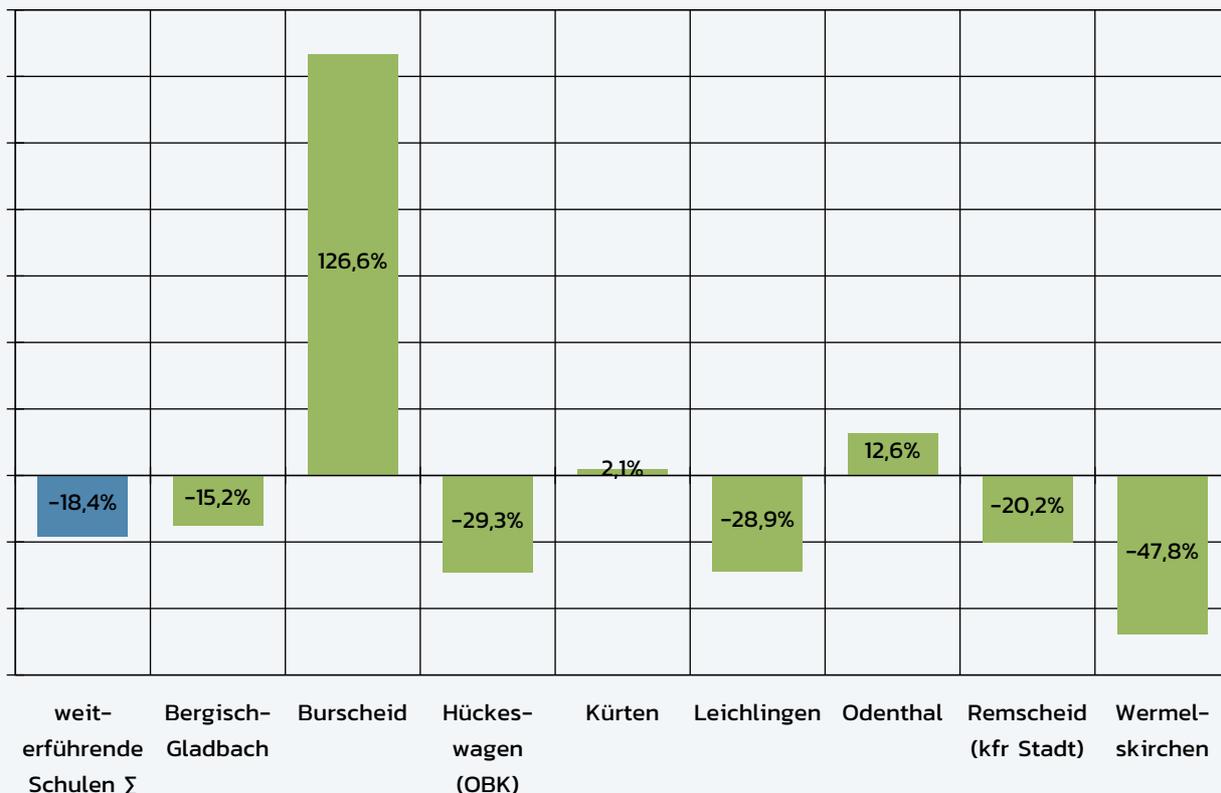


biregio, Bonn

Begonnen wird mit einem konzentrierten tabellarischen sowie grafischen Überblick über die Schülerzahlentwicklung in der Stadt Wermelskirchen und in ausgewählten Kommunen ihrer Umgebung, bevor der Blick auf die Region insgesamt sowie abschließend auf die Entwicklung der Einzelschulen gelenkt wird:

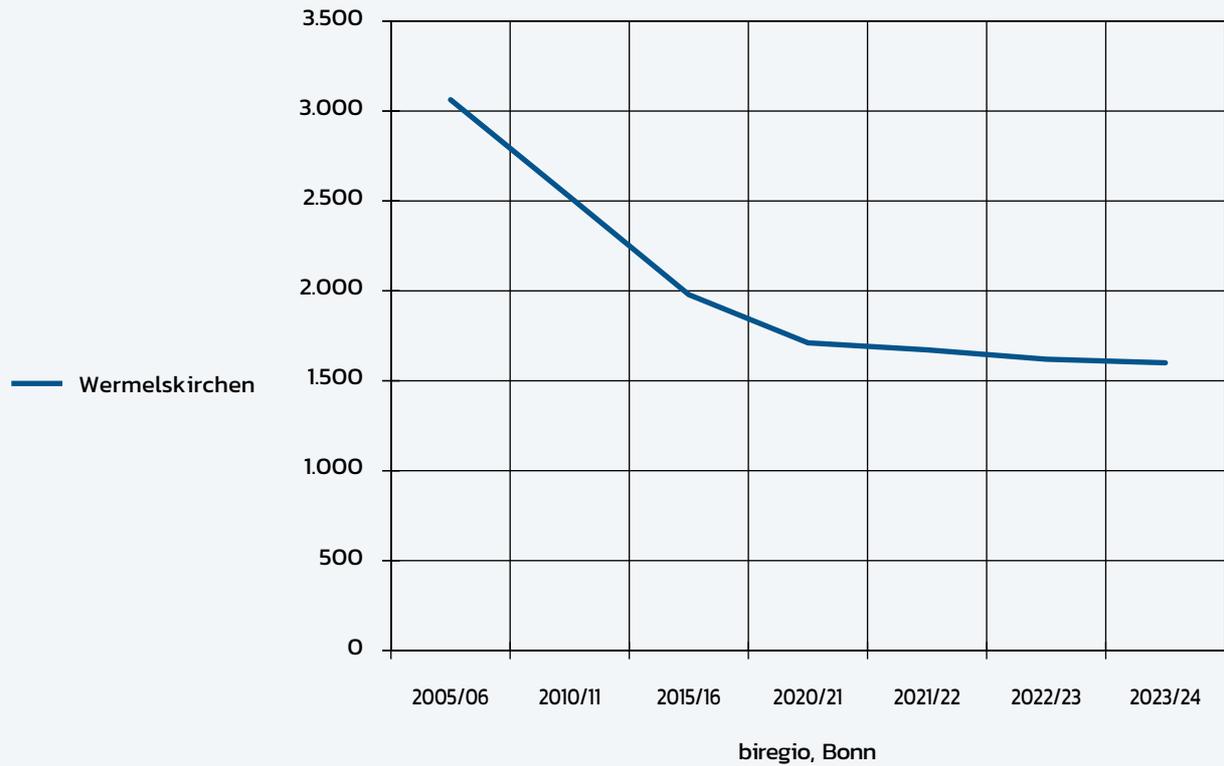
Schülerzahlen in ausgewählten Schulstandorten in der Sekundarstufe I+II									
	2005/06	2010/11	2015/16	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	Veränderungen	
								abs	in %
weiterführende Schulen Σ	28.906	26.917	24.391	23.745	23.587	23.597	23.599	-5.307	-18,4%
Bergisch-Gladbach	10.128	9.767	9.177	8.689	8.599	8.615	8.591	-1.537	-15,2%
Burscheid	364	208	339	707	767	833	825	461	126,6%
Hückeswagen (OBK)	935	780	690	597	643	641	661	-274	-29,3%
Kürten	1.024	1.095	1.123	1.024	1.034	1.055	1.045	21	2,1%
Leichlingen	2.161	2.278	1.891	1.591	1.500	1.531	1.536	-625	-28,9%
Odenthal	1.147	1.129	1.177	1.290	1.288	1.278	1.292	145	12,6%
Remscheid (kfr Stadt)	10.084	9.137	8.015	8.136	8.084	8.024	8.049	-2.035	-20,2%
Wermelskirchen	3.063	2.523	1.979	1.711	1.672	1.620	1.600	-1.463	-47,8%
									biregio, Bonn

Veränderung der Schülerzahlen der weiterführenden Schulen nach Standorten - 2005/06 versus 2023/24

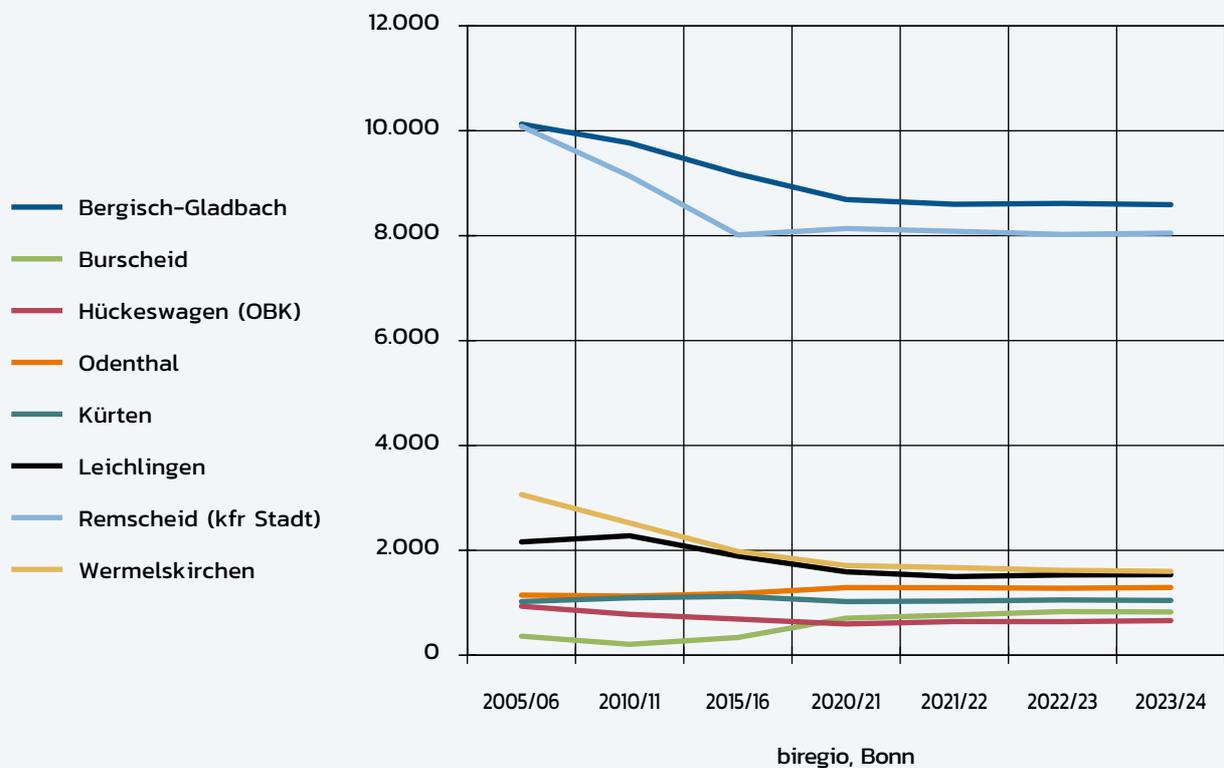


biregio, Bonn

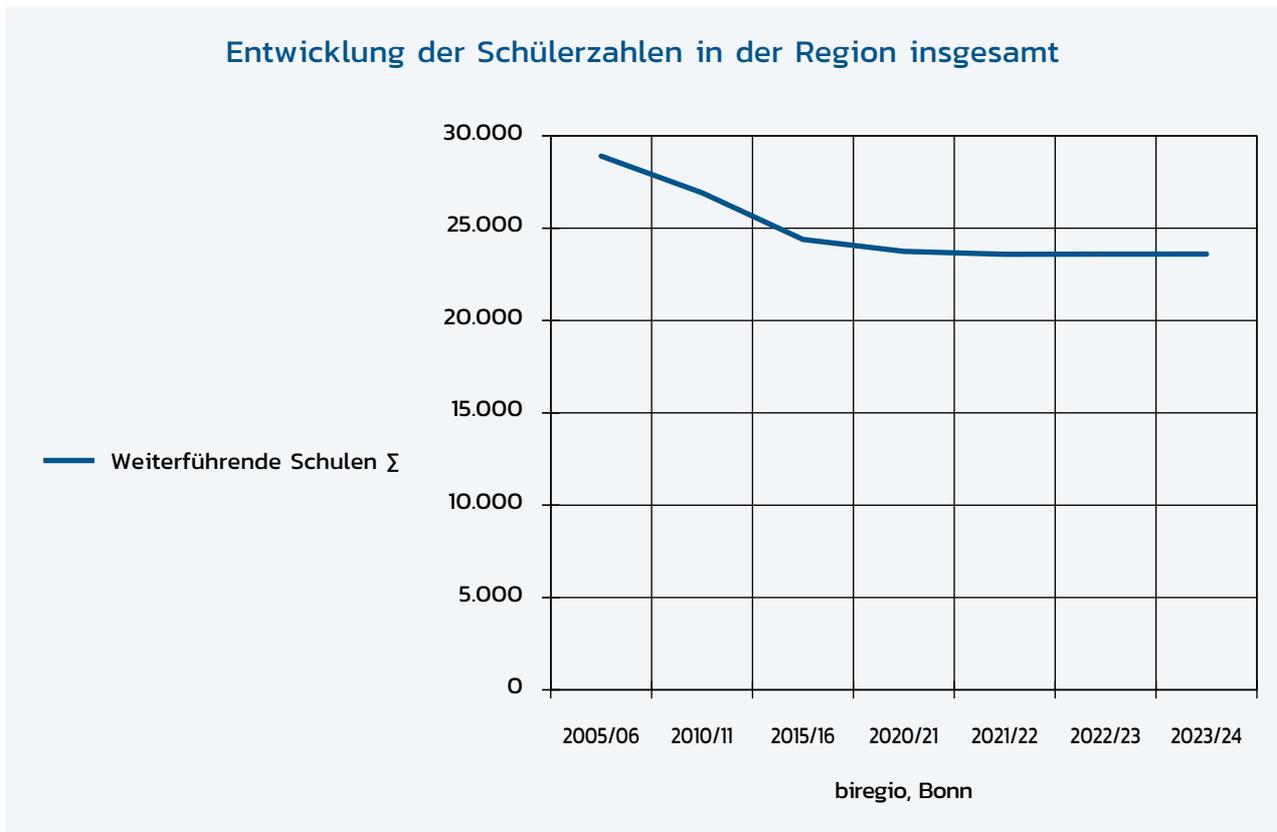
Schülerzahlen an weiterführenden Schulen in der Stadt Wermelskirchen



Schülerzahlen an weiterführenden Schulen in der Region im Vergleich

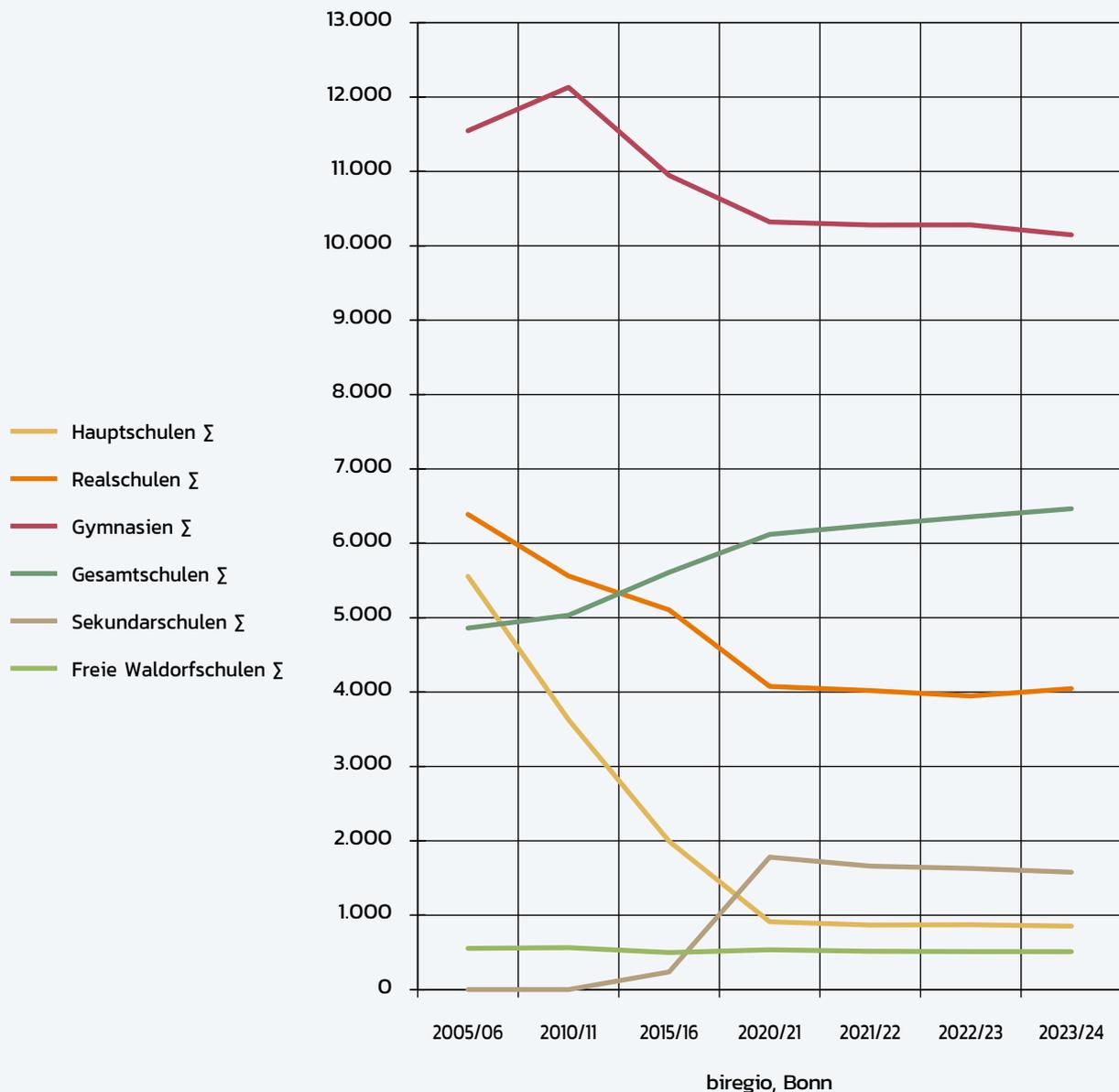


Die folgende Grafik zeigt die Zahl der Schülerinnen und Schüler der weiterführenden Schulen in der gesamten betrachteten Region im Verlauf der Schuljahre von 2005/06 (28.906 SuS) bis 2023/24 (23.599 SuS).



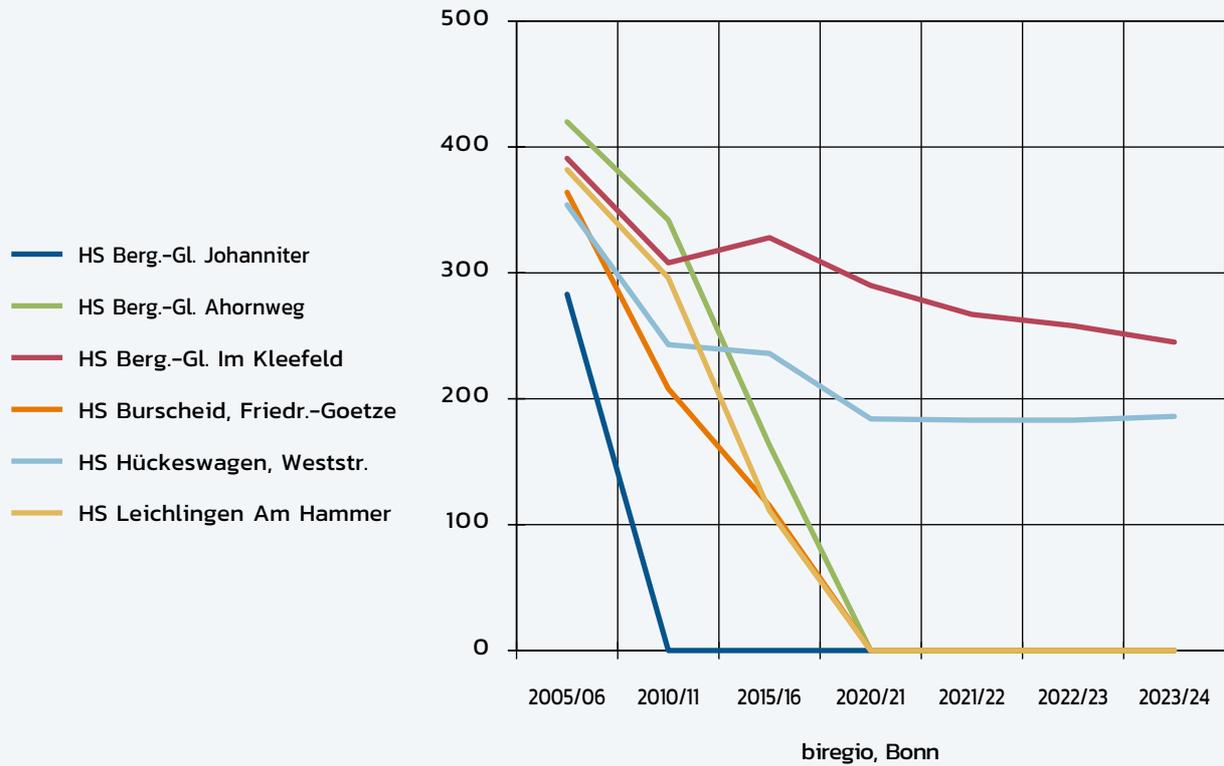
Die folgende Grafik zeigt die Schülerzahl der weiterführenden Schulen in der gesamten Region nach Schulformen im Verlauf der Schuljahre von 2005/06 bis 2023/24. Deutlich wird aus der Grafik, welche Schulformen von den Eltern mit ihren Kindern stärker, schwächer oder aber gleich stark in den Blick genommen worden sind.

Entwicklung der Schülerzahlen in der Region insgesamt: nach Schulformen

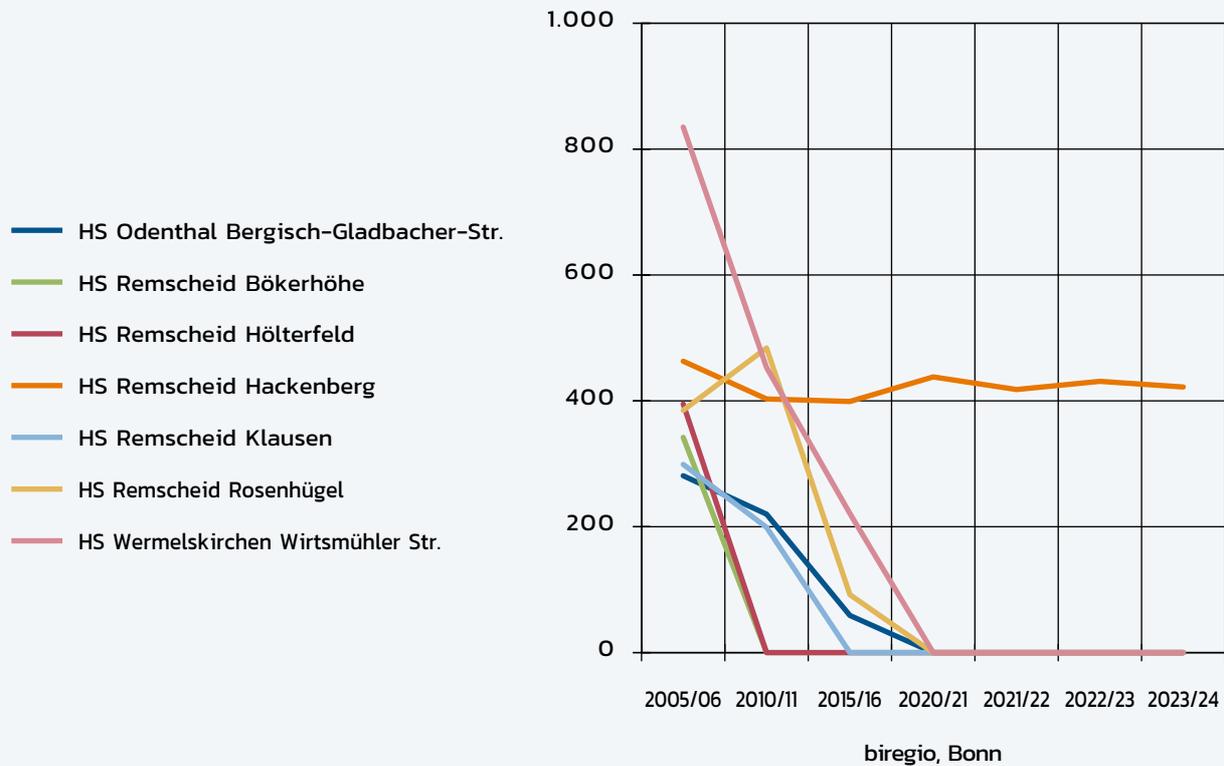


Fast alle ehemaligen Hauptschulen sind nun aufgelöst oder in Sekundarschulen umgewandelt worden. Die wenigen noch bestehenden oder ebenfalls auslaufenden Schulen in der Region werden hier grafisch zusammengefasst. Schon heute scheint die Schulform der Hauptschule ein Relikt zu sein. Die Schulen in den Kommunen Bergisch-Gladbach, Hückeswagen und Remscheid stechen gegenläufig aus dem Trend hervor. Die meisten Realschulen im Rheinisch-Bergischen Kreis und der Umgebung hingegen weisen wieder stabile Schülerzahlen auf. Die Gesamtschulen nehmen insgesamt gesehen eine stabile bis aufbauende Entwicklungslinie ein. Anders ist es bei den Gymnasien mit in der Regel stabilen bis leicht sinkenden Schülerzahlen:

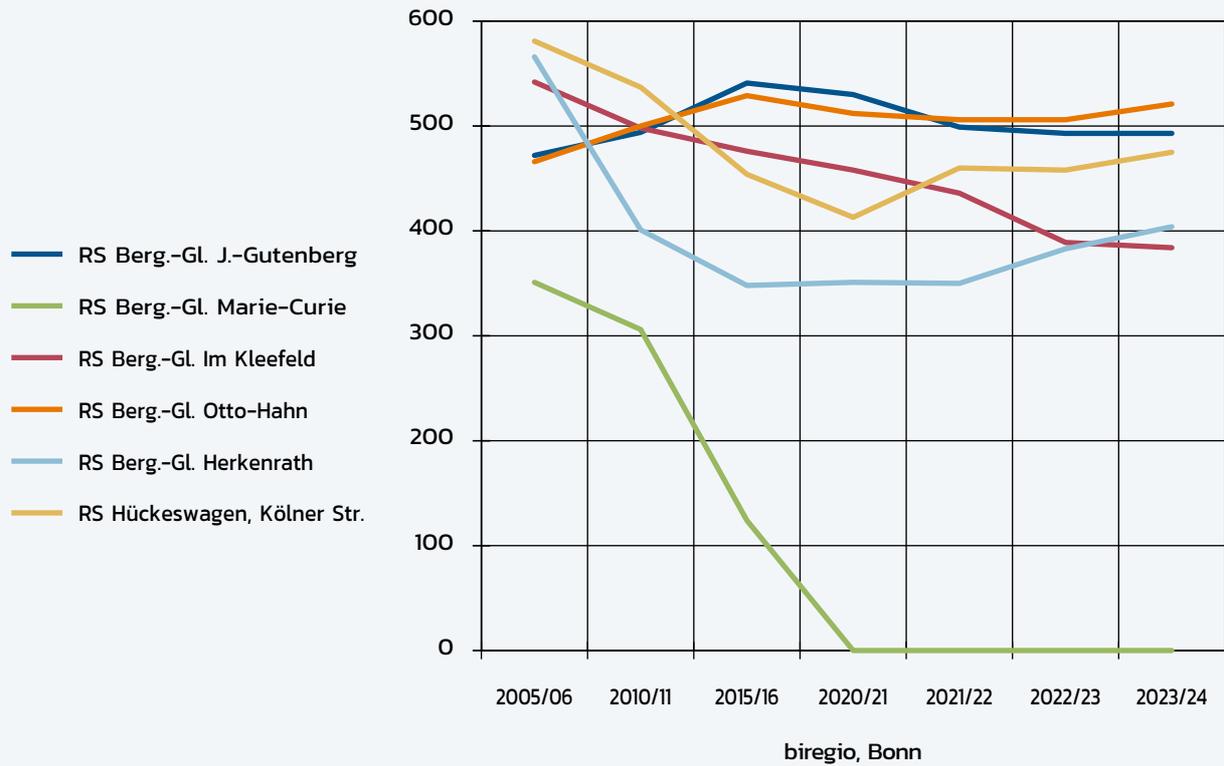
Schülerzahlen an weiterführenden Schulen in der Region im Vergleich



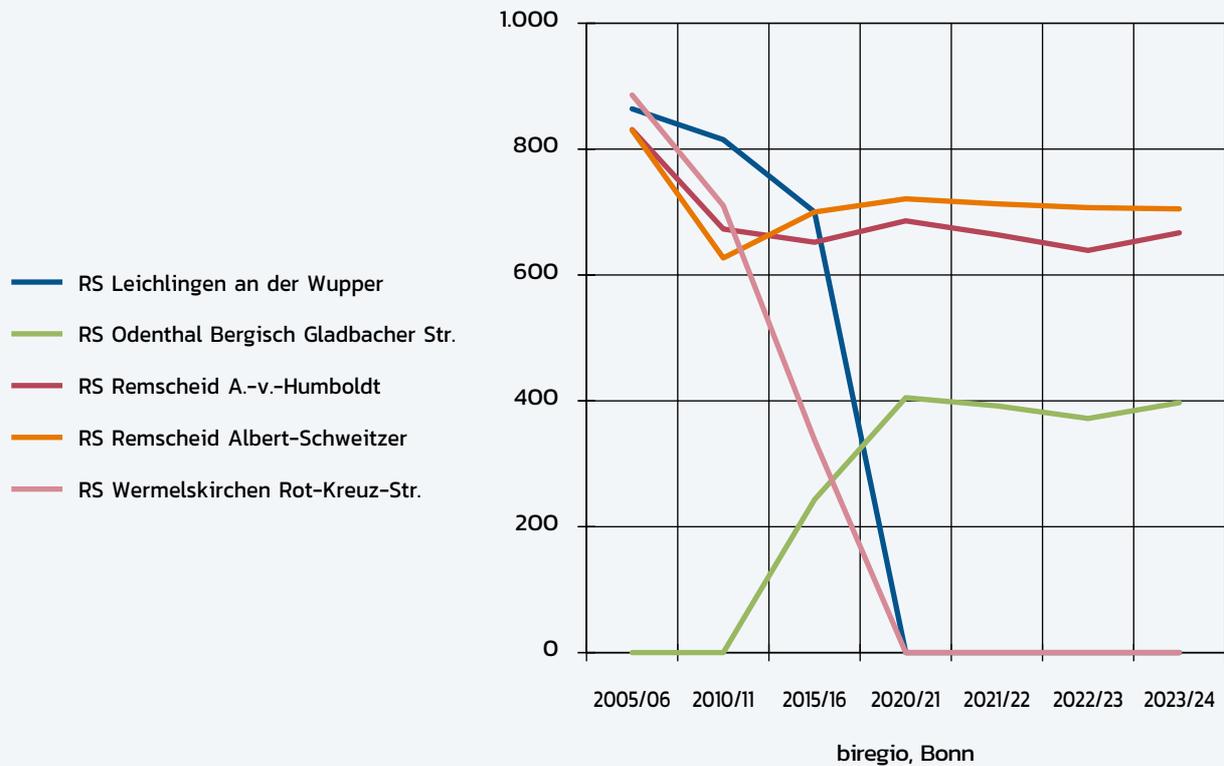
Schülerzahlen an weiterführenden Schulen in der Region im Vergleich



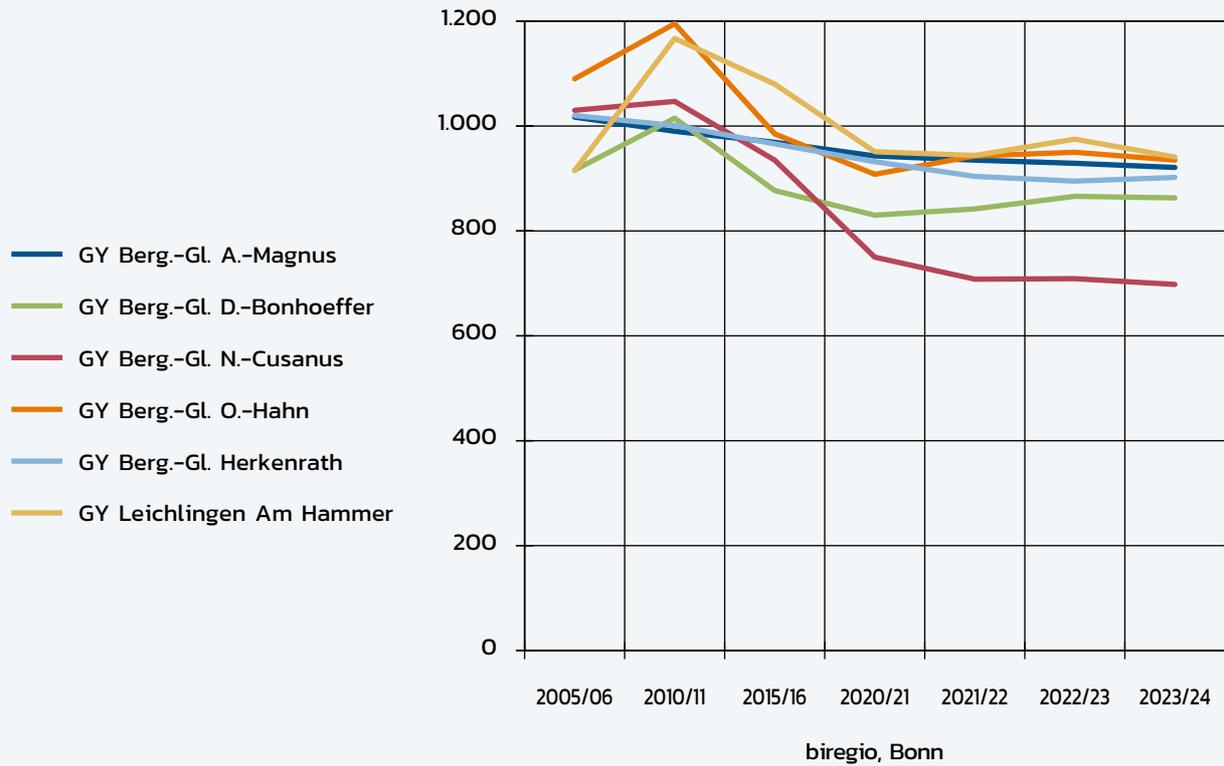
Schülerzahlen an weiterführenden Schulen in der Region im Vergleich



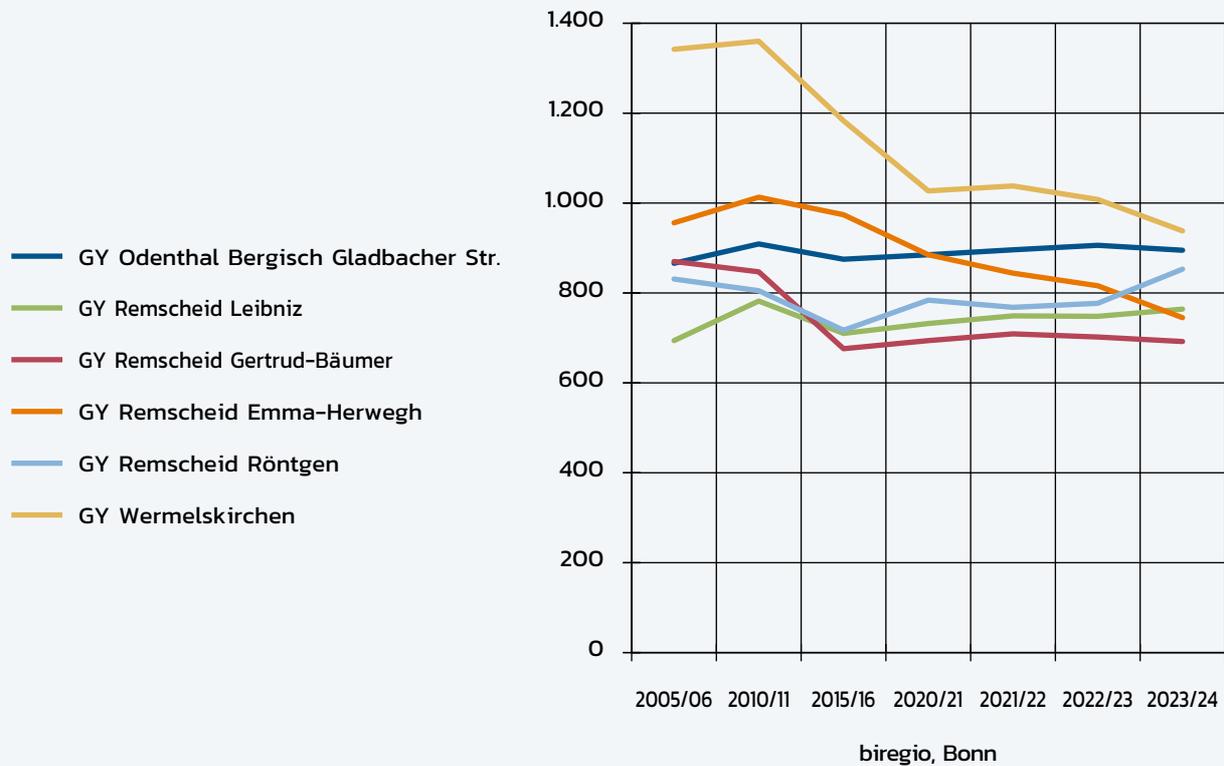
Schülerzahlen an weiterführenden Schulen in der Region im Vergleich



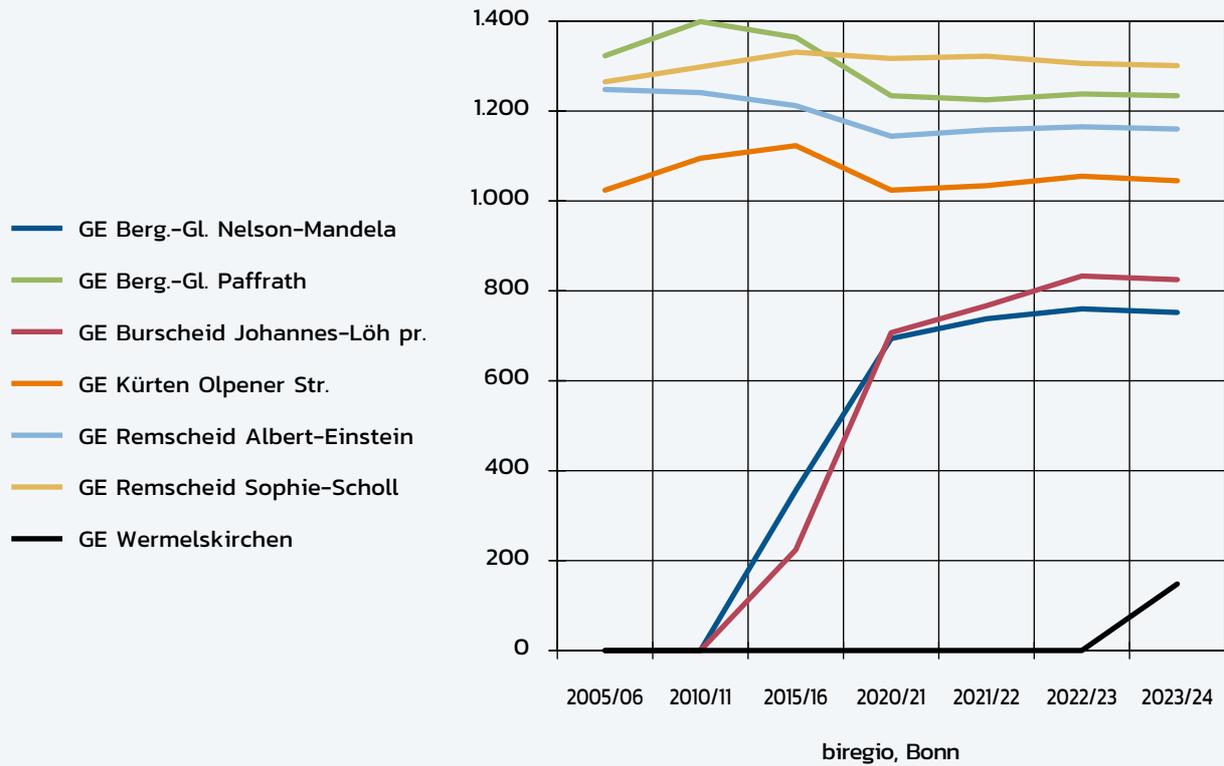
Schülerzahlen an weiterführenden Schulen in der Region im Vergleich



Schülerzahlen an weiterführenden Schulen in der Region im Vergleich



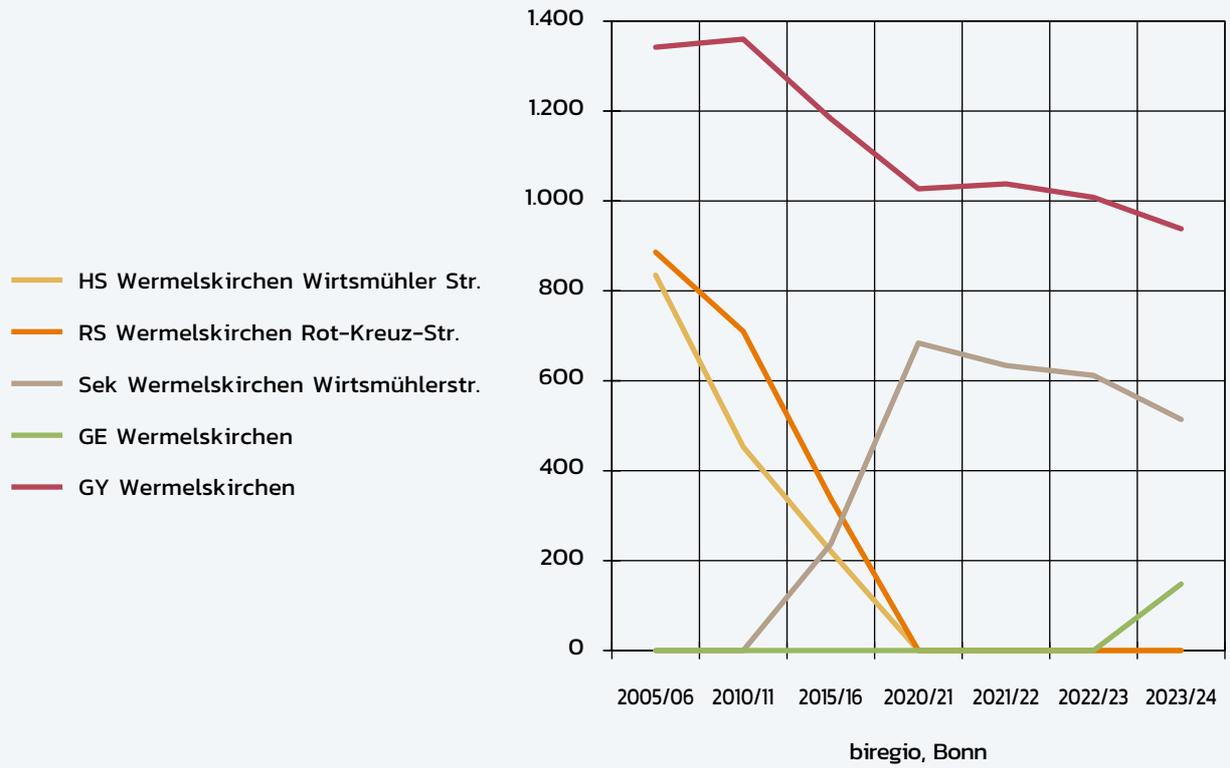
Schülerzahlen an weiterführenden Schulen in der Region im Vergleich



Schülerzahlen an weiterführenden Schulen in der Region im Vergleich



Schülerzahlen an weiterführenden Schulen in der Stadt Wermelskirchen



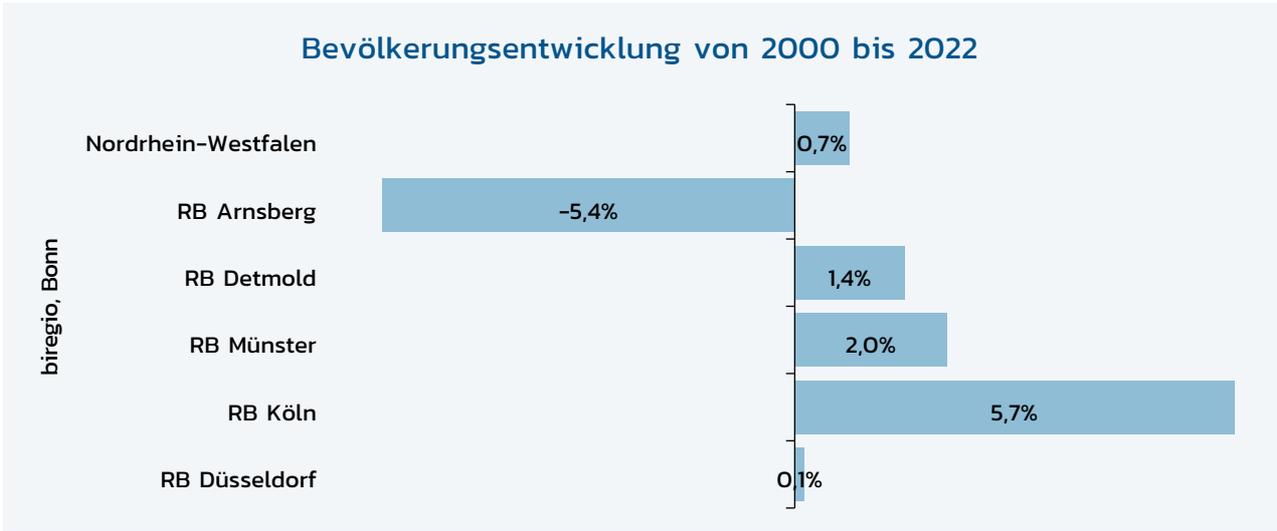


4. Entwicklung der Bevölkerungszahlen in Nordrhein-Westfalen

Die Wohnbevölkerung in der Stadt Wermelskirchen ist in den letzten 22 Jahren von 37.016 auf 34.739 Einwohnerinnen und Einwohner gesunken - um -2.277 Personen. Mit einer Veränderung von -6,2% untertrifft die Stadt Wermelskirchen den Landeschnitt in Nordrhein-Westfalen von 0,7% erheblich.

Bevölkerungsentwicklung im Land Nordrhein-Westfalen							Veränderungen	
	2000	2005	2010	2015	2020	2022	absolut	relativ
RB Düsseldorf	5.254.317	5.226.648	5.161.782	5.173.623	5.200.090	5.261.157	6.840	0,1%
Bonn, KfS	302.247	312.818	324.899	318.809	330.579	336.465	34.218	11,3%
Köln, KfS	962.884	983.347	1.007.119	1.060.582	1.083.498	1.084.831	12.194	12,7%
Leverkusen, KfS	161.047	161.227	160.772	163.487	163.905	165.748	4.701	2,9%
Städteregion Aachen	550.966	568.475	565.714	553.922	556.631	562.559	11.593	2,1%
Kreis Düren	268.564	272.478	267.712	262.828	265.140	270.833	2.269	0,8%
Rhein-Erft-Kreis	455.487	462.862	464.130	466.657	469.611	478.126	22.639	5,0%
Kreis Euskirchen	189.316	193.304	190.962	191.165	194.359	197.247	7.931	4,2%
Kreis Heinsberg	250.400	257.326	254.936	252.527	256.458	261.833	11.433	4,6%
Oberbergischer Kreis	288.170	289.836	280.840	273.452	271.699	275.404	-12.766	-4,4%
Rheinisch-Bergischer Kreis	275.474	279.092	276.927	282.729	283.275	286.213	10.739	3,9%
Rhein-Sieg-Kreis	576.993	597.857	598.736	596.213	600.375	608.335	31.342	5,4%
RB Köln	4.281.548	4.378.622	4.392.747	4.422.371	4.475.530	4.527.594	246.046	5,7%
RB Münster	2.612.301	2.622.623	2.594.291	2.614.229	2.624.719	2.664.280	51.979	2,0%
RB Detmold	2.055.795	2.069.758	2.038.323	2.057.996	2.054.178	2.085.331	29.536	1,4%
RB Arnsberg	3.805.904	3.760.454	3.658.011	3.597.297	3.571.053	3.600.754	-205.150	-5,4%
Nordrhein-Westfalen	18.009.865	18.058.105	17.845.154	17.865.516	17.925.570	18.139.116	129.251	0,7%
Kreisfreie Städte	7.020.211	6.995.525	6.946.596	7.044.902	7.108.758	7.176.835	156.624	2,2%
Kreise	10.989.654	11.062.580	10.898.558	10.820.614	10.816.812	10.962.281	-27.373	-0,2%
Stadt Wermelskirchen	37.016	36.588	35.437	34.504	34.597	34.739	-2.277	-6,2%
Quelle: IT.NRW (Stand: jeweils Bevölkerung am Jahresende: 31.12.; ab 2012 Basis: Zensus 2011)								
biregio, Bonn								

Bevölkerungsentwicklung von 2000 bis 2022



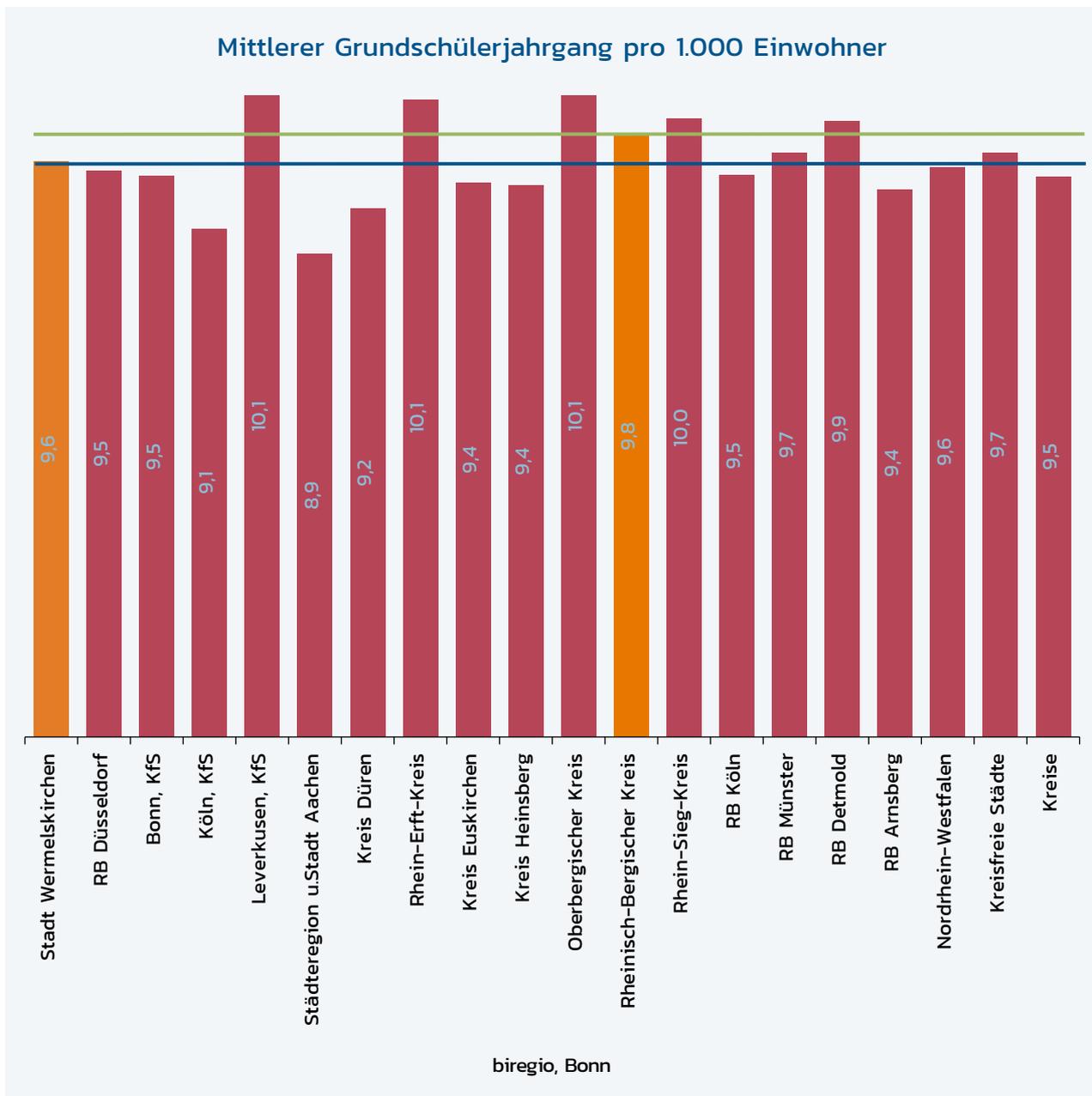
Bevölkerungsentwicklung von 2000 bis 2022



Nachfolgend wird die demografische Entwicklung in Hinblick auf die Kinder im Grundschulalter in der Stadt Wermelskirchen mit der Entwicklung im Land Nordrhein-Westfalen, in seinen Kreisen und kreisfreien Städten sowie vor Ort verglichen.

Die Stadt Wermelskirchen liegt bei dem relativen Anteil der Kinder pro Jahrgang an der Wohnbevölkerung landesweit im oberen Drittel. Mit 9,6 Kindern pro 1.000 Einwohnern liegt die relative mittlere Jahrgangsbesetzung der 6-10-Jährigen wie der Landesschnitt (9,6 Kinder pro 1.000 Einw.), knapp unter dem der Kreisfreien Städte (9,7) und leicht über dem der Kreise (9,5 Kinder).

So ist die Stadt Wermelskirchen (9,6 Kinder pro 1.000 Einw.) ein wenig 'kinderärmer' als ihr Kreis - der Rheinisch-Bergische Kreis (9,8 Kinder in der Grundschule pro 1.000 Einw.) - aufgestellt'.





5. Entwicklung der Bevölkerungszahlen in der Stadt Wermelskirchen und ihrer Region

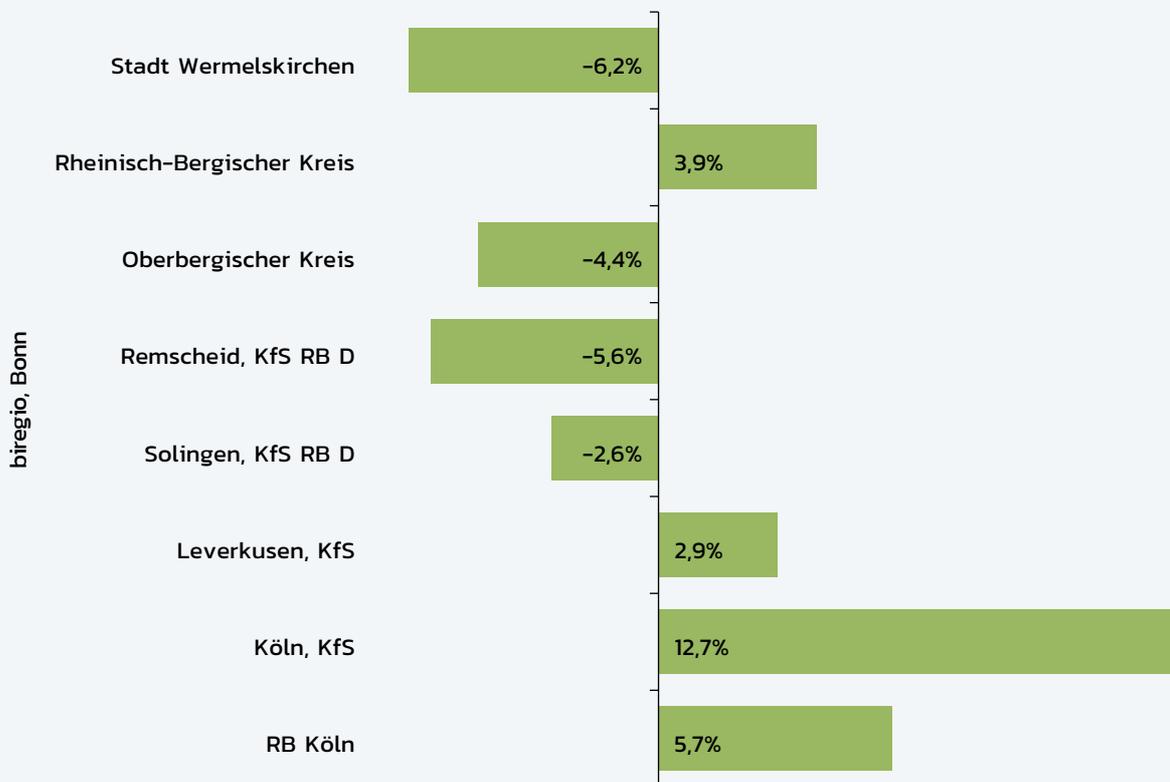
In der Stadt Wermelskirchen ist die Wohnbevölkerung zwischen 2020 und 2022 jährlich um 0,2% angestiegen. Ein solcher Anstieg liegt unterhalb der durchschnittlichen Höhe der Steigerungsraten im Land (0,6%). Hier werden nun die jährlichen Veränderungen der Bevölkerungszahlen vor Ort, in der Region und auf der Ebene des Landes dokumentiert.

Einwohnerentwicklung in der Stadt Wermelskirchen und ihrer Region														
			+/-			+/-			+/-			+/-		
			pro Jahr			pro Jahr			pro Jahr			pro Jahr		
	2000	2005	in %	2010	in %	2015	in %	2020	in %	2022	in %	Veränderung		
	2000	2005	in %	2010	in %	2015	in %	2020	in %	2022	in %	2000	2022	
Stadt Wermelskirchen	37.016	36.588	-0,2%	35.437	-0,6%	34.504	-0,5%	34.597	0,1%	34.739	0,2%	-2277	-6,2%	
Rheinisch-Bergischer Kreis	275.474	279.092	0,3%	276.927	-0,2%	282.729	0,4%	283.275	0,0%	286.213	0,5%	10.739	3,9%	
Oberbergischer Kreis	288.170	289.836	0,1%	280.840	-0,6%	273.452	-0,5%	271.699	-0,1%	275.404	0,7%	-12.766	-4,4%	
Remscheid, KfS RB D	119.287	115.864	-0,6%	110.563	-0,9%	109.499	-0,2%	111.516	0,4%	112.613	0,5%	-6.674	-5,6%	
Solingen, KfS RB D	164.973	163.581	-0,2%	159.927	-0,4%	158.726	-0,2%	159.193	0,1%	160.643	0,5%	-4.330	-2,6%	
Leverkusen, KfS	161.047	161.227	0,0%	160.772	-0,1%	163.487	0,3%	163.905	0,1%	165.748	0,6%	4.701	2,9%	
Köln, KfS	962.884	983.347	0,4%	1.007.119	0,5%	1.060.582	1,1%	1.083.498	0,4%	1.084.831	0,1%	12.947	1,2%	
RB Köln	4.281.548	4.378.622	0,5%	4.392.747	0,1%	4.422.371	0,1%	4.475.530	0,2%	4.527.594	0,6%	246.046	5,7%	
Nordrhein-Westfalen	18.009.865	18.058.105	0,1%	17.845.154	-0,2%	17.865.516	0,0%	17.925.570	0,1%	18.139.116	0,6%	129.251	0,7%	
Daten nach Statistischem Landesamt, Basis Zensus 2011														
												biregio, Bonn		

Bevölkerungsentwicklung – jeweilige Veränderung in Prozent seit 2000 (ab 2011 den Zensus beachten)



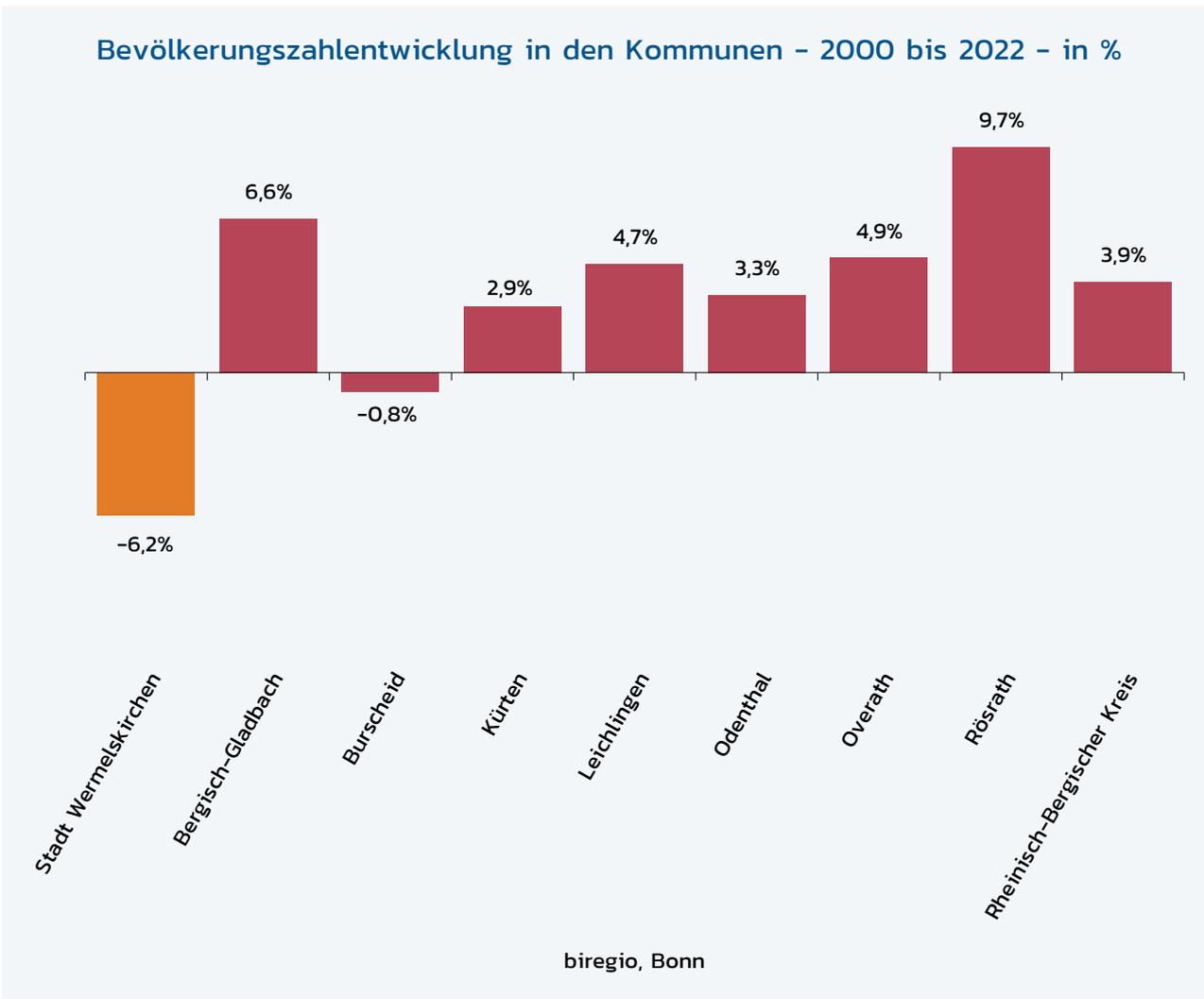
Bevölkerungsentwicklung 2000 – 2022 in Prozent

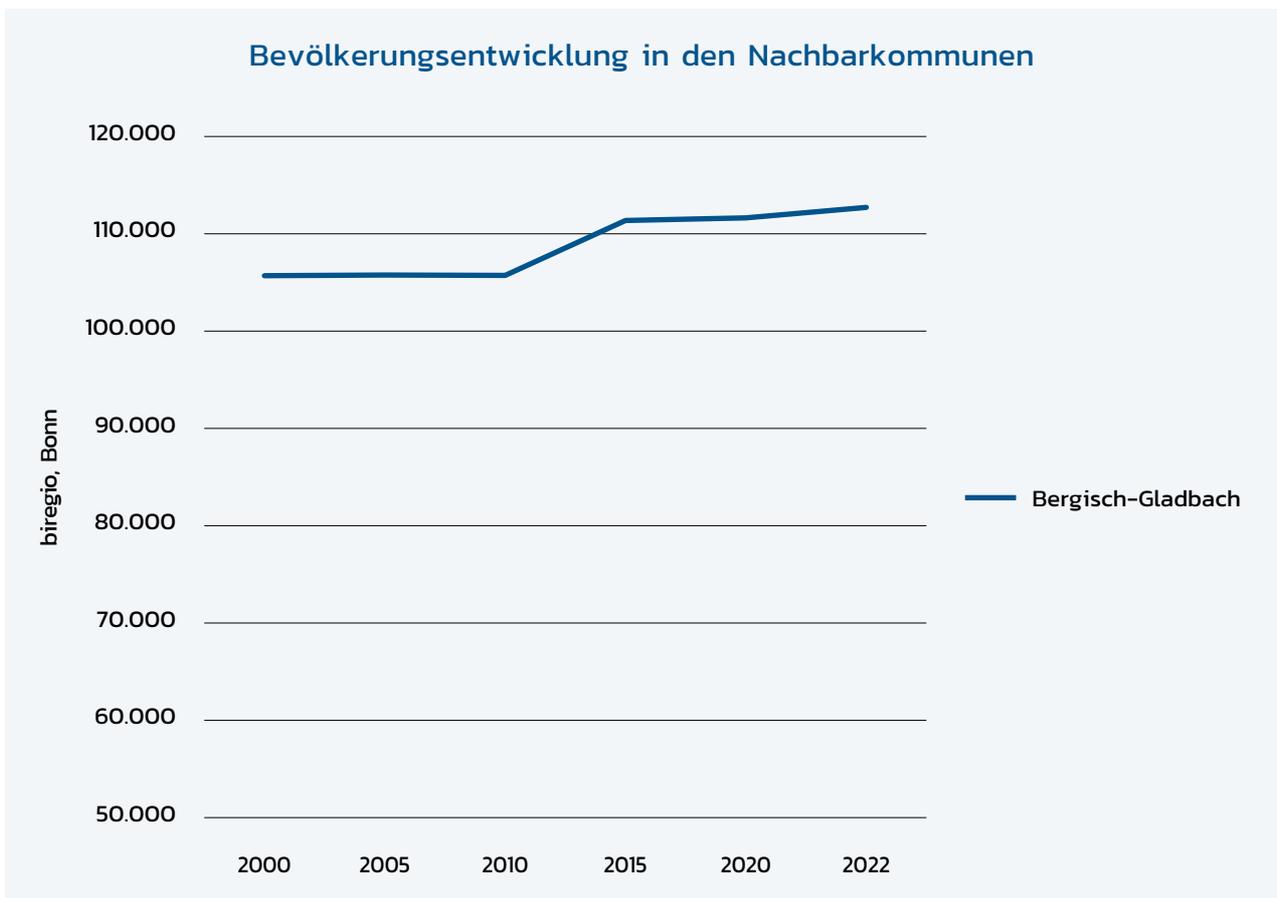
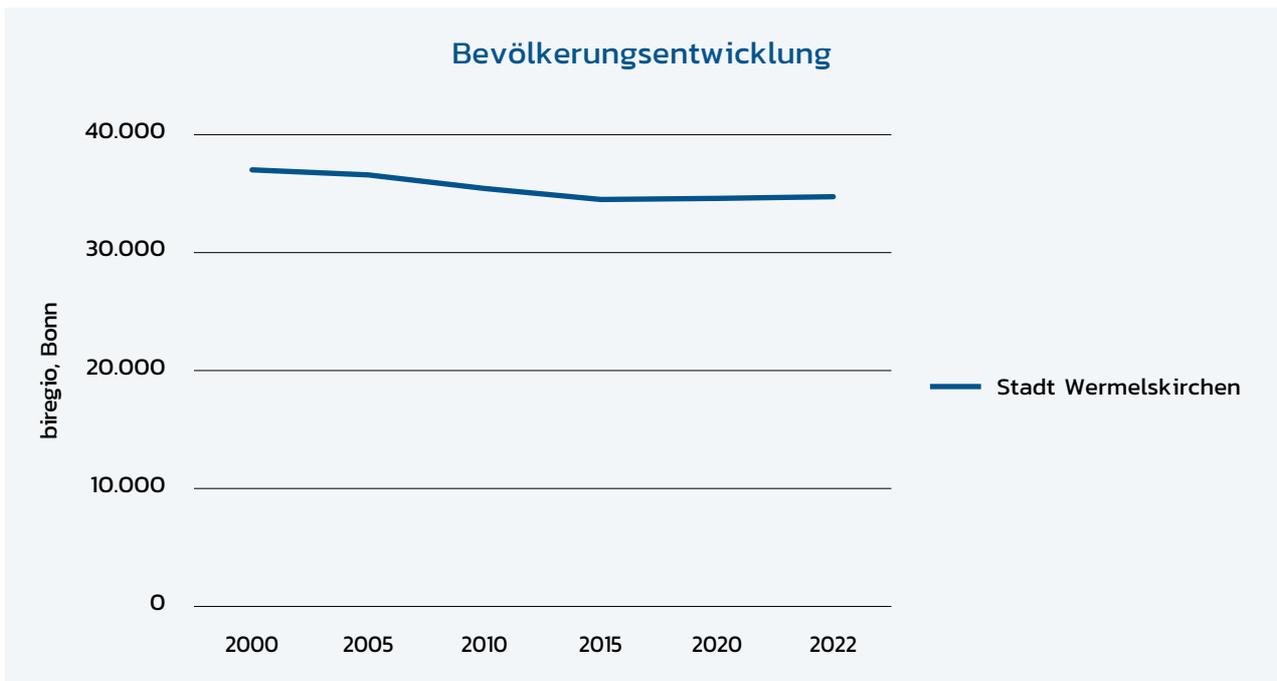


Bevölkerung im Kreis								
	2000	2005	2010	2015	2020	2022	Veränderung:	2000 bis 2022
Bergisch-Gladbach	105.693	105.761	105.723	111.366	111.636	112.712	7.019	6,6%
Burscheid	19.125	19.122	18.603	18.256	18.527	18.968	-157	-0,8%
Kürten	19.570	20.077	19.639	19.893	19.716	20.128	558	2,9%
Leichlingen	26.796	27.536	27.481	27.937	27.885	28.048	1.252	4,7%
Odenthal	14.829	15.781	15.766	15.123	15.031	15.324	495	3,3%
Overath	26.115	27.106	26.990	27.264	27.124	27.405	1.290	4,9%
Rösrath	26.330	27.121	27.288	28.386	28.759	28.889	2.559	9,7%
Rheinisch-Bergischer	275.474	279.092	276.927	282.729	283.275	286.213	10.739	3,9%
Stadt Wermelskirchen	37.016	36.588	35.437	34.504	34.597	34.739	-2.277	-6,2%

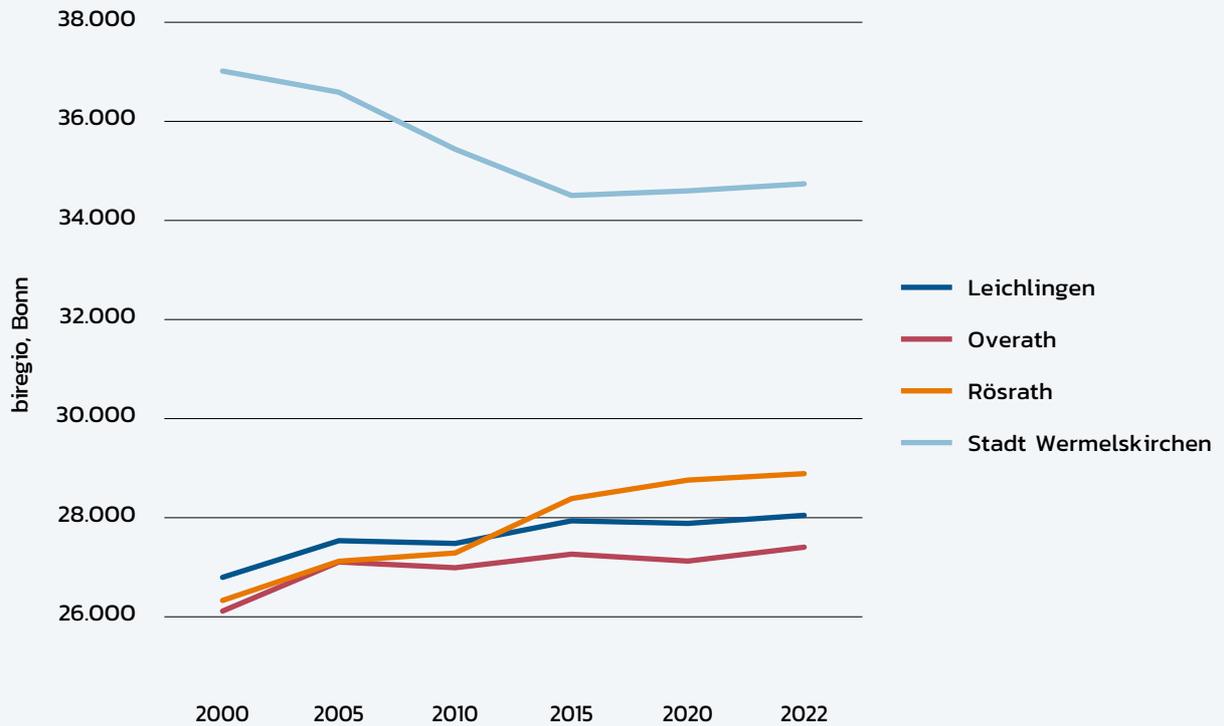
Quelle: IT.NRW, ab 2012 Basis Zensus 2011

biregio, Bonn

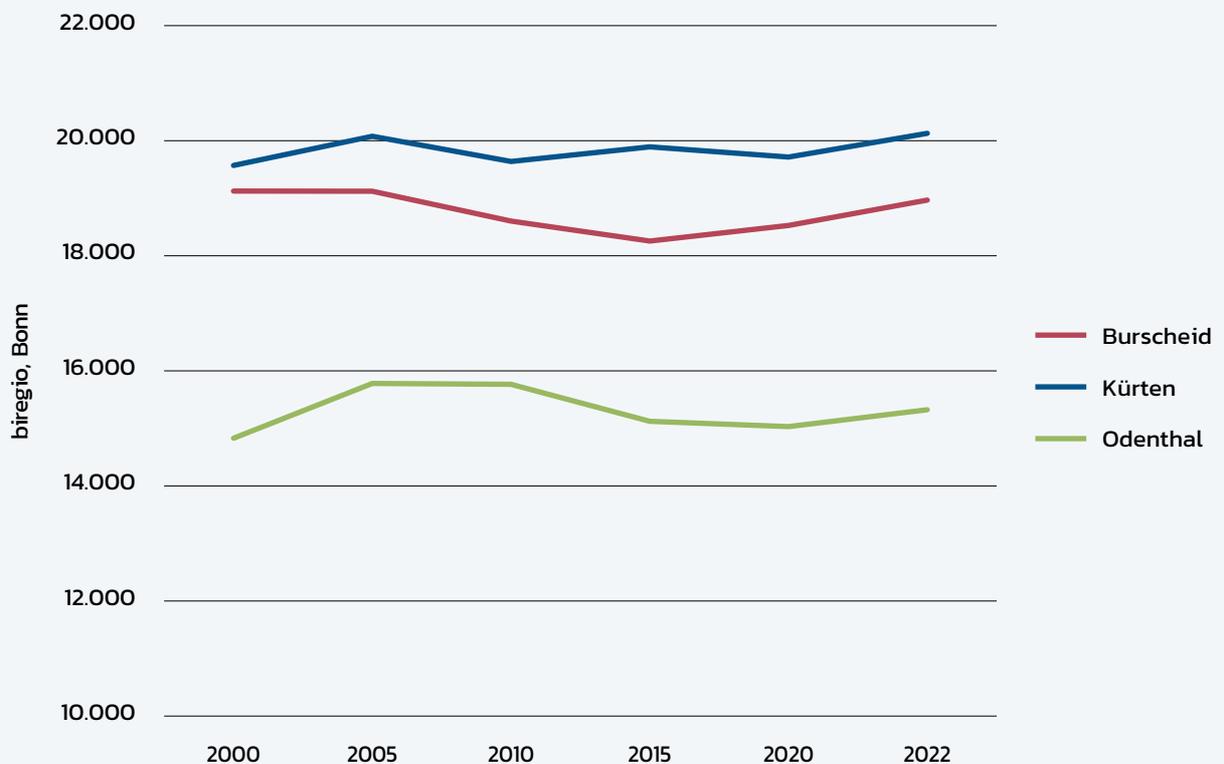




Bevölkerungsentwicklung in der Stadt Wermelskirchen und den Nachbarkommunen



Bevölkerungsentwicklung in den Nachbarkommunen





6. Demografie vor Ort

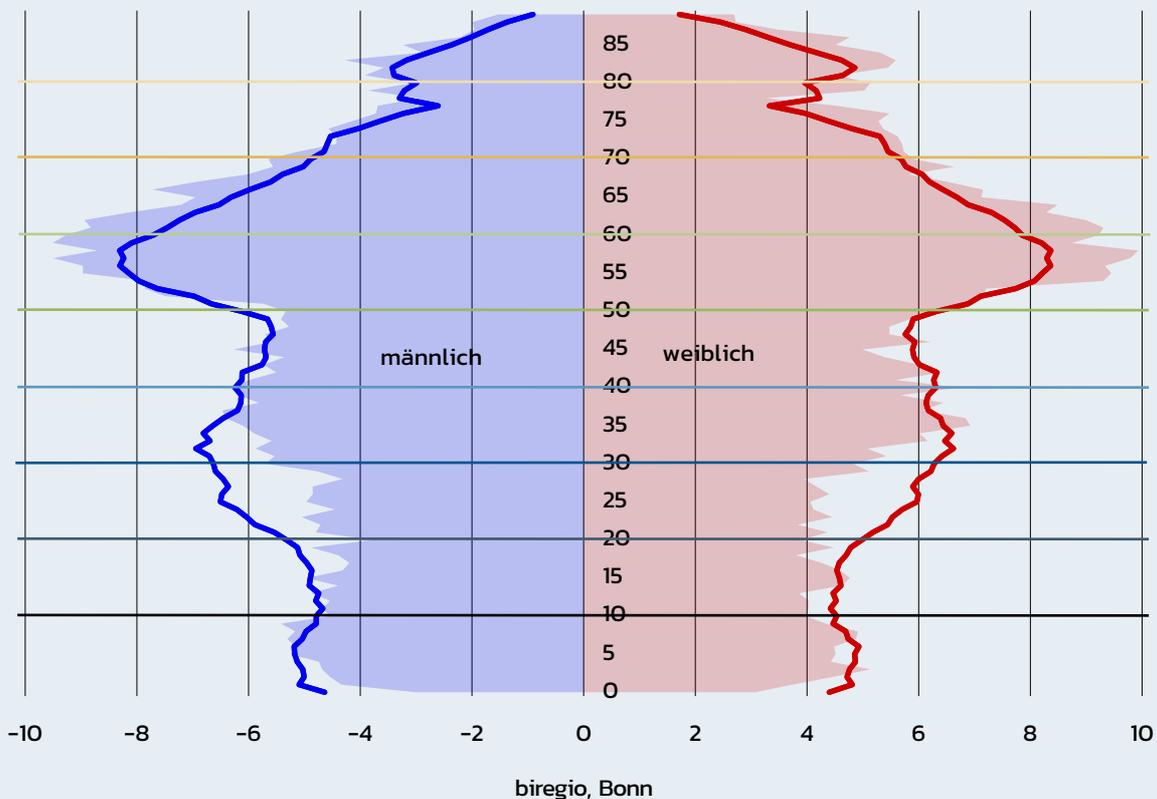
Prognose der Entwicklung und der schulrelevanten Altersjahrgänge

Altersstruktur der Bevölkerung vor Ort

Die Altersstruktur der Bevölkerung folgt Wellenbewegungen. Im Wechsel befinden sich geburtenstarke Jahrgänge während oder gegen Ende ihrer Erwerbstätigkeit, geburtenschwächere am Anfang derselben, um dann wieder von Jahrgängen mit einer höheren Anzahl an Geburten abgelöst zu werden, welche aus den weiterführenden Schulen herauswachsen, wobei diesen die Grundschul Kinder der letzten, geburtenschwächeren Jahrgänge folgen. Die nachvollziehbaren Ursachen: Die Nachkriegszeit hat bis Mitte der sechziger Jahre steigende Geburtsjahrgänge hervorgebracht - aus einer in der Vorkriegszeit geborenen Generation. Diese bildeten dann die Eltern generation der herauswachsenden Schülergeneration in den 90er Jahren.

Ab Mitte der 60er Jahre setzte ein starker Rückgang der Geburtenzahlen ein, zurückzuführen auf die schwächer besetzten Elternjahrgänge der in der Kriegszeit Geborenen und später auf gesellschaftliche Zeitströmungen ('Pillenknick'). Je leichter es nun fällt, Differenzen zur Situation im Land (Linie) aus der Grafik zu erkennen, umso spezifischer sind dann die Besonderheiten der Entwicklung vor Ort einzuschätzen.

Altersaufbau der Wohnbevölkerung in Promille: Stadt Wermelskirchen (Fläche) - 2023 (zum Vergleich: Linie Nordrhein-Westfalen 2022)

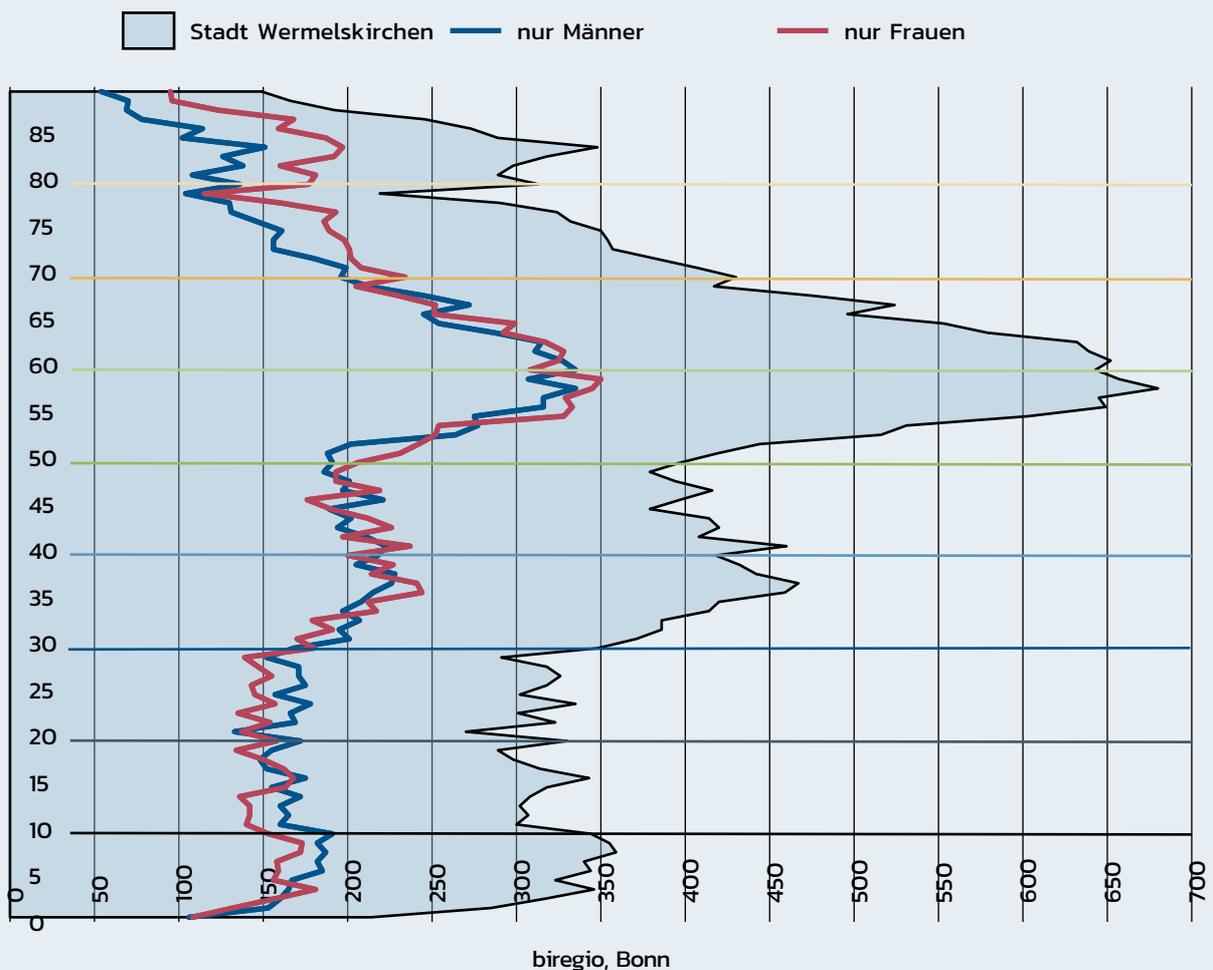


Erst allmählich hat sich die Geburtenzahl aufgrund stärker besetzter Elternjahrgänge (bis in die 1990er Jahre) wieder erhöht. Mit den schwächer besetzten Elternjahrgängen der in den 1970er Jahren Geborenen gingen erneut rückläufige Geburtenzahlen einher. In der Regel zeigen die gegenwärtigen Altersaufbauten der Wohnbevölkerung die historisch bestimmten Einschnitte und Ausformungen und den beschriebenen starken Rückgang der Geburtenzahlen in den 1970er Jahren. Danach hat sich die Geburtenzahl stabilisiert und steigt zum Teil wieder an (vgl. auch den Altersaufbau der Wohnbevölkerung im Land; Stand: 31.12.2022).

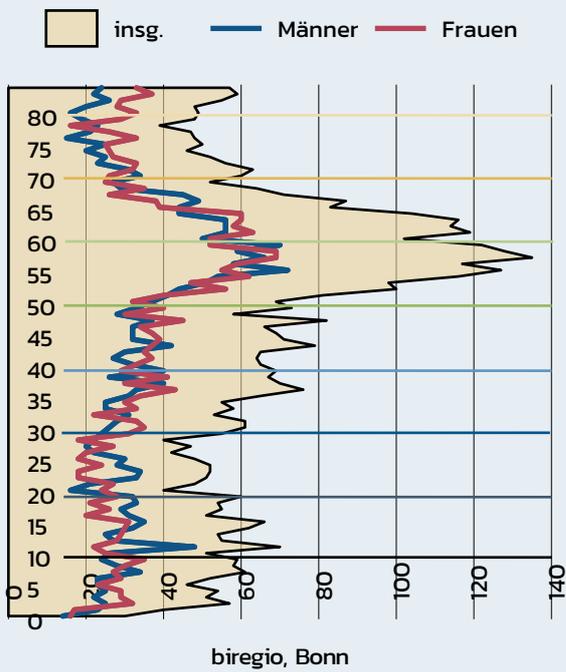
Die Altersstammbäume in Deutschland, seinen Ländern und Regionen verdeutlichen, dass die Zahl der rund 60-jährigen Bürgerinnen und Bürger (die 'Babyboomer' nach dem Krieg) zumeist den höchsten Anteil an der Bevölkerung stellen. Ihre Nachkommen befinden sich zumeist im Alter Sekundarstufe II oder bereits deutlich darüber.

Die künftigen Elterngenerationen in Deutschland und damit die nachwachsenden Kindergenerationen sind dagegen weitaus schwächer vertreten. Das Durchschnittsalter der Bevölkerung vor Ort beträgt nun 46,2 Jahre, im Land 43,7 Jahre und im Bund 47,1. Der Männeranteil vor Ort liegt bei 48,7% und im Land bei 49,0%. Die Zahl der Bürger in der Stadt Wermelskirchen in den jeweiligen Altersjahren zeigt die folgende Grafik.

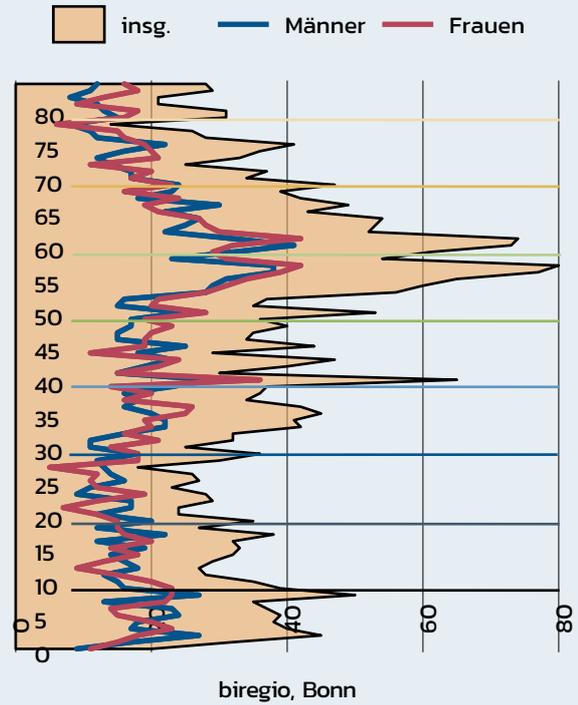
Bevölkerungszahl nach Lebensjahren, 2023 - Stadt Wermelskirchen



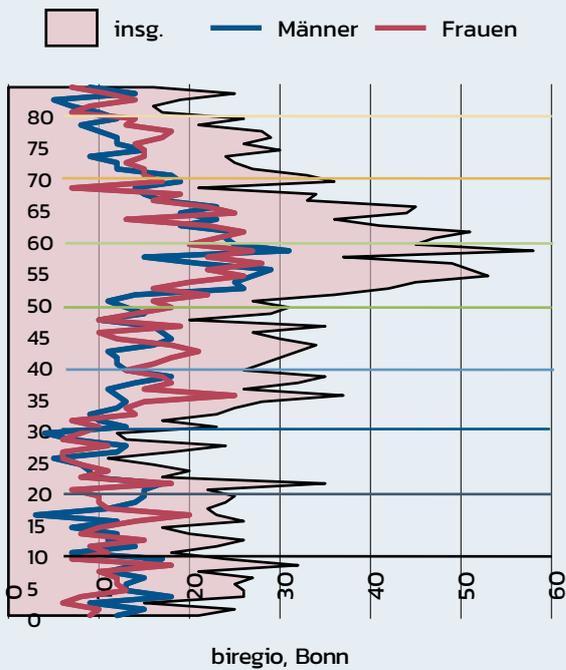
Bevölkerungszahl nach Lebensjahren, 2023 - GrS Dabringhausen (VbS Dhünntal)



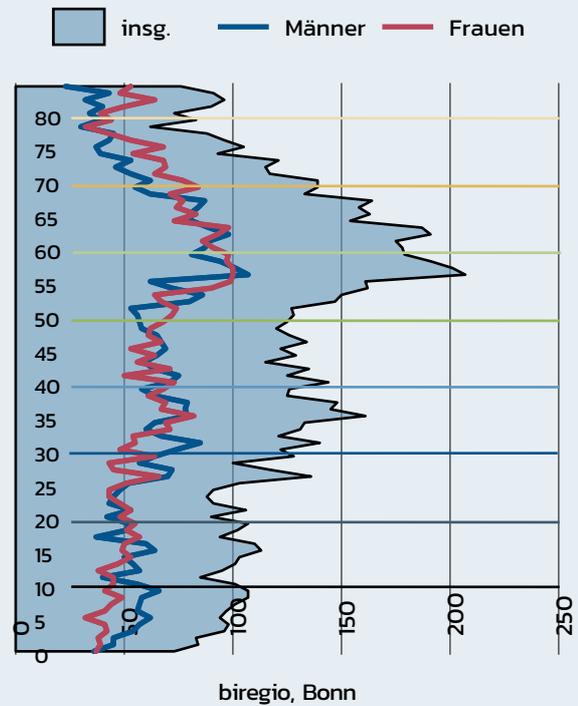
Bevölkerungszahl nach Lebensjahren, 2023 - GrS Dhünn (VbS Dhünntal)



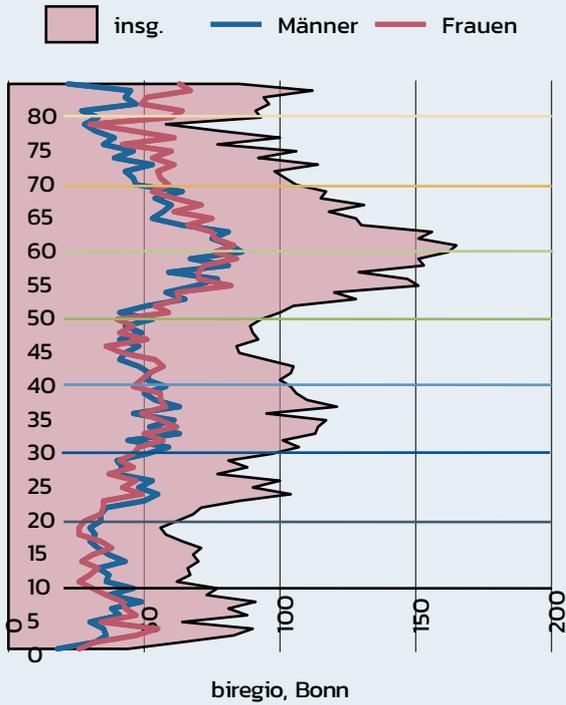
Bevölkerungszahl nach Lebensjahren, 2023 - GrS Hüniger (VbS Am Haiderbach)



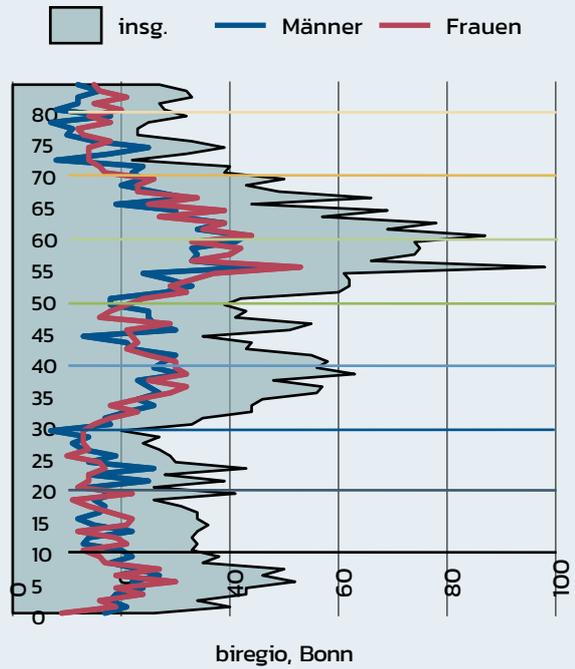
Bevölkerungszahl nach Lebensjahren, 2023 - GrS Schwanen (Mitte)



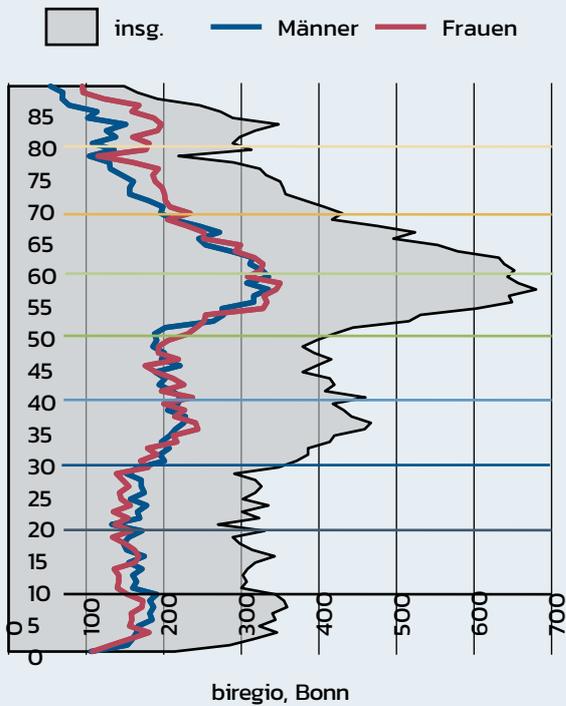
Bevölkerungszahl nach Lebensjahren, 2023 - GrS Wald (Ost)



Bevölkerungszahl nach Lebensjahren, 2023 - GrS Tente (VbS Am Haiderbach)



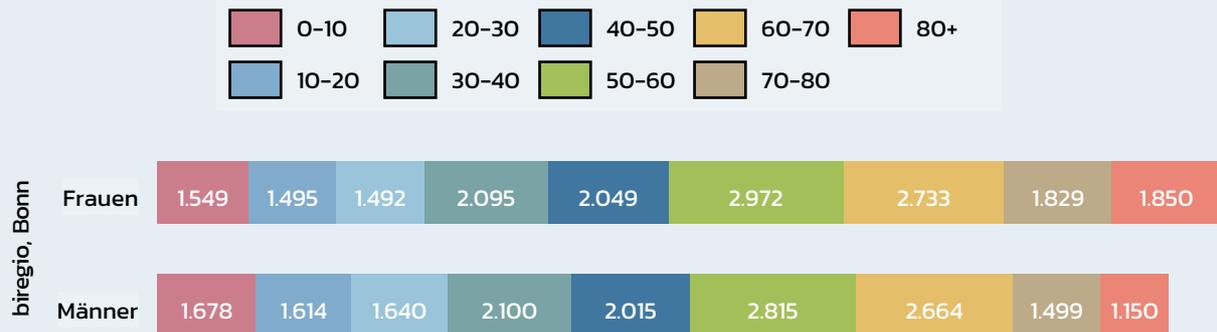
Bevölkerungszahl nach Lebensjahren, 2023 - Stadt Wermelskirchen



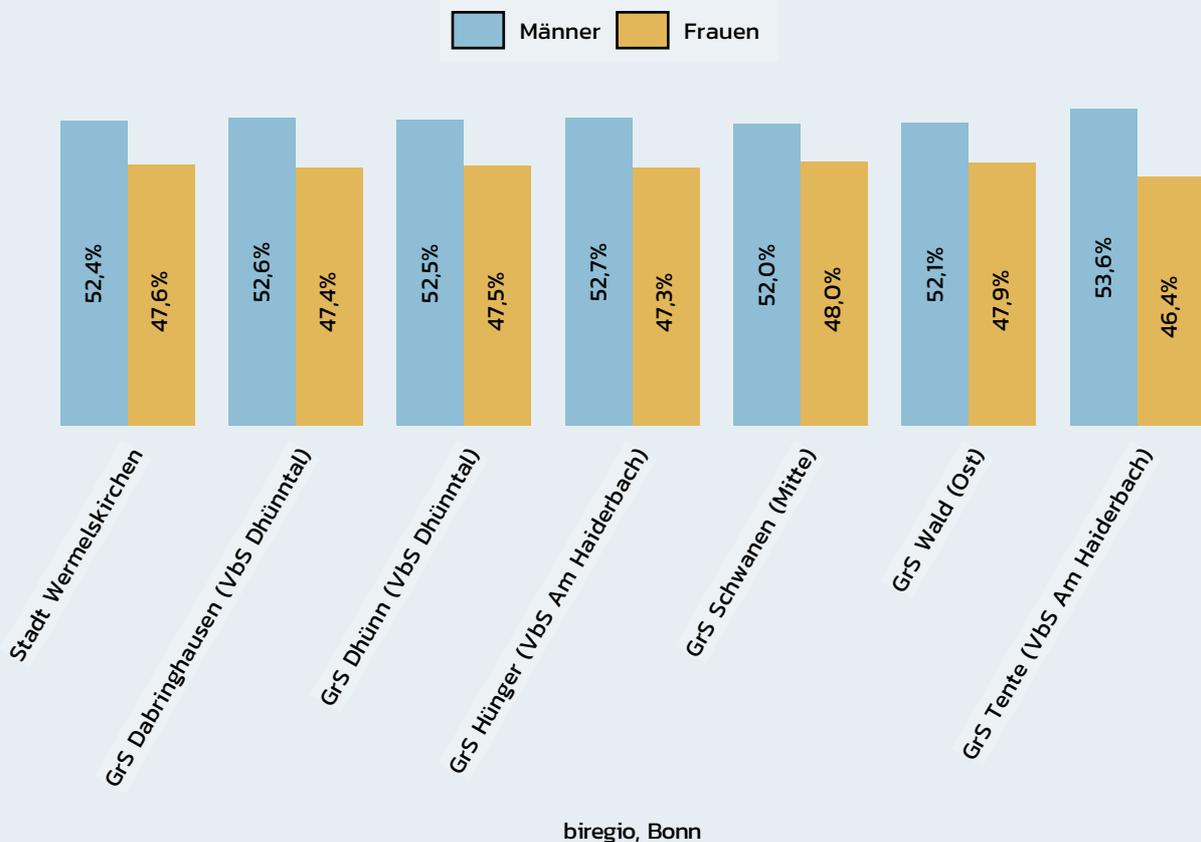
Geschlechterverteilung

Die Verteilung der Bevölkerung in der Stadt Wermelskirchen zwischen 20 und 30 sowie 30 und 40 Jahren auf die Geschlechter stellt sich wie folgt dar: Bei den in erster Linie 'potenziellen künftigen Jungeltern' (zwischen 20 und 30) sind die Frauen mit 47,6% vertreten, bei den in erster Linie 'aktuellen Jungeltern' (zwischen 30 und 40) sind sie es mit 49,9%.

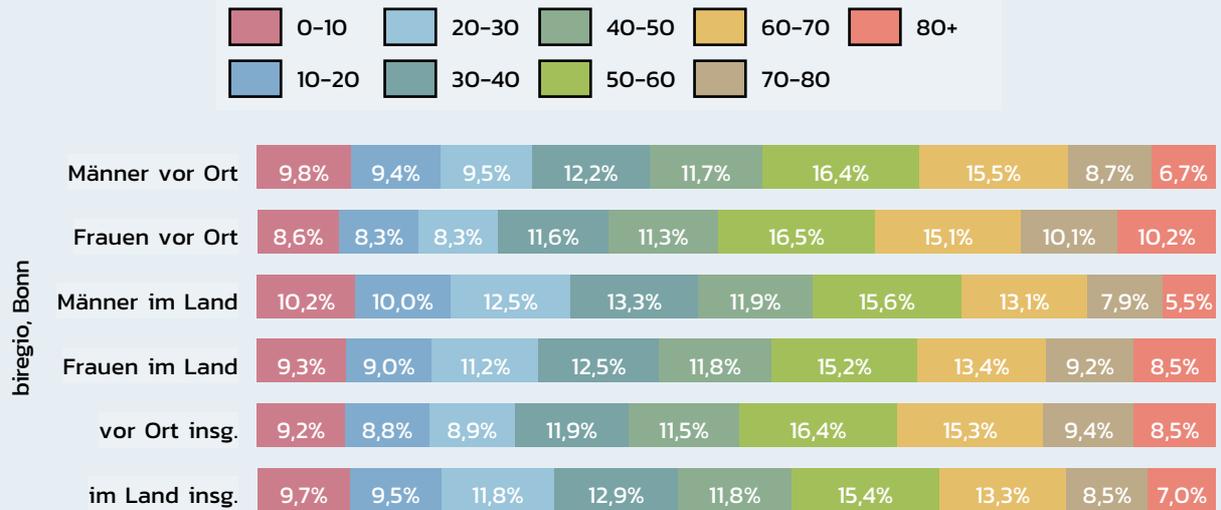
Männer und Frauen in ausgesuchten Altersgruppen in absoluten Zahlen - Stadt Wermelskirchen



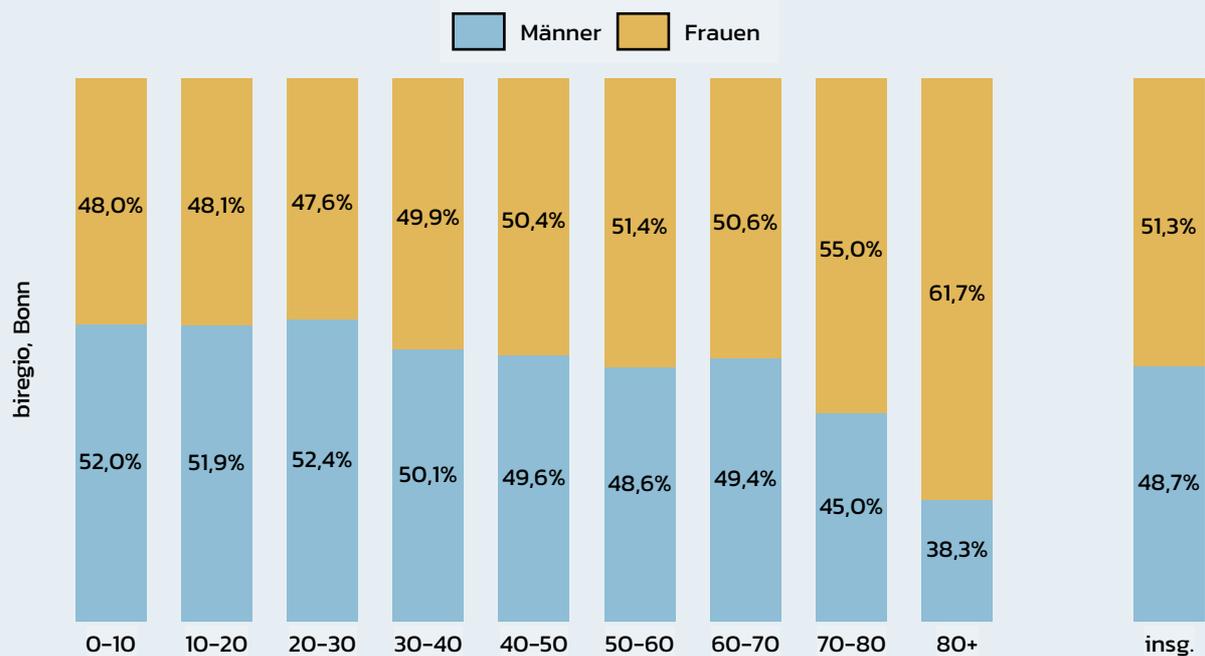
Anteile Männer und Frauen zwischen 20 und 30 Jahren, Regionen - Stadt Wermelskirchen



Anteile der Altersgruppen bei Männern und Frauen vor Ort/im Land in %

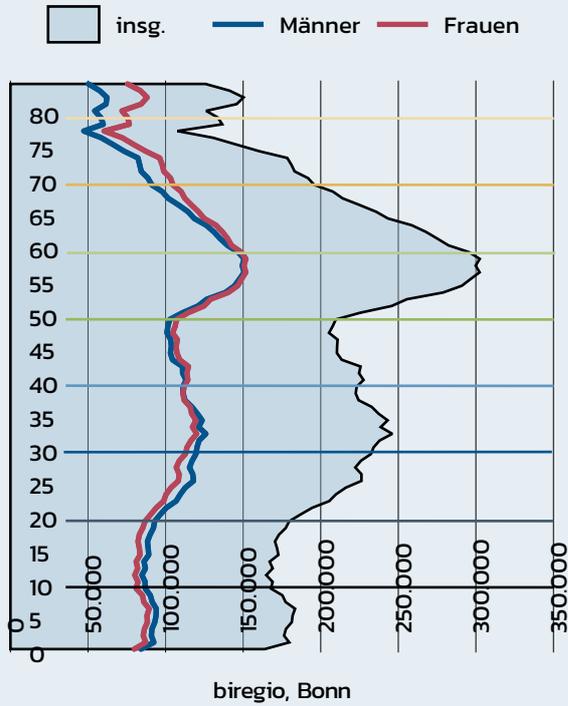


Anteile der Männer sowie der Frauen nach Altersgruppen in % - Stadt Wermelskirchen

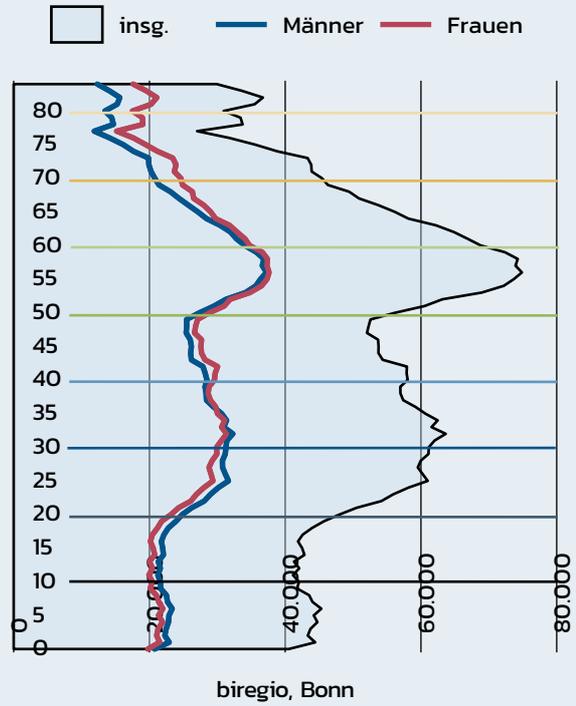


Alterstruktur der Bevölkerung in der Region zum Vergleich

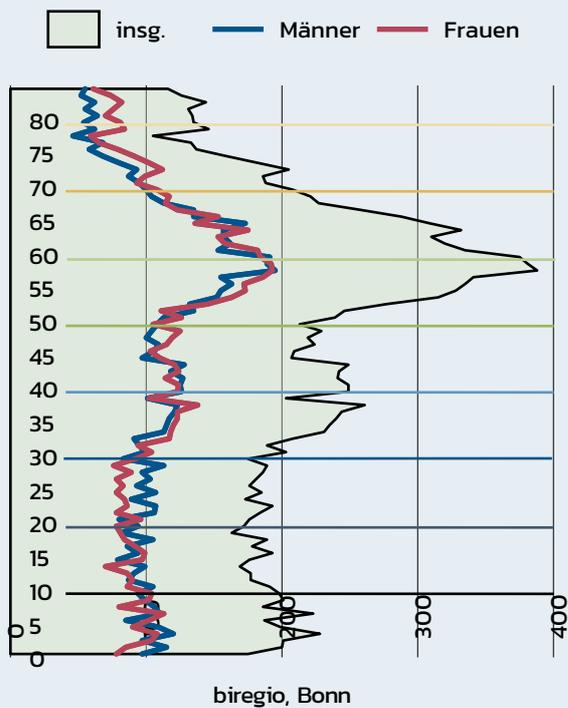
Bevölkerung 2022 zum Vergleich - Nordrhein-Westfalen



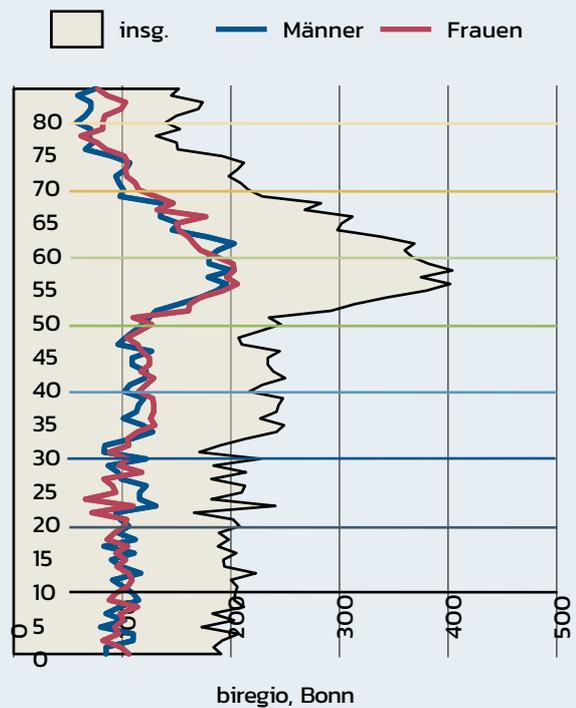
Bevölkerung 2022 zum Vergleich - RB Köln



Bevölkerung 2022 zum Vergleich - Burscheid

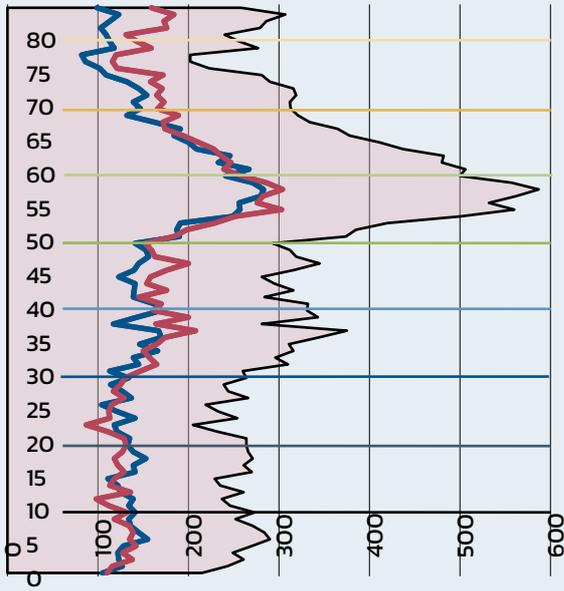


Bevölkerung 2022 zum Vergleich - Kürten



Bevölkerung 2022 zum Vergleich - Leichlingen

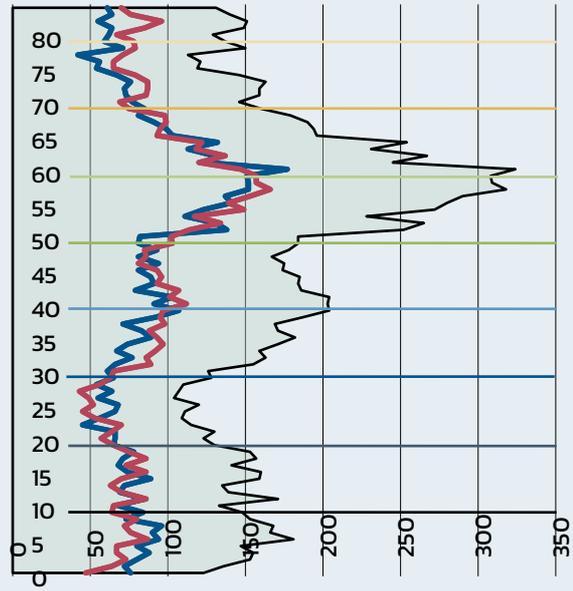
insg. Männer Frauen



biregio, Bonn

Bevölkerung 2022 zum Vergleich - Odenthal

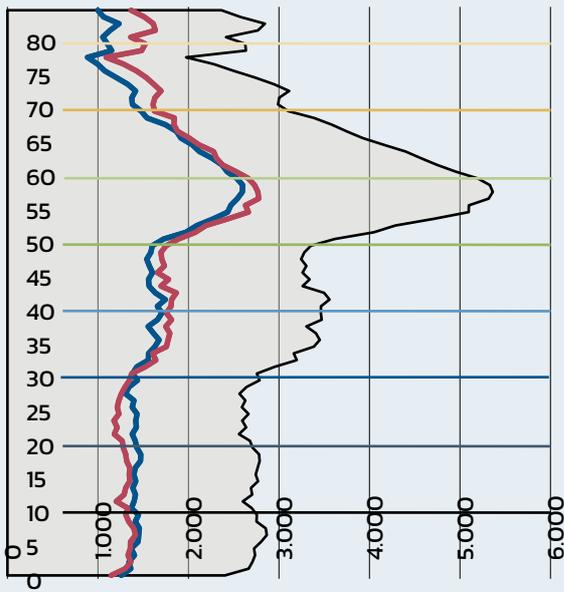
insg. Männer Frauen



biregio, Bonn

Bevölkerung 2022 zum Vergleich - Rheinisch-Bergischer Kreis

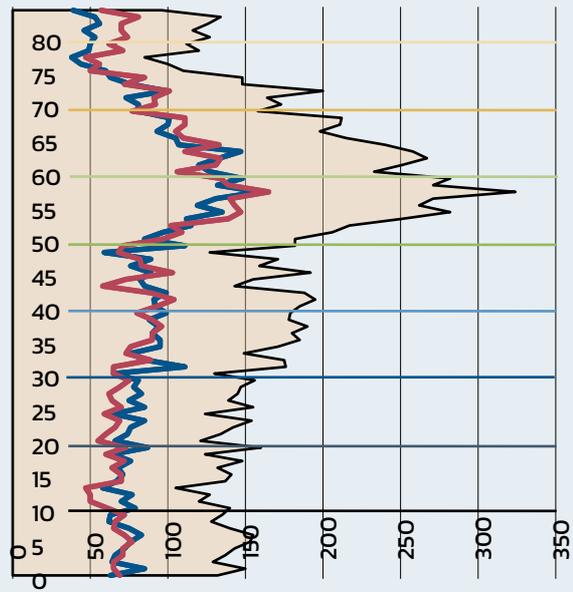
insg. Männer Frauen



biregio, Bonn

Bevölkerung 2022 zum Vergleich - Hückeswagen OBK

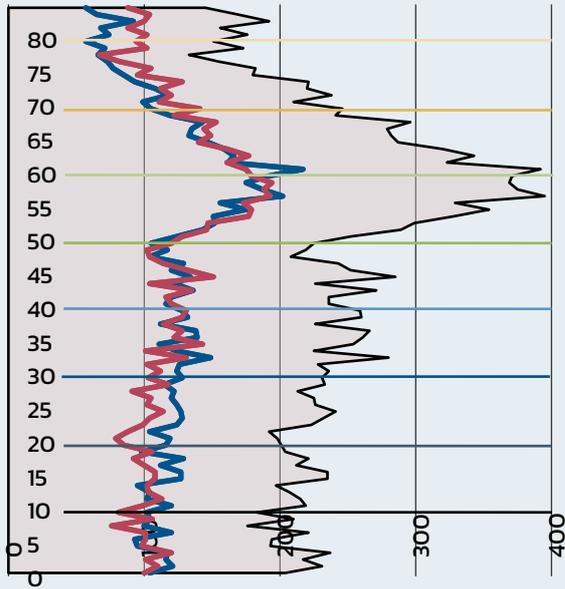
insg. Männer Frauen



biregio, Bonn

Bevölkerung 2022 zum Vergleich - Wipperfürth OBK

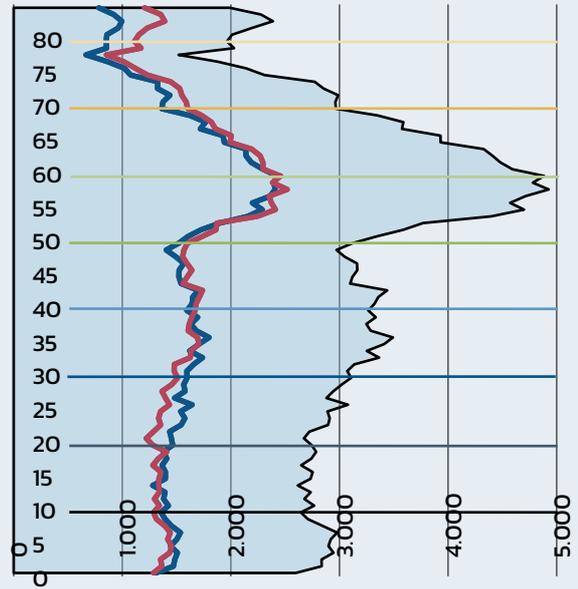
insg. Männer Frauen



biregio, Bonn

Bevölkerung 2022 zum Vergleich - Oberbergischer Kreis

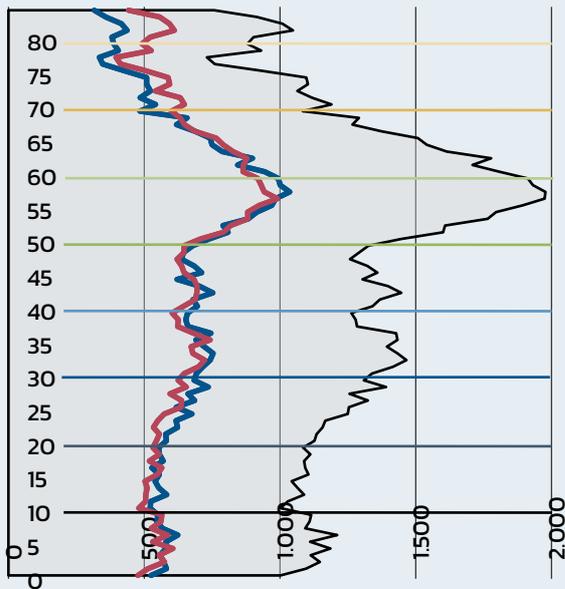
insg. Männer Frauen



biregio, Bonn

Bevölkerung 2022 zum Vergleich - Remscheid kfr Stadt RB D

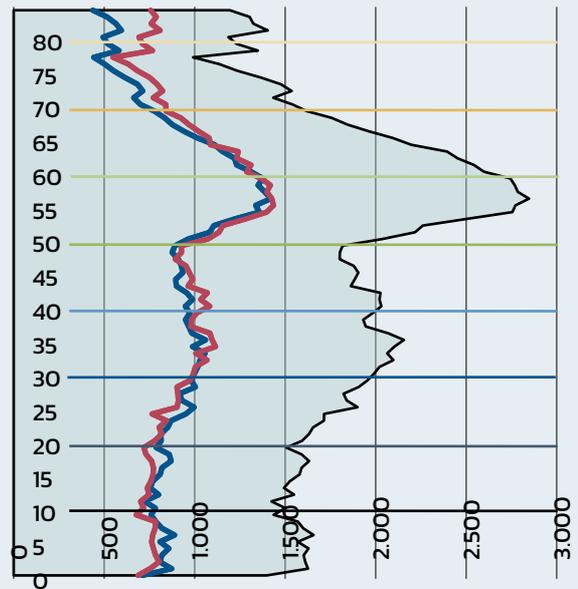
insg. Männer Frauen



biregio, Bonn

Bevölkerung 2022 zum Vergleich - Solingen kfr Stadt RB D

insg. Männer Frauen



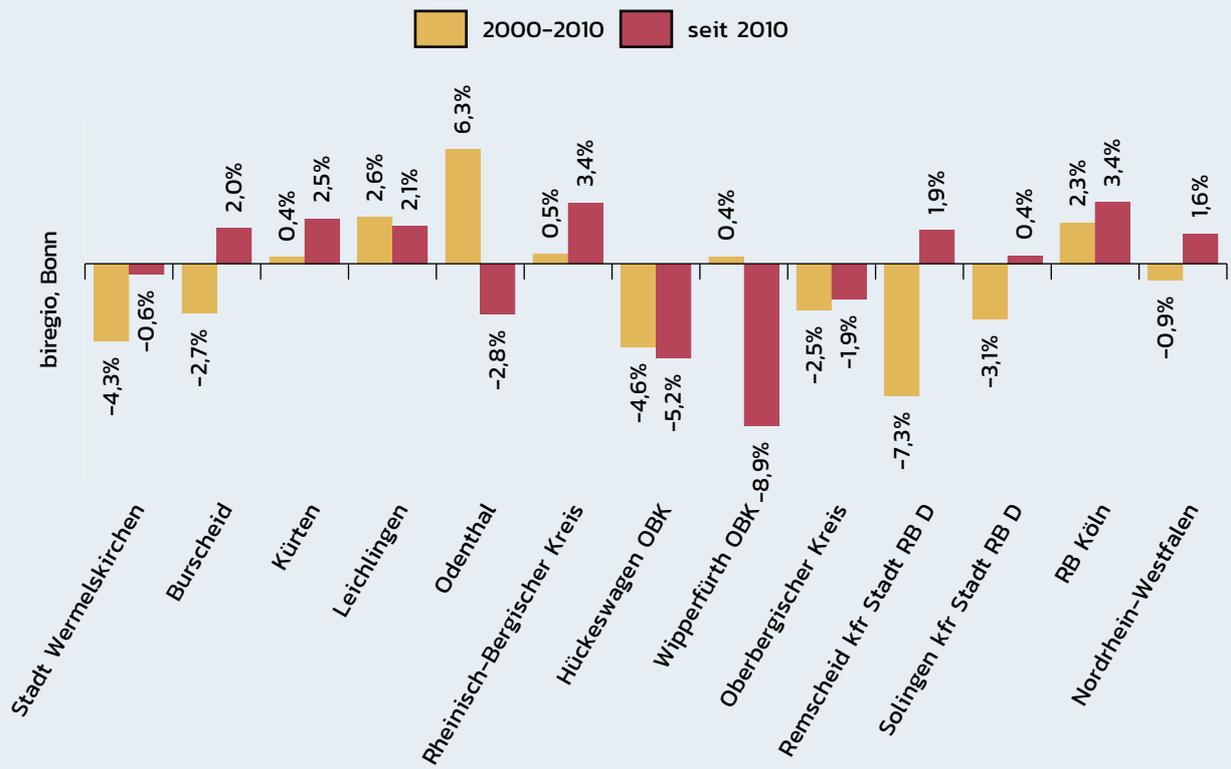
biregio, Bonn

Bisherige Veränderung der Bevölkerungszahlen

Ein Blick auf die Bevölkerungsentwicklung zeigt: In der Stadt Wermelskirchen hat sich die Wohnbevölkerung seit 2000 um -1.777 Personen von 37.016 auf 35.239 Einwohnerinnen und Einwohner verändert. Mit einer Abnahme um -4,8% liegt die Bevölkerungsentwicklung unterhalb des Landesschnitts von 0,7%. Der Stand 2023 für die Stadt Wermelskirchen (*kursiv*) - und nur für diese - wird aufgrund der eigenen Aufnahme durch die Stadt Wermelskirchen dokumentiert und nicht auf der Grundlage der Daten des Statistischen Landesamts.

Bevölkerungsentwicklung seit 2000°:						
					2022	2022
					2023	2023
Grundschuleinzugsbereich	2000	2010	vs. 2000	2022	vs. 2010	vs. 2000
				2023		
GrS Dabringhausen (VbS Dhünntal)				5.909		
GrS Dhünn (VbS Dhünntal)				3.366		
GrS Hüngrer (VbS Am Haiderbach)				2.510		
GrS Schwanen (Mitte)				10.759		
GrS Wald (Ost)				8.853		
GrS Tente (VbS Am Haiderbach)				3.842		
Stadt Wermelskirchen	37.016	35.437	-4,3%	35.239	-0,6%	-4,8%
	+/- pro Jahr:	-158	pro Jahr:	-15		
Burscheid	19.125	18.603	-2,7%	18.968	2,0%	-0,8%
Kürten	19.570	19.639	0,4%	20.128	2,5%	2,9%
Leichlingen	26.796	27.481	2,6%	28.048	2,1%	4,7%
Odenthal	14.829	15.766	6,3%	15.324	-2,8%	3,3%
Rheinisch-Bergischer Kreis	275.474	276.927	0,5%	286.213	3,4%	3,9%
Hückeswagen OBK	16.397	15.643	-4,6%	14.825	-5,2%	-9,6%
Wipperfürth OBK	23.095	23.186	0,4%	21.112	-8,9%	-8,6%
Oberbergischer Kreis	288.170	280.840	-2,5%	275.404	-1,9%	-4,4%
Remscheid kfr Stadt RB D	119.287	110.563	-7,3%	112.613	1,9%	-5,6%
Solingen kfr Stadt RB D	164.973	159.927	-3,1%	160.643	0,4%	-2,6%
RB Köln	4.281.548	4.378.622	2,3%	4.527.594	3,4%	5,7%
Nordrhein-Westfalen	18.009.865	17.845.154	-0,9%	18.139.116	1,6%	0,7%
° Quellen: Statistisches Landesamt: 31.12.2022;						
Einwohnermeldeamt vor Ort: 31.12.2023 (<i>kursiv</i>)						
						biregio, Bonn

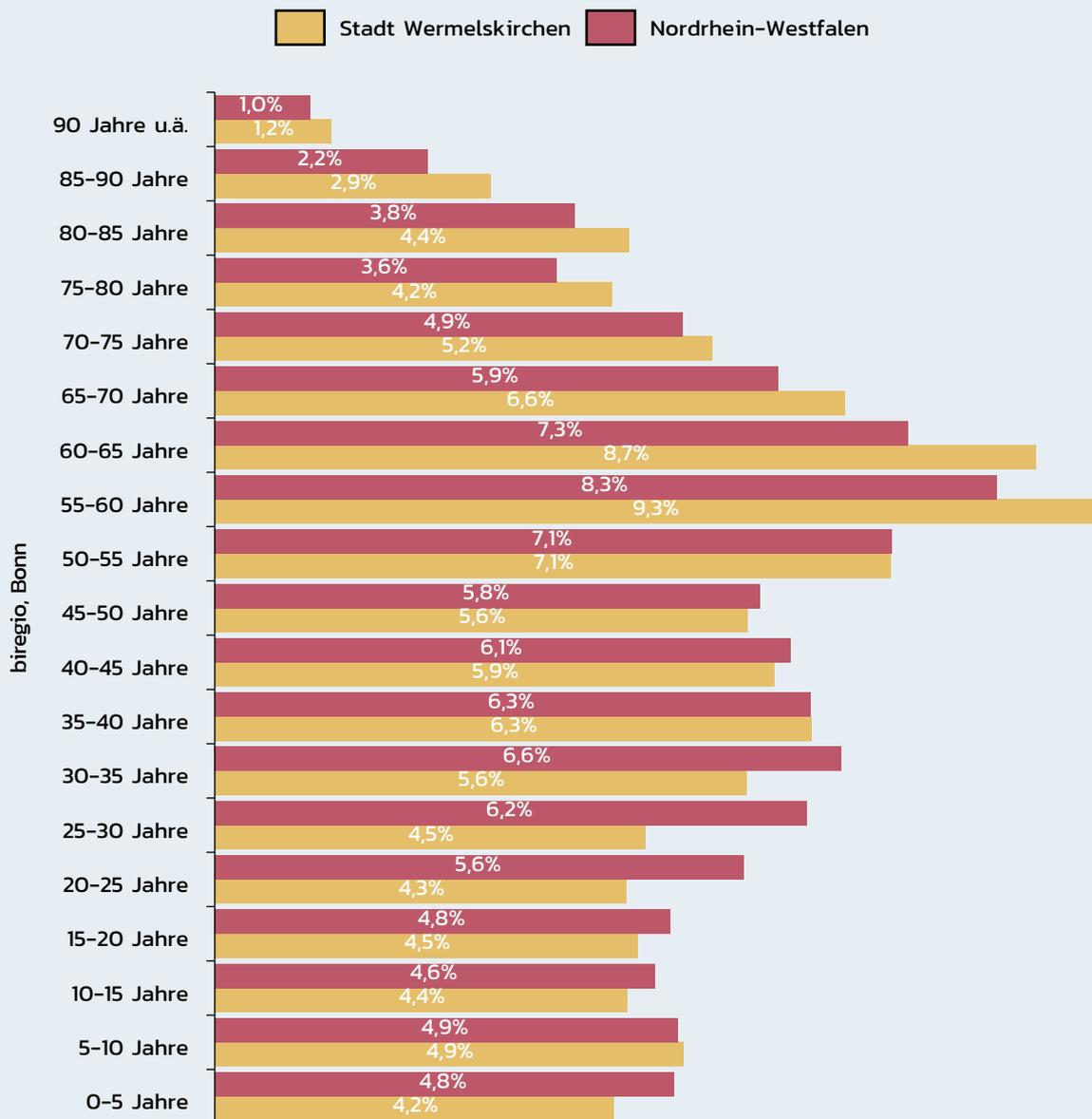
Bevölkerungsentwicklung (2000 bis 2010 bzw. seit 2010)



Altersaufbau der Wohnbevölkerung im Vergleich zum Land

Der aktuelle Altersaufbau der Wohnbevölkerung ist für die Trends und die weitere Entwicklung der Bevölkerung in den nächsten Jahren mit entscheidend. Zur Veranschaulichung dient ein direkter Abgleich der Stadt Wermelskirchen mit dem Land Nordrhein-Westfalen.

Aktueller Altersaufbau der Wohnbevölkerung im Land sowie Stadt Wermelskirchen



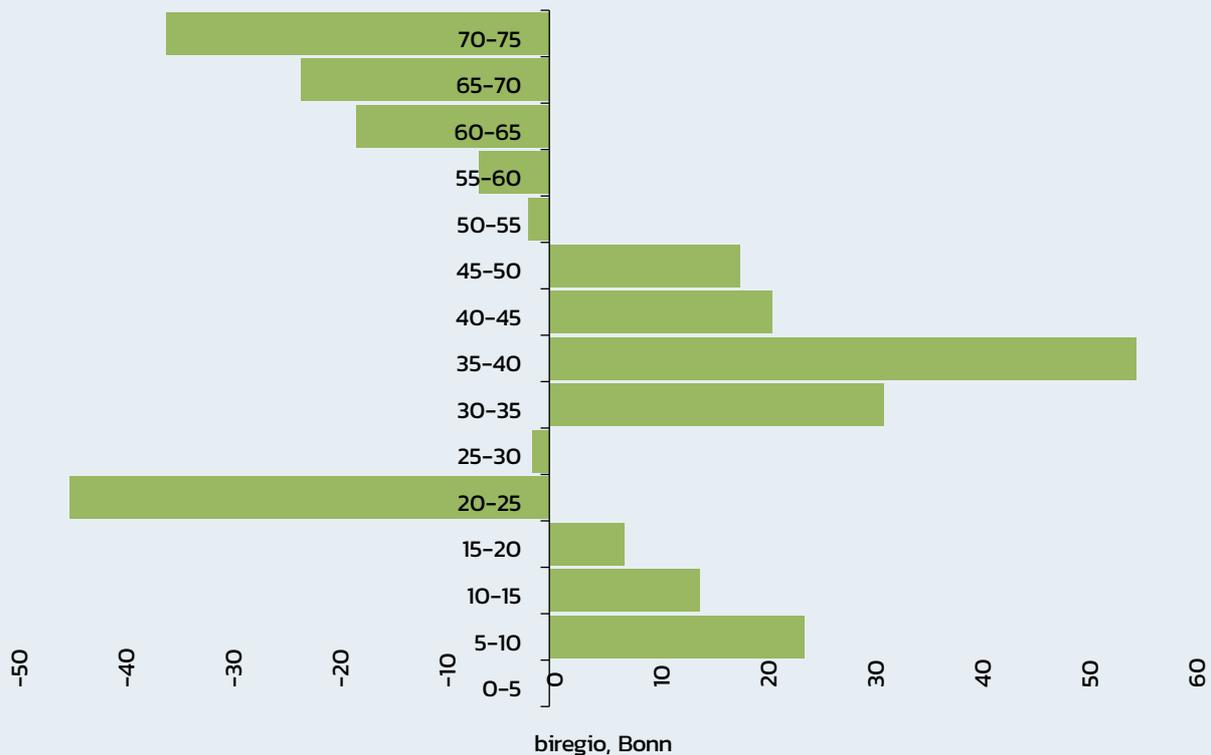
Veränderung der Altersstruktur nach Jahrgängen

Der Blick auf die bisherige Veränderung der Zahl der Wohnbevölkerung in der Stadt Wermelskirchen (hier: Datenstand 2022 versus 2017; Quelle: Statistisches Landesamt) zeigt, dass die Zahl der Fünf- bis Zehnjährigen 2022 gegenüber dem Stand der Kinder, die in 2017 noch zwischen 0 und 5 Jahre alt waren, stark gestiegen ist. Der Effekt für die Stadt Wermelskirchen ist der Folgende: die Zuzüge überwiegen die Wegzüge. Die Anstiege der Jahrgangszahlen bei den Kindern sind bereits sehr hoch. Dies gilt insbesondere für die Kinder und Jugendlichen bis zu 20 Jahren – und damit im schulrelevanten Bereich. Die Zuzugseffekte oberhalb des Alters von 30 Jahren sind hoch. In der Regel hohe Gewinne in der Bevölkerungsbilanz charakterisieren die Jahrgänge bis hoch zu den rund 50-jährigen. Die Sterbezahlen sowie die Zu- und Wegzugseffekte mischen sich beim Rückblick auf die älteren Jahrgänge.

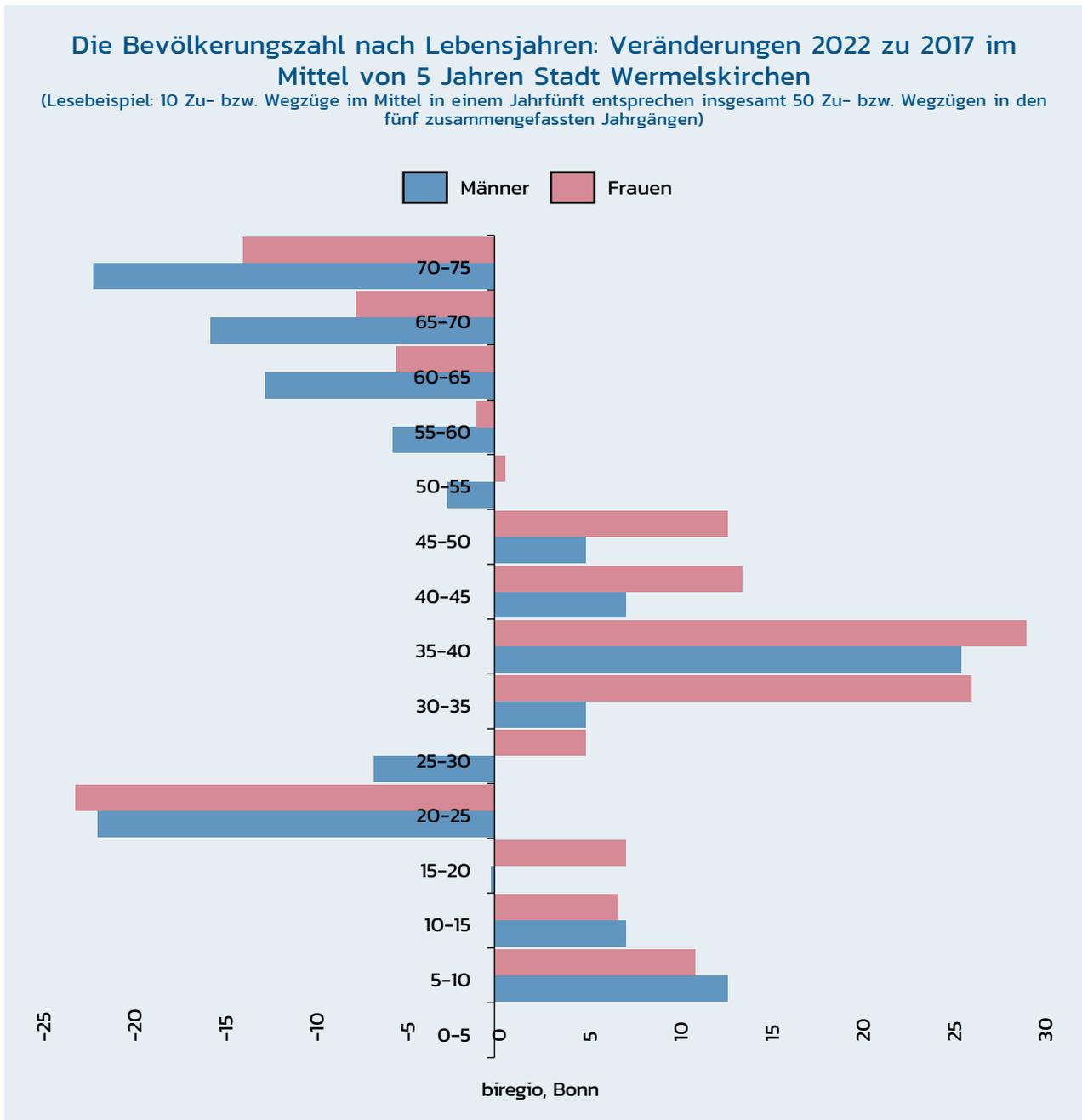
Zur Lesart der Grafik: 10 Zu- oder Wegzüge in der Zusammenfassung in einem Mittel von fünf Jahren entsprechen insgesamt 50 Zu- bzw. Wegzügen in den fünf zusammengefassten Altersjahrgängen. Die folgende Kompilation der Bevölkerungszahlen in der Stadt Wermelskirchen für mehrere Jahre glättet die Entwicklungen in den Einzeljahrgängen und verschafft einen Überblick über die wesentlichen Trends:

Die Bevölkerungszahl nach Lebensjahren: Veränderungen 2022 zu 2017 im Mittel von 5 Jahren Stadt Wermelskirchen

(Lesebeispiel: 10 Zu- bzw. Wegzüge im Mittel in einem Jahrfünft entsprechen insgesamt 50 Zu- bzw. Wegzügen in den fünf zusammengefassten Jahrgängen)



Dass wie in folgender Grafik zu erkennen vor allem junge Frauen in der Zuzugsbilanz erscheinen, könnte auch ein Hinweis auf die gesteigerten Zuzüge aus der Ukraine aufgrund der Flüchtlingsbewegung (seit 2022) sein. Diese Bewegung war, anders als die Migrationsbewegung 2015, vor allem von jungen Frauen mit Kindern dominiert.



Migration

2015 sind laut einer Expertenkommission im Auftrag der Bosch-Stiftung etwa 155.000 Kinder und Jugendliche im schulpflichtigen Alter nach Deutschland geflüchtet. Mit ihnen sei die Zahl aller Schüler im Land (ca. elf Millionen) aber lediglich um 1,4% gewachsen. Rund 94.000 Kinder hatten zudem Anspruch auf einen Platz in der Krippe und in der Kindertagesstätte. Dies steigerte die potenzielle Nachfrage aber nur um 3,5%. Flüchtlingsfamilien schicken Kinder seltener in Einrichtungen - vor allem dann nicht, wenn sie selbst in Sammelunterkünften untergebracht sind.

So weit als vertretbar möglich sind die besonderen Zuzüge nach Deutschland wie durch die Bürgerkriegsflüchtlinge und die Armutsmigration, bereits in die biregio-Prognose eingegangen. Wie sich die neue Situation rund um die Ukraine-Krise (seit 2022) auswirken wird, ist noch nicht seriös abzuschätzen. Sicher ist jedoch, dass die Grundvoraussetzungen aufgrund vieler geflüchteter Frauen und Kinder anders zu deuten sind, als die Erfahrungen aus dem Jahr 2015.

Zahl der Flüchtlinge nach Altersgruppen:								Stadt Wermelskirchen		
		Altersgruppen								
Stadt	Summe	0 - < 3	3 - < 7	7 - < 10	10 - < 16	16 - < 20	20 - < 40	40+		
Stadt Wermelskirchen	419	18	44	32	54	20	173	78		
Die Dokumentation erfolgt nach zur Verfügung gestellter Informationen der Auftraggeber.										
Stand: 28.03.2024										
										biregio, Bonn

Baulandentwicklung, Nachverdichtung usw.

Zu den wichtigen Komponenten für die Prognosen der Bevölkerungszahlen gehören auch die Siedlungs- und die Baulandkapazitäten. Nach dem aktuellen Planungsstand bezüglich des Wohnungsbaus kann in der Stadt Wermelskirchen mit der Fertigstellung und dem Bezug mittelfristig (bis zum Jahr 2028) von 615 und langfristig mit weiteren 1.627 Wohneinheiten gerechnet werden (mögliche Rundungseffekte sind zu berücksichtigen). Auf den notwendigen Vorbehalt des Erwartungshorizonts in Neubaugebieten ist hier zu achten.

Zukünftig wird neben der Errichtung von Neubauten das Thema eines 'Leerstandsmanagements' bei der Frage der 'Aktivierung' von Wohnraum mitbestimmend sein. biregio berücksichtigt grundsätzlich diese Art 'Zuzug in Wohnungsbestand' im Rahmen des Generationenwechsels, der sich im Altersaufbau der Bevölkerung zeigt.

Zahl der Wohneinheiten (WE) nach aktuellem Stand:					Stadt Wermelskirchen					
Grundschuleinzugsbereich	WE	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029ff.		
GrS Dabringhausen (VbS Dhünntal)	247	6	10	13	15	22	33	148		
GrS Dhünn (VbS Dhünntal)	50	4	1	1	3	1	2	38		
GrS Hüngrer (VbS Am Haiderbach)	183	1	2	3	13	4	10	150		
GrS Schwanen (Mitte)	763	25	60	49	24	19	23	563		
GrS Wald (Ost)	152	2	2	15	11	4	3	115		
GrS Tente (VbS Am Haiderbach)	307	5	7	7	13	16	6	253		
Lückenbebauung/Generationenwechsel	540	30	30	30	30	30	30	360		
Stadt Wermelskirchen	2.242	73	112	118	109	96	107	1.627		
mögliche Rundungseffekte berücksichtigen!										
										biregio, Bonn

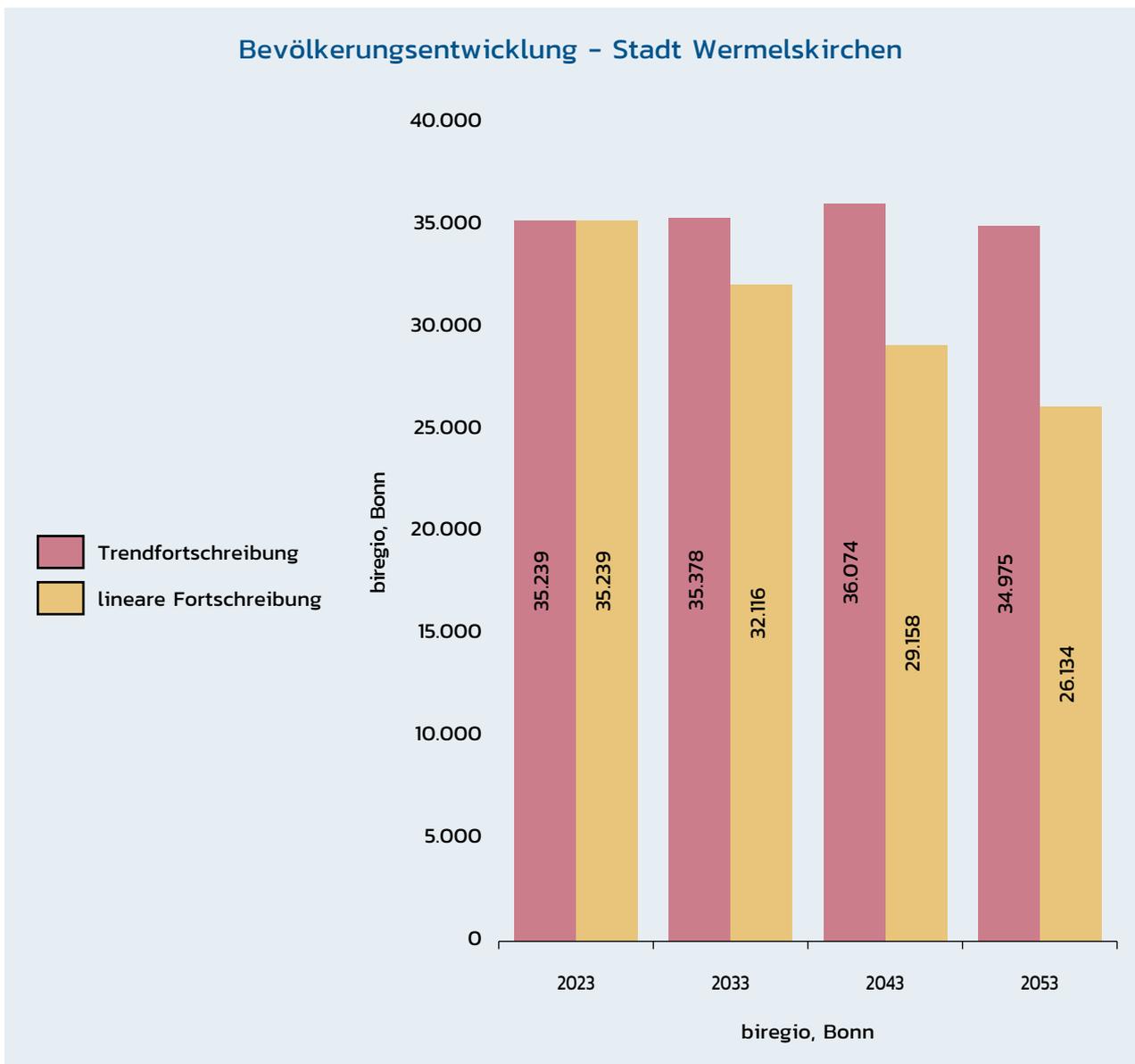
Zahl der Wohneinheiten (WE) nach aktuellem Stand:					Stadt Wermelskirchen			
Grundschuleinzugsbereich	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035	2036ff.
GrS Dabringhausen (VbS Dhünntal)	2	2	12	22	42	21	2	45
GrS Dhünn (VbS Dhünntal)	2	2	11	11	2	2	2	6
GrS Hünge (VbS Am Haiderbach)	19	19	8	19	19	19	22	25
GrS Schwanen (Mitte)	18	58	58	43	26	68	58	234
GrS Wald (Ost)	3	2	2	2	2	2	12	90
GrS Tente (VbS Am Haiderbach)	26	28	6	6	15	16	26	130
Lückenbebauung/Generationenwechsel	30	30	30	30	30	30	30	150
Stadt Wermelskirchen	100	141	127	133	136	158	152	680
mögliche Rundungseffekte berücksichtigen!								
biregio, Bonn								

Angesichts demografischer Tendenzen mit sinkenden Bevölkerungszahlen außerhalb der Zentren hat ein Prozess des Umdenkens begonnen. 'Wertlose' Häuser außerhalb der Zentren weichen kleineren Bebauungen und in den Ballungszentren weichen kleine Bebauungen mehrgeschossigen. So bleibt der Druck auf die 'Speckgürtel' und Zentren hoch.

Prognose der Bevölkerungszahlen

Auch wenn Prognosen grundsätzlich mit Unwägbarkeiten behaftet sind, lassen sich in Bezug auf die Demografie Wellenbewegungen der Entwicklungsverläufe in den einzelnen Altersgruppen der Wohnbevölkerung treffsicher ableiten. Die weiteren Verläufe können zwar quantitativ von der Prognose abweichen, die Tendenz ist aber unbestreitbar. Eine annähernd realistische und die Unwägbarkeiten langfristiger Prognosen minimierende Planung sollte eher von einem maximal 20-jährigen Erwartungshorizont der skizzierten Bevölkerungsentwicklung ausgehen.

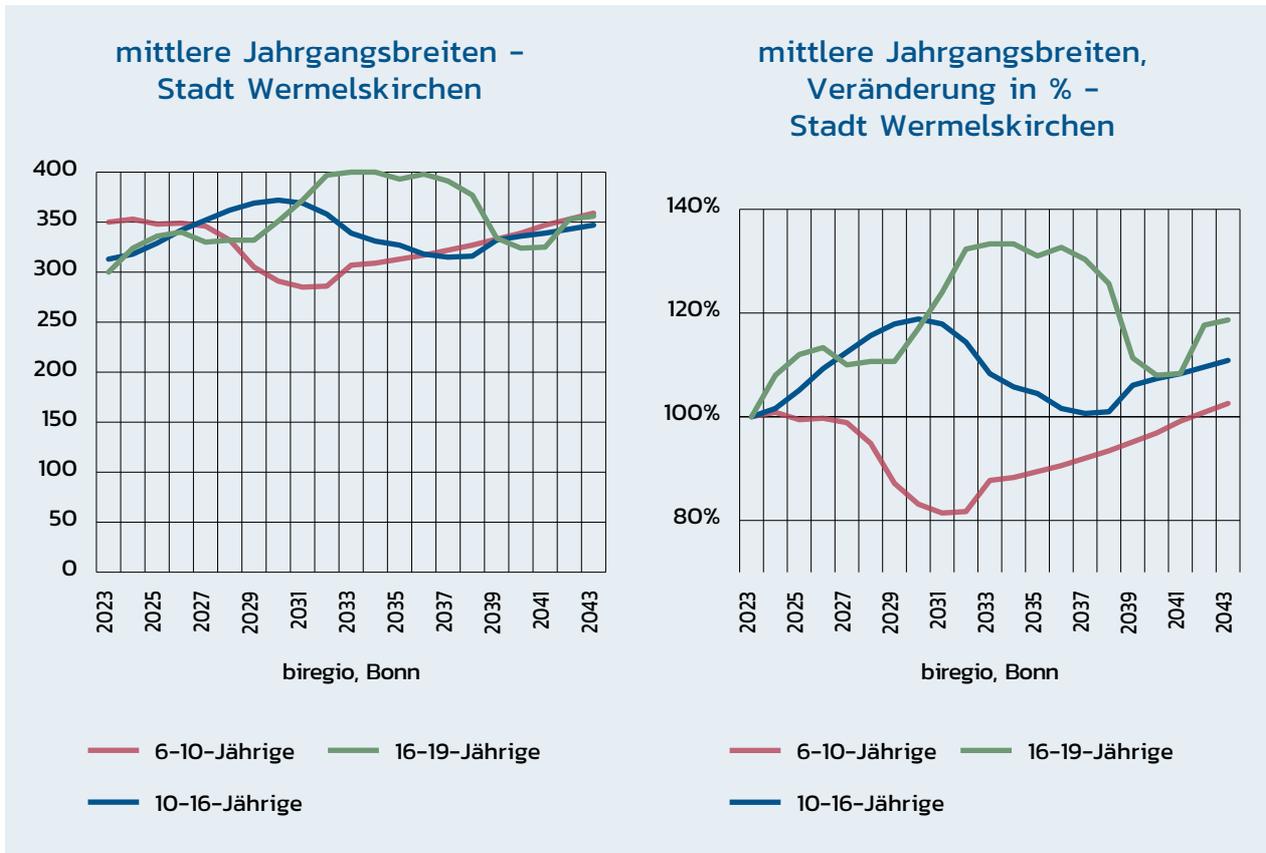
Die Prognose der Bevölkerungszahl in der Stadt Wermelskirchen orientiert sich für die Zuzugsbewegungen in vorsichtiger Einschätzung der ausgewiesenen Neubauvorhaben. In dem Jahr 2033 beläuft sich die Zahl auf 35.378, im Jahr 2043 auf 36.074, im Jahr 2053 auf 34.975 Einwohnerinnen und Einwohner. In der linearen Fortschreibung dagegen, ohne weitere Zuzüge, würde die Wohnbevölkerung dann bis 2053 auf 26.134 Männer und Frauen sinken. Ebenfalls zu berücksichtigen wären im Zuge einer spezielleren Untersuchung die regionalen Zu- und Wegzugsbewegungen von Seniorinnen und Senioren.

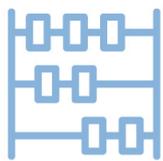


Dort wo biregio Gesamt- mit Detailplanungen in den Studien verbindet, sei auf Folgendes hingewiesen: Methodisch bedingt kann es Abweichungen der Prognosen für die Gebietskörperschaft insgesamt und für die Summe der Schulen/Stadtteile geben. Sie müssen äußerst gering sein; sie resultieren aus dem zugrundeliegenden Prognoseverfahren von 'unten nach oben': die Tendenzen aller Bezirke gleicht die parallel laufende Gesamtplanung in Form einer Prüfung ab (die Prognose für das Ganze korrespondiert mit der für die einzelnen Bezirke nur, wenn diese tragfähig ist; es wird eben nicht von 'oben nach unten' prognostiziert, kein Gesamtergebnis für eine Region auf Bezirke 'verteilt'). Die Gesamtprognose und die Einzelprognosen sind Kreuzprüfungen und verdichten sich zu einem doppelt abgesicherten Ergebnis.

Prognose der Anzahl der Kinder und Jugendlichen

Es folgt ein Blick auf die Jahrgangsbreiten im Bereich der schulischen Bildungseinrichtungen.





7. Entwicklung der Grundschulen

Zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen in der Primarstufe

In der Stadt Wermelskirchen hatte sich die Zahl der Schülerinnen und Schüler in den Grundschulen insgesamt von 1.816 Kindern im Schuljahr 2000/01 bis zum Schuljahr 2018/19 auf 1.228 Kinder in 52 Klassen abgesenkt. In den folgenden Jahren sind die Schülerzahlen bis zum Schuljahr 2023/24 um 12% auf 1.380 Kinder in 58 Klassen wieder gestiegen.

Auf Grundlage der noch nicht eingeschulten Altersjahrgänge nach der aktuellen Einwohnerstatistik der Stadt Wermelskirchen lassen sich - im Einschulungsrhythmus - die zukünftigen Schülerzahlen für die Primarstufe in dem mittelfristigen Planungszeitraum bis zum Schuljahr 2029/30 ermitteln (Wanderungsbewegungen sind bei der Prognose der zukünftigen Schülerzahlen einbezogen, vgl. hierzu das Kapitel zur künftigen demografischen Entwicklung).

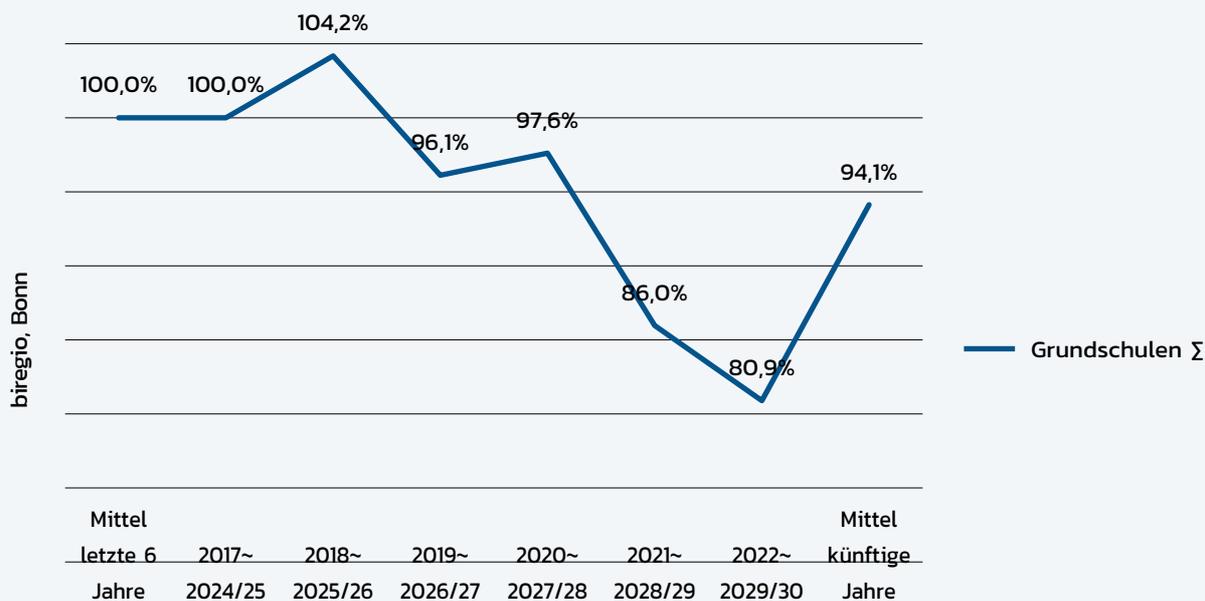
Nachdem die mittlere Jahrgangsbreite in der Primarstufe - d.h. die Schülerinnen und Schüler in den Grundschulen im Mittel eines Jahrgangs - in der Stadt Wermelskirchen von 307 Kindern (13,3 Zügen à 23,0 SuS pro Klasse) im Schuljahr 2018/19 bis zum Schuljahr 2023/24 auf 345 Kinder (15,0 Züge à 23,0 SuS pro Klasse) gestiegen ist, wird sich diese jüngste Entwicklung in den nächsten Jahren nicht weiter fortsetzen: Bis zu dem Schuljahr 2029/30 wird die mittlere Jahrgangsbreite in den Grundschulen der Stadt Wermelskirchen insgesamt auf 332 Kinder (14,4 Züge à 23,0 SuS pro Klasse) leicht absenken.

Die Prognosen erfolgen an dieser Stelle in einer Status quo-Alternative (d.h. kein Standort wird durch planerische oder politische Setzungen verändert). Zugrundegelegt wird als durchschnittliche Größe für die künftigen Klassen in der Primarstufe - das heißt als eine mittlere Klassenfrequenz - der kommunale Klassenrichtwert von 23,0. Einen solchen Wert haben die gesamten Grundschulen in der Stadt Wermelskirchen in den letzten Schuljahren im trendgewichteten Mittel mit 23,4 auch erreicht.

Der Blick auf die Geburtenentwicklung zeigt, dass in der Stadt Wermelskirchen die Zahlen nun eine Tendenz nach unten aufweisen. Die Melderegister (die Register noch ohne Einbezug von Neubautätigkeiten mit den entsprechenden Zuzugseffekten) liegen 5,9% unter den tatsächlichen Einschulungen der letzten sechs Jahre:

Geburtenzahlen (Einschulungsrhythmus):						Stadt Wermelskirchen									
bisher 1. Klassen:		Geburtenzahlen (Einschulungsrhythmus):				Register künftig:									
Einschulungen im						Melderegister im									
Mittel letzte 6 Jahre:		2017~ 2024/25		2018~ 2025/26		2019~ 2026/27		2020~ 2027/28		2021~ 2028/29		2022~ 2029/30		künftigen Mittel	
abs.	in %*	abs.	in %*	abs.	in %*	abs.	in %*	abs.	in %*	abs.	in %*	abs.	in %*	abs.	in %*
Stadt Wermelskirchen															
335	100,0%	335	100,0%	349	104,2%	322	96,1%	327	97,6%	288	86,0%	271	80,9%	315	94,1%
Mittel der letzten 6 Jahre - d.h. Einschulungen bisher als 100% gesetzt														biregio, Bonn	

Geburten-/Einschulungsentwicklung (nur Melderegister) - Stadt Wermelskirchen



In Hinblick auf die Schülerzahlentwicklung der Grundschulen ist neben der Entwicklung der Geburtenzahlen auch die des Wohnungsbaus bedeutsam. Nach dem aktuellen Planungs-/Genehmigungsstand bzw. analog zu den wohl tatsächlichen Bauerwartungen könnten in den nächsten Jahren eine ganze Reihe neuer Wohneinheiten in der Stadt Wermelskirchen realisiert werden: Ausgegangen wird hier nun bereits mittelfristig von 64,2 Wohneinheiten inklusive der Effekte aus generativen Brüchen.

Der Blick auf die bisherigen und die voraussichtlich zukünftigen Entwicklungen der Schülerinnen- und Schülerzahlen der Grundschulen der Stadt Wermelskirchen schließt sich an. Die Entwicklung stellt sich wie folgt dar: In der Primarstufe ist mit Werten von bisher 12,4% (2018/19 bis 2023/24) und dann -3,9% (2023/24 bis 2029/30) mit nun leicht rückläufigen Schülerzahlen zu rechnen (2018/19 1.228, 2023/24 1.380, 2029/30 1.326). In den an dieser Stelle planerisch gebildeten Regionen weichen die Entwicklungsverläufe stark voneinander ab. Die Tendenzen der Schülerinnen- und Schülerzahlen zeigt eine Synopse:

Synopsis der Entwicklung der Schülerzahlen							Stadt Wermelskirchen					
Primarstufe	2018/19		2023/24		bisher	2029/30		seit				
	Schülerinnen und Schüler	Klassen Frequenz	Schülerinnen und Schüler	Klassen Frequenz	+/-in %	Schülerinnen und Schüler	+/-in %	Jahrgangsbreite	Klassen	Züge	2018/19	
VbS Dhünntal	292	12 24,3	312	13 24,0	6,8%	319	2,2%	80	14	3,5	27	
VbS Am Haiderbach	247	11 22,5	284	12 23,7	15,0%	269	-5,3%	67	12	2,9	22	
Stadtmitte insg.	689	29 23,8	784	33 23,8	13,8%	738	-5,9%	185	32	8,0	49	
Primarschulen Σ°	1.228	52 23,6	1.380	58 23,8	12,4%	1.326	-3,9%	332	58	14,4	98	
° Rundungseffekte	* trendg. Mittel		Frequenz für die Schulen: 23,0									
											biregio, Bonn	

Zur Methodik bei den Berechnungen der Klassen in den Grundschulen im Bundesland Nordrhein-Westfalen:

Eingeflossen sind hier in die Prognosen von biregio für die Grundschulen in der Stadt Wermelskirchen

- die zu erwartenden Einschulungen im Einschulungsrhythmus nach Eintragung im Einwohnermelderegister
- die Wanderungsbewegungen zwischen den Schulstandorten sowie
- die zu erwartenden Zuzüge durch Neubauvorhaben bzw. zu berücksichtigende Wegzüge.

Der §6a der Verordnung zur Ausführung des §93 Abs. 2 Schulgesetz im Land Nordrhein-Westfalen beschreibt die Klassenbildung an Grundschulen:

Die Anzahl der zu bildenden Eingangsklassen an einer Grundschule beträgt für jahrgangsbezogenen und jahrgangsübergreifenden Unterricht bei einer Schülerzahl von:

- bis zu 29 eine Klasse;
- 30 bis 56 zwei Klassen;
- 57 bis 81 drei Klassen;
- 82 bis 104 vier Klassen;
- 105 bis 125 fünf Klassen;
- 126 bis 150 sechs Klassen.

Das Schulgesetz des Landes begünstigt somit diejenigen Grundschulen, die mit mehreren Zügen arbeiten. Daraus ergibt sich folgender Merksatz: je höher die Zügigkeit ist, desto geringer kann die Klassenfrequenz ausfallen (natürlich in Abhängigkeit zum Einsatz der dann jeweils verfügbaren Stunden durch die Schulen).

Die Klassenanzahl ist laut dem Schulgesetz in der Regel in den aufsteigenden Klassen fortzuführen. Aufgrund der Zuzüge im Rahmen der Flüchtlingsbewegung entsteht an vielen Standorten die Problematik der Zunahme der Schülerzahl in aufsteigenden Klassen. Hierzu äußert sich das Ministerium wie folgt:

"Zur Sicherstellung der Beschulung von neu zuwandernden Kindern und Jugendlichen müssen Schulträger vielerorts kurzfristig zusätzliche (Regel-)Schulplätze zur Verfügung stellen. Die Bildung zusätzlicher Klassen (Mehrklassen) ist aber nach geltender Rechtslage regelmäßig nur dann möglich, wenn der für die Schulform geltende Klassenfrequenzrichtwert eingehalten wird.

Das Ministerium für Schule und Weiterbildung hat durch Erlass gegenüber den oberen Schulaufsichtsbehörden klargestellt, dass unter den folgenden Voraussetzungen die Bildung von Mehrklassen ausnahmsweise auch dann zulässig ist, wenn der Klassenfrequenzrichtwert zunächst nicht erreicht wird:

- Die an der Schule regulär zur Verfügung stehenden Plätze sind ausgeschöpft (Überschreitung der Aufnahmekapazität).
- Die für die Schulform geltenden Klassenbildungswerte (die Bandbreiten) werden eingehalten.
- Ein nachträgliches Erreichen des Klassenfrequenzrichtwertes, z. B. durch Zuzüge, im Laufe des Schuljahres ist wahrscheinlich.

- Ohne die Bildung einer zusätzlichen Klasse würden in der Region Probleme bei der Versorgung mit Schulplätzen auftreten.

Die Schulträger können diese Regelung nutzen, um vorausschauend Kapazitäten auch für neu zuwandernde Schülerinnen und Schüler vorzuhalten, insbesondere damit eine nachträgliche Neu- und Umbildung von Klassen nicht erforderlich wird." (Schulgesetz NRW vom 15.02.2005, zuletzt geändert am 23.05.2022)

Die nachfolgende Tabelle stellt die Anzahl der zu bildenden Klassen im Status quo der Schullandschaft in der Eingangsstufe der Anzahl der zu bildenden Klassen im Stadt-/ Gemeindegebiet insgesamt in der Eingangsstufe bei Anwendung der kommunalen Klassenrichtzahl 23,0 gegenüber.

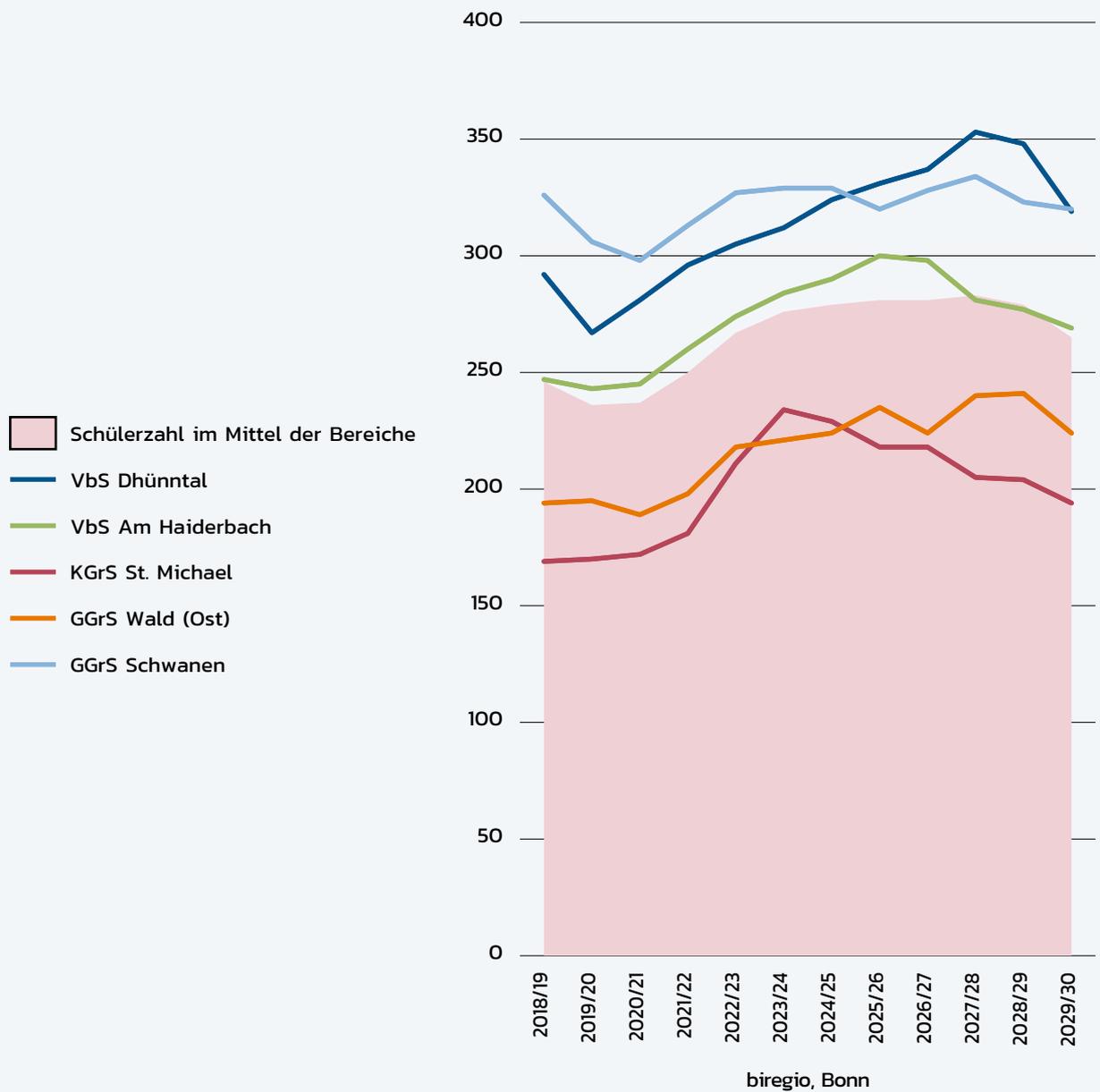
Die folgende Tabelle ist wie folgt zu lesen: In der Addition der Prognose der Einzelschulen ergibt sich eine Klassenzahl, die in dem einen oder anderen der sechs Prognosejahre höher oder aber tiefer als die gesetzlich zulässige Klassenzahl ausfallen kann.

Gebildete Klassen bei der Prognose und bei Zugrundelegung der gesetzlichen Regelung: '23,0' Stadt Wermelskirchen							
	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	Mittel
Schülerzahl gesamt im Jahrgang 1	335	362	339	346	313	299	332
Klassenzahl Prognose biregio	15	16	15	15	14	13	14
Klassenzahl bei Frequenz 23,0	15	16	15	16	14	13	15
Klassenreduktionspflicht	0	0	0	1	0	0	0
* Reduktionspflicht bei negativen Zahlen, Handlungsspielraum bei positiven Zahlen							
biregio, Bonn							

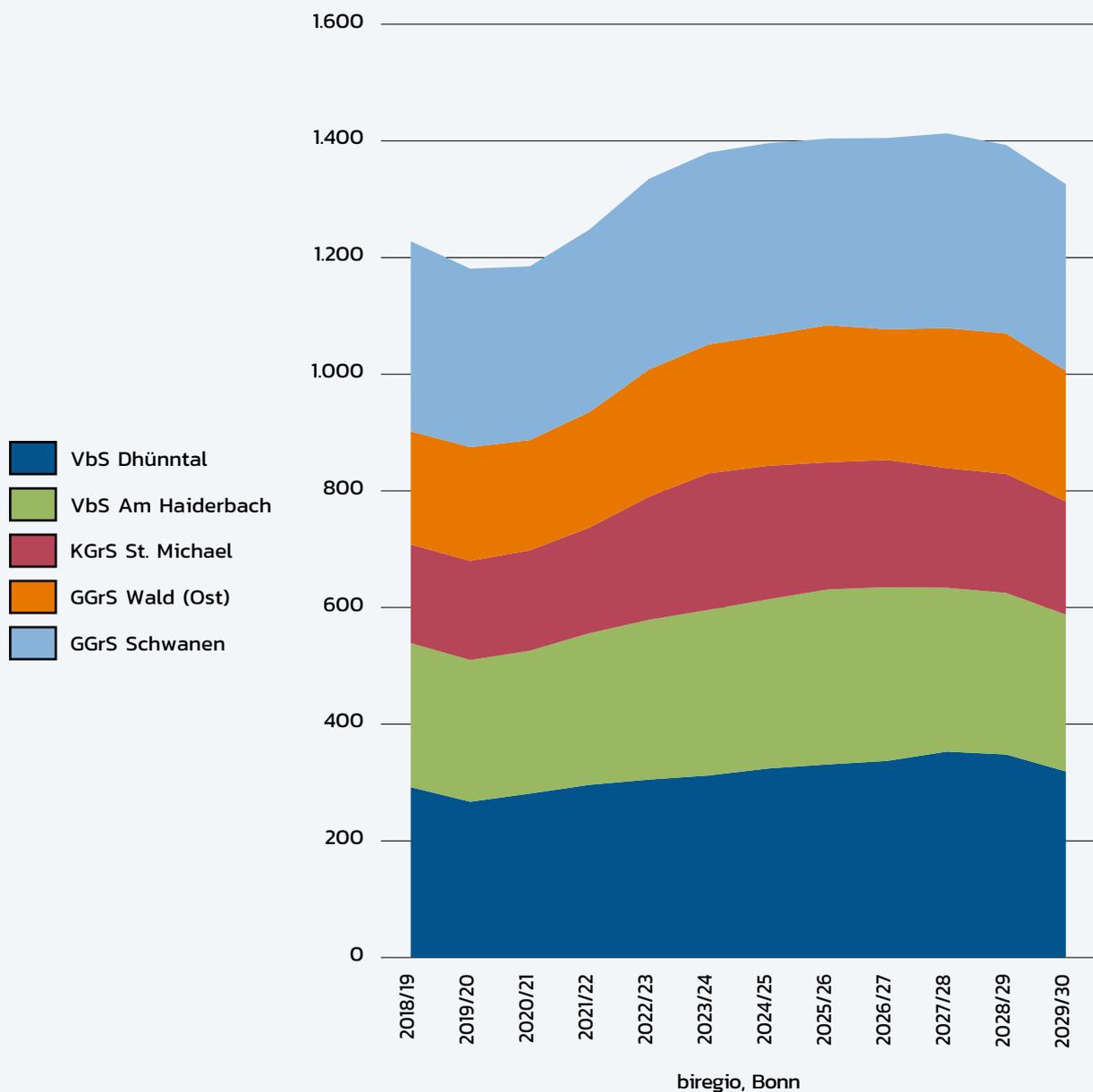
Zunächst wird der Blick auf die Schulentwicklung in der Stadt Wermelskirchen insgesamt sowie zudem nach Großregionen gelenkt, bevor die bisherigen sowie die zukünftigen Entwicklungen der Einzelschulen in ihren Regionen zunächst grafisch und im Anschluss dann tabellarisch dokumentiert werden – gefolgt von einer Langzeitprognose für die Grundschulen in der Stadt Wermelskirchen insgesamt:

Schülerinnen und Schüler und gebildete bzw. zu bildende Klassen, Schuljahr ...																
	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	2023/ 24	Mit- tel*	+/- %	2024/ 25	2025/ 26	2026/ 27	2027/ 28	2028/ 29	2029/ 30	Mit- tel*	Züge°
Grundschulen Σ	Stadt Wermelskirchen															
SK^																
Gr.																
1	281	282	305	354	342	337	335		335	362	339	346	313	299	318	13,8
KL	12	13	13	16	15	14	14		15	16	15	15	14	13	14	
2	329	310	322	343	385	370	362	9,4	363	364	393	368	375	340	361	15,7
KL	12	13	14	14	16	15	15		16	16	17	16	16	15	16	
3	295	295	278	284	316	358	322	0,4	341	337	336	364	341	347	347	15,1
KL	14	12	12	13	13	16	14		15	15	15	16	15	15	15	
4	323	294	280	267	292	315	296	0,1	357	341	337	335	364	340	346	15,0
KL	14	13	12	12	13	13	13		16	15	15	15	16	15	15	
1-4	1228	1181	1185	1248	1335	1380	1315	3,3	1396	1404	1405	1413	1393	1326	1372	14,9
KL	52	51	51	55	57	58	56	0,0	61	61	61	61	61	58	60	
/Jhg.	307	295	296	312	334	345	329		349	351	351	353	348	332	343	
/KL	23,6	23,2	23,2	22,7	23,4	23,8	23,4		23,0	23,0	23,0	23,0	23,0	23,0	23,0	
Z:	13,3	12,8	12,9	13,6	14,5	15,0	14,3		15,2	15,3	15,3	15,4	15,1	14,4	14,9	
	/Jahr Σ															
	Einschulungen laut Einwohnerstatistik:								335	349	322	327	288	271	315	1.892
	angestrebte neue Wohneinheiten:								112	118	109	96	107	100	107	642
	Melderegister:		327	371	315	345										
	Veränderungen der Schülerzahl (2023/24 = 100%)															
	89%	86%	86%	90%	97%	100%			101%	102%	102%	102%	101%	96%		
^ die Rubrik SK ist für Sonderklassen bzw. besondere Förderoptionen vorbehalten																
+/- % = Besetzung der Jahrgangsstufen gegenüber den Einschulungen * trendgewichtetes Mittel																
Züge		12,0 Freq. SKG				23,0		°gesetzt: mittlere Klassenfrequenzen								
															biregio, Bonn	

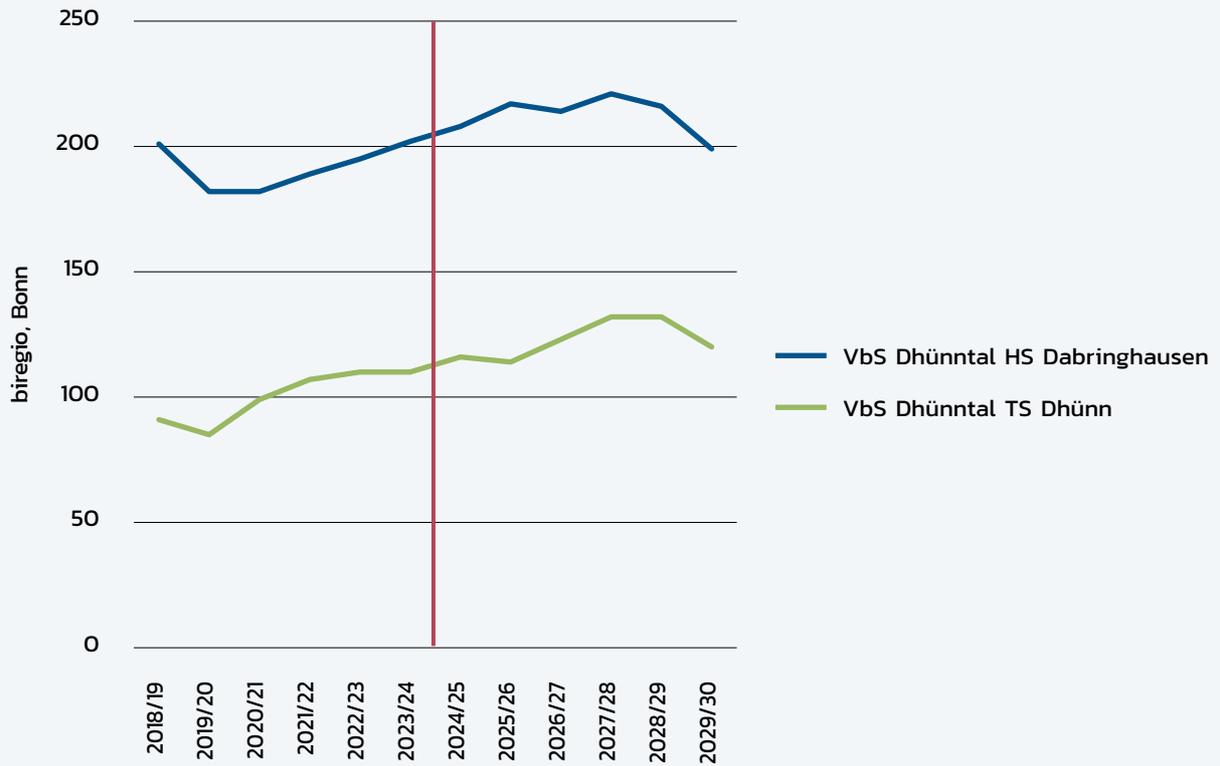
Grundschulentwicklung - Stadt Wermelskirchen



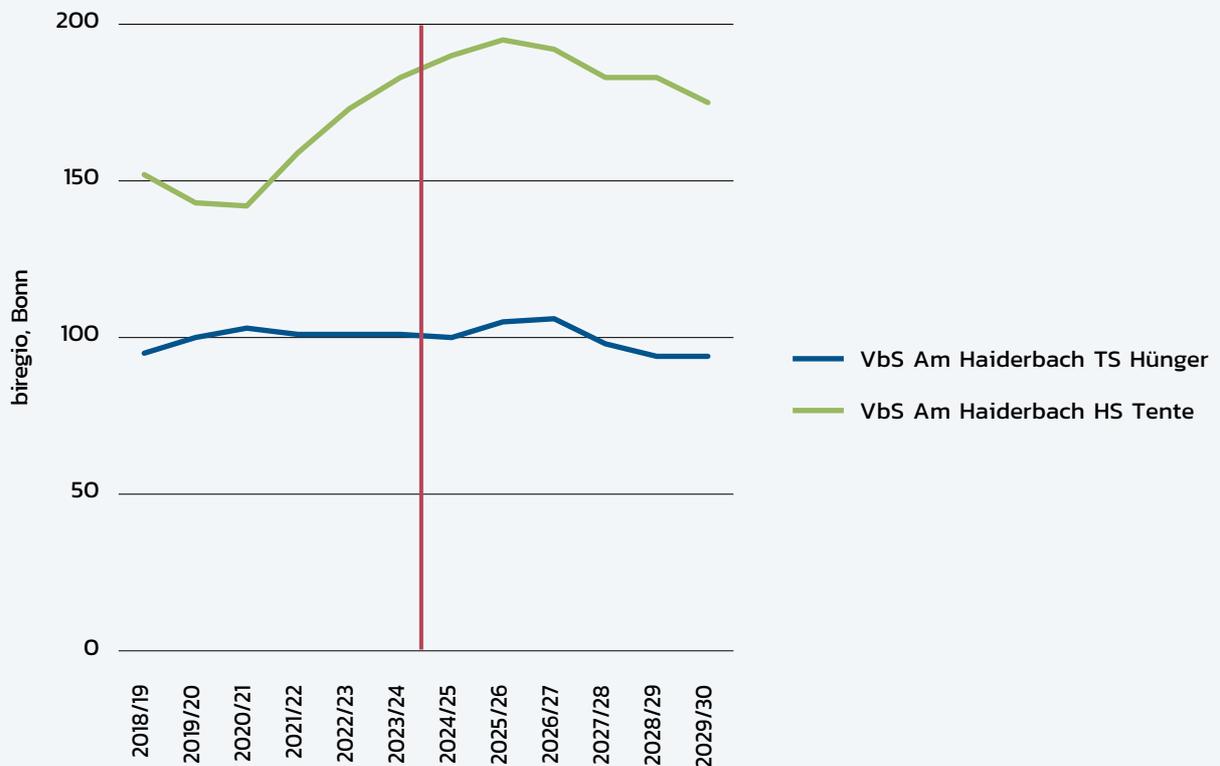
Grundschulentwicklung - Stadt Wermelskirchen

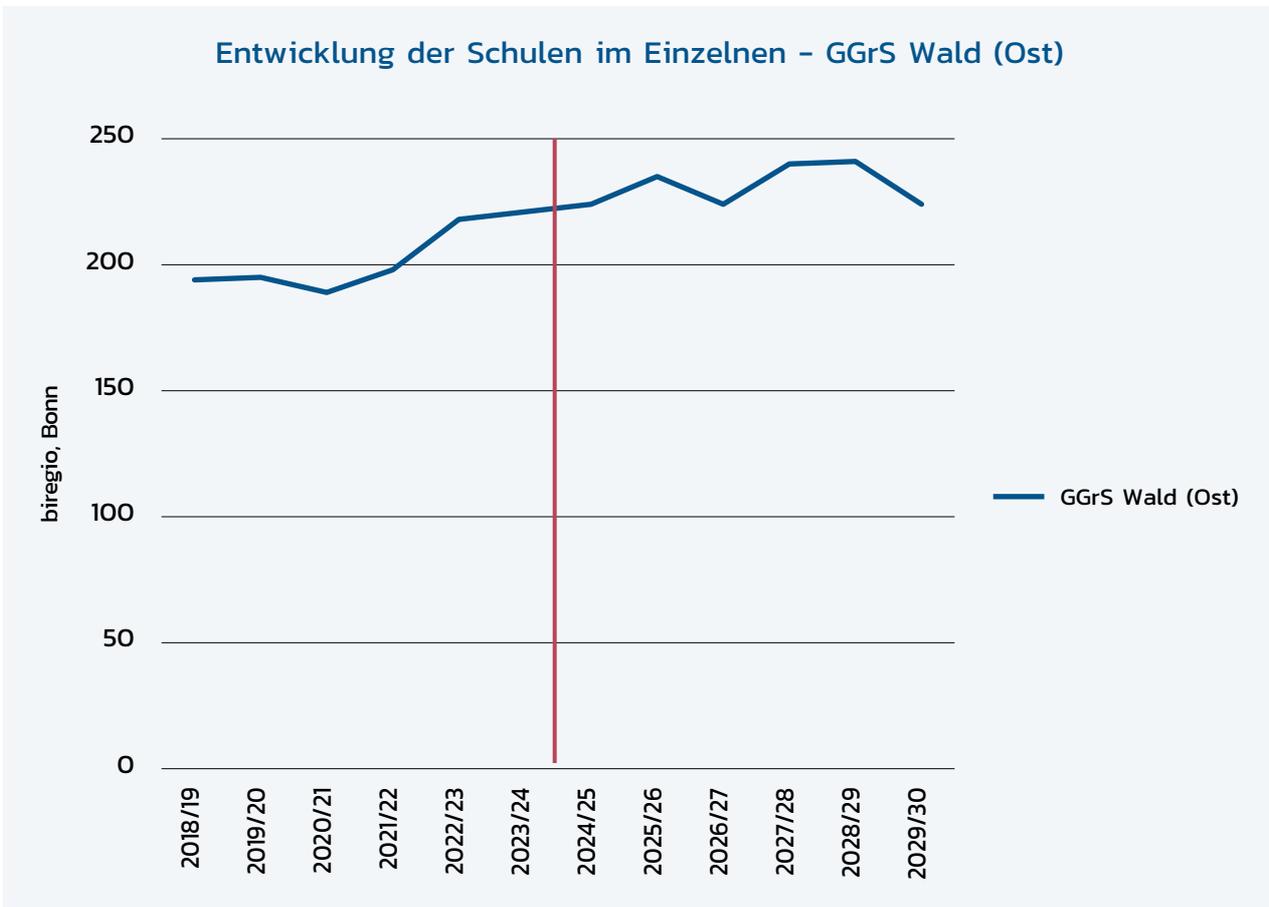
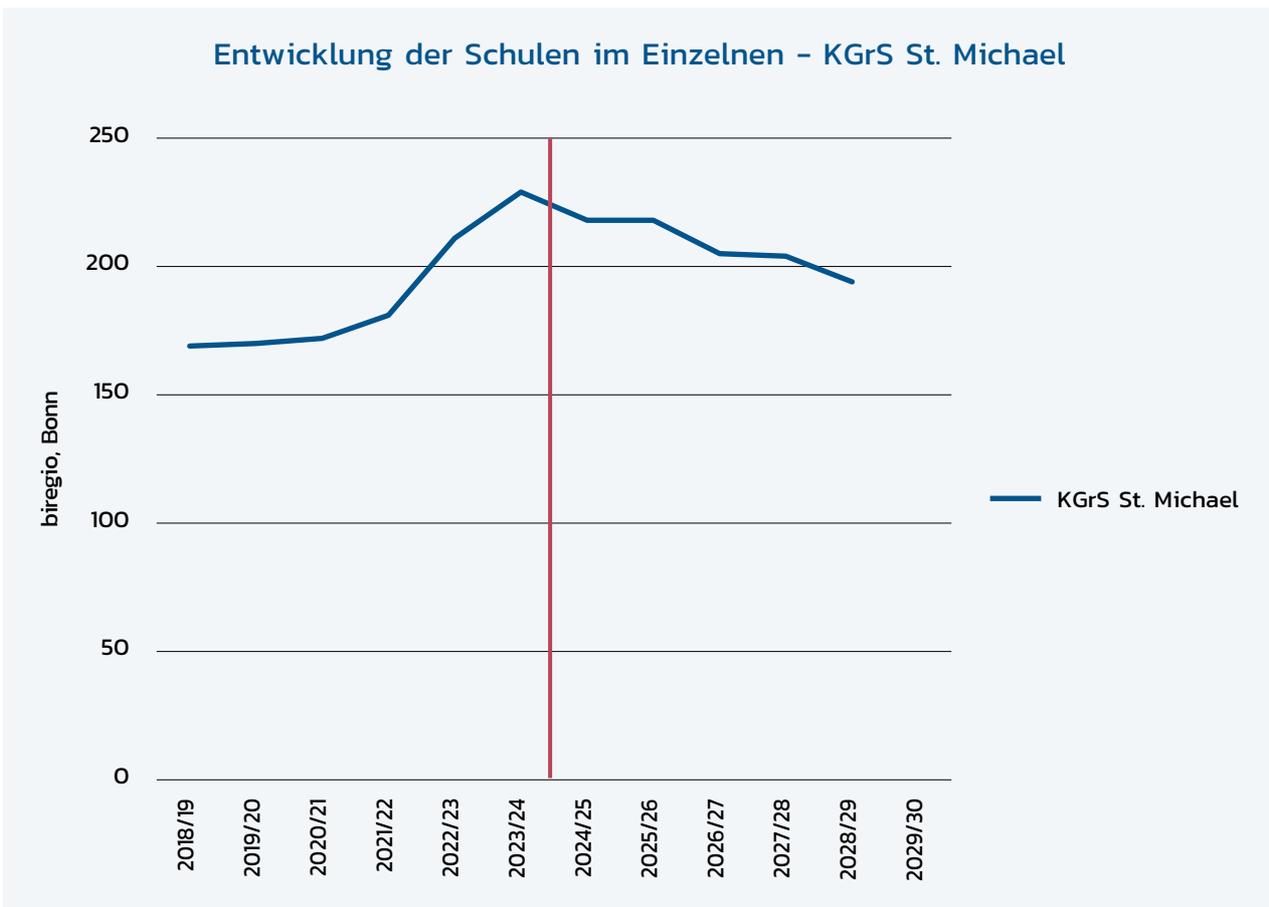


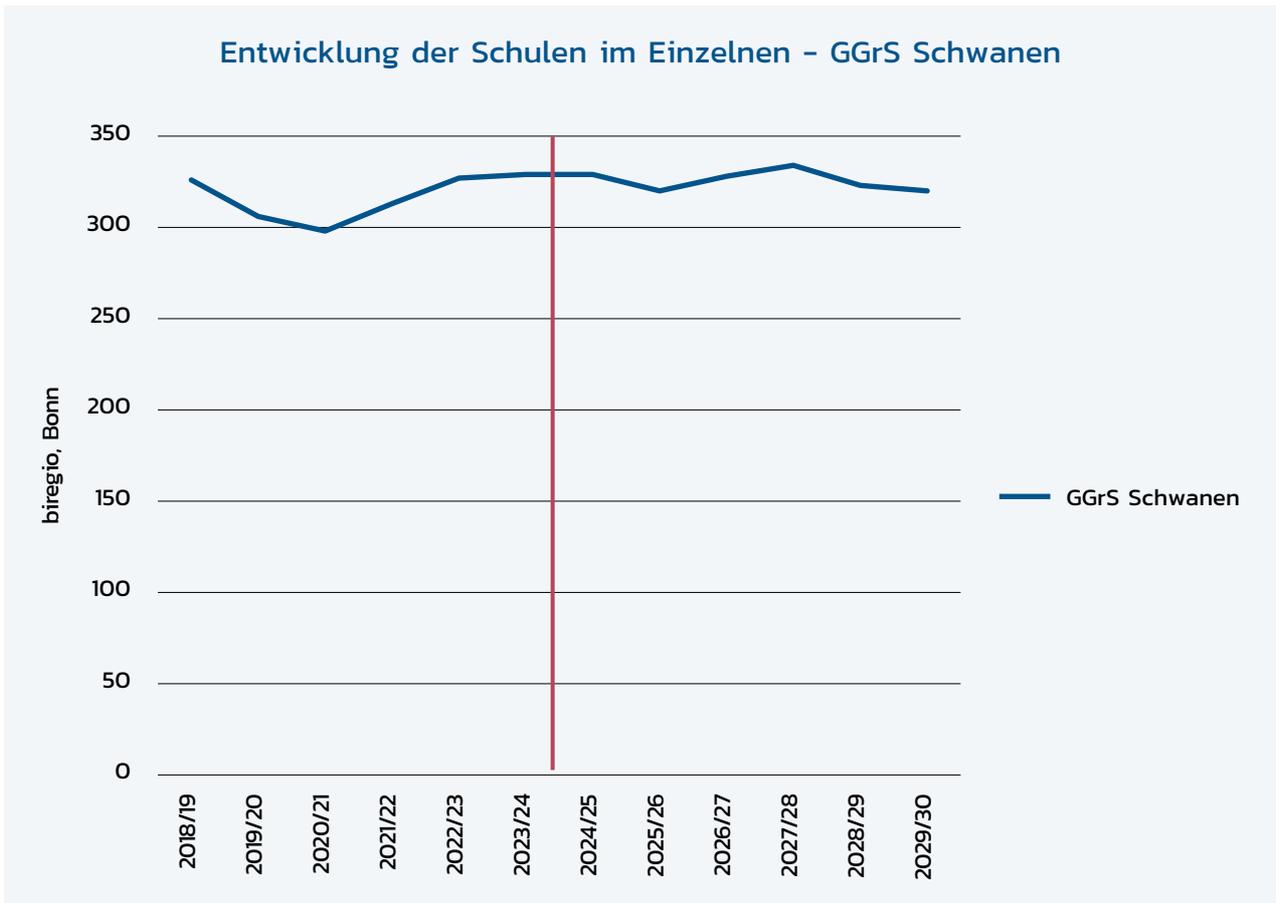
Entwicklung der Schulen im Einzelnen - VbS Dhünntal



Entwicklung der Schulen im Einzelnen - VbS Am Haiderbach







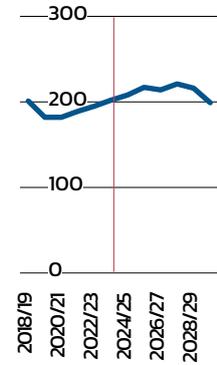
Schülerinnen und Schüler und gebildete bzw. zu bildende Klassen, Schuljahr ...																
	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	2023/ 24	Mittel*	+/- %	2024/ 25	2025/ 26	2026/ 27	2027/ 28	2028/ 29	2029/ 30	Mittel*	Züge°
Grundschulen insg.:	Vbs Dhünntal															
SK^																
Gr.																
1	68	61	75	79	75	75	75		84	84	80	90	77	58	72	3,1
KL	3	3	3	4	3	3	3		4	4	3	4	3	3	3	
2	80	75	74	77	82	81	80	6,7	80	90	90	86	97	83	88	3,8
KL	3	3	3	3	4	3	3		3	4	4	4	4	4	4	
3	66	67	69	73	75	83	77	5,4	80	79	90	90	86	95	90	3,9
KL	3	3	3	3	3	4	3		3	3	4	4	4	4	4	
4	78	64	63	67	73	73	71	3,1	80	78	77	87	88	83	84	3,7
KL	3	3	3	3	3	3	3		3	3	3	4	4	4	4	
1-4	292	267	281	296	305	312	303	5,0	324	331	337	353	348	319	334	3,6
KL	12	12	12	13	13	13	12	0,0	14	14	15	15	15	14	15	
/Jhg.	73	67	70	74	76	78	76		81	83	84	88	87	80	84	
/KL	24,3	22,3	23,4	22,8	23,5	24,0	23,5		23,0	23,0	23,0	23,0	23,0	23,0	23,0	
Z:	3,2	2,9	3,1	3,2	3,3	3,4	3,3		3,5	3,6	3,7	3,8	3,8	3,5	3,6	
															pro Jahr	insg.
	Einschulungen laut Einwohnerstatistik:								85	94	88	99	81	59	84	506
	angestrebte neue Wohneinheiten:								20	23	27	32	44	13	27	159
	Veränderungen der Schülerzahl (2023/24 = 100%)															
	94%	86%	90%	95%	98%	100%			104%	106%	108%	113%	112%	102%		
^ die Rubrik SK ist für Sonderklassen bzw. besondere Förderoptionen vorbehalten																
+/- % = Besetzung der Jahrgangsstufen gegenüber den Einschulungen * trendgewichtetes Mittel																
° Züge	12,0 Freq. SKG				23,0				gesetzt: mittlere Klassenfrequenzen				biregio, Bonn			

Schülerinnen und Schüler und gebildete bzw. zu bildende Klassen, Schuljahr ...

VbS Dhünntal HS Dabringhausen

	2018/ 19	2019/ 20	2020 /21	2021/ 22	2022/ 23	2023/ 24	Mit- tel*	+/- %	2024/ 25	2025/ 26	2026/ 27	2027/ 28	2028/ 29	2029/ 30	Mit- tel*
SK^															
Gr.															
1	51	41	48	47	51	49	49		53	54	49	55	47	38	45
Kl.	2	2	2	2	2	2	2		2,3	2,3	2,1	2,4	2,0	1,7	2
2	48	52	47	49	45	55	50	3,8	51	55	56	51	58	49	53
Kl.	2	2	2	2	2	2	2		2,2	2,4	2,4	2,2	2,5	2,1	2
3	49	42	46	49	49	48	48	6,3	56	52	57	58	53	59	57
Kl.	2	2	2	2	2	2	2		2,4	2,3	2,5	2,5	2,3	2,6	2
4	53	47	41	44	50	50	48	7,0	48	56	52	57	58	53	55
Kl.	2	2	2	2	2	2	2		2,1	2,4	2,3	2,5	2,5	2,3	2
1-4	201	182	182	189	195	202	195	5,7	208	217	214	221	216	199	210
Kl.	8	8	8	8	8	8	8	0,0	9	9	9	10	9	9	8
/Jhg.	50	46	46	47	49	51	49		52	54	54	55	54	50	53
/Kl.	25,1	22,8	22,8	23,6	24,4	25,3	24,4	Z:	2,3	2,4	2,3	2,4	2,3	2,2	2,3

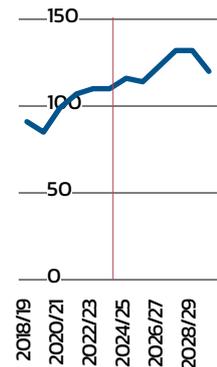
VbS Dhünntal HS Dabringhausen



VbS Dhünntal TS Dhünn

	2018/ 19	2019/ 20	2020 /21	2021/ 22	2022/ 23	2023/ 24	Mit- tel*	+/- %	2024/ 25	2025/ 26	2026/ 27	2027/ 28	2028/ 29	2029/ 30	Mit- tel*
SK^															
Gr.															
1	17	20	27	32	24	26	26		31	30	31	35	30	20	27
Kl.	1	1	1	2	1	1	1		1,3	1,3	1,3	1,5	1,3	0,9	1
2	32	23	27	28	37	26	29	11,9	29	35	34	35	39	34	36
Kl.	1	1	1	1	2	1	1		1,3	1,5	1,5	1,5	1,7	1,5	2
3	17	25	23	24	26	35	29	4,5	24	27	33	32	33	36	34
Kl.	1	1	1	1	1	2	1		1,0	1,2	1,4	1,4	1,4	1,6	1
4	25	17	22	23	23	23	23	-3,5	32	22	25	30	30	30	29
Kl.	1	1	1	1	1	1	1		1,4	1,0	1,1	1,3	1,3	1,3	1
1-4	91	85	99	107	110	110	107	4,3	116	114	123	132	132	120	126
Kl.	4	4	4	5	5	5	4	0,0	5	5	5	6	6	5	5
/Jhg.	23	21	25	27	28	28	27		29	29	31	33	33	30	32
/Kl.	22,8	21,3	24,8	21,4	22,0	22,0	22,1	Z:	1,3	1,2	1,3	1,4	1,4	1,3	1,4

VbS Dhünntal TS Dhünn



* trendgewichtetes Mittel

Züge 12,0 Freq. SKG 23,0 gesetzt: mittlere Klassenfrequenzen

biregio, Bonn

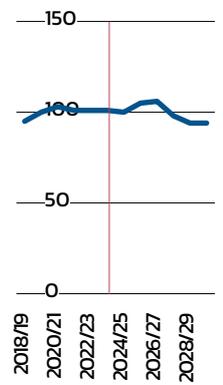
Schülerinnen und Schüler und gebildete bzw. zu bildende Klassen, Schuljahr ...																
	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	2023/ 24	Mittel*	+/- %	2024/ 25	2025/ 26	2026/ 27	2027/ 28	2028/ 29	2029/ 30	Mittel*	Züge°
Grundschulen insg.: VbS Am Haiderbach																
SK^																
Gr.																
1	63	59	67	69	68	77	71		71	83	70	60	66	74	69	3,0
KL	3	3	3	3	3	3	3		3	4	3	3	3	3	3	3
2	58	69	60	68	79	77	74	10,9	80	74	88	73	63	70	71	3,1
KL	2	3	3	3	3	3	3		3	3	4	3	3	3	3	3
3	62	54	66	62	62	69	65	1,2	70	73	67	81	67	58	66	2,9
KL	3	2	3	3	3	3	3		3	3	3	4	3	3	3	3
4	64	61	52	61	65	61	61	0,3	69	70	73	67	81	67	72	3,1
KL	3	3	2	3	3	3	3		3	3	3	3	4	3	3	3
1-4	247	243	245	260	274	284	271	4,1	290	300	298	281	277	269	278	3,0
KL	11	11	11	12	12	12	12	0,0	13	13	13	12	12	12	12	12
/Jhg.	62	61	61	65	69	71	68		73	75	75	70	69	67	70	
/KL	22,5	22,1	22,3	21,7	22,8	23,7	22,9		23,0	23,0	23,0	23,0	23,0	23,0	23,0	23,0
Z'	2,7	2,6	2,7	2,8	3,0	3,1	2,9		3,2	3,3	3,2	3,1	3,0	2,9	3,0	3,0
															pro Jahr	insg.
Einschulungen laut Einwohnerstatistik:									72	76	62	51	57	63	64	381
angestrebte neue Wohneinheiten:									15	16	32	26	22	51	27	162
Veränderungen der Schülerzahl (2023/24 = 100%)																
	87%	86%	86%	92%	96%	100%			102%	106%	105%	99%	98%	95%		
^ die Rubrik SK ist für Sonderklassen bzw. besondere Förderoptionen vorbehalten																
+/- % = Besetzung der Jahrgangsstufen gegenüber den Einschulungen * trendgewichtetes Mittel																
' Züge 12,0: Freq. SKG 23,0: °gesetzt: mittlere Klassenfrequenzen biregio, Bonn																

Schülerinnen und Schüler und gebildete bzw. zu bildende Klassen, Schuljahr ...

VbS Am Haiderbach TS Hüngrer

	2018/ 19	2019/ 20	2020 /21	2021/ 22	2022/ 23	2023/ 24	Mit- tel*	+/- %	2024/ 25	2025/ 26	2026/ 27	2027/ 28	2028/ 29	2029/ 30	Mit- tel*
SK^															
Gr.															
1	23	23	25	25	25	25	25		23	30	25	17	19	30	24
KL	1	1	1	1	1	1	1		1,0	1,3	1,1	0,7	0,8	1,3	1
2	29	26	25	27	27	27	27	8,1	27	25	33	27	19	21	23
KL	1	1	1	1	1	1	1		1,2	1,1	1,4	1,2	0,8	0,9	1
3	24	27	26	25	24	25	25	0,8	25	25	23	31	25	18	23
KL	1	1	1	1	1	1	1		1,1	1,1	1,0	1,3	1,1	0,8	1
4	19	24	27	24	25	24	25	-0,6	25	25	25	23	31	25	26
KL	1	1	1	1	1	1	1		1,1	1,1	1,1	1,0	1,3	1,1	1
1-4	95	100	103	101	101	101	102	2,8	100	105	106	98	94	94	96
KL	4	4	4	4	4	4	4	0,0	4	5	5	4	4	4	4
/Jhg.	24	25	26	25	25	25	26		25	26	27	25	24	24	24
/KL	23,8	25,0	25,8	25,3	25,3	25,3	25,3	Z:	1,1	1,1	1,2	1,1	1,0	1,0	1,0

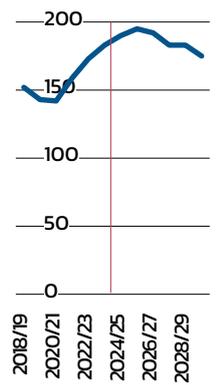
VbS Am Haiderbach TS Hüngrer



VbS Am Haiderbach HS Tente

	2018/ 19	2019/ 20	2020 /21	2021/ 22	2022/ 23	2023/ 24	Mit- tel*	+/- %	2024/ 25	2025/ 26	2026/ 27	2027/ 28	2028/ 29	2029/ 30	Mit- tel*
SK^															
Gr.															
1	40	36	42	44	43	52	46		48	53	45	43	47	44	45
KL	2	2	2	2	2	2	2		2,1	2,3	2,0	1,9	2,0	1,9	2
2	29	43	35	41	52	50	47	12,5	53	49	55	46	44	49	48
KL	1	2	2	2	2	2	2		2,3	2,1	2,4	2,0	1,9	2,1	2
3	38	27	40	37	38	44	40	1,4	45	48	44	50	42	40	43
KL	2	1	2	2	2	2	2		2,0	2,1	1,9	2,2	1,8	1,7	2
4	45	37	25	37	40	37	37	0,8	44	45	48	44	50	42	45
KL	2	2	1	2	2	2	2		1,9	2,0	2,1	1,9	2,2	1,8	2
1-4	152	143	142	159	173	183	170	4,9	190	195	192	183	183	175	181
KL	7	7	7	8	8	8	8	0,0	8	8	8	8	8	8	8
/Jhg.	38	36	36	40	43	46	43		48	49	48	46	46	44	45
/KL	21,7	20,4	20,3	19,9	21,6	22,9	21,6	Z:	2,1	2,1	2,1	2,0	2,0	1,9	2,0

VbS Am Haiderbach HS Tente



* trendgewichtetes Mittel

Züge 12,0 Freq. SKG 23,0 gesetzt: mittlere Klassenfrequenzen

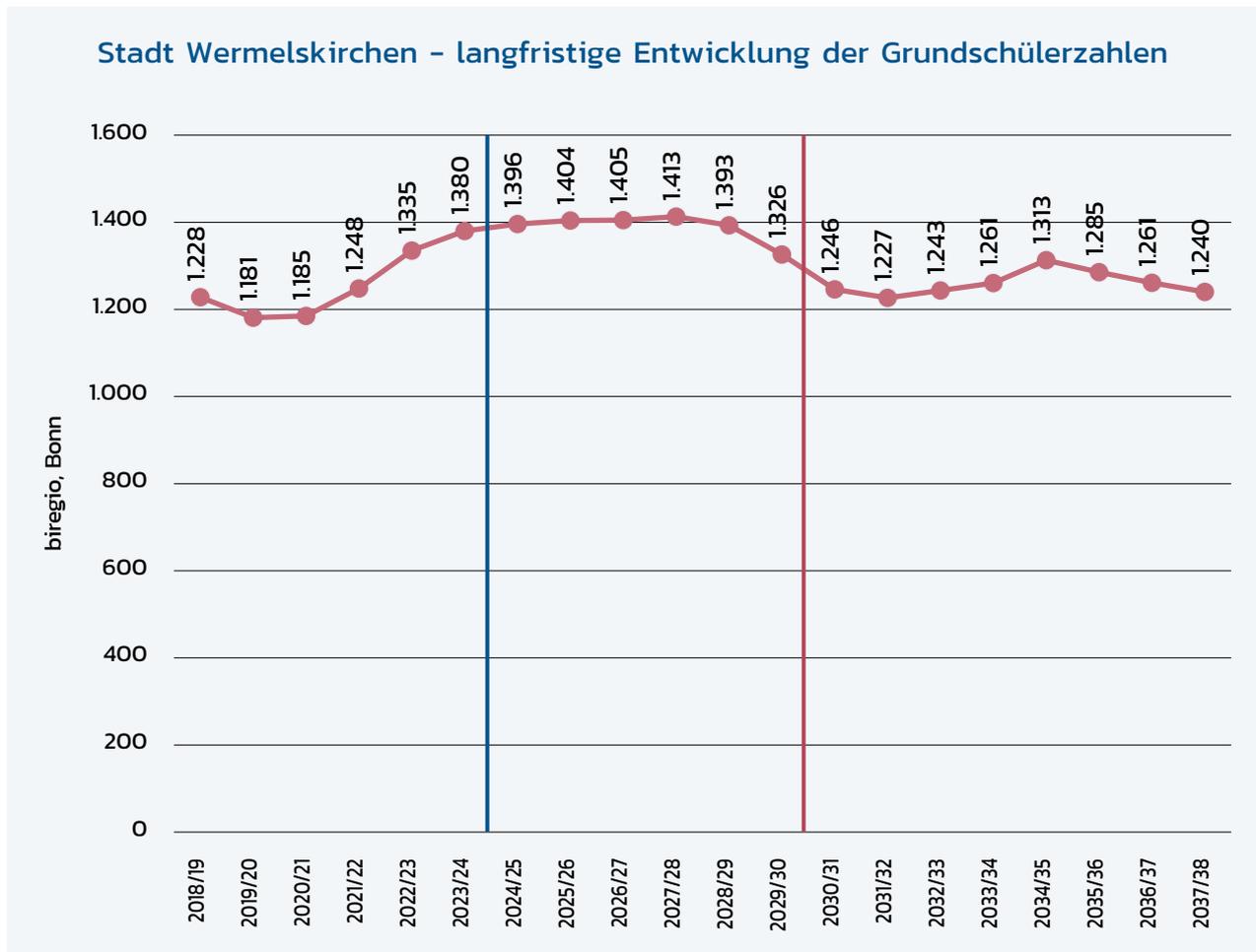
biregio, Bonn

Schülerinnen und Schüler und gebildete bzw. zu bildende Klassen, Schuljahr ...																
	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	2023/ 24	Mittel*	+/- %	2024/ 25	2025/ 26	2026/ 27	2027/ 28	2028/ 29	2029/ 30	Mittel*	Züge°
Grundschulen insg.: KGrS St. Michael																
SK^																
Gr.																
1	25	48	45	65	51	66	58		46	52	51	53	45	42	46	2,0
KL	1	2	2	3	2	3	3		2	2	2	2	2	2	2	
2	51	27	53	51	62	52	54	1,8	67	47	53	52	54	46	50	2,2
KL	2	1	2	2	3	2	2		3	2	2	2	2	2	2	
3	43	51	26	42	53	64	53	1,1	52	67	47	53	52	54	53	2,3
KL	2	2	1	2	2	3	2		2	3	2	2	2	2	2	
4	50	44	48	23	45	52	44	0,5	64	52	67	47	53	52	53	2,3
KL	2	2	2	1	2	2	2		3	2	3	2	2	2	2	
1-4	169	170	172	181	211	234	209	1,1	229	218	218	205	204	194	202	2,2
KL	7	7	7	8	9	10	9	0,0	10	9	9	9	9	8	8	
/Jhg.	42	43	43	45	53	59	52		57	55	55	51	51	49	51	
/KL	24,1	24,3	24,6	22,6	23,4	23,4	23,4		23,0	23,0	23,0	23,0	23,0	23,0	23,0	
Z'	1,8	1,8	1,9	2,0	2,3	2,5	2,3		2,5	2,4	2,4	2,2	2,2	2,1	2,2	
															pro Jahr	insg.
Einschulungen laut Einwohnerstatistik:									0	0	0	0	0	0	0	0
angestrebte neue Wohneinheiten:									0	0	0	0	0	0	0	0
Veränderungen der Schülerzahl (2023/24 = 100%)																
	72%	73%	74%	77%	90%	100%			98%	93%	93%	88%	87%	83%		
^ die Rubrik SK ist für Sonderklassen bzw. besondere Förderoptionen vorbehalten																
+/- % = Besetzung der Jahrgangsstufen gegenüber den Einschulungen * trendgewichtetes Mittel																
' Züge 12,0: Freq. SKG 23,0: °gesetzt: mittlere Klassenfrequenzen biregio, Bonn																

Schülerinnen und Schüler und gebildete bzw. zu bildende Klassen, Schuljahr ...																
	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	2023/ 24	Mittel* +/- %	2024/ 25	2025/ 26	2026/ 27	2027/ 28	2028/ 29	2029/ 30	Mittel* Züge°		
Grundschulen insg.: GGrS Wald (Ost)																
SK^																
Gr.																
1	51	50	46	52	69	50	55	56	62	56	67	57	45	54	2,3	
KL	2	2	2	2	3	2	2	2	3	2	3	2	2	2		
2	51	54	52	50	54	70	59	3,2	52	58	64	58	69	59	62	2,7
KL	2	2	2	2	2	3	2	2	3	3	3	3	3	3	3	
3	45	46	50	46	50	50	49	-3,0	66	49	55	60	55	65	60	2,6
KL	2	2	2	2	2	2	2	2	3	2	2	3	2	3	3	
4	47	45	41	50	45	51	48	-3,4	50	66	49	55	60	55	56	2,4
KL	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	2	2	3	2	2	
1-4	194	195	189	198	218	221	211	-1,1	224	235	224	240	241	224	232	2,5
KL	8	8	8	8	9	9	8	0,0	10	10	10	10	10	10	10	
/Jhg.	49	49	47	50	55	55	53		56	59	56	60	60	56	58	
/KL	24,3	24,4	23,6	24,8	24,2	24,6	24,4		23,0	23,0	23,0	23,0	23,0	23,0	23,0	
Z'	2,1	2,1	2,1	2,2	2,4	2,4	2,3		2,4	2,6	2,4	2,6	2,6	2,4	2,5	
														pro Jahr	insg.	
Einschulungen laut Einwohnerstatistik:									79	81	72	86	72	56	74	446
angestrebte neue Wohneinheiten:									10	23	19	12	11	11	14	83
Veränderungen der Schülerzahl (2023/24 = 100%)																
	88%	88%	86%	90%	99%	100%		101%	106%	101%	109%	109%	101%			
^ die Rubrik SK ist für Sonderklassen bzw. besondere Förderoptionen vorbehalten																
+/- % = Besetzung der Jahrgangsstufen gegenüber den Einschulungen * trendgewichtetes Mittel																
' Züge 12,0: Freq. SKG 23,0: °gesetzt: mittlere Klassenfrequenzen biregio, Bonn																

Aufgrund der bisherigen und der zukünftigen demografischen Entwicklung (die die Zuwanderungsperspektiven einschließt) sinkt die Schülerzahl im Primarbereich im mittelfristigen Planungszeitraum:

Langfristige Entwicklung der Schülerzahlen														
Stadt Wermelskirchen	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2030/31	2031/32	2032/33	2033/34	2034/35	2035/36	2036/37	2037/38
1. Jhg.	335	362	339	346	313	299	258	332	324	316	311	305	300	296
2. Jhg.	363	364	393	368	375	340	326	281	360	352	344	338	331	326
3. Jhg.	341	337	336	364	341	347	315	300	259	333	325	318	312	306
4. Jhg.	357	341	337	335	364	340	346	315	300	259	333	325	317	312
Schüler insg.	1.396	1.404	1.405	1.413	1.393	1.326	1.246	1.227	1.243	1.261	1.313	1.285	1.261	1.240
pro Jhg.	349	351	351	353	348	332	311	307	311	315	328	321	315	310
Freq. bisher: 23,4													biregio, Bonn	





8.1 Die Wahl der Schulform in der Stadt Wermelskirchen

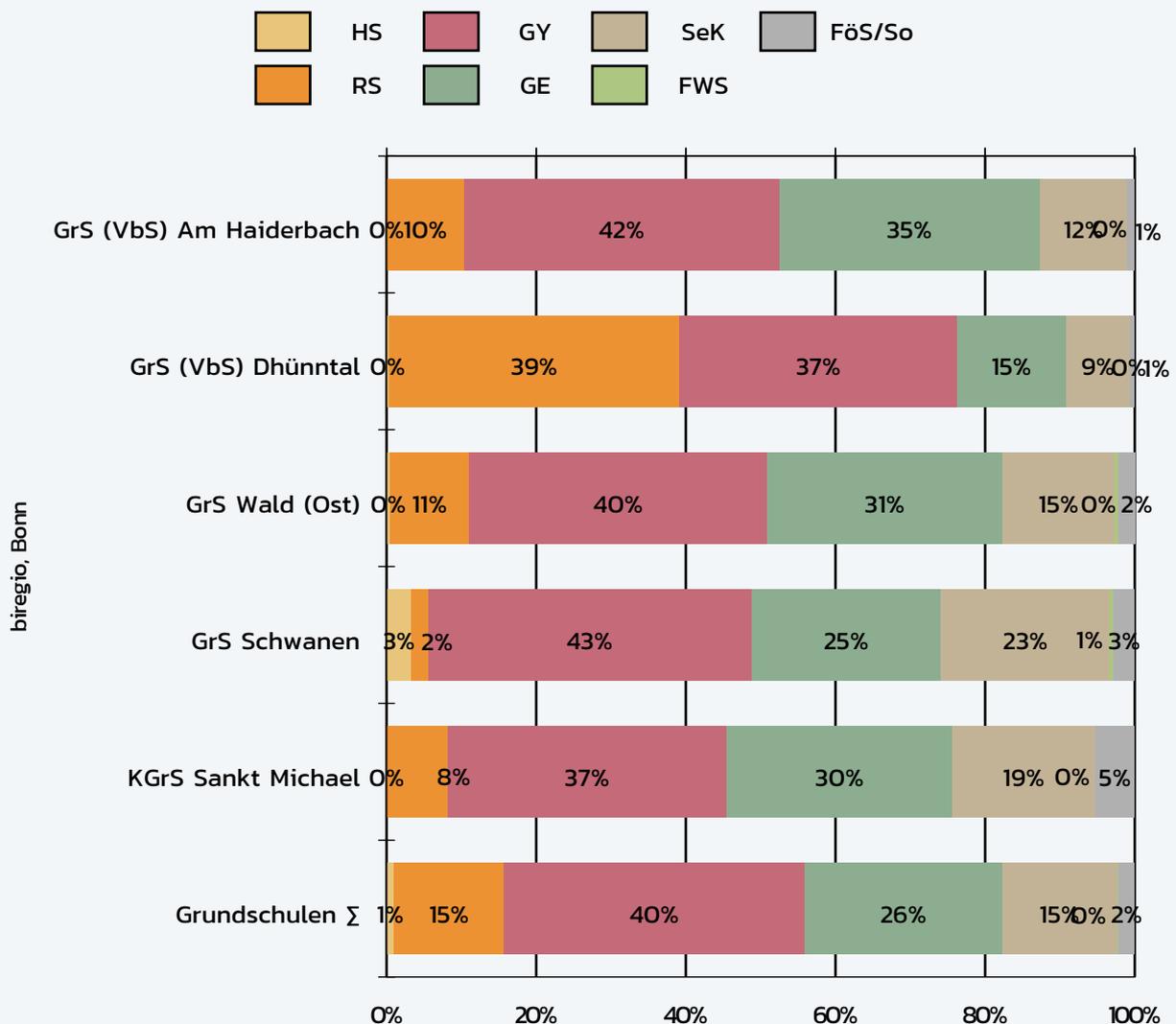
Nachfolgend sind die Übergänge der Schülerinnen und Schüler allein aus den Grundschulen in der Stadt Wermelskirchen in die weiterführenden Schulen (ungeachtet des von den Eltern gewählten Standorts der weiterführenden Schulen) im Mittel der Schuljahre 2020/21 bis 2024/25 abzulesen. Die Übergänge aus den einzelnen Grundschulen und Regionen zu den Schulformen - differieren u.a. aus Gründen der jeweils unterschiedlichen 'Landschaften von Schulformen', also der Angebotslage. Hintergrund sind die Bildungserwartungen, die wohl in hohem Maße (auch: vgl. hierzu u.a. die Untersuchungsergebnisse der PISA-Studien) von der finanziellen Situation der einzelnen Familien bzw. der Familienverhältnisse abhängen.

Diese Übergänge bzw. Übergangsquoten bieten eine vergleichende 'Momentaufnahme' und erlauben einen Überblick über den Bedarf an Schulformen aus der Stadt Wermelskirchen heraus (d.h. die Strukturquoten: reale Besetzung der 5. Klassen der weiterführenden Schulen inklusive der Pendlereffekte, sind etwas anderes). In den einzelnen Grundschulen bzw. Schulregionen 'driftet' das Spektrum der Übergänge zur Hauptschule, zur Realschule, zur ehemaligen Sekundarschule und zur neuen Gesamtschule und auch das Spektrum der Übergänge zum Gymnasium recht weit auseinander.

Übergänge aus den Grund- in die weiterführenden Schulen:															
Stadt Wermelskirchen															
Mittel der Schuljahre 2020/21 - 2024/25															
Schulen/Regionen	insg.	HS	%	RS	%	GY	%	GE	%	SeK	%	FWS	%	F&S/So	%
GrS (VbS) Am Haiderbach	60			6	10%	25	42%	21	35%	7	12%			1	1%
GrS (VbS) Dhünntal	67	0	0%	26	39%	25	37%	10	15%	6	9%			0	1%
GrS Wald (Ost)	45	0	0%	5	11%	18	40%	14	31%	7	15%	0	0%	1	2%
GrS Schwanen	72	2	3%	2	2%	31	43%	18	25%	16	23%	0	1%	2	3%
KGrS Sankt Michael	42			3	8%	16	37%	13	30%	8	19%			2	5%
Grundschulen Σ	286	3	1%	42	15%	115	40%	76	26%	44	15%	1	0%	6	2%
Zahlen unter 0,5% sind möglich. Diese werden nicht dargestellt.															
biregio, Bonn															

Es könnte darüber spekuliert werden - was nicht Aufgabe des Schulentwicklungsplans sein kann - woran dies liegt: an der 'ökonomischen Aufstellung' und den divergierenden Bildungsambitionen der Elternhäuser, der eher vorsichtigen oder offenen Bildungsempfehlung bzw. Entscheidungsbegleitung durch die Schulen, an den unterschiedlichen Einschätzungen des Leistungsvermögens der Kinder durch Grundschulen oder am tatsächlichen Leistungsvermögen der Kinder in den Schulen. Festgestellt werden kann nur, dass es große Unterschiede beim Übergang aus den Grund- in die weiterführenden Schulen gibt. Aufgabe der Planung ist nur die Offenlegung der Unterschiede. Gespräche über die Gründe dafür müssten jedoch mit Kenntnis über die Bedingungen vor Ort erfolgen.

Übergangsquoten aus den Grundschulen in die 5. Klassen in % im Mittel der Schuljahre 2020/21 bis 2024/25 - Stadt Wermelskirchen

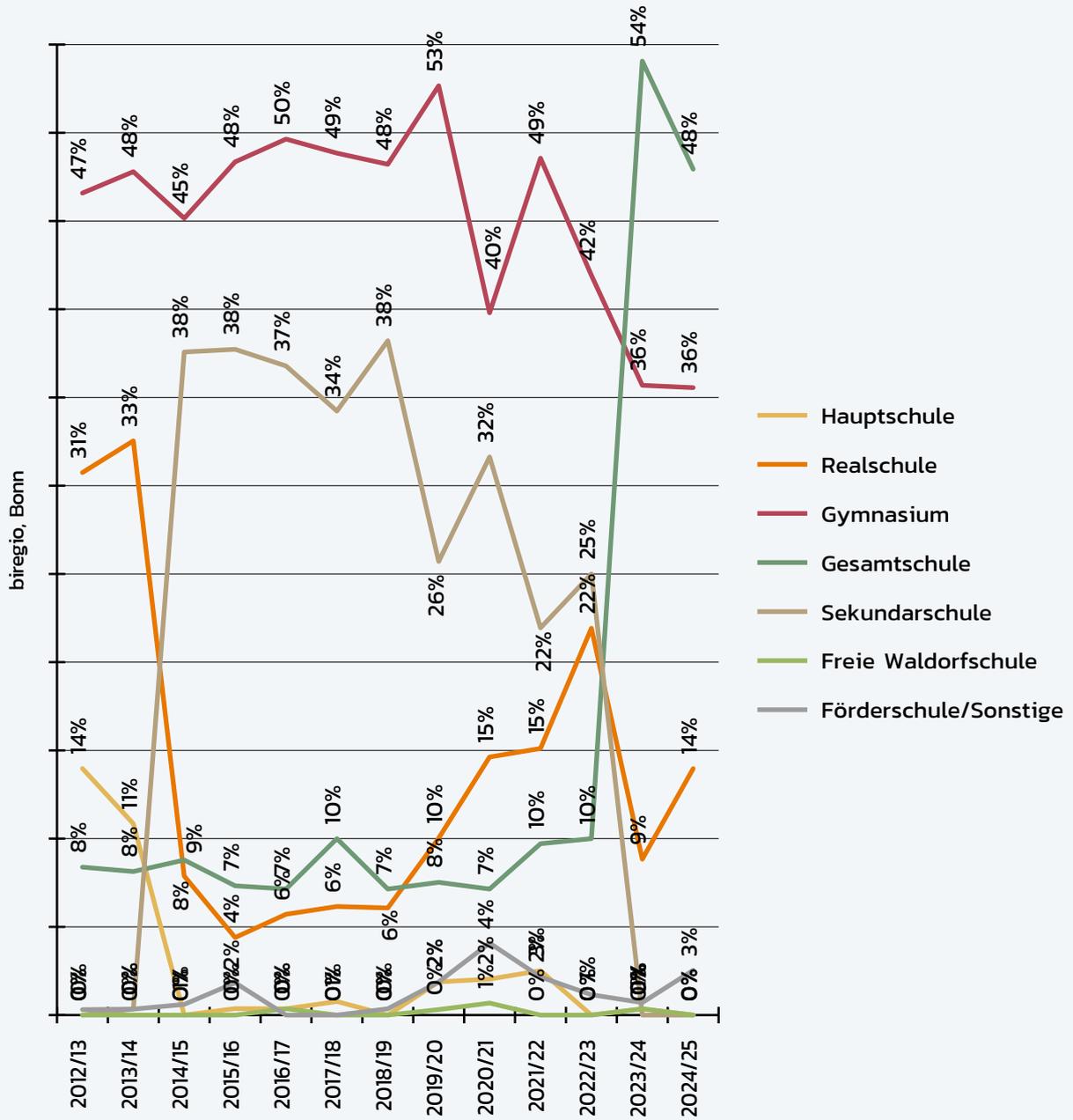


Die Zahl der im Schuljahr 2024/25 aus den Grundschulen in die Sekundarstufe I überwechselnden Übergänge umfasst 315 Schülerinnen und Schüler, von denen 0 (0,0%) die Hauptschule, 44 (14,0%) die Realschule, 112 (35,6%) das Gymnasium, 151 (47,9%) die Gesamtschule und 0 (0,0%) die Freie Waldorfschule besuchen (ganz gleich, an welchem Standort).

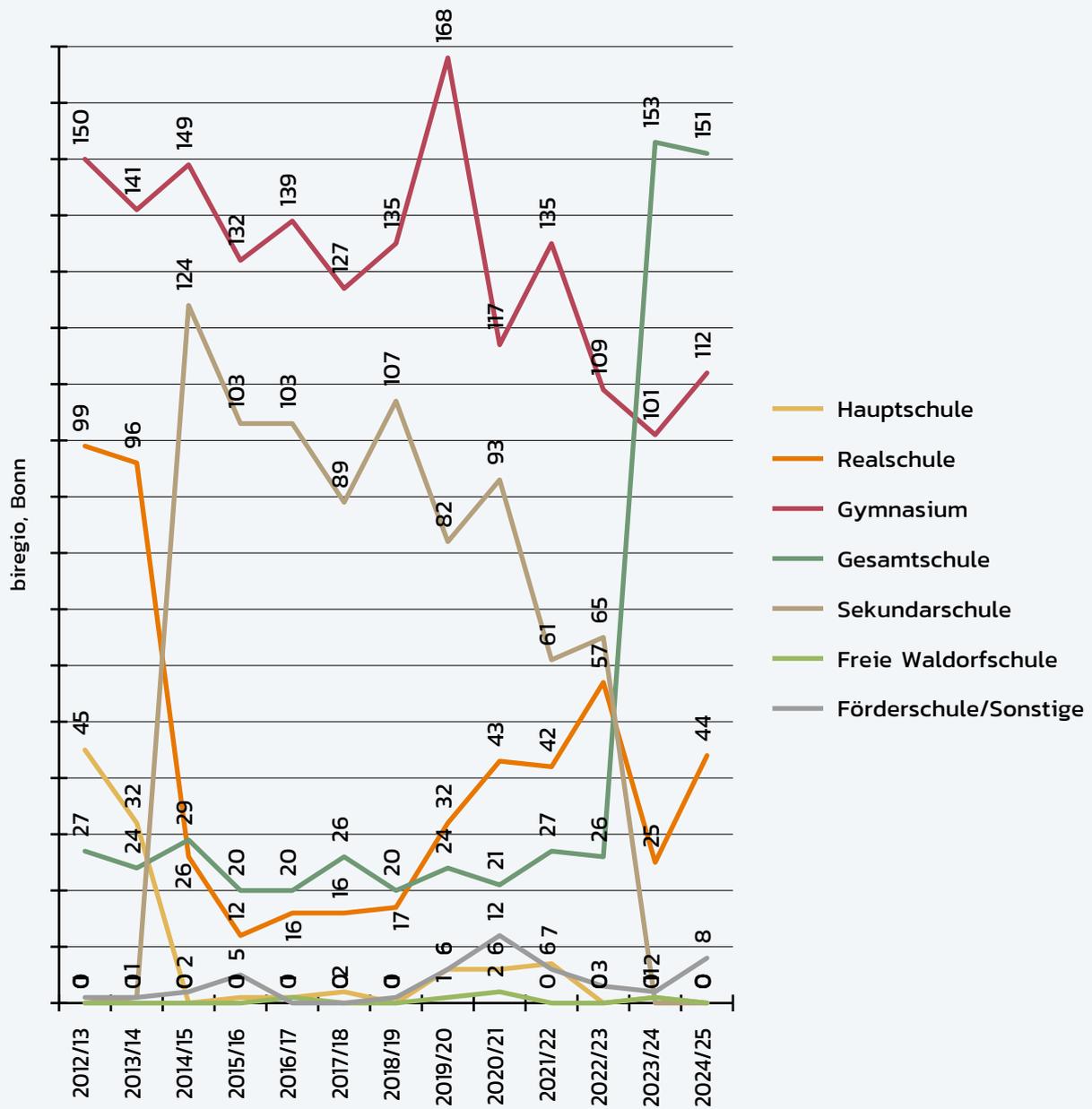
Eine Darstellung der Übergänge aus den 4. Klassen der Grundschulen in der Stadt Wermelskirchen (und nur aus diesen Schulen) in die 5. Klassen aller weiterführenden Schulen schließt sich an.

Übergänge von den Grundschulen in der Stadt Wermelskirchen															
Schuljahr	Schülerinnen und Schüler	Hauptschule		Realschule		Gymnasium		Gesamtschule		Sekundarschule		Freie Waldorfschule		Förderschule/ Sonstige	
		abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
2012/13	322	45	14,0%	99	30,7%	150	46,6%	27	8,4%					1	0,3%
2013/14	295	32	10,8%	96	32,5%	141	47,8%	24	8,1%	1	0,3%			1	0,3%
2014/15	330			26	7,9%	149	45,2%	29	8,8%	124	37,6%			2	0,6%
2015/16	273	1	0,4%	12	4,4%	132	48,4%	20	7,3%	103	37,7%			5	1,8%
2016/17	280	1	0,4%	16	5,7%	139	49,6%	20	7,1%	103	36,8%	1	0,4%		
2017/18	260	2	0,8%	16	6,2%	127	48,8%	26	10,0%	89	34,2%				
2018/19	280			17	6,1%	135	48,2%	20	7,1%	107	38,2%			1	0,4%
2019/20	319	6	1,9%	32	10,0%	168	52,7%	24	7,5%	82	25,7%	1	0,3%	6	1,9%
2020/21	294	6	2,0%	43	14,6%	117	39,8%	21	7,1%	93	31,6%	2	0,7%	12	4,1%
2021/22	278	7	2,5%	42	15,1%	135	48,6%	27	9,7%	61	21,9%			6	2,2%
2022/23	260			57	21,9%	109	41,9%	26	10,0%	65	25,0%			3	1,2%
2023/24	283	1	0,4%	25	8,8%	101	35,7%	153	54,1%			1	0,4%	2	0,7%
2024/25	315			44	14,0%	112	35,6%	151	47,9%					8	2,5%
* trendgewichtete Mittelwerte															
biregio, Bonn															

Übergänge seit dem Schuljahr 2012/13 in % - Stadt Wermelskirchen



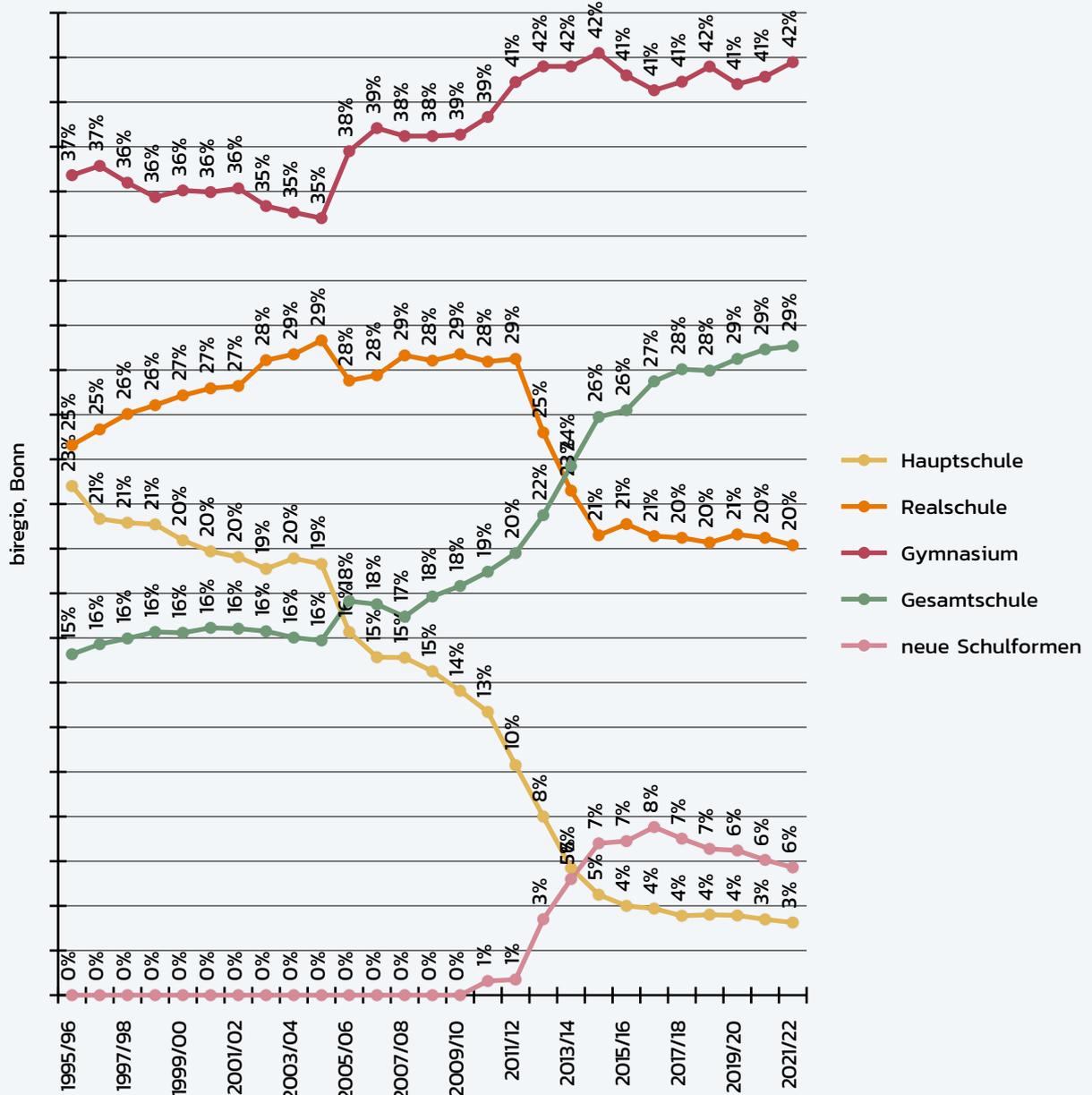
Übergänge aus den Grund- in die weiterführenden Schulen seit dem Schuljahr 2012/13 in absoluten Zahlen - Stadt Wermelskirchen





8.2 Die Wahl der Schulform in Nordrhein-Westfalen

Übergänge seit dem Schuljahr 1995/96 in % - Nordrhein-Westfalen





9. Die Schulwahl und die Pendlerbewegungen

Die von den Grund- und weiterführenden Schulen in der Stadt Wermelskirchen für den Schulentwicklungsplan erhobenen Pendlerbewegungen der letzten Jahre in die Stadt Wermelskirchen hinein und aus der Stadt Wermelskirchen heraus werden nachfolgend genauer analysiert. Die gesamten weiterführenden Schulen nehmen auswärtige Schülerinnen und Schüler auf, zugleich sind für die Schülerinnen und Schüler und für ihre Eltern aus der Stadt Wermelskirchen mit auswärtigen Schulen akzeptierte Alternativen vorhanden. Für solche Schülerbewegungen ist die Vielfalt der Angebote an Schulen bzw. der Mangel an solchen Angeboten im ländlichen Raum verantwortlich.

Die Unterschiede in der Nachfrage nach den Schulen der Sekundarstufe sind im Wahlverhalten der Eltern begründet, das von mehreren Faktoren abhängig ist. Die Wahl einer weiterführenden Schule wie der Hauptschule, der Realschule, dem Gymnasium, der Sekundarschule oder der Gesamtschule orientiert sich an den Informationen und der Beratung, die die Eltern von den Grundschulen und den aufnehmenden Schulen erhalten.

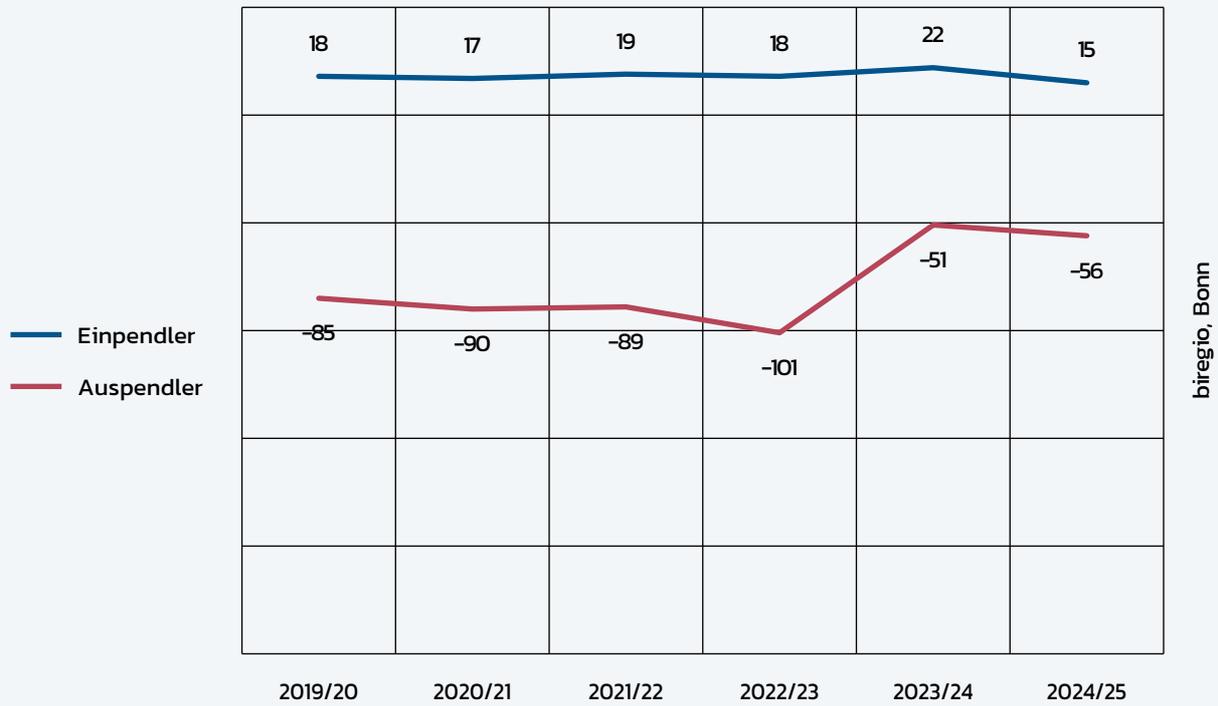
Die Wahl ist auch von der Einschätzung der Schule durch die Eltern abhängig. Diese Einschätzungen beruhen auf Erfahrungen und Erwartungen. Hierbei spielen auch Profile, Traditionen und der 'Ruf' einer Schule eine wichtige Rolle, denn Eltern berücksichtigen bei ihrer Entscheidung die allgemeine Einschätzung der Schulen in der Öffentlichkeit. In den folgenden tabellarischen und grafischen Übersichten werden diese lokalen und regionalen Bildungstraditionen sichtbar.

Im Mittel der sechs Schuljahre 2019/20 bis 2024/25 haben insgesamt 289 Schülerinnen und Schüler die Grundschulen in der Stadt Wermelskirchen verlassen, davon besuchten durchschnittlich 222 (und damit 76,8%) die Angebote in der Stadt Wermelskirchen und 67 Schülerinnen und Schüler (das heißt 23,2%) auswärtige weiterführende Schulen. Die Auspendlerinnen und Auspendler sind in der Regel zu der Schulform Realschule oder Gesamtschule, aber auch zum Gymnasium gewechselt.

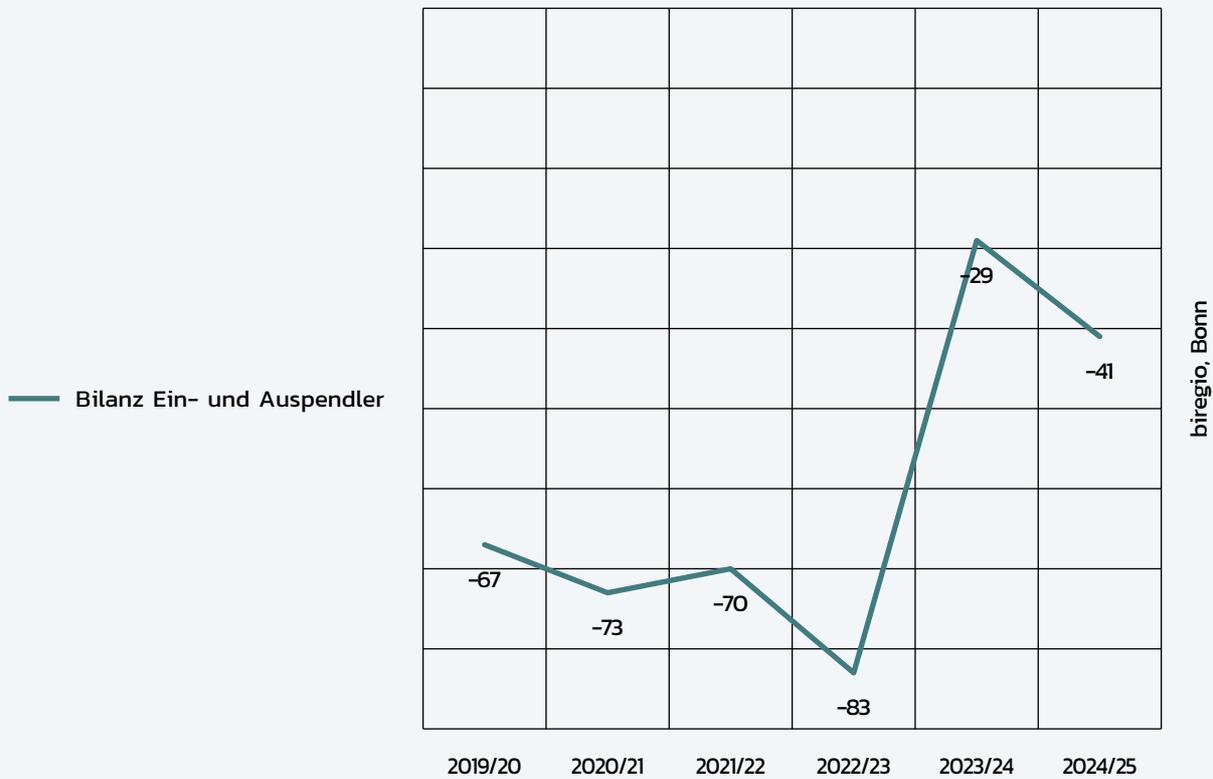
Die weiterführenden Schulen in der Stadt Wermelskirchen haben im gleichen Zeitraum jährlich durchschnittlich 240 Schülerinnen und Schüler aufgenommen: von den Grundschulen in der Stadt Wermelskirchen mit 222 Schülerinnen und Schülern 7,9 Züge à 28,0 Kinder (92,5% der Aufnahmen) und von auswärtigen Grundschulen mit 18 Kindern 0,6 Züge à 28,0 Kinder (7,5% der Aufnahmen).

Damit haben die weiterführenden Schulen in der Stadt Wermelskirchen bisher jährlich im Schnitt 49 Schülerinnen und Schüler weniger aufgenommen, als die Grundschulen vor Ort insgesamt verlassen haben. Die Stadt Wermelskirchen ist dem entsprechend eine Auspendlerstadt. Vor der Umwandlung der Sekundarschule in eine Gesamtschule waren die Quoten der Auspendler noch höher. Die Entwicklung wird im Folgenden dargestellt.

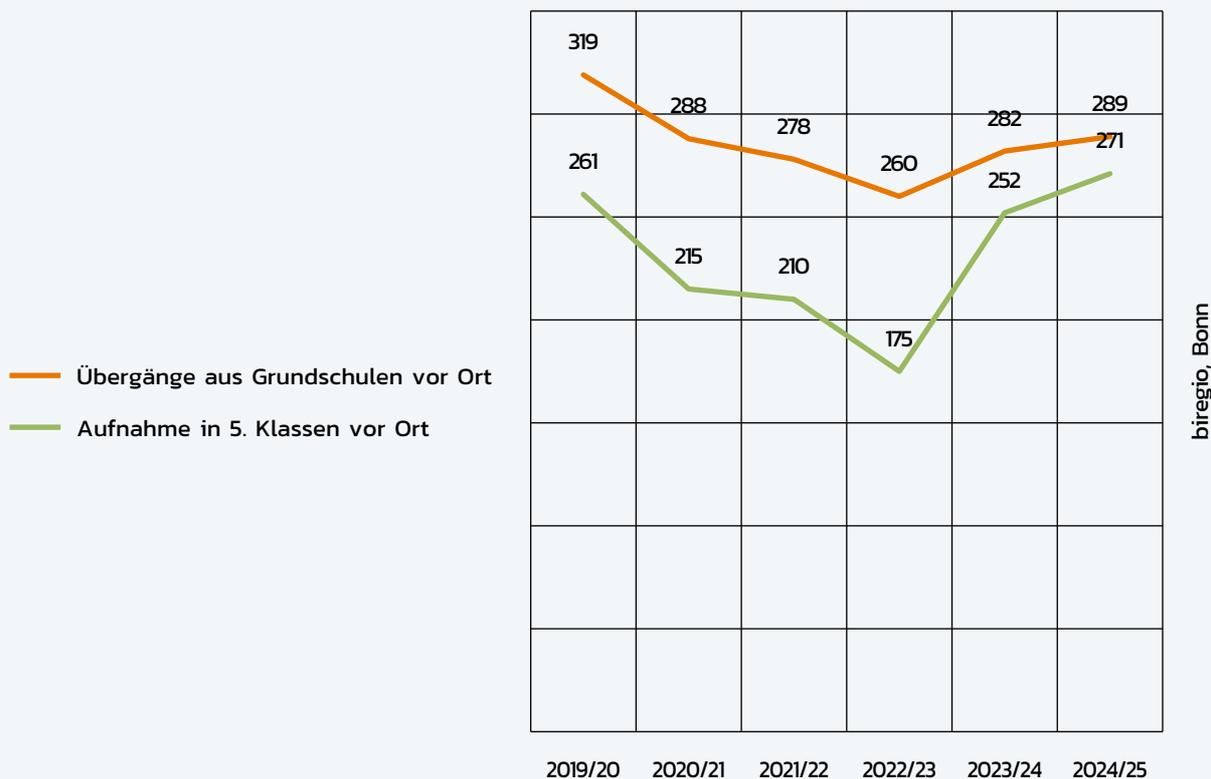
Einpendler in die weiterführenden Schulen und Auspendler aus den Grundschulen vor Ort in die weiterführenden Schulen außerhalb - Stadt Wermelskirchen



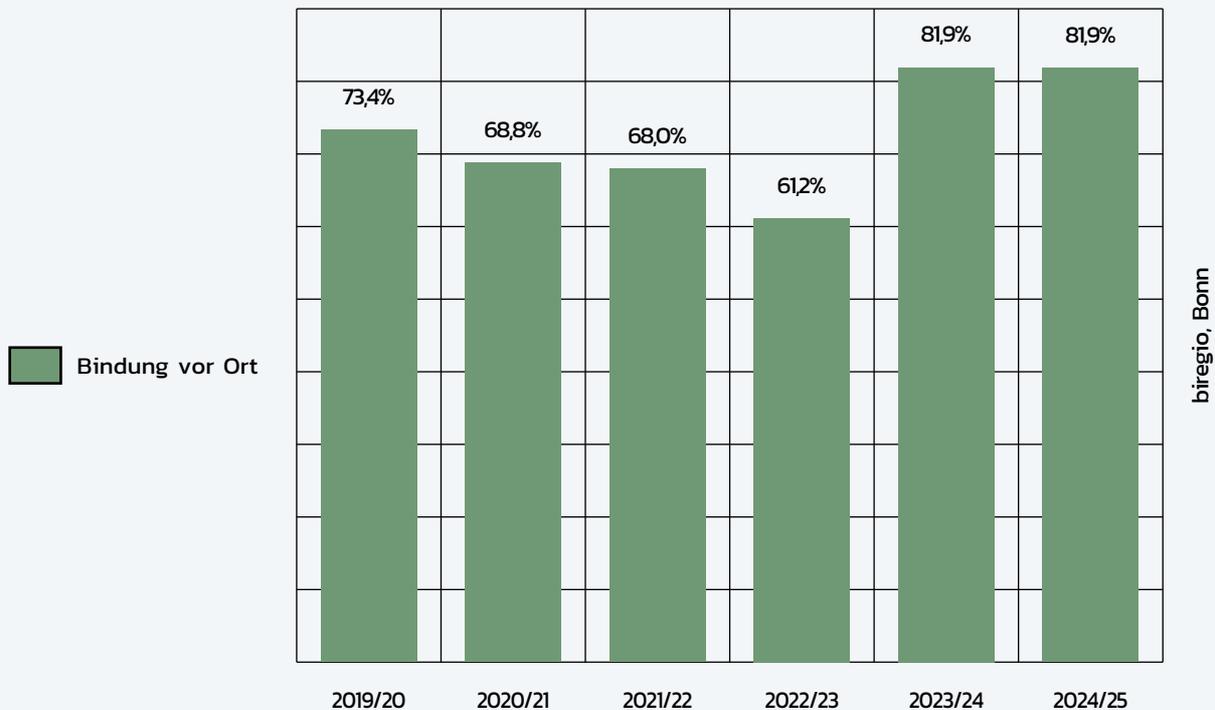
Ableich der Einpendler und der Auspendler - Stadt Wermelskirchen



Schülerbewegungen mit Blick auf die 5. Klassen - Stadt Wermelskirchen



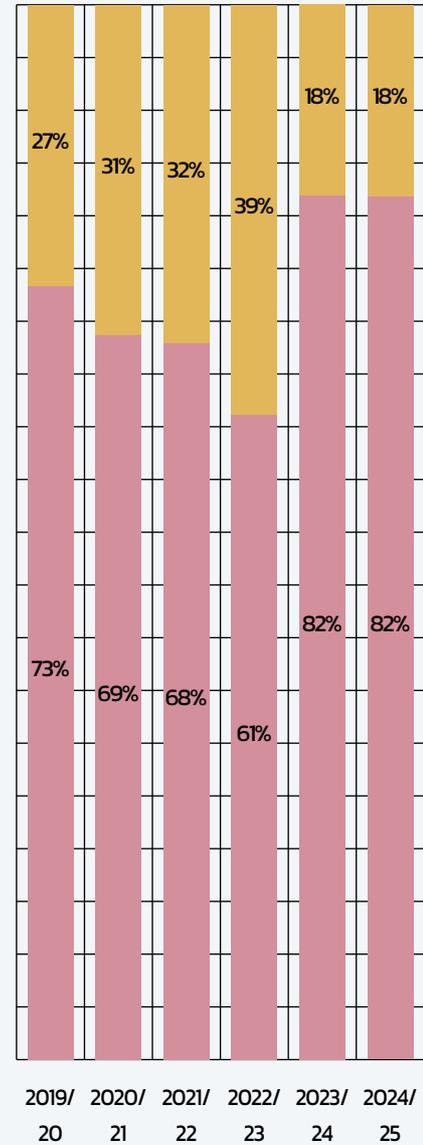
Bindung der Schüler vor Ort in den eigenen weiterführenden Schulen - Stadt Wermelskirchen



Übergänge von den Grundschulen Σ							
	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	im Mittel*
Übergänge insg.	319	288	278	260	282	309	289 100%
SeK Wermelskirchen	82	93	61	62			22 7,6%
GY Städt Wermelskirchen	152	105	128	95	91	108	103 35,6%
GE Wermelskirchen					139	145	96 33,2%
Sonst./ FöS				2	1		1 0,3%
Stadt Wermelskirchen	234	198	189	159	231	253	222 76,8%
in % der Übergänge	73%	69%	68%	61%	82%	82%	7,9 Züge
HS Remscheid	6	5	7				1 0,3%
SeK Remscheid	1	2	4				
RS Hückeswagen	13	12	24	33	15	22	22 7,6%
RS Odenthal	17	22	13	21	10	22	18 6,2%
sonst RS	1	3	1	3			1 0,3%
GY Odenthal	10	6	5	8	6	3	5 1,7%
GY in Remscheid	5	4	1	4	2		2 0,7%
GY Wipperfurth							
sonst GY	2	1	2	2	1	1	1 0,3%
GE Burscheid	7	6	12	11	7	2	6 2,1%
GE in Remscheid	13	15	13	14	6	2	7 2,4%
sonst GE	3		1	2		2	1 0,3%
FWS Remscheid	4	4			1		
Fortzüge/Sonstiges	3	10	6	3	3	2	3 1,0%
auswärtige Schulen	85	90	89	101	51	56	67 23,2%
in % der Übergänge	27%	31%	32%	39%	18%	18%	2,4 Züge
* trendgewichtete Mittelwerte							biregio, Bonn

Übergänge von den Grundschulen

- Stadt Wermelskirchen
- auswärtige Schulen



Übergänge von der GrS (VbS) Am Haiderbach							
	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	im Mittel*
Übergänge insg.	65	60	51	59	63	60	59 100%
SeK Wermelskirchen	14	10	9	13			4 7%
GY Städt. Wermelsk	28	25	21	18	23	29	24 41%
GE Wermelskirchen					36	22	19 32%
Sonst./ FöS							1
Stadt Wermelskirch	42	35	30	31	59	52	47 80%
in % der Übergänge	65%	58%	59%	53%	94%	87%	1,7 Züge
HS Remscheid							
SeK Remscheid							
RS Hückeswagen			3	4		1	1 2%
RS Odenthal	7	6	2	1		5	3 5%
sonst. RS	1		1	2			
GY Odenthal		1		2			
GY in Remscheid	1	2		1	1		1 2%
GY Wipperfürth							
sonst. GY	1			1	1	1	1 2%
GE Burscheid	4	3	5	10			2 3%
GE in Remscheid	6	12	8	4	2		3 5%
sonst. GE	3		1	2		1	1 2%
FWS Remscheid							
Fortzüge/Sonstiges		1	1	1			
auswärtige Schulen	23	25	21	28	4	8	12 20%
in % der Übergänge	35%	42%	41%	47%	6%	13%	0,4 Züge

* trendgewichtete Mittelwerte
biregio, Bonn

Übergänge von der GrS (VbS) Am Haiderbach

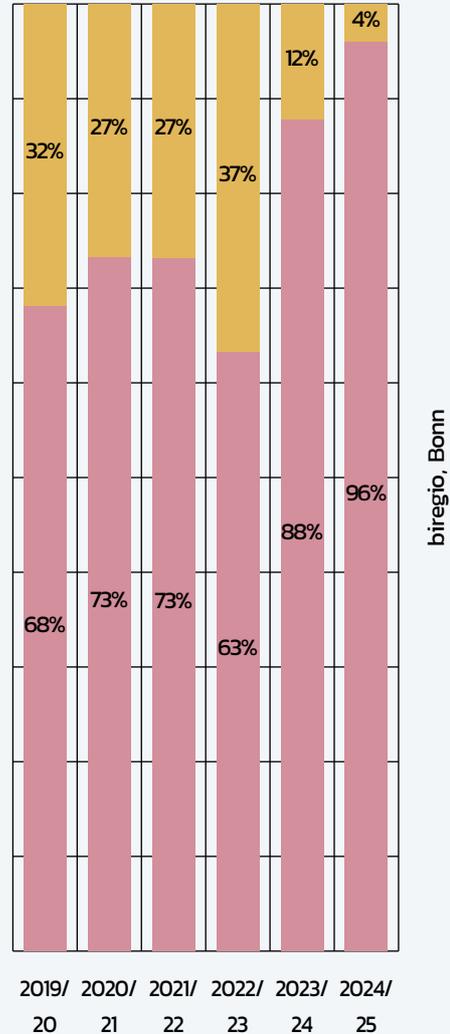
- Stadt Wermelskirchen
- auswärtige Schulen



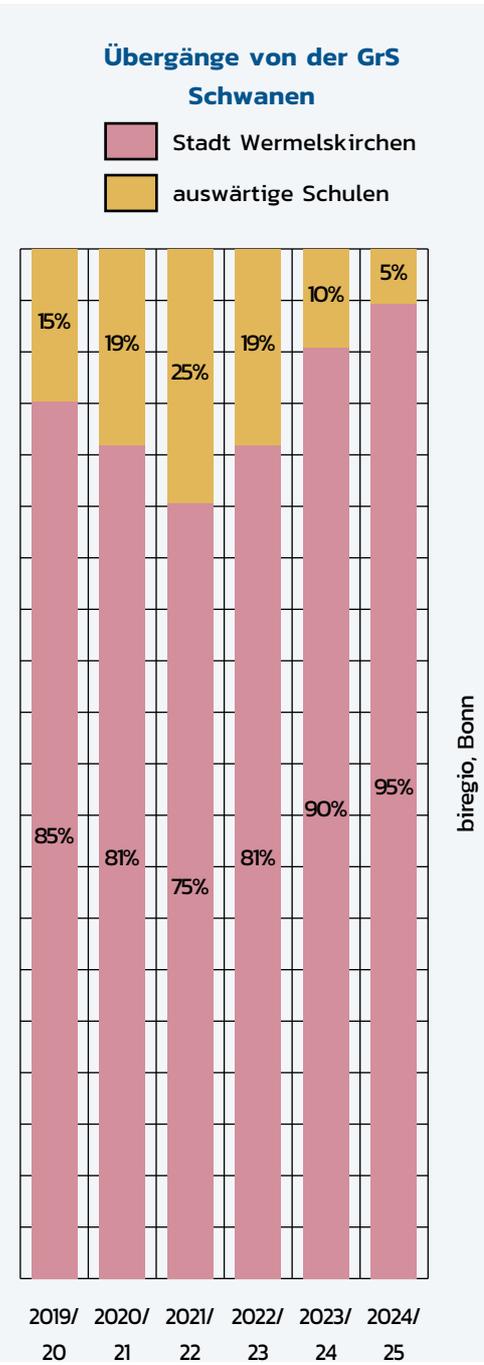
Übergänge von der GrS Wald (Ost)								
	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	im Mittel*	
Übergänge insg.	44	45	41	49	41	50	42	100%
SeK Wermelskirchen	15	13	10	11			4	10%
GY Städt. Wermelsk	15	20	20	20	6	21	10	24%
GE Wermelskirchen					30	27	19	45%
Sonst./ FöS								
Stadt Wermelskirch	30	33	30	31	36	48	33	79%
in % der Übergänge	68%	73%	73%	63%	88%	96%	1,2 Züge	
HS Remscheid								
SeK Remscheid								
RS Hückeswagen	6	4	5	10	2		3	7%
RS Odenthal			2			1	1	2%
sonst. RS								
GY Odenthal								
GY in Remscheid	3	1		1	1		1	2%
GY Wipperfürth								
sonst. GY								
GE Burscheid	1	1			1	1	1	2%
GE in Remscheid	4	3	1	7			2	5%
sonst. GE								
FWS Remscheid								
Fortzüge/Sonstiges		3	3		1		1	2%
auswärtige Schulen	14	12	11	18	5	2	9	21%
in % der Übergänge	32%	27%	27%	37%	12%	4%	0,3 Züge	
* trendgewichtete Mittelwerte								

Übergänge von der GrS Wald (Ost)

- Stadt Wermelskirchen
- auswärtige Schulen



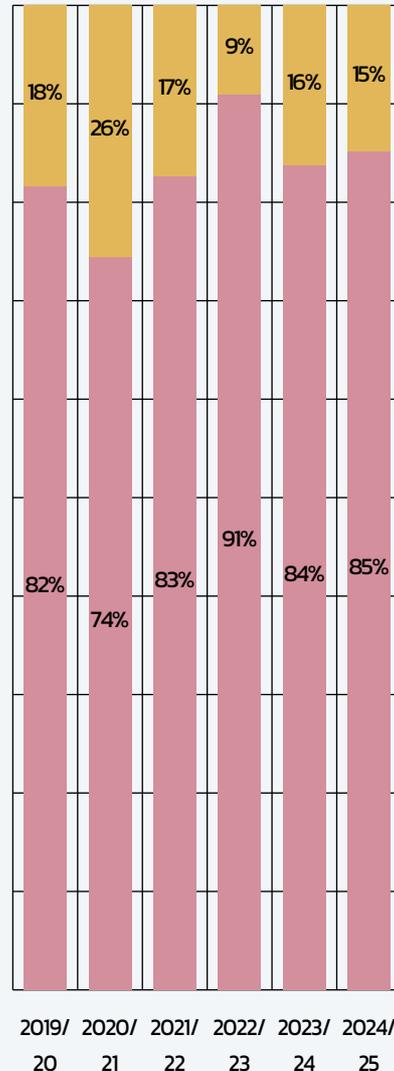
Übergänge von der GrS Schwanen								
	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	im Mittel*	
Übergänge insg.	81	79	77	63	63	76	68	100%
SeK Wermelskircher	23	36	21	24			8	12%
GY Städt. Wermelsk	46	28	37	27	28	29	29	43%
GE Wermelskirchen					29	43	25	37%
Sonst./ FöS								
Stadt Wermelskircher	69	64	58	51	57	72	62	91%
in % der Übergänge	85%	81%	75%	81%	90%	95%	2,2	Züge
HS Remscheid	6	5	7				1	1%
SeK Remscheid				3	1	1	1	1%
RS Hückeswagen								
RS Odenthal		1						
sonst. RS		1		1				
GY Odenthal		1				1		
GY in Remscheid	1	1	1	2			1	1%
GY Wipperfürth								
sonst. GY								
GE Burscheid			5	1	3		1	1%
GE in Remscheid	2		4	3	1		1	1%
sonst. GE						1		
FWS Remscheid					1			
Fortzüge/Sonstiges	3	6	2	2		1	1	1%
auswärtige Schulen	12	15	19	12	6	4	6	9%
in % der Übergänge	15%	19%	25%	19%	10%	5%	0,2	Züge
* trendgewichtete Mittelwerte								



Übergänge von der KGrS St. Michael							
	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	im Mittel*
Übergänge insg.	49	43	46	22	43	54	43 100%
SeK Wermelskirchen	23	20	15	5			3 7%
GY Städt. Wermelsk	17	12	23	14	15	11	14 33%
GE Wermelskirchen					21	31	18 42%
Sonst./ FöS				1		4	2 5%
Stadt Wermelskirch	40	32	38	20	36	46	37 86%
in % der Übergänge	82%	74%	83%	91%	84%	85%	1,3 Züge
HS Remscheid							
SeK Remscheid	1	2	4				
RS Hückeswagen		1		2	2	4	3 7%
RS Odenthal			1			1	
sonst. RS		2					
GY Odenthal							
GY in Remscheid							
GY Wipperfürth							
sonst. GY	1		1				
GE Burscheid	2	2	2		1	1	1 2%
GE in Remscheid	1				3	1	1 2%
sonst. GE							
FWS Remscheid	4	4					
Fortzüge/Sonstiges							
auswärtige Schulen	9	11	8	2	7	8	6 14%
in % der Übergänge	18%	26%	17%	9%	16%	15%	0,2 Züge
* trendgewichtete Mittelwerte							biregio, Bonn

Übergänge von der KGrS St. Michael

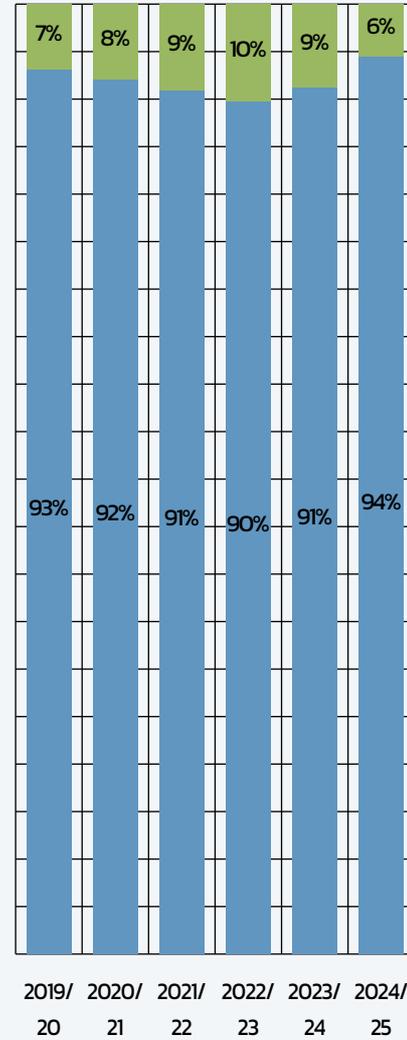
- Stadt Wermelskirchen
- auswärtige Schulen



Aufnahmen der Sekundarstufenschulen Σ								
	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	im Mittel*	
Übergänge insg.	261	215	210	175	252	271	240	100%
GrS (VbS) Dhünntal	55	35	33	25	42	40	37	15%
GrS (VbS) Am Haide	42	35	30	31	59	51	47	20%
GrS Wald (Ost)	32	31	29	31	36	49	39	16%
GGrS Schwanen	74	65	60	51	57	73	63	26%
KGrS St. Michael	40	32	39	19	36	43	36	15%
Stadt Wermelskirchen	243	198	191	157	230	256	222	93%
in % der Übergänge	93%	92%	91%	90%	91%	94%	7,9	Züge
GrS in Burscheid	10	8	8	10	8		5	2%
GrS in Hückeswagen	6	6	8	3	9		4	2%
GrS in Leverkusen			1					
GrS in Remscheid		1			3		1	0%
GrS in Wuppertal								
GrS in Odenthal								
nicht zugeordnet						15	6	3%
Zuzüge/Sonstige	2	2	2	5	2		2	1%
auswärtige Schulen	18	17	19	18	22	15	18	8%
in % der Übergänge	7%	8%	9%	10%	9%	6%	0,6	Züge
* trendgewichtete Mittelwerte							biregio, Bonn	

Aufnahmen der Sekundarstufenschulen Σ

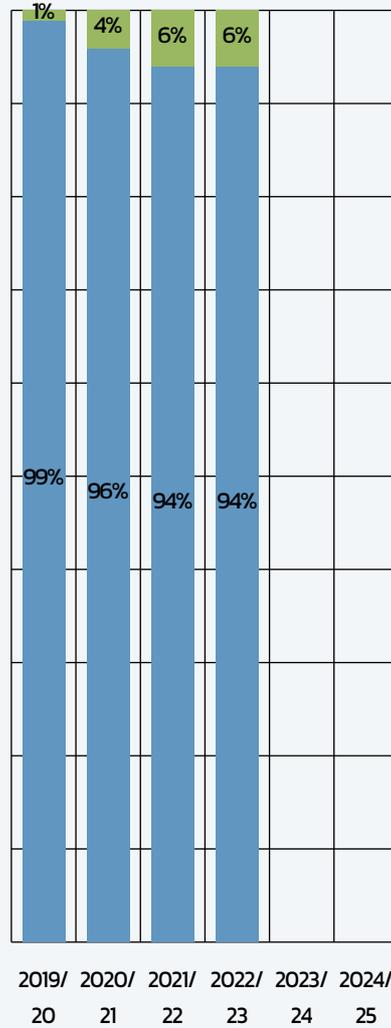
- Stadt Wermelskirchen
- auswärtige Schulen



Aufnahmen der Sekundarschule Wermelskirchen							
	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	im Mittel*
Übergänge insg.	93	98	66	66			23 100%
GrS (VbS) Dhünntal	9	14	6	9			3 13%
GrS (VbS) Am Haide	15	10	9	13			4 17%
GrS Wald (Ost)	18	14	11	11			4 17%
GGrS Schwanen	27	36	21	24			8 35%
KGrS St. Michael	23	20	15	5			3 13%
Stadt Wermelskirchen	92	94	62	62			22 96%
in % der Übergänge	99%	96%	94%	94%			0,8 Züge
GrS in Burscheid	1						
GrS in Hückeswagen		1	3				
GrS in Leverkusen			1				
GrS in Remscheid		1					
GrS in Wuppertal							
GrS in Odenthal							
nicht zugeordnet							
Zuzüge/Sonstige		2		4			1 4%
auswärtige Schulen	1	4	4	4			1 4%
in % der Übergänge	1%	4%	6%	6%			0,0 Züge
* trendgewichtete Mittelwerte							biregio, Bonn

Aufnahmen der Sekundarschule Wermelskirchen

- Stadt Wermelskirchen
- auswärtige Schulen

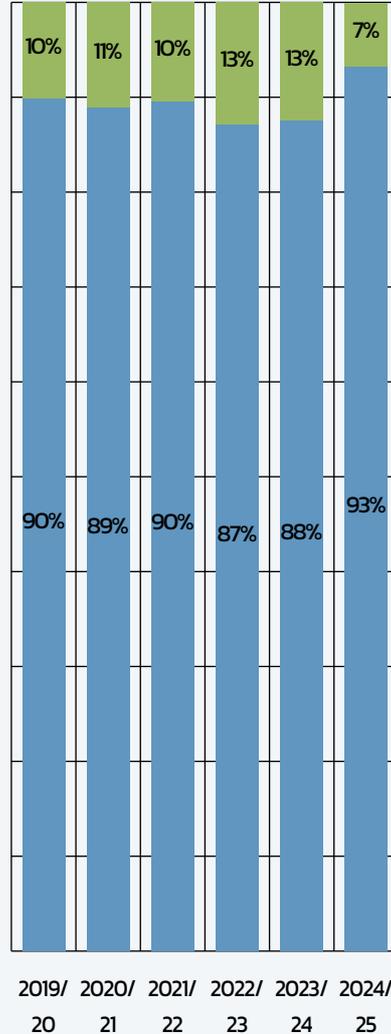


biregio, Bonn

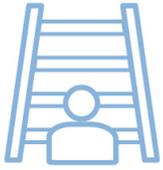
Aufnahmen des Gymnasiums Wermelskirchen								
	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	im Mittel*	
Übergänge insg.	168	117	144	109	104	119	117	100%
GrS (VbS) Dhünntal	46	21	27	16	19	19	20	17%
GrS (VbS) Am Haide	27	25	21	18	23	29	24	21%
GrS Wald (Ost)	14	17	18	20	6	22	17	15%
GGrS Schwanen	47	29	39	27	28	30	30	26%
KGrS St. Michael	17	12	24	14	15	11	14	12%
Stadt Wermelskirchen	151	104	129	95	91	111	105	90%
in % der Übergänge	90%	89%	90%	87%	88%	93%	3,8	Züge
GrS in Burscheid	9	8	8	10	6		5	4%
GrS in Hückeswagen	6	5	5	3	5		3	3%
GrS in Leverkusen								
GrS in Remscheid					1			
GrS in Wuppertal								
GrS in Odenthal								
nicht zugeordnet						8	3	3%
Zuzüge/Sonstige	2		2	1	1		1	1%
auswärtige Schulen	17	13	15	14	13	8	12	10%
in % der Übergänge	10%	11%	10%	13%	13%	7%	0,4	Züge
* trendgewichtete Mittelwerte							biregio, Bonn	

Aufnahmen des Gymnasiums Wermelskirchen

- Stadt Wermelskirchen
- auswärtige Schulen



biregio, Bonn



10. Veränderung der Schülerzahlen von Jahrgangsstufe zu Jahrgangsstufe

Hohe Eingangszahlen sowie Wiederholer/Zugänge ('Seiteneinsteiger') und Wegzüge ('Seitenaussteiger') beeinflussen die im Land in den letzten Jahren zumeist angestiegenen Schülerzahlen in den weiterführenden Schulen. Den Umfang der Schülerbewegungen in den weiterführenden Schulen im Hinblick auf die Abgänge und die Zugänge sowie die Wiederholerinnen und Wiederholer beleuchten hier 'kumulierte Werte'. Sie erlauben eine bündelnde Prozentuierung aller Schülerbewegungen von Jahrgangsstufe zu Jahrgangsstufe. Für jede Schule lassen sich die kumulierten Werte in der Bündelung (mittlerer Kumulationswert) ablesen. Sie sind für die Berechnung des Schulraumbedarfes jeder Schule wichtig. Zugleich geben sie über den Verbleib der Schülerinnen und Schüler auf der zunächst von ihnen angewählten Schulform Auskunft.

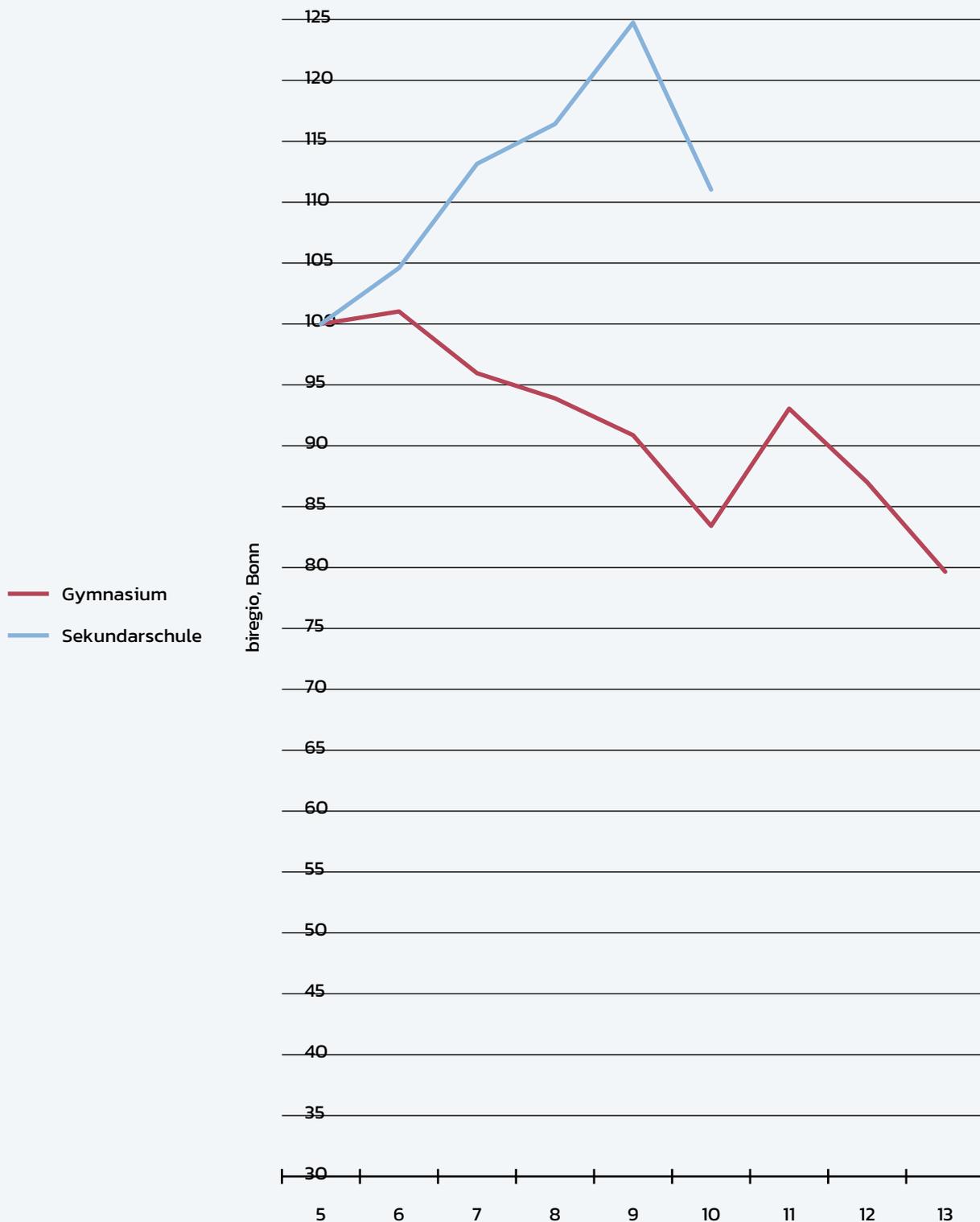
Der Sekundarschule haben diese jahrgangsstufenbezogenen Änderungen oft 'Gewinne' eingetragen, lassen die Schülerzahl des Gymnasiums kontinuierlich abnehmen (erwartungsgemäß, doch existiert nun keine Orientierungsstufe mehr, sondern eher nur noch eine 'Orientierungsschiene' der Jahrgangsstufen 5 bis 10) und werden in der Gesamtschule je nach Klassengröße und Zügigkeit Aufnahmen ermöglichen oder aufgrund sehr voller Klassen diese nicht mehr als möglich erscheinen.

Die vergangene Entwicklung für das Gymnasium und die Sekundarschule werden nachfolgend dargestellt, für die Gesamtschule liegen noch keine ausreichenden Daten vor.

Jahrgangsstufenbezogene Entwicklung der Schülerzahlen												
Jahrgangsstufe	5	6	7	8	9	10	5-10	11	12	13	11-13	5-13
												Schuljahre
Stadt Wermelskirchen												2018/19 bis 2023/24
Gymnasium	100,0	101,0	96,0	93,9	90,9	83,4	94	93,0	87,0	79,7	87	92
Sekundarschule	100,0	104,6	113,2	116,4	124,7	111,0	112					
weiterführende Schulen Σ	100,0	102,4	102,5	102,7	104,3	69,9	97	40,4	37,8	34,6	38	77
												biregio, Bonn

Es folgt ein Blick auf die Veränderungen der Schülerzahlen in den einzelnen weiterführenden Schulen von Jahrgangsstufe zu Jahrgangsstufe:

Veränderungen der Schülerzahlen von Jahrgangsstufe zu Jahrgangsstufe in % (Klasse 5 = 100%), ein Vergleich - Stadt Wermelskirchen





11. Entwicklung der Schülerzahlen in den weiterführenden Schulen

Der seit Jahrzehnten absehbare starke Trend der 'Aufwärtsbewegungen' der Bildungsanstrengungen von Schülerinnen und Schülern sowie Eltern ('Abiturschule' statt 'Schule der Mittleren Reife', Realschule statt Hauptschule) hat sich in den letzten Jahren in allen Ländern unabhängig von den Parteienkonstellationen der jeweiligen Regierungen verfestigt und verschnellt.

Die 'Rückläuferinnen und Rückläufer' (z.B. Schülerinnen und Schüler, die für das Gymnasium weniger geeignet erscheinen, dort aber angemeldet worden sind und es verlassen) sowie die 'Hochläuferinnen und Hochläufer'/die multilateral Versetzten (aus Hauptschulen, Realschulen oder sonstigen Sekundarstufenschulformen in der sowie nach der Orientierungsstufe) werden analog zu den bisherigen Tendenzen berechnet. Gleiches geschieht mit den Schulformwechslerinnen und -wechslern nach der Klasse 10 durch die Kinder, die an einer Schulform waren, die in der Regel ihre Eltern für sie ausgesucht hatten, der Übergang auf eine berufsbildende Schule nach der Klasse neun bzw. zehn des Gymnasiums durch die Festigung einer beruflichen Neigung usw.

Die Prognosen beziehen sich auf die Status quo-Alternative (keine weiteren Eingriffe in die Schullandschaft, z.B. durch Aufnahmekapazitäten usw.). Sie gehen dem nach, 'was passiert, wenn nichts passiert' (weder in der Stadt Wermelskirchen noch in ihrer Umgebung). Die Prognosen beziehen alle wichtigen Entwicklungsstränge ein: das wahrscheinliche Bildungswahlverhalten an der Schnittstelle zwischen der Primar- und der Sekundarstufe I sowie der Sekundarstufe I und der Sekundarstufe II, die Verteilung der Übergänge auf die angebotenen Schulformen, den abzurechnenden Anteil der Aus- und den zuzurechnenden Anteil der Einpendlerinnen und Einpendler, die 'Rückläufereffekte' usw.

Prognosen für die Schulformen und Einzelschulen erfolgen unter folgender Prämisse: Als 'mittlere Klassenfrequenz' für die Schulen in der Sekundarstufe I wird eine 25,5 zugrundegelegt (für jede Schulform wird die von ihr im Mittel der letzten Jahre erreichte Frequenz herangezogen). Etwas anderes meint der 'Teiler' (ab welcher Zahl der SuS darf eine Klasse geteilt werden), der im Land ja eigens festgesetzt ist.

Die Sekundarstufen I-Schülerzahl in der Stadt Wermelskirchen insgesamt ist vom Schuljahr 2018/19 bis zum Schuljahr 2023/24 mit 1.392 Schülerinnen und Schülern in 55 Klassen und 1.392 Kinder in 55 Klassen genau gleich geblieben. Bis zum Schuljahr 2029/30 steigt sie vermutlich auf 1.699 Schülerinnen und Schüler in 61 gebildeten Klassen an (bei einer mittleren Klassenfrequenz von 25,5 Schülerinnen und Schülern; mit geringeren Frequenzen könnten mehr Klassen gebildet werden).

Zwischen den vor Ort vorgehaltenen Schulformen weichen die Entwicklungsverläufe voneinander ab. Die Entwicklung der gesamten Schülerzahlen in der Sekundarstufe I zeigt die nachfolgende Synopse. Im mittelfristigen Zeitraum werden die Übergangszahlen relativ hoch sein. Wichtig ist es jedoch, auch den langfristigen Blick auf die demografische Situation und somit die Schulen zu haben.

Synopsis der Entwicklung der Schülerzahlen													
	2018/19			2023/24			bisher	2029/30			Veränderung		
	SuS	Klassen	Frequenz	SuS	Klassen	Frequenz	+/-in %	SuS	+/-in %	Jahrg.breite	Klassen à Freq.	Züge à Frequenz	seit 2015/16
nur Sekundarstufe I													
Hauptschule Wirtsmühler Str.	45	3	15,0										-45
Sekundarschule Wermelskirchen	616	24	25,7	514	21	24,5	-16,6%	0	-100,0%	0	0	0,0	-616
Realschule Rot-Kreuz-Str.	53	2	26,5										-53
Gymnasium Wermelskirchen	678	26	26,1	730	28	26,1	7,7%	769	5,3%	128	29	4,7	91
Gesamtschule Wermelskirchen				148	6	24,7		930		155	38	5,7	930
Sekundarstufe I Σ°	1.392	55	25,3	1.392	55	25,3		1.699	22,0%	283	66	10,5	307
nur 5. Klassen													
Sekundarschule Wermelskirchen	115	5	23,0										-115
Gymnasium Wermelskirchen	138	5	27,6	105	4	26,3	-23,9%	149	41,9%	149	6	5,5	11
Gesamtschule Wermelskirchen				148	6	24,7		158	6,8%	158	6	5,9	158
5. Klassen Σ°	253	10	25,3	253	10	25,3		307	21,3%	307	12	11,4	54
^o Rundungseffekte													
[*] trendgewichtetes Mittel													
[!] Frequenzen = alle mittleren Frequenzen der Schulformen wie auf der Vorseite benannt!													
													biregio, Bonn

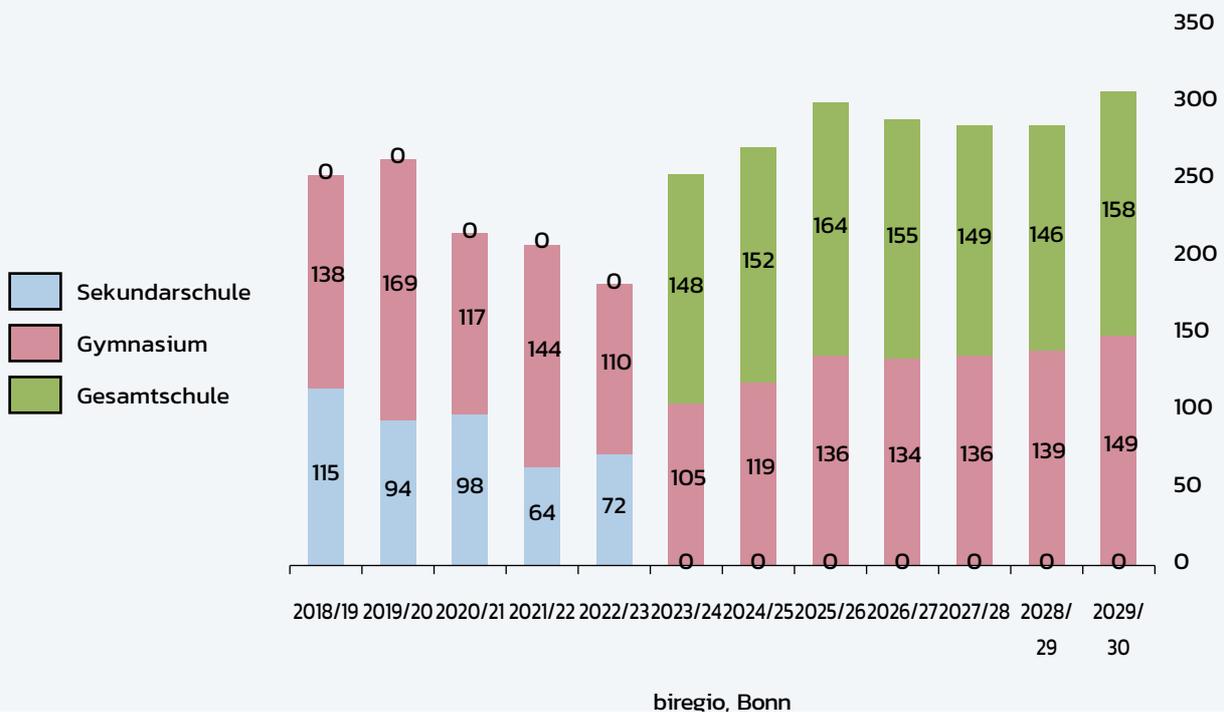
Nun werden grafisch die bisherigen und künftigen Entwicklungen der weiterführenden Schulen (Sekundarstufe I+II insgesamt bzw. 5. Klassen) zum einen mittelfristig und zum anderen langfristig skizziert. Begonnen wird jedoch mit den Strukturquoten. Diese Quoten zeigen die reale prozentuale Verteilung der Schülerinnen und Schüler auf die fünften Klassen der weiterführenden Schulen in den letzten Jahren und eine als Prognose für die kommenden Jahre - ganz gleich, woher diese stammen: aus der eigenen Kommune oder als Einpendlerinnen und Einpendler aus einer anderen.

Die 'Strukturquote' hingegen meint etwas anderes als die 'Übergangsquote', die die Verteilung der Übergänge allein aus der Stadt Wermelskirchen zu den Schulformen vor Ort und außerhalb beschreibt.

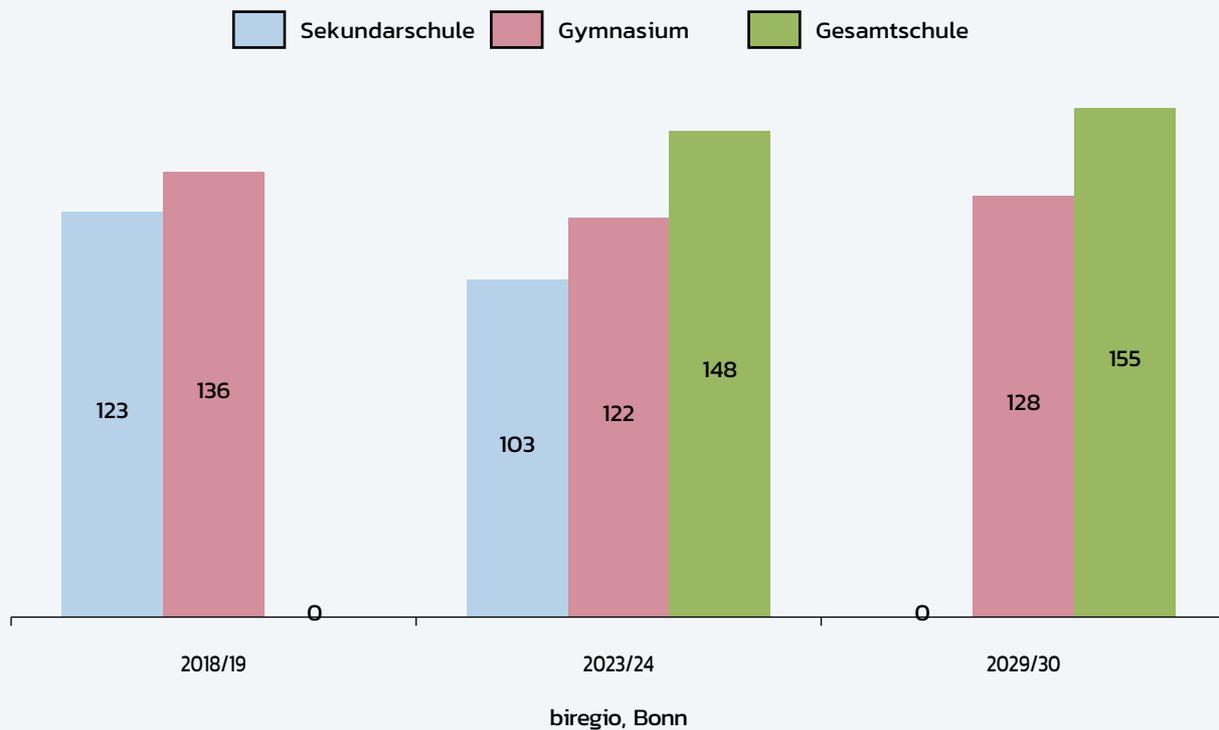
Strukturquoten (Verteilung der SuS auf die 5. Jahrgänge) - Stadt Wermelskirchen



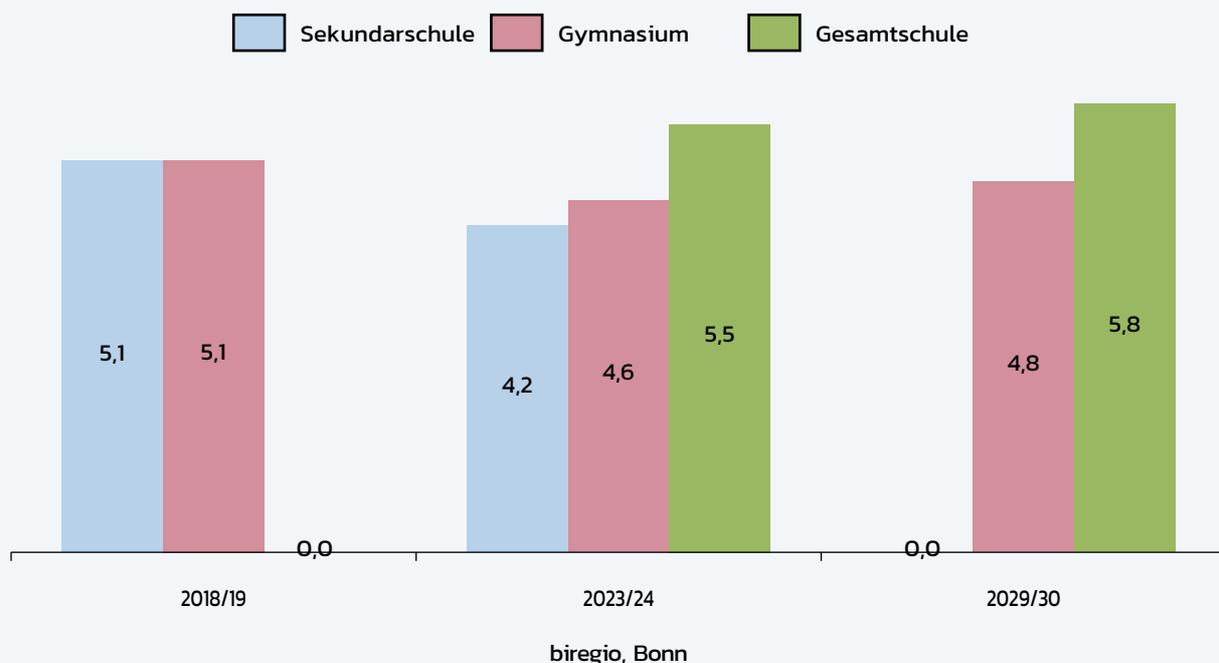
Entwicklung der Zahlen der Schülerinnen und Schüler in der Jahrgangsstufe 5 - Stadt Wermelskirchen



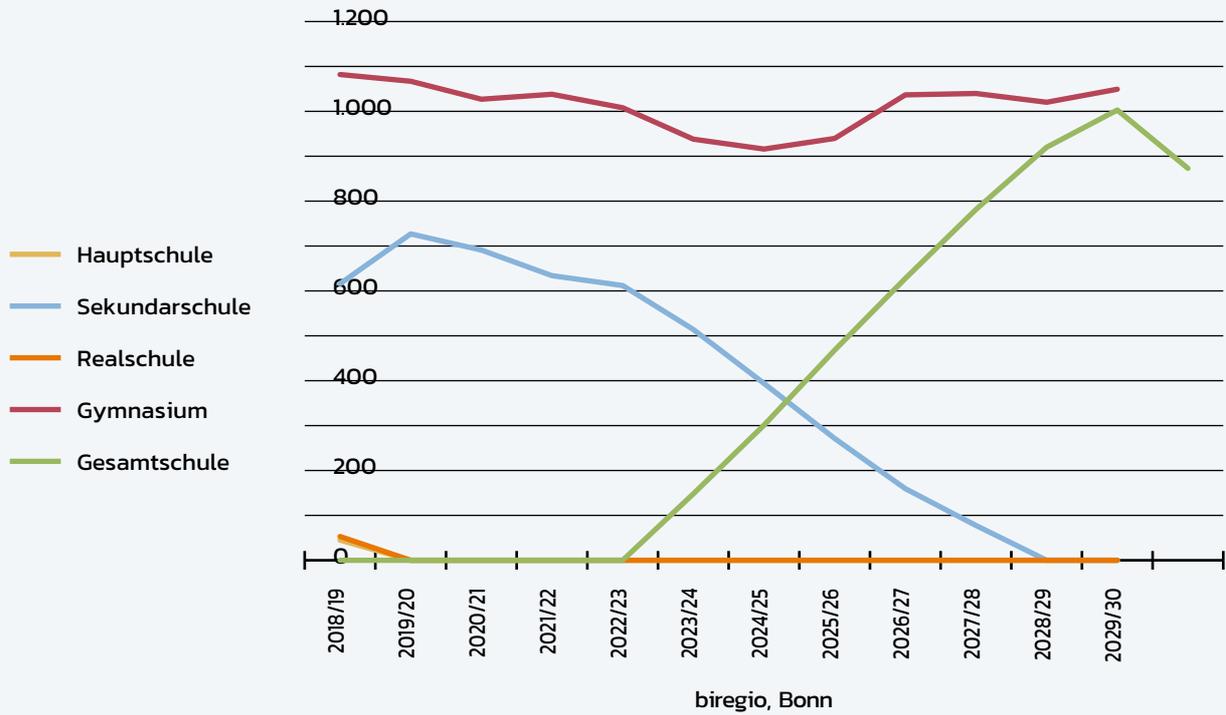
Mittlere Jahrgangsbreiten der Schulformen in der Sekundarstufe I - Stadt Wermelskirchen



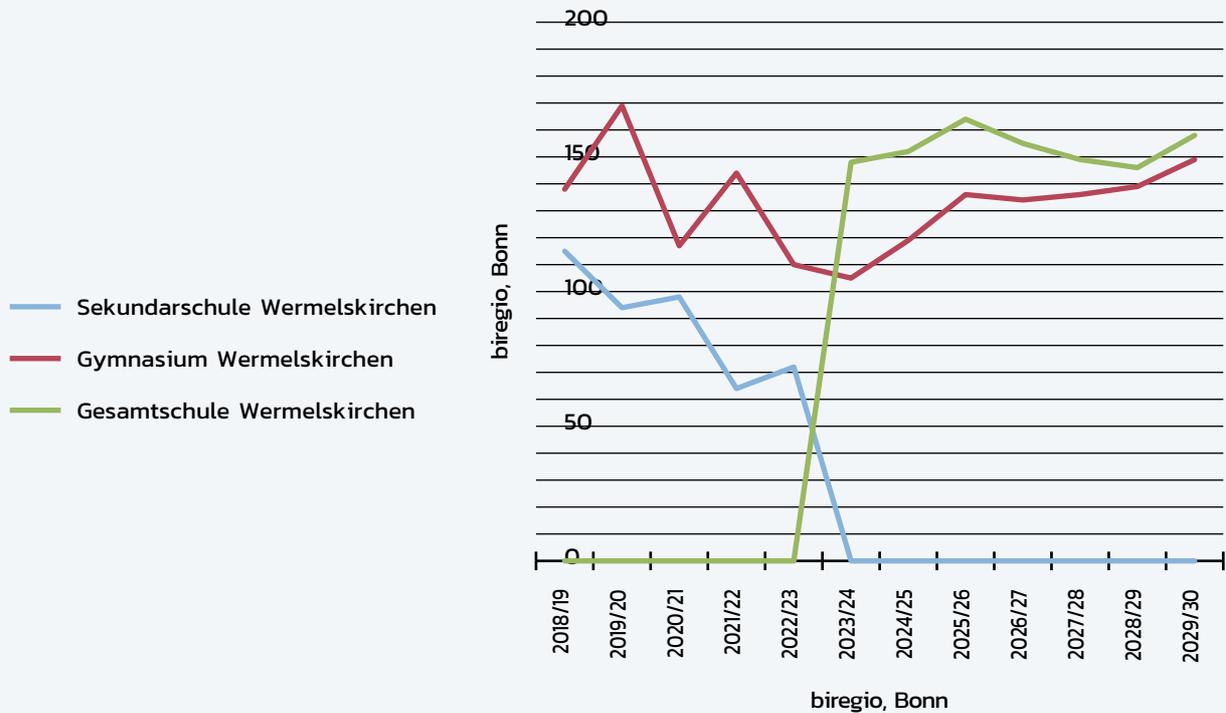
Mittlere Zügigkeiten der Schulformen in der Sekundarstufe I - Stadt Wermelskirchen



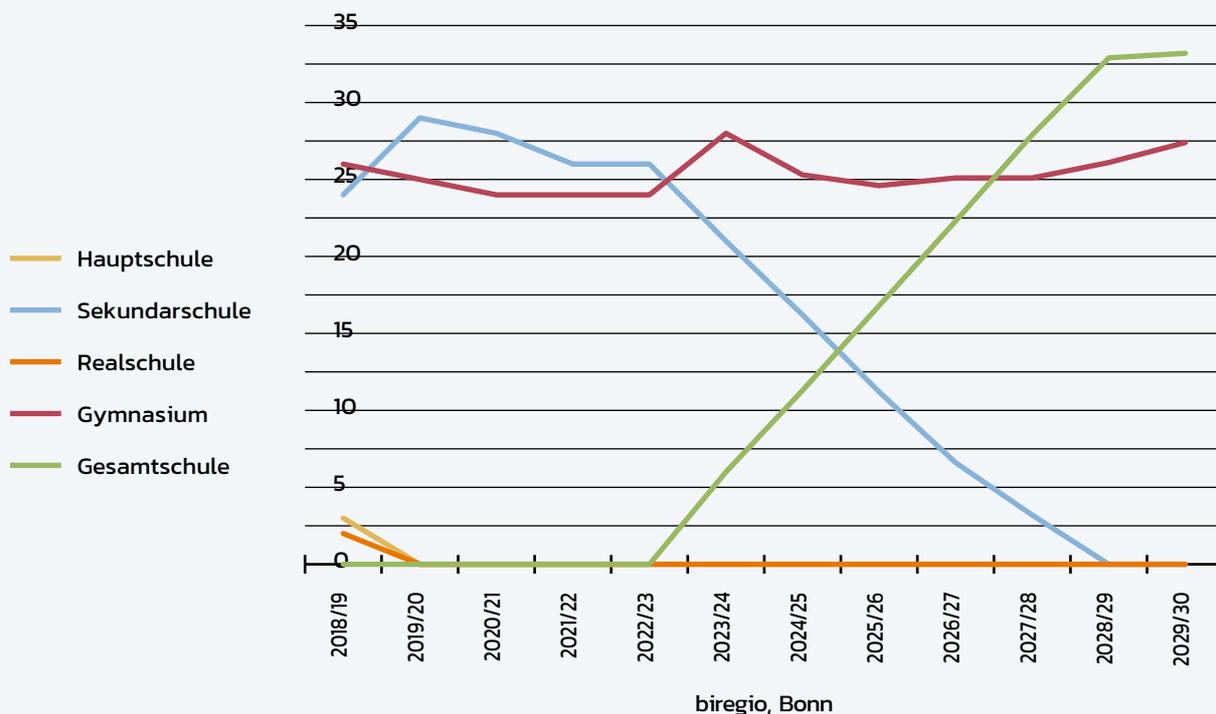
Veränderungen der Schülerzahlen, Sekundarstufe I+II Σ - Stadt Wermelskirchen



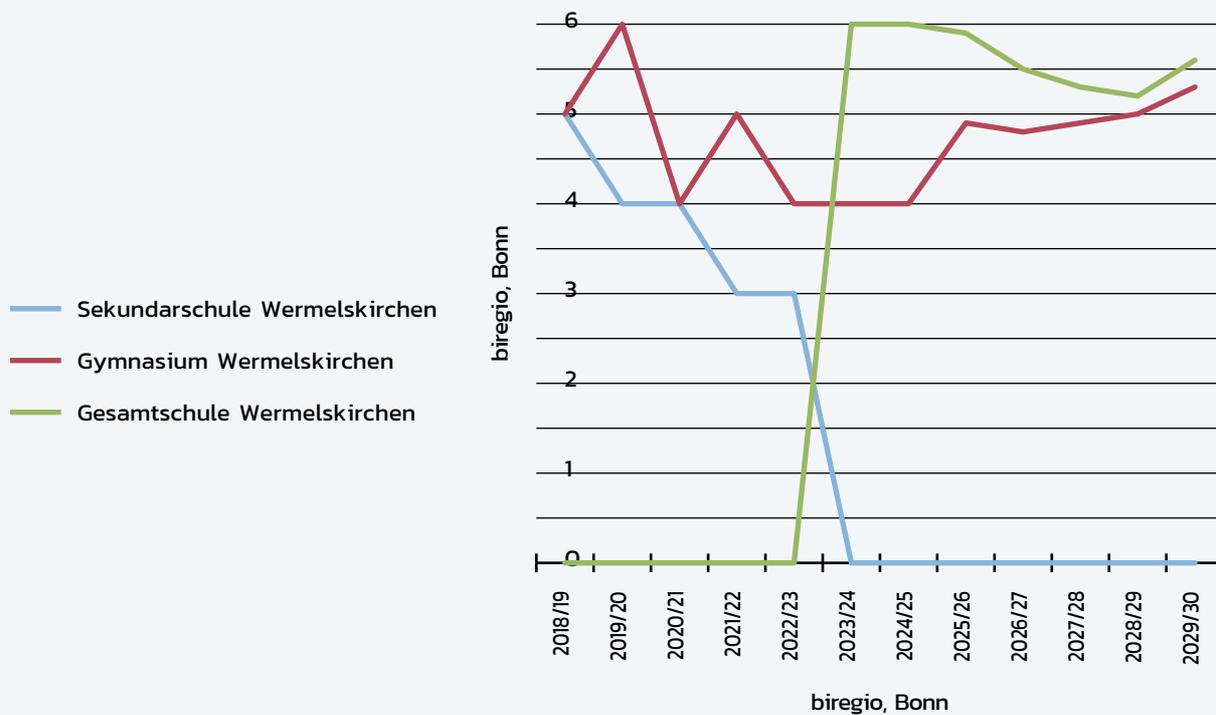
Mittelfristige Veränderungen der Schülerinnen- und Schülerzahlen, hier nur 5. Jahrgangsstufe - Stadt Wermelskirchen



Veränderungen der Klassenzahlen, Sekundarstufe I Σ - Stadt Wermelskirchen



Veränderungen der Klassenzahlen, hier nur 5. Jahrgangsstufe - Stadt Wermelskirchen



Schülerinnen und Schüler sowie Klassen im Schuljahr ...																	
Jg.	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	2023/ 24	Mit- tel*	KW	2024/ 25	2025/ 26	2026/ 27	2027/ 28	2028/ 29	2029/ 30	Mit- tel*	Züg e	
Weiterführende Schulen insg.																	
5	253	263	215	208	182	253	222	100,0	271	300	289	285	285	307	295	11,6	
KL	10	10	8	8	7	10	9		10,0	10,8	10,3	10,2	10,2	10,9	11		
6	231	257	262	221	218	184	211	102,4	255	274	303	292	288	288	289	11,3	
KL	9	10	10	8	8	7	8		9,1	9,8	10,8	10,4	10,3	10,3	10		
7	252	221	252	262	236	210	231	102,5	184	251	269	298	287	282	283	11,1	
KL	10	9	10	10	9	8	9		7,1	9,0	9,6	10,7	10,3	10,1	10		
8	254	253	219	250	284	224	246	102,7	209	184	251	268	297	286	277	10,9	
KL	10	10	9	10	11	9	10		7,9	7,0	8,9	9,6	10,6	10,2	10		
9	304	265	256	223	256	287	263	104,3	228	210	187	247	265	293	262	10,3	
KL	11	10	10	9	10	11	10		8,8	8,0	7,2	8,8	9,5	10,4	9		
10	98	127	124	119	100	234	160	69,9	260	206	191	169	227	243	219	8,6	
KL	5	5	5	5	5	10	7		9,9	8,0	7,2	6,5	8,1	8,7	8		
5-10	1.392	1.386	1.328	1.283	1.276	1.392	1.333	97,0	1.407	1.425	1.489	1.559	1.648	1.699	1.625		
KL	55	54	52	50	50	55	53		53	53	54	56	59	61	58		
/Jhg.	232	231	221	214	213	232	222		235	237	248	260	275	283	271		
/KL	25,3	25,7	25,5	25,7	25,5	25,3	25,5		26,6	27,1	27,6	27,7	27,9	28,0	27,9		
Z'	9,1	9,1	8,7	8,4	8,3	9,1	8,7		9,2	9,3	9,7	10,2	10,8	11,1	10,6		
11	133	152	128	133	105		73	40,4	115	146	100	121	93	162	129	5,9	
12	143	120	147	129	120	97	115	37,8		108	137	93	113	87	100	4,5	
13	128	136	115	127	119	111	118	34,6	89		98	125	85	104	97	4,4	
11-13	404	408	390	389	344	208	306	37,6	204	254	335	340	292	353	326		
/Jhg.	135	136	130	130	115	104	102		68	85	112	113	97	118	109		
Z'	6,1	6,2	5,9	5,9	5,2	4,7	4,6		3,1	3,8	5,1	5,1	4,4	5,4	4,9		
5-13	1.796	1.794	1.718	1.672	1.620	1.600	1.639		1.611	1.679	1.824	1.899	1.940	2.052	1.951		
Übergang indirekt ...			42,1%	50,2%	41,0%			... Klasse 9 ...	44,9%	51,0%	43,7%	57,6%	50,1%	65,6%	in Klasse 11		
KW = kumulierter Wert (Durchschnitt)								Z' = Züge									
* trendgewichtetes Mittel								mittlere Klassenfrequenz:	28,0	Sekundarstufe II:			22,0				

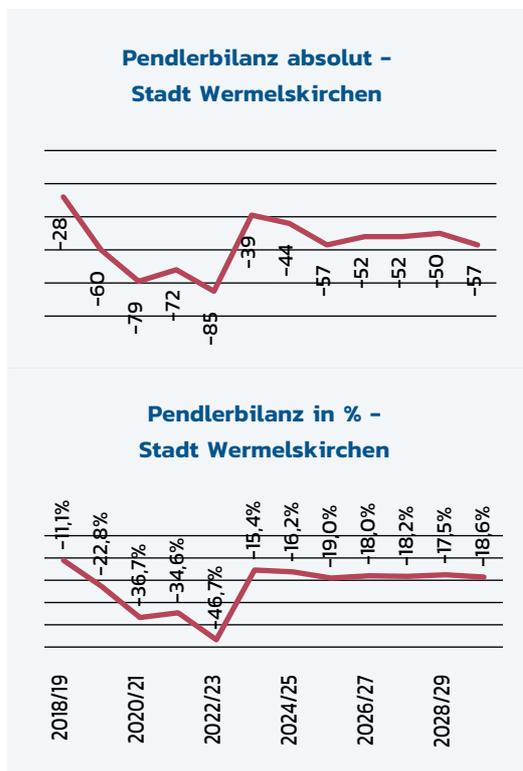
biregio, Bonn

Schüleraufkommen und Fünftklässler							
	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	Mittel
Schüleraufkommen	281	323	294	280	267	292	290
SuS in 5. Klassen	253	263	215	208	182	253	229
Pendlerbilanz (bisher)	-28	-60	-79	-72	-85	-39	-61
Pendlerbilanz in %	-11%	-23%	-37%	-35%	-47%	-15%	-26%
Züge*	-1,1	-2,4	-3,1	-2,8	-3,3	-1,5	-2,4

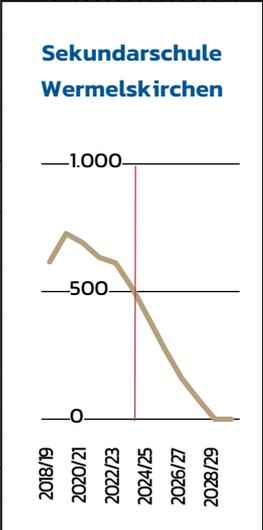
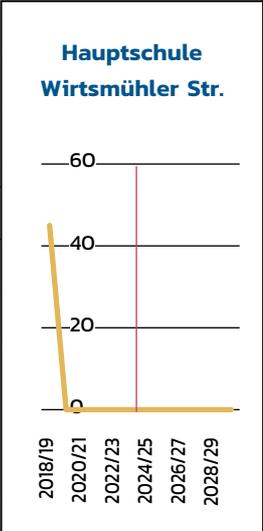
	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	Mittel
Schüleraufkommen	315	357	341	337	335	364	342
SuS in 5. Klassen	271	300	289	285	285	307	290
Pendlerbilanz	-44	-57	-52	-52	-50	-57	-52
Pendlerbilanz in %	-16%	-19%	-18%	-18%	-18%	-19%	-18%
Züge*	-1,7	-2,2	-2,0	-2,0	-2,0	-2,2	-2,0

*mittlere Klassenfrequenz: 25,5

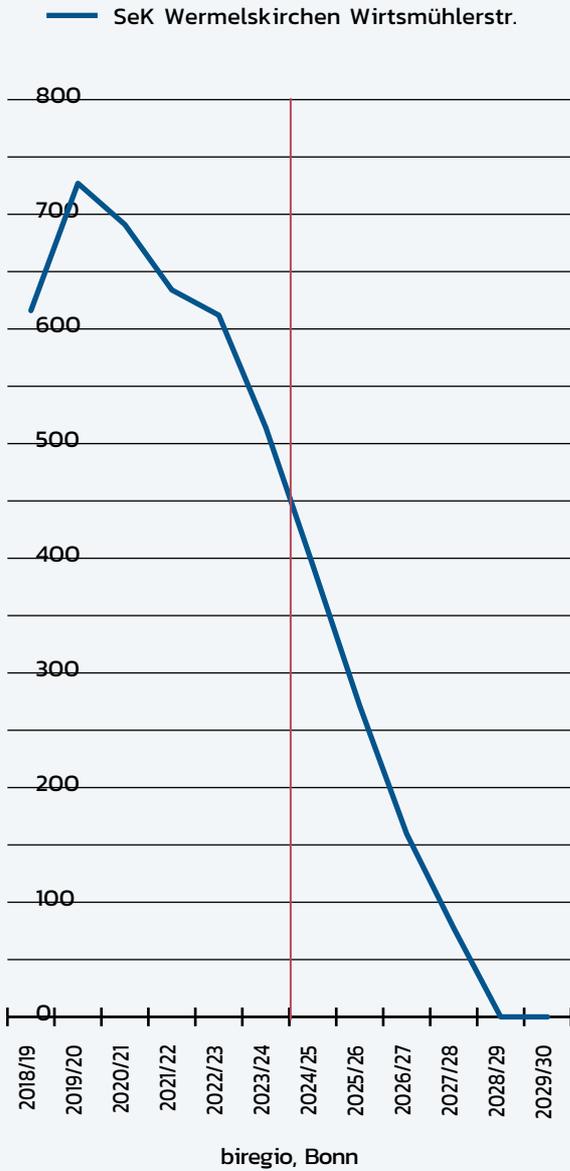
biregio, Bonn



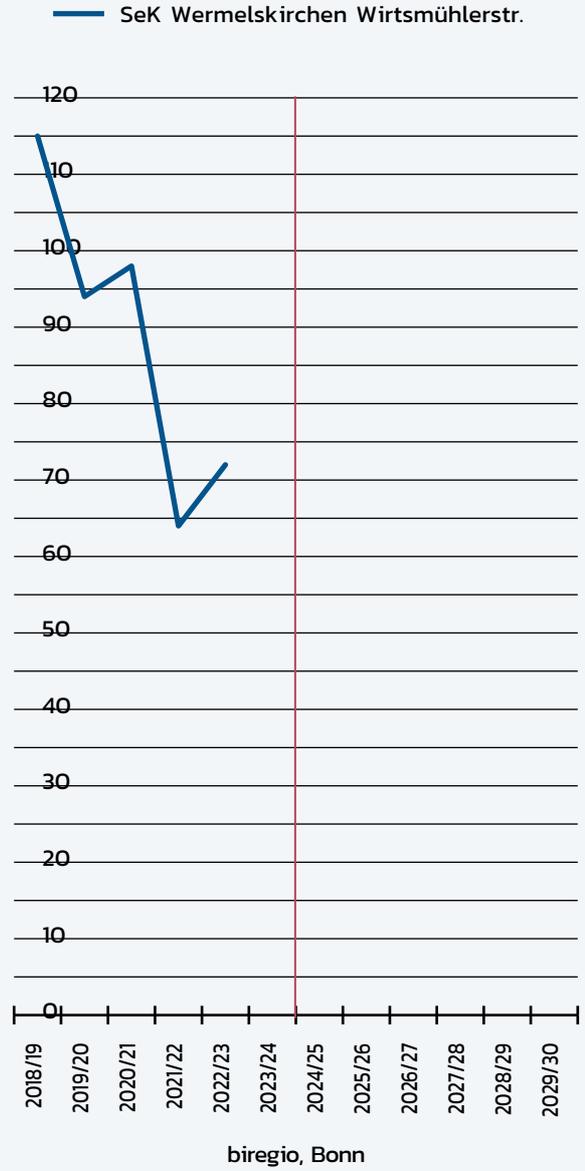
Schülerinnen und Schüler sowie Klassen im Schuljahr ...															
Jg.	2018/ /19	2019/ /20	2020/ /21	2021/ /22	2022/ /23	2023/ /24	Mit- tel *	KW	2024/ /25	2025/ /26	2026/ /27	2027/ /28	2028/ /29	2029/ /30	Mit- tel *
Hauptschule Wirtsmühler Str.															
5 KL															
6 KL															
7 KL															
8 KL															
9 KL															
10 KL	45														
5-10 KL	45														
/Jhg															
/KL	15,0														
Z:															
Jg.	2018/ /19	2019/ /20	2020/ /21	2021/ /22	2022/ /23	2023/ /24	Mit- tel *	KW	2024/ /25	2025/ /26	2026/ /27	2027/ /28	2028/ /29	2029/ /30	Mit- tel *
Sekundarschule Wermelskirchen															
5 KL	115	94	98	64	72		46	100,0							
6 KL	101	121	98	100	72	73	82	104,6							
7 KL	124	117	126	106	115	74	98	113,2	79						79
8 KL	127	127	116	126	119	114	118	116,4	76	81					80
9 KL	149	141	129	119	134	131	130	124,7	122	81	87				88
10 KL		127	124	119	100	122	115	111,0	117	109	72	78			81
5-10 KL	616	727	691	634	612	514	589	111,8	394	271	160	78			3
/Jhg	123	121	115	106	102	103	95		99	90	80	78			
/KL	25,7	25,1	24,7	24,4	23,5	24,5	24,3		24,3	24,2	24,2	24,2			
Z:	5,1	5,0	4,7	4,3	4,2	4,2	3,9		4,1	3,7	3,3	3,2			
* trendgewichtetes Mittel mittlere Klassenfrequenz:															



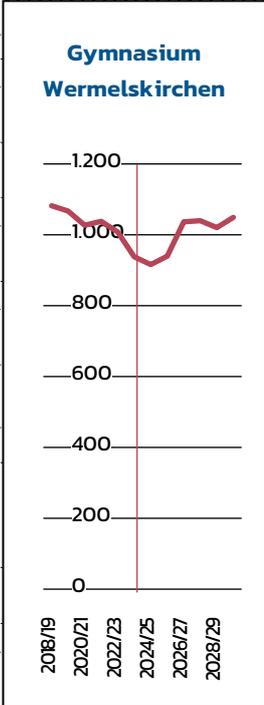
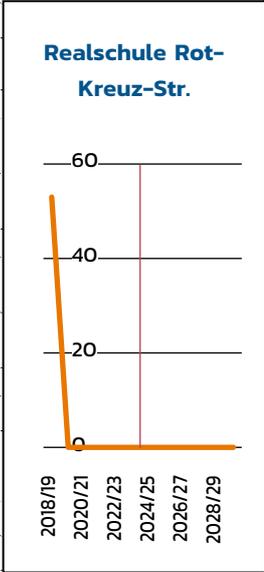
Veränderungen der Schülerzahlen - Sekundarstufe I Σ



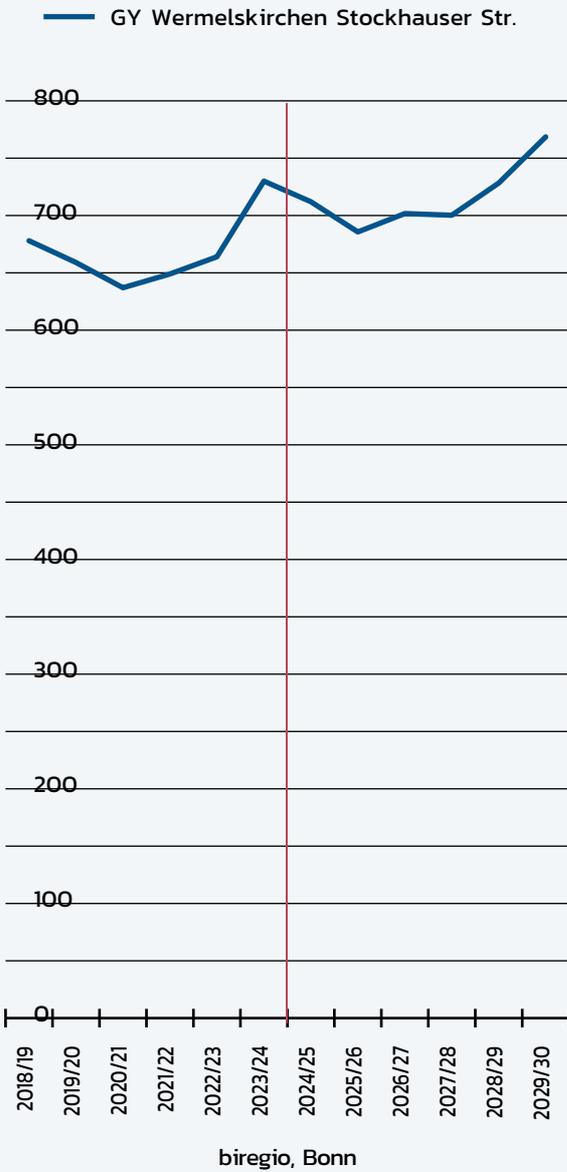
Veränderungen der Schülerzahlen - nur 5. Jahrgangsstufe



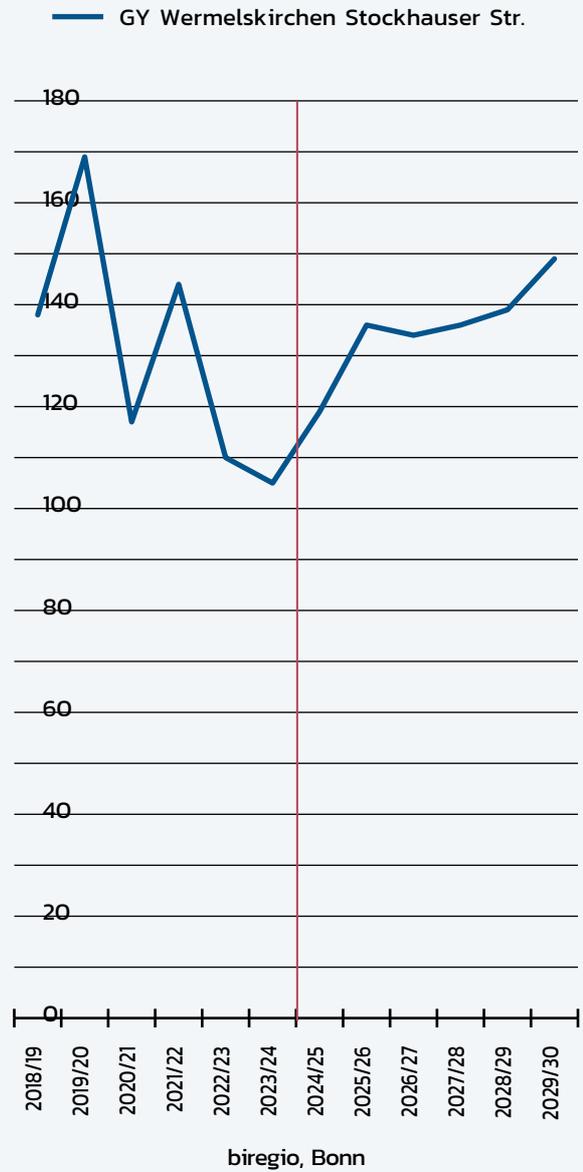
Schülerinnen und Schüler sowie Klassen im Schuljahr ...															
Jg.	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	2023/ 24	Mit- tel *	KW	2024/ 25	2025/ 26	2026/ 27	2027/ 28	2028/ 29	2029/ 30	Mit- tel *
Realschule Rot-Kreuz-Str.															
5															
KL.															
6															
KL.															
7															
KL.															
8															
KL.															
9															
KL.															
10	53														
KL.	2														
5-10	53														
KL.	2														
/Jhg															
/KL	26,5														
Z:															
Jg.	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	2023/ 24	Mit- tel *	KW	2024/ 25	2025/ 26	2026/ 27	2027/ 28	2028/ 29	2029/ 30	Mit- tel *
Gymnasium Wermelskirchen															
5	138	169	117	144	110	105	118	100,0	119	136	134	136	139	149	142
KL.	5	6	4	5	4	4	4		4,0	4,9	4,8	4,9	5,0	5,3	5
6	130	136	164	121	146	111	129	101,0	106	120	137	135	137	140	137
KL.	5	5	6	4	5	4	5		3,8	4,3	4,9	4,8	4,9	5,0	5
7	128	104	126	156	121	136	133	96,0	105	101	114	131	129	131	127
KL.	5	4	5	6	4	5	5		3,8	3,6	4,1	4,7	4,6	4,7	5
8	127	126	103	124	165	110	128	93,9	133	103	99	112	128	126	120
KL.	5	5	4	5	6	4	5		4,8	3,7	3,5	4,0	4,6	4,5	4
9	155	124	127	104	122	156	133	90,9	106	129	99	95	108	124	112
KL.	6	5	5	4	5	6	5		3,8	4,6	3,6	3,4	3,9	4,4	4
10						112	44	83,4	143	97	118	91	88	99	97
KL.						5	2		5,1	3,5	4,2	3,3	3,1	3,5	3
5-10	678	659	637	649	664	730	685	94,2	712	686	702	700	728	769	735
KL.	26	25	24	24	24	28	26		25	25	25	25	26	27	26
/Jhg	136	132	127	130	133	122	114		119	114	117	117	121	128	123
/KL	26,1	26,4	26,5	27,0	27,7	26,1	26,7		28,1	27,9	28,0	27,9	27,9	28,1	28,0
Z:	5,1	4,9	4,8	4,9	5,0	4,6	4,3		4,4	4,3	4,4	4,4	4,5	4,8	4,6
11	133	152	128	133	105		73	93,0	115	146	100	121	93	90	100
12	143	120	147	129	120	97	115	87,0		108	137	93	113	87	101
13	128	136	115	127	119	111	118	79,7	89		98	125	85	104	102
11-13	404	408	390	389	344	208	306	86,6	204	254	335	340	292	281	303
/Jhg	135	136	130	130	115	104	102		102	127	112	113	97	94	101
Z:	6,1	6,2	5,9	5,9	5,2	4,7	4,6		4,6	5,8	5,1	5,1	4,4	4,3	4,6
5-13	1.082	1.067	1.027	1.038	1.008	938	991		916	940	1.037	1.040	1.020	1.049	1.038
KW = kumulierter Wert (Durchschnitt) Z' = Züge															
* trendgewichtetes Mittel mittlere Klassenfrequenz Sek. I: 28,0 mittlere Klassenfrequenz Sek. II: 22,0															



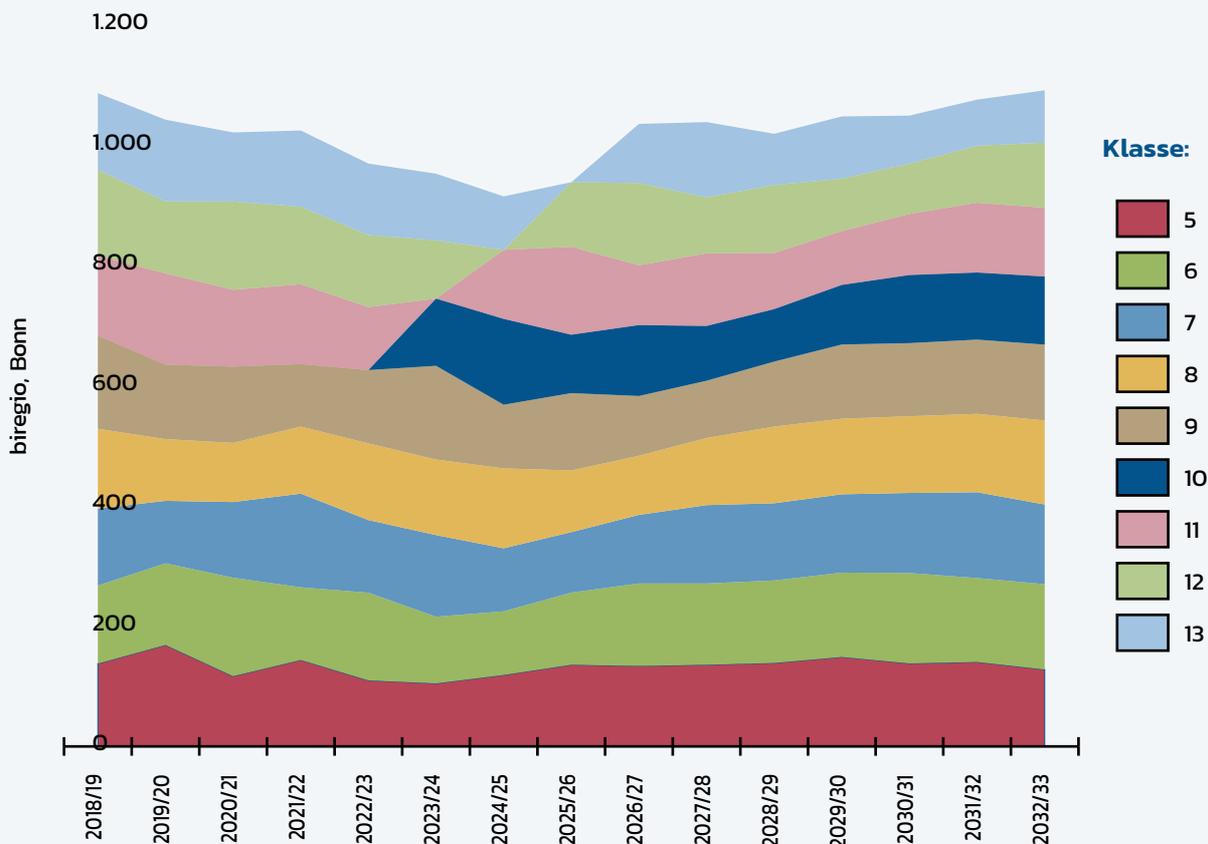
Veränderungen der Schülerzahlen - Sekundarstufe I Σ



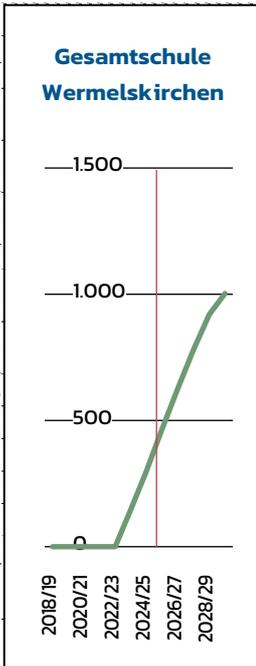
Veränderungen der Schülerzahlen - nur 5. Jahrgangsstufe



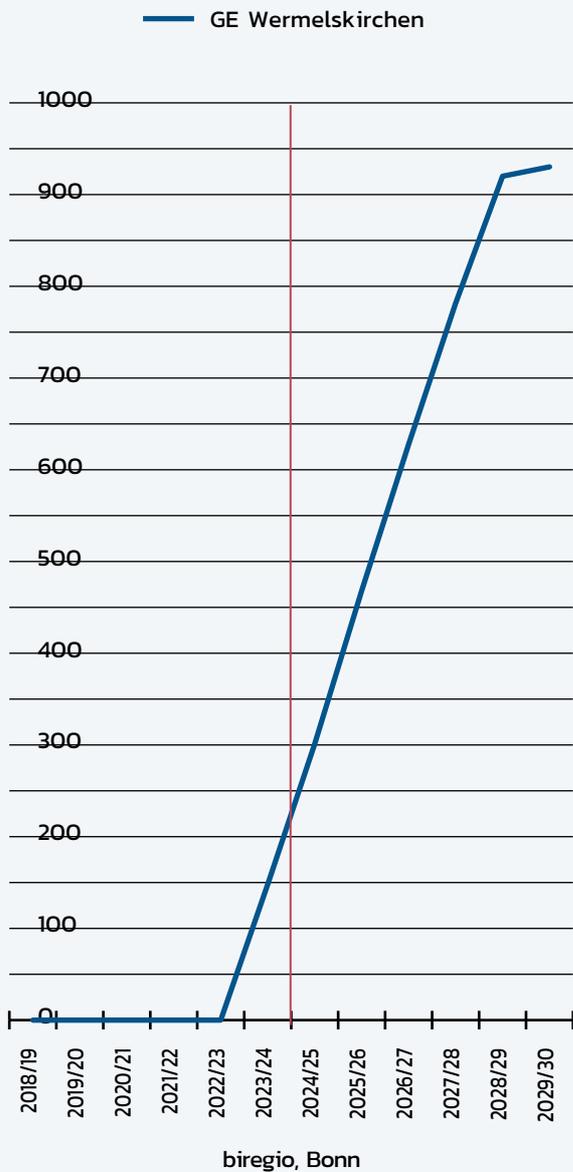
Veränderungen der Schülerinnen- und Schülerzahlen in den Gymnasien und die Wiedereinführung des 9. Jahrgangs



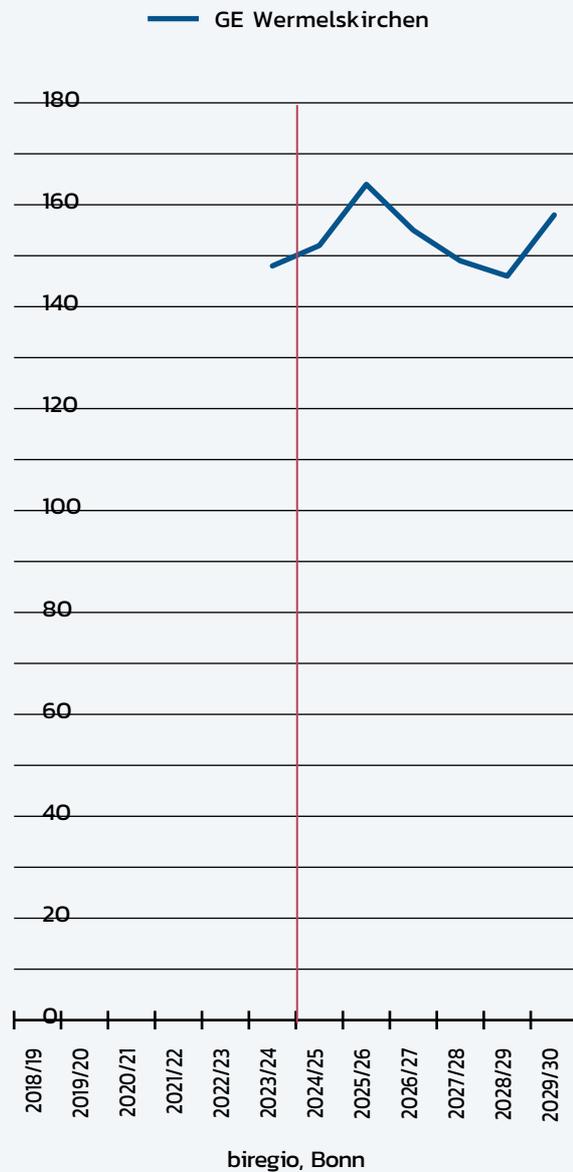
Schülerinnen und Schüler sowie Klassen im Schuljahr ...																
Jg.	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	2023/ 24	Mit- tel *	KW	2024/ 25	2025/ 26	2026/ 27	2027/ 28	2028/ 29	2029/ 30	Mit- tel *	
Gesamtschule Wermelskirchen																
5						148	148	100,0	152	164	155	149	146	158	153	
KL						6	6		6,0	5,9	5,5	5,3	5,2	5,6	5	
6								101,0	149	154	166	157	150	147	152	
KL									5,3	5,5	5,9	5,6	5,4	5,3	5	
7								102,0		150	155	167	158	152	155	
KL										5,4	5,5	6,0	5,7	5,4	6	
8								103,0			152	157	169	160	152	
KL											5,4	5,6	6,0	5,7	5	
9								103,0				152	157	169	137	
KL												5,4	5,6	6,0	5	
10								94,8					140	144	95	
KL													5,0	5,2	3	
5-10						148	148	100,6	301	468	628	781	920	930	844	
KL						6	6		11	17	22	28	33	33	29	
/Jhg						148	148		50	78	105	130	153	155	141	
/KL						24,7	24,7		26,6	27,9	28,1	28,0	28,0	28,0	28,0	
Z:						5,5	5,5		1,9	2,9	3,9	4,9	5,7	5,8	5,3	
11								49,3						73	29	
12																
13																
11-13														73	29	
/Jhg														24	10	
Z:														1,1	0,4	
5-13						148	148		301	468	628	781	920	1.003	873	
KW = kumulierter Wert (Durchschnitt) Z = Züge																
* trendgewichtetes Mittel mittlere Klassenfrequenz Sek. I: 28,0 mittlere Klassenfrequenz Sek. II: 22,0																



Veränderungen der Schülerzahlen - Sekundarstufe I Σ



Veränderungen der Schülerzahlen - nur 5. Jahrgangsstufe



Potenzielle Übergänge aus den Grundschulen vor Ort - Stadt Wermelskirchen

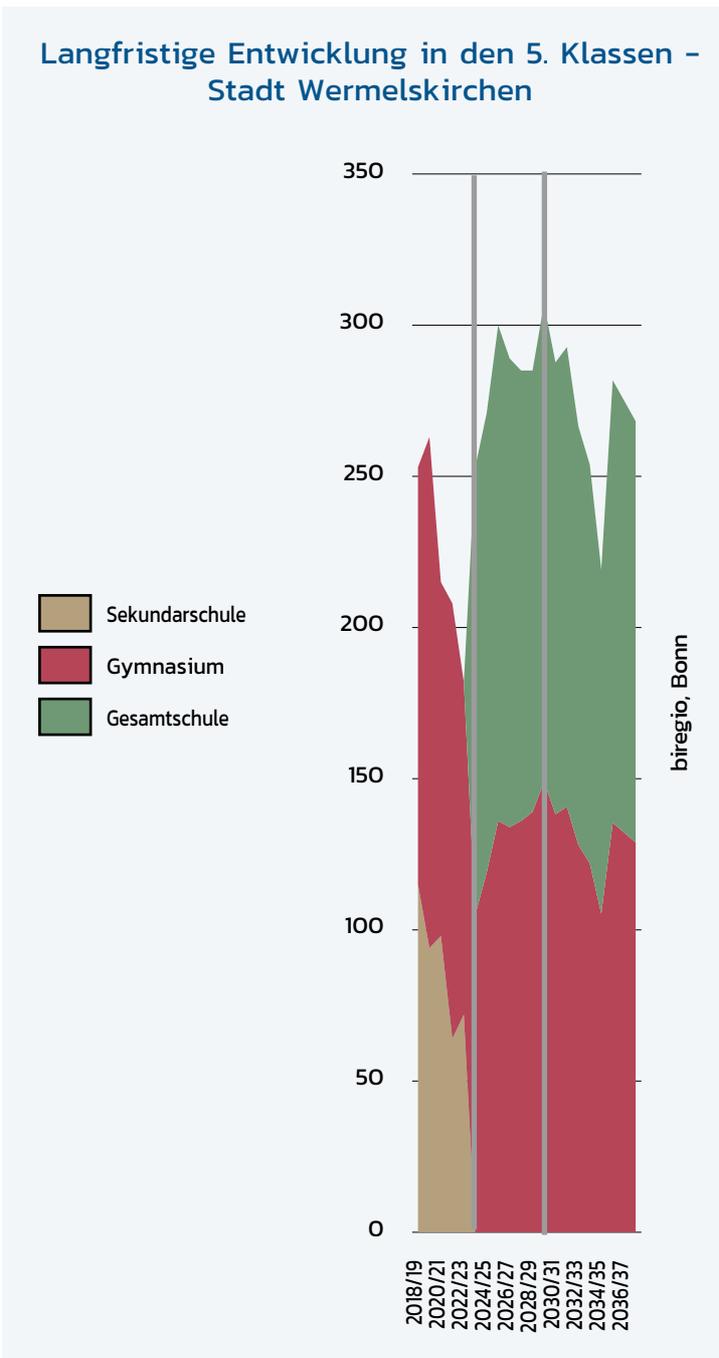
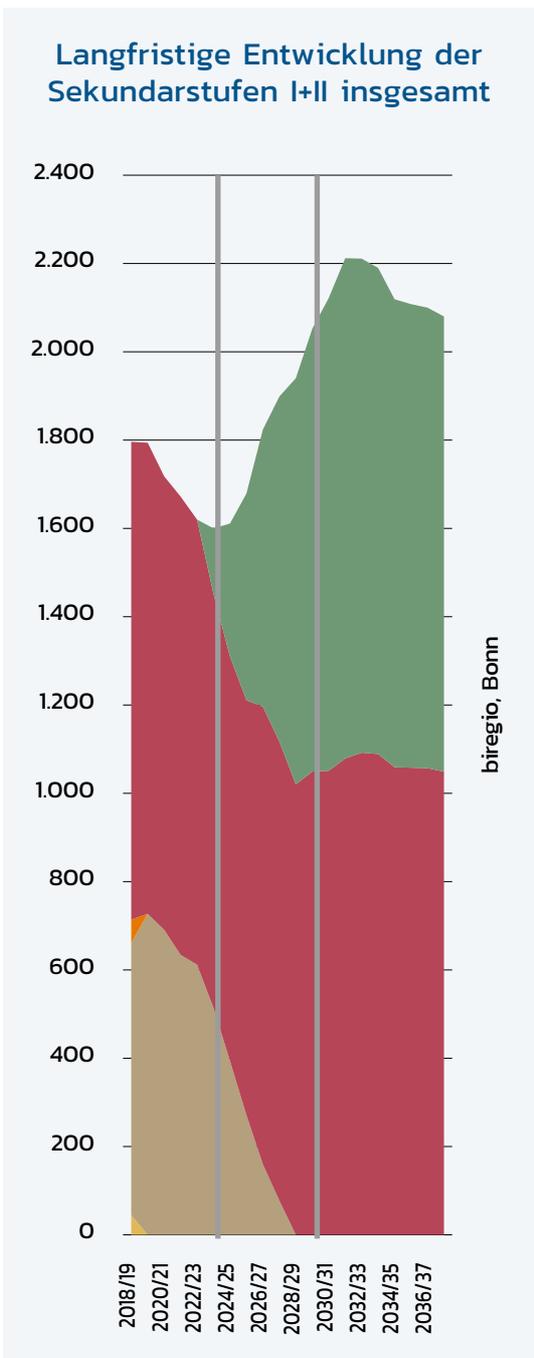


biregio, Bonn

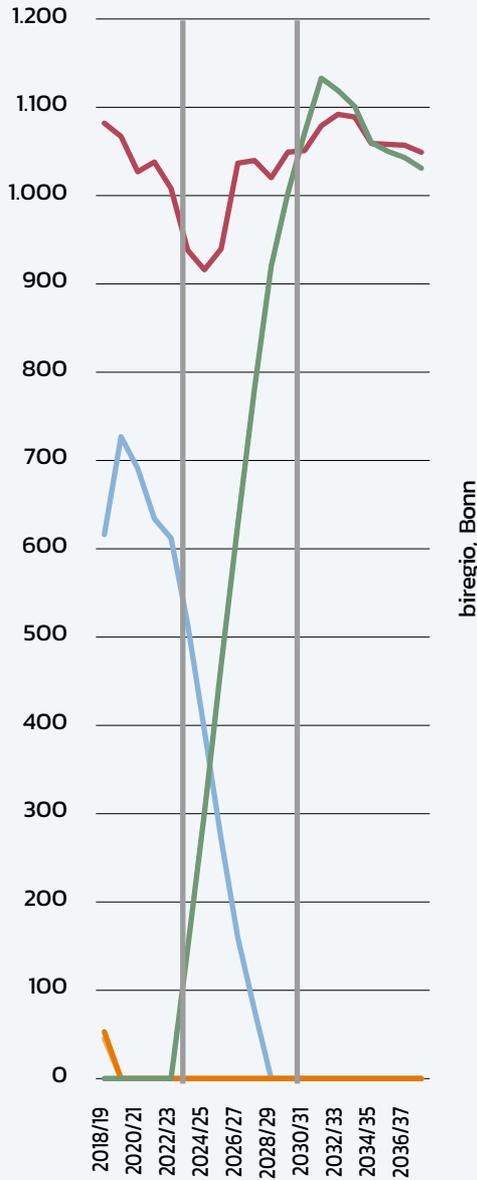
Langfristige Entwicklungslinien

Übergänge und Zügigkeiten bei einer maximalen Klassenfrequenz von 28,0

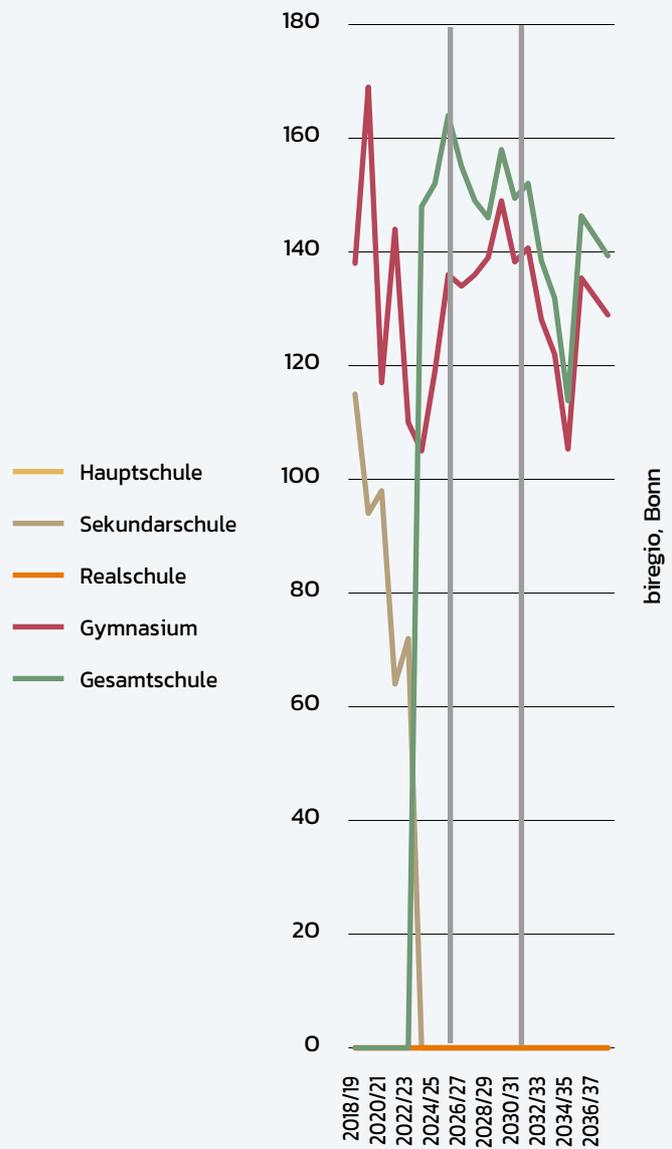
SJ	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31	31/32	32/33	33/34	34/35	35/36	36/37	37/38
Über- gänge	315	357	341	337	335	364	340	346	315	300	259	333	325	317
Züge	11,3	12,8	12,2	12,0	12,0	13,0	12,1	12,4	11,3	10,7	9,3	11,9	11,6	11,3
- Pend- ler (40 je Jahr)	275	317	301	297	295	324	300	306	275	260	219	293	285	277
Züge	9,8	11,3	10,8	10,6	10,5	11,6	10,7	10,9	9,8	9,3	7,8	10,5	10,2	9,9



Langfristige Entwicklung der Sekundarstufen I+II insgesamt



Langfristige Entwicklung: 5. Jahrgangsstufen – Stadt Wermelskirchen





12. Die Raumprogramme für Neubauten von Schulen

Raumprogramme für Neubauten von Schulen in der Stadt Wermelskirchen

Die Bilanzierung des Raumbedarfes orientiert sich an voraussichtlichen Zügigkeiten der Schulen. Im Spannungsfeld von Raumvorhaltung, -bedarf und -erhaltung ist der Kostenaspekt von Wichtigkeit: Jeder Schülerplatz kostet Geld – unabhängig davon, ob dieser Platz besetzt wird oder nicht. Laufende Kosten schlagen insbesondere dann zu Buche, wenn der real vorhandene Raum zwar benutzt, aber nicht alle Räume so weit als möglich ausgenutzt werden können. Ein nicht oder ein nur wenige Stunden pro Woche genutzter Klassenraum kostet den Träger ebenso wie ein von einer Klasse genutzter Raum nach alten, hier hochgerechneten Erhebungen in Schleswig-Holstein und Nordrhein-Westfalen im Jahr rund 2.200€ pro Schülerplatz.

Die nun seit gut 15 Jahren nicht mehr bestehenden Landesrichtlinien für die Gewährung von Zuschüssen zur Förderung des Schulhausbaus seitens der kommunalen Träger waren verbindliche Richtlinien bei der Errichtung neuer Schulen. Das pädagogisch zu erbringende Unterrichtsvolumen (d.h. die zu berücksichtigenden Kontingenzstundentafeln) lag ihnen zugrunde. Für bestehende Schulen waren sie eine unverbindliche, für die räumliche Bilanz zwischen IST und SOLL herangezogene und für die Schulen als günstig zu bezeichnende Orientierungslinie.

Die biregio-Raumprogramme sollten ebenso verstanden werden. Sie berücksichtigen den kommenden Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung in den Grundschulen und die Erwartung, dass der Ganztags langfristig auch an allen weiterführenden Schulen strukturbegleitend werden könnte; zudem berücksichtigen sie neue pädagogische Inhalte und Formen sowie die Differenzierung und die Inklusion. Doppelte Raumnutzungsoptionen werden als selbstverständlich vorausgesetzt. Das von biregio vorgeschlagene Raumprogramm orientiert sich an vergleichbaren Programmen für Schulneubauten, z. B. demjenigen des deutschen Städtetages. Im Bestand sind die Raumzahlen und -größen oftmals nicht mehr ohne größere Eingriffe abzubilden; Annäherungen sollten angestrebt werden.

Viele Kommunen statten ihre Schulen in der Ganztagsfrage sehr großzügig aus, indem sie sowohl für eigens gebildete Ganztags- als auch für die Übermittagsgruppen eigene Räume vorhalten. Mit steigenden Schülerzahlen und erhöhten Klassenfrequenzen werden die bislang für den Ganztags genutzten Räume auch wieder als Klassenräume gebraucht werden. Der Druck auf die Schulen wird groß und die Vorhaltung eines eigenen Raumes je Ganztagsgruppe wird so nicht mehr möglich sein – oder große Zubauten verlangen. Das vorgeschlagene Raumprogramm setzt stattdessen auf eine multifunktionale Nutzung der Ganztags-, Mehrzweck- und Differenzierungsräume.

Die Raumprogramme je Schulform wie auch die folgenden Raum- und Flächenbilanzen sind rein nachrichtlich zu verstehen und als erste Diskussionsgrundlage mit den Schulen heranzuziehen.

Raumprogramme für allgemeinbildende Schulen																		
Klassen/Züge/Raumzahl/Flächen	1 Zug	2 Züge	3 Züge	4 Züge	5 Züge	6 Züge												
Grundschule	8	14	20	26	32	38	ø	883	ø	1.509	ø	2.101	ø	2.705	ø	3.307	ø	3.885
Klasse	4	8	12	16	20	24	75	300	75	600	75	900	75	1.200	75	1.500	75	1.800
Gruppe/Differenzierung/ÜMi	1	2	3	4	5	6	36	36	36	72	108	144	180	216	252	288	324	360
Zuschlag (in Fläche Σ enthalten)	1	1	1	1	1	1		36	36	36	36	36	36	36	36	36	36	36
Fachunterrichtsraum	1	2	3	4	5	6	91	182	257	332	423	498	597	696	795	894	993	1.092
davon:																		
Mehrzweckraum (MU/KU/EDV)	1	2	3	4	5	6	75	150	225	300	375	450	525	600	675	750	825	900
+Nebenraum	1	2	2	2	3	3	16	32	32	32	48	48	48	48	48	48	48	48
Lehrerbereich	1	1	1	1	1	1	40	40	80	80	120	120	160	160	200	200	240	240
Schulleiter	1	1	1	1	1	1	24	24	24	24	24	24	24	24	24	24	24	24
Stellvertreter		1	1	1	1	1		18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18
Sekretariat	1	1	1	1	1	1	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18
Elternsp./-Kranken-/Arztzimmer	1	1	1	2	2	2	18	18	18	18	36	36	36	36	36	36	36	36
Hausmeisterdienstzimmer	1	1	1	1	1	1	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12
Lehrmittel	1	1	1	1	1	1	66	66	80	80	94	94	102	102	110	110	110	110
Ganztag Σ	3	4	5	6	7	8	242	369	496	623	750	877	1.004	1.131	1.258	1.385	1.512	1.639
davon:																		
Ganztagsräume* (inkl. SLZ/Bibliothek)	2	3	4	5	6	7	75	150	225	300	375	450	525	600	675	750	825	900
Mensa*	1	1	1	1	1	1	42	42	84	84	126	126	168	168	210	210	252	252
Mensa Küche+Nebenräume*	1	1	1	1	1	1	50	50	60	60	70	70	80	80	90	90	100	100
Sporthallenteile (30 h/Wo. Hallennutzung)	0,4	0,8	1,2	1,6	2,0	2,4												
planrelevante Räume/alle Flächen																		
Klassen	4	8	12	16	20	24	300	600	900	1.200	1.500	1.800						
Inklusion/Differenzierung							72	108	144	180	216	252						
Fachspezifischer Unterrichtsbereich	1	2	3	4	5	6	91	182	257	332	423	498						
Lehrer u. Verwaltung, Informationsb.							178	250	304	370	418	458						
Ganztag	3	4	5	6	7	8	242	369	496	623	750	877						
insg.	8	14	20	26	32	38	883	1.509	2.101	2.705	3.307	3.885						
Große Räume je Klasse:							2,00	1,75	1,67	1,63	1,60	1,58						
*konzeptabhängig																		biregio, Bonn

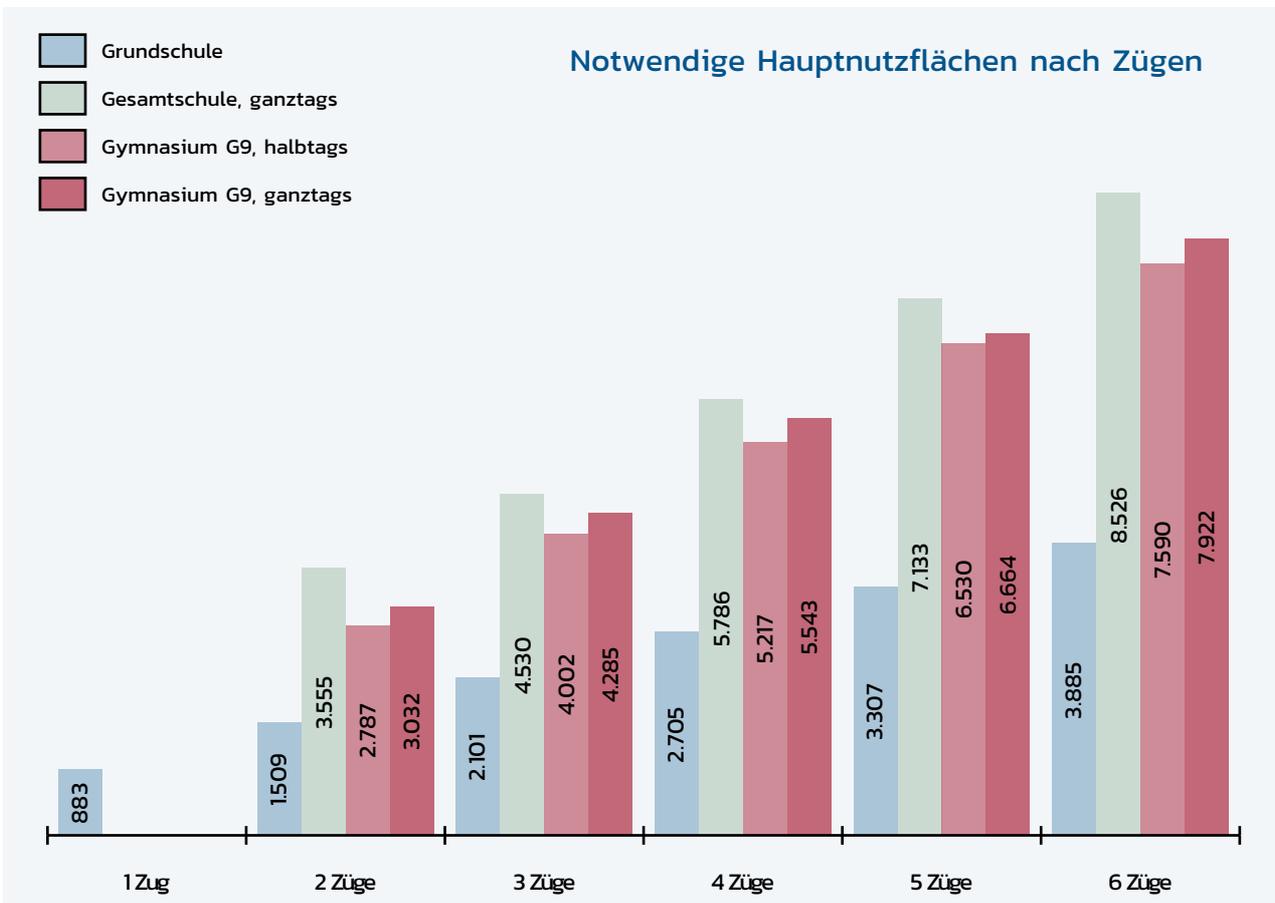
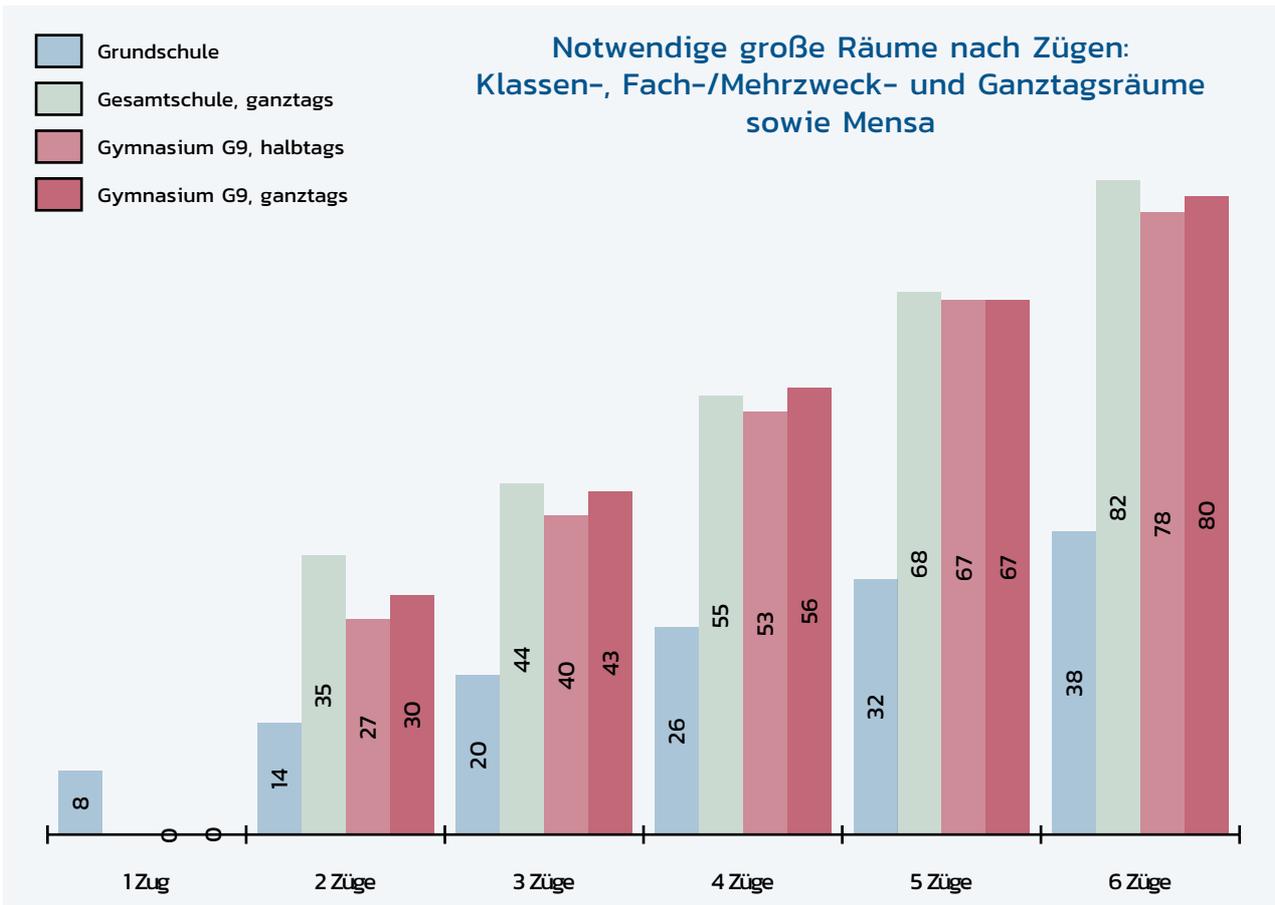
Raumprogramme für allgemeinbildende Schulen											
Klassen/Züge/Raumzahl/Flächen			4 Züge + 3	5 Züge + 4	6 Züge + 5						
Gesamtschule, ganztags			55	ø 5.786	68	ø 7.133	82	ø 8.526			
Klasse Sek I			24	75 1.800	30	75 2.250	36	75 2.700			
Kurs Sek II			9	75 675	12	75 900	15	75 1.125			
Gruppe/Differenzierung/Inklusion			8	36 288	10	36 360	12	36 432			
Zuschlag (auch in Fläche enthalten)			1	35	1	35	1	35			
Fachunterrichtsraum			16		19		23				
davon:											
NaWi Lehr- und Übungsraum			6	80 480	9	80 720	9	80 720			
+Vorber./Samml NaWi			5	50 250	6	55 330	7	60 420			
Technik/Werken			2	75 150	2	75 150	3	75 225			
+Maschinenr./NR			2	40 80	2	45 90	2	50 100			
Lehrküche			1	75 75	1	75 75	1	75 75			
+Speise/NR			1	45 45	1	45 45	1	45 45			
Textiles Werken/Theater			1	75 75	1	75 75	1	75 75			
+Nebenraum			1	35 35	1	40 40	1	45 45			
Musikraum			2	75 150	2	75 150	3	75 225			
+Nebenraum Musik			1	40 40	1	45 45	1	50 50			
Bildende Kunst			2	75 150	2	75 150	3	75 225			
+Nebenraum Kunst			1	40 40	1	45 45	1	50 50			
Computer- inkl. Nebenraum			2	75 150	2	75 150	3	75 225			
Lehrerbereich			1	320 320	1	392 392	1	464 464			
Schulleiter			1	24 24	1	24 24	1	24 24			
Stellvertreter			1	18 18	1	18 18	1	18 18			
Sekretariat			1	24 24	1	30 30	1	30 30			
Elternsp.-/Kranken-/Arztzimmer			1	18 18	2	18 36	2	18 36			
Hausmeisterdienstzimmer			1	12 12	1	12 12	1	12 12			
SuS-Mitverwaltung			1	18 18	1	18 18	1	18 18			
Lehrmittel			1	102 102	1	108 108	1	114 114			
Ganztagsräume (inkl. SLZ/Bibliothek)			5	80 400	6	80 480	7	80 560			
Mensa			1	252 252	1	315 315	1	378 378			
Mensa Küche+Nebenräume*			1	80 80	1	90 90	1	100 100			
Sporthallenteile (40 h/Wo. Hallennutzung)			25		32		38				
planrelevante große Räume/alle Flächen											
Klassen/Kurs/Input			33	2.475	42	3.150	51	3.825			
Inklusion/Differenzierung			8	323	10	395	12	467			
Fachspezifischer Unterrichtsbereich			16	1.720	19	2.065	23	2.480			
Lehrer u. Verwaltung				536		638		716			
Gemeinschaftsbereich (GT+BIB)			6	732	7	885	8	1.038			
insg.			55	5.786	68	7.133	82	8.526			
Große Räume je Klasse/Kurs:				1,67		1,62		1,61			
* konzeptabhängig										biregio, Bonn	

Raumprogramme für allgemeinbildende Schulen

Klassen/Züge/Raumzahl/Flächen	2 Züge		3 Züge		4 Züge		5 Züge		6 Züge	
Gymnasium G9, halbtags	27	ø 2.787	40	ø 4.002	53	ø 5.217	67	ø 6.530	78	ø 7.590
Klasse Sek I	12	75 900	18	75 1.350	24	75 1.800	30	75 2.250	36	75 2.700
Kurs Sek II	6	75 450	9	75 675	12	75 900	15	75 1.125	18	75 1.350
Gruppe/Differenzierung/Inklusion ggf. Zuschlag	2	36 72	3	36 108	4	36 144	5	36 180	6	36 216
Fachunterrichtsraum	7		11		14		19		21	
davon:										
Physik Lehr- und Übungsraum	1	80 80	2	80 160	3	80 240	4	80 320	4	80 320
+Vorber./Samml Physik	1	40 40	1	55 55	1	70 70	1	85 85	1	100 100
Chemie Lehr- und Übungsraum	1	80 80	2	80 160	2	80 160	4	80 320	4	80 320
+Vorber./Samml Chemie	1	40 40	1	55 55	1	70 70	1	85 85	1	100 100
Biologie Lehr- und Übungsraum	2	80 160	2	80 160	3	80 240	3	80 240	4	80 320
+Vorber./Samml Biologie	1	50 50	1	65 65	1	80 80	1	95 95	1	110 110
Musikraum	1	75 75	2	75 150	2	75 150	3	75 225	3	75 225
+Nebenraum Musik	1	30 30	1	40 40	1	50 50	1	60 60	1	70 70
Bildende Kunst	1	75 75	2	75 150	2	75 150	3	75 225	3	75 225
+Nebenraum Kunst	1	30 30	1	40 40	1	50 50	1	60 60	1	70 70
Computer- inkl. Nebenraum	1	75 75	1	75 75	2	75 150	2	75 150	3	75 225
Lehrerbereich	1	162 162	1	243 243	1	324 324	1	405 405	1	486 486
Schulleiter	1	24 24	1	24 24	1	24 24	1	24 24	1	24 24
Stellvertreter	1	18 18	1	18 18	1	18 18	1	18 18	1	18 18
Sekretariat	1	30 30	1	36 36	1	42 42	1	48 48	1	54 54
Elternsp.-/Kranken-/Arztzimmer	1	18 18	1	18 18	1	18 18	2	18 36	2	18 36
Hausmeisterdienstzimmer	1	12 12	1	12 12	1	12 12	1	12 12	1	12 12
Schulbibliothek	1	96 96	1	126 126	1	156 156	1	186 186	1	216 216
SuS-Mitverwaltung	1	18 18	1	18 18	1	18 18	1	18 18	1	18 18
Lehrmittel	1	102 102	1	114 114	1	126 126	1	138 138	1	150 150
Aufenthaltsraum	2	75 150	2	75 150	3	75 225	3	75 225	3	75 225
Mensa										
Mensa Küche+Nebenräume										
Sporthallenteile (40 h/Wo. Hallennutzung)	1,4		2,0		2,7		3,4		4,1	
planrelevante große Räume/alle Flächen										
Klassen/Kurs	18	1.350	27	2.025	36	2.700	45	3.375	54	4.050
Inklusion/Differenzierung	2	72	3	108	4	144	5	180	6	216
Fachspezifischer Unterrichtsbereich	7	735	11	1.110	14	1.410	19	1.865	21	2.085
Lehrer- u. Verwaltung, Informationsb., BIB		480		609		738		885		1.014
Gemeinschaftsbereich (GT)	2	150	2	150	3	225	3	225	3	225
insg.	27	2.787	40	4.002	53	5.217	67	6.530	78	7.590
Große Räume je Klasse/Kurs:		1,50		1,48		1,47		1,49		1,44

biregio, Bonn

Raumprogramme für allgemeinbildende Schulen															
Klassen/Züge/Raumzahl/Flächen	2 Züge			3 Züge			4 Züge			5 Züge			6 Züge		
Gymnasium G9, ganztags	30	ø	3.032	43	ø	4.285	56	ø	5.543	67	ø	6.664	80	ø	7.922
Klasse Sek I	12	75	900	18	75	1.350	24	75	1.800	30	75	2.250	36	75	2.700
Kurs Sek II	6	75	450	9	75	675	12	75	900	15	75	1.125	18	75	1.350
Gruppe/Differenzierung/Inklusion zzgl. Zuschlag	2	36	72	3	36	108	4	36	144	5	36	180	6	36	216
Fachunterrichtsraum	8			11			14			15			18		
davon:															
Physik Lehr- und Übungsraum	2	80	160	2	80	160	3	80	240	3	80	240	4	80	320
+Vorber./Samml Physik	1	40	40	1	55	55	1	70	70	1	85	85	1	100	100
Chemie Lehr- und Übungsraum	1	80	80	2	80	160	2	80	160	3	80	240	3	80	240
+Vorber./Samml Chemie	1	40	40	1	55	55	1	70	70	1	85	85	1	100	100
Biologie Lehr- und Übungsraum	2	80	160	2	80	160	3	80	240	3	80	240	4	80	320
+Vorber./Samml Biologie	1	50	50	1	65	65	1	80	80	1	95	95	1	110	110
Musikraum	1	75	75	2	75	150	2	75	150	2	75	150	2	75	150
+Nebenraum Musik	1	30	30	1	40	40	1	50	50	1	60	60	1	70	70
Bildende Kunst	1	75	75	2	75	150	2	75	150	2	75	150	2	75	150
+Nebenraum Kunst	1	30	30	1	40	40	1	50	50	1	60	60	1	70	70
Computer- inkl. Nebenraum	1	75	75	1	75	75	2	75	150	2	75	150	3	75	225
Lehrerbereich	1	162	162	1	243	243	1	324	324	1	405	405	1	486	486
Schulleiter	1	24	24	1	24	24	1	24	24	1	24	24	1	24	24
Stellvertreter	1	18	18	1	18	18	1	18	18	1	18	18	1	18	18
Sekretariat	1	30	30	1	36	36	1	42	42	1	48	48	1	54	54
Elternsp.-/Kranken-/Arztzimmer	1	18	18	1	18	18	1	18	18	2	18	36	2	18	36
Hausmeisterdienstzimmer	1	12	12	1	12	12	1	12	12	1	12	12	1	12	12
SuS-Mitverwaltung	1	18	18	1	18	18	1	18	18	1	18	18	1	18	18
Lehrmittel	1	102	102	1	114	114	1	126	126	1	138	138	1	150	150
Ganztagsräume (inkl. SLZ/Bibliothek)	3	75	225	4	75	300	5	75	375	6	75	450	7	75	525
Mensa	1	126	126	1	189	189	1	252	252	1	315	315	1	378	378
Mensa Küche+Nebenräume	1	60	60	1	70	70	1	80	80	1	90	90	1	100	100
Sporthallenteile (40 h/Wo. Hallennutzung)	14			20			27			34			41		
planrelevante große Räume/alle Flächen															
Klassen/Kurs	18		1.350	27		2.025	36		2.700	45		3.375	54		4.050
Inklusion/Differenzierung	2		72	3		108	4		144	5		180	6		216
Fachspezifischer Unterrichtsbereich	8		815	11		1.110	14		1.410	15		1.555	18		1.855
Lehrer- u. Verwaltung, Informationsb.			384			483			582			699			798
Gemeinschaftsbereich (GT+BIB)	4		411	5		559	6		707	7		855	8		1.003
insg.	30		3.032	43		4.285	56		5.543	67		6.664	80		7.922
Große Räume je Klasse/Kurs:			1,67			1,59			1,56			1,49			1,48
	biregio, Bonn														





13. Die Raumsituation in den Schulen der Stadt Wermelskirchen

Die Raumsituation für die Schulen wird nachfolgend dokumentiert. Grundlage sind die Begehungsergebnisse aus der letzten Schulentwicklungsplanung. Somit wären die aktuellen Stände im Zweifel noch einmal mit den Schulen abzustimmen.

Schulraumbilanzen		Stadt Wermelskirchen															
Grundschulen (PS 1)		Status quo: mittelfristige Entwicklung															
zuk. Entwick.		Anm.	IST: Räume				SOLL: Räume				Abgleich						
Züge	Schule		KR	FR	GT	Diff	KR	FR	GT	Diff	ohne Diff	KL vs. Raum*	SOLL insg.	KL bei SOLL*			
	VbS Dhünntal																
2,0	VbS Dhünntal HS Dabringhausen		10	2	3	8	8	2	4	2	1	1,88	14	1,75			
1,5	VbS Dhünntal TS Dhünn		5	4	4	2	6	1	4	2	2	2,17	11	1,83			
	VbS Am Haiderbach																
2,0	VbS Am Haiderbach HS Tente		8	1	2	2	8	2	4	2	-3	1,38	14	1,75			
1,0	VbS Am Haiderbach TS Hüngr		4	1	2		4	1	3	1	-1	1,75	8	2,00			
2,5	KGrS St. Michael		11	1	7	5	10	2	5	3	2	1,90	17	1,70			
3,5	GGrS Schwanen		16	6	8	3	14	3	6	4	7	2,14	23	1,64			
2,5	GGrS Wald (Ost)		8	2	4	8	10	2	5	3	-3	1,40	17	1,70			
15,0	Grundschulen Σ		62	17	30	28	60	13	31	17	4	1,82	104	1,73			

* zu bildende Klassen versus insgesamt vorgehaltene größere Räume

Schulraumbilanzen		Stadt Wermelskirchen													
Weiterführende Schulen (PS 2, 3)		Status quo: mittelfristige Entwicklung													
zuk. Entwick.		Anm.	IST: Räume				SOLL: Räume				Abgleich				
Züge	Sek II DaZ Schule		PS	KR	FR	GT	Diff	KR	FR	GT	Diff	ohne Diff	KL vs. Raum*	SOLL insg.	KL bei SOLL*
5,0	4,0	GE Wermelskirchen GT 5+4 Z	4	40	13	6	16	42	19	7	10	-9	1,40	68	1,62
5,0	5,0	GY Wermelskirchen HT 5+5 Z	4	55	24	5	4	45	19	3	5	17	1,87	67	1,49
10,0	9,0	weiterführende Schulen Σ		95	37	11	20	87	38	10	15	8	1,64	135	1,55
6,0	4,0	GE Wermelskirchen GT 6+5 Z	4	40	13	6	16	51	23	8	6	-23	1,16	82	1,61

* zu bildende Klassen versus insgesamt vorgehaltene größere Räume

biregio, Bonn

Anmerkungen:

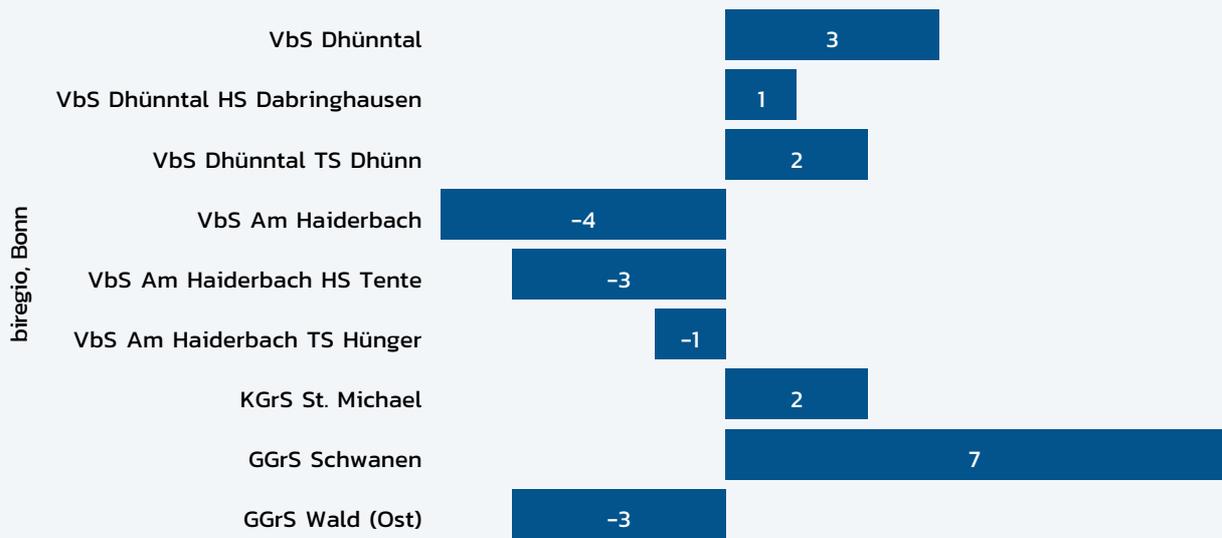
PS 1: Alle GrS werden hier als Ganztagschulen geführt, bei einer von biregio gesetzten bzw. angenommenen theoretischen Ganztagsauslastung von rund 80% bis 90%.

PS 2: KR = Klassen-, FR = Fach-, GT = Ganztags-, Diff = kleiner Differenzierungsraum

PS 3: Alle derzeit im Gymnasium nicht nutzbaren Räume werden im IST gezählt.

PS 4: Bei allen Oberstufenangeboten sind noch keine (!) Springerklassen einbezogen, die den Bedarf an Kursräumen in der Sekundarstufe II noch verringern würden.

Schulraumbilanz nach Schulen - Grundschulen



Schulraumbilanz nach Schulen - weiterführende Schulen

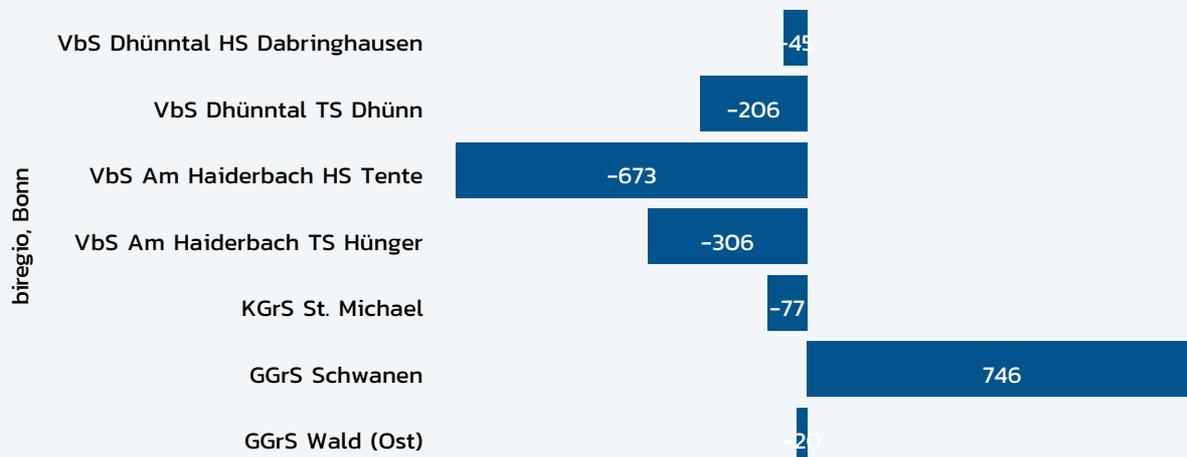


Ein Abgleich der Schülerinnen- und Schülerzahlen mit den Hauptnutzflächen folgt. Das Raumprogramm bezieht Betreuungs- und Ganztagsräume ein. Grundschulen brauchen wegen der geringen Fachraumansätze grundsätzlich weniger Flächen als weiterführende Schulen mit diversen Fachräumen und Sammlungsflächen. Das IST wird mit den vorgeschlagenen Raumgrößen abgeglichen. Diese sind im Bestand aber oft nicht abzubilden. Viele Schulen haben kleinere Räume. In der Flächenbilanz entsteht daher in vielen Fällen ein größeres Minus, auch wenn die Anzahl der Räume ausreicht oder sogar positiv ist. Die Aussagekraft der Schulraumbilanz nach Räumen unterscheidet sich also von der Schulraumbilanz nach Flächen. In den Grundschulen stehen jeder Schülerin/jedem Schüler im Schuljahr 2023/24 im Schnitt 7,6qm Hauptnutzfläche zur Verfügung – bei deutlichen Unterschieden zwischen den einzelnen Schulen.

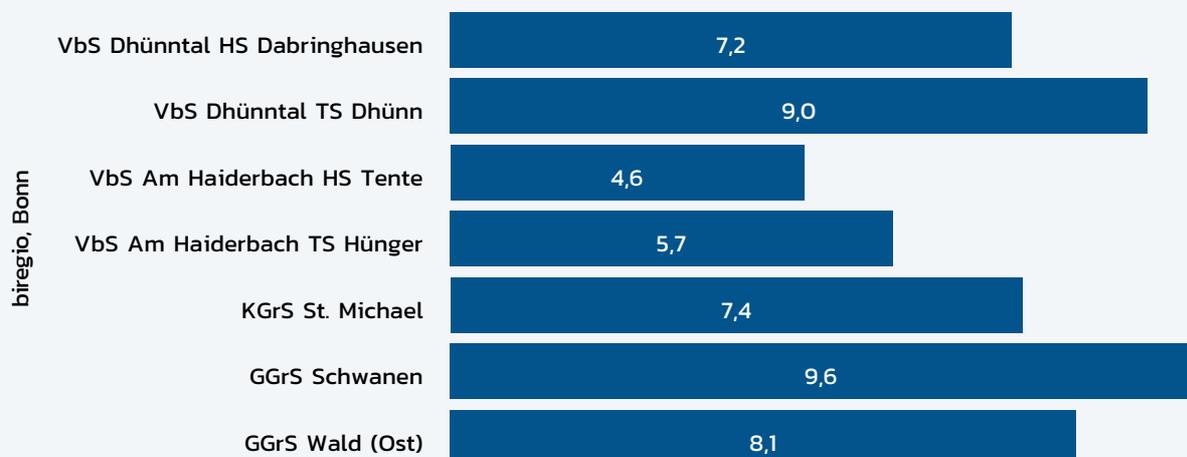
Raumfläche pro Schüler/in und notwendige Raumflächen - Grundschulen Stadt Wermelskirchen									
Schule	HNF Σ qm	Fremd- nutzung	Schul- nutzung	SuS 2023/24	Züge:			Abgleich: qm	
					qm pro Schüler	mittel- fristig	notwen- dige qm	in IST/SOLL abs.	in %
VbS Dhünntal HS Dabringhausen	1.464		1.464	202	7,2	2,0	1.509	-45	-3,1%
VbS Dhünntal TS Dhünn	990		990	110	9,0	1,5	1.196	-206	-20,8%
VbS Am Haiderbach HS Tente	836		836	183	4,6	2,0	1.509	-673	-80,5%
VbS Am Haiderbach TS Hüngrer	577		577	101	5,7	1,0	883	-306	-53,0%
KGrS St. Michael	1.728		1.728	234	7,4	2,5	1.805	-77	-4,5%
GGrS Schwanen	3.149		3.149	329	9,6	3,5	2.403	746	23,7%
GGrS Wald (Ost)	1.785		1.785	221	8,1	2,5	1.805	-20	-1,1%
Grundschulen Σ	10.529		10.529	1.380	7,6	15,0	11.110	-581	-5,5%

biregio, Bonn

Flächenbilanz in Quadratmetern - Grundschulen - Stadt Wermelskirchen



Raumfläche pro Schüler/in in den Grundschulen - Stadt Wermelskirchen



Raumfläche pro Schülerin und Schüler und notwendige Raumflächen* Stadt Wermelskirchen										
Schule	HNF ² Σ qm*	Fremd- nutzung	Schul- nutzung	SuS 2023/24	qm pro Schüler	Züge:		notwen- dige qm	Abgleich: qm	
						mittel- fristig			in IST/SOLL abs.	in %
GE Wermelskirchen GT 5+4 Z	5.653		5.653	148	38,2	5,0	3,0	7.133	-1.480	-26,2%
GY Wermelskirchen HT 5+5 Z	8.150		8.150	938	8,7	5,0	5,0	6.530	1.620	19,9%
weiterführende Schulen Σ	13.803		13.803	1.718	8,0			11.466	2.337	16,9%
GE Wermelskirchen GT 6+5 Z	5.653		5.653	148	38,2	6,0	4	8.526	-2.873	-50,8%
* Mittelfristig benötigte Flächen inkl. Nebenflächen und Verwaltungsbereich, jedoch ohne Sportbereich, Schulhof Bei besonderen 'Schullagen' sind die schulzentrischen Nutzungsoptionen generell einbezogen										
biregio , Bonn										

Flächenbilanz in Quadratmetern - Schulen - Stadt Wermelskirchen

